

# Erdinger Anzeiger

★★  
NR. 247 | € 2,30

MÜNCHNER MERKUR

MONTAG, 25. OKTOBER 2021

## KLEINANZEIGEN AUFGEBEN

Telefon: 089 / 53 06 - 222  
[www.merkurtz.de](http://www.merkurtz.de)

## ERDING

### Keine freien Krippenplätze

Familien, die in Erding einen Krippenplatz suchen, müssen sich Geduld üben. Denn momentan sind alle belegt. Die Bartolomes, die demnächst von München nach Erding ziehen, werfen der Stadt vor, ihrer gesetzlichen Verpflichtung nicht nachzukommen. Sie wissen jetzt nicht, wie sie ab 2022 Beruf und Familie unter einen Hut bringen sollen. Der geplante Kita-Neubau in Altending kommt für sie zu spät. » **ERDING-SEITE**

## MÜNCHEN

### Schlag gegen Impfpass-Betrug

Hunderte gefälschte QR-Codes für den digitalen Corona-Impfausweis soll eine Apothekenmitarbeiterin mit Komplizen hergestellt und im Internet verkauft haben. Am Freitag sei eine Apotheke in München durchsucht worden; die Frau und ein weiterer Beschuldigter kamen in Untersuchungshaft. „Wir gehen davon aus, dass immer mehr gefälschte Impfausweise im Umlauf sind“, sagte Innenminister Joachim Herrmann (CSU).

## WELTSPiegel



### Drogenbaron festgenommen

In Kolumbien ist der Regierung ein bedeutender Schlag gegen die Drogenkriminalität gelungen: Bei einem Großeinsatz im Nordwesten nahmen Sicherheitskräfte den meistgesuchten Drogenboss des Landes fest. Der Anführer des gefürchteten Golf-Clans, Dairo Antonio Úsuga alias Otoniel, sei in einem Waldgebiet nahe der Grenze zu Panama gefasst worden, teilte die Regierung am Samstag mit.

» SEITE 20

## WETTER

Vormittag	Mittag	Abend
3°	11°	6°

## BAYERN

### Vier Tote bei Brand

Drei Frauen und ein ungeborenes Baby sind am Samstag im niederbayerischen Reisbach ums Leben gekommen bei einem Brand, der wohl durch eine nicht ausgeschaltete Herdplatte verursacht worden ist. Gegen einen Bewohner wird wegen des Verdachts der fahrlässigen Tötung und der fahrlässigen Brandstiftung ermittelt. » **SEITE 9**

## GLÜCKSZAHLEN

Lotto: 1 - 10 - 19 - 22 - 26 - 28  
Superzahl: 2  
Spiel 77: 2 7 7 6 2 1 9  
Super 6: 0 9 3 9 4 0  
Toto: 0 1 1 2 2 1 0 1 1 1 1 0 2  
6 aus 45: 1 - 7 - 12 - 20 - 31 - 35 (14) (o. Gewähr)



### Leonhardi ist zurück

Der Himmel über Grafing (Kreis Ebersberg) strahlte mit dem Teilnehmern der Leonhardifahrt um die Wette. Nach ei-

nem Jahr Corona-Pause zogen bei der Pferdewallfahrt die prachtvoll geschmückten Festwagen gestern um den Marktplatz und erhielten den Segen.

FOTO: STEFAN ROSSMANN



### Kimmich: Wirbel um den Ungeimpften

Joshua Kimmich hat mit seiner Haltung zur Corona-Impfung eine aufgeregte Debatte ausgelöst. Wie am Wochenende bekannt wurde, hat sich der Führungsspieler des FC Bayern bisher nicht impfen lassen. Seine Verweigerung erklärte er mit Bedenken „gerade was fehlende Langzeitstudien angeht“. Damit stellt sich Kimmich, der sich bislang als vorbildlicher Fußballstar profilierte, konträr zu allen Kampagnen des FC Bayern München und der Deutschen Fußball Liga (DFL) im Kampf gegen die Pandemie. Bayern-Sportvorstand Hasan Salihamidzic erklärte: „Der FC Bayern empfiehlt, sich impfen zu lassen.“ » **SPORT**

### Habeck: Mehr Schulden für den Klimaschutz

Berlin – Der Ko-Vorsitzende der Grünen, Robert Habeck, hat sich in der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“ dafür ausgesprochen, dass Deutschland und die Europäische Union künftig mehr Kremente aufnehmen, um den Kampf gegen den Klimawandel zu finanzieren. Unter den Sonderungspartnern aus Grünen, SPD und FDP sei es Konsens, „Spielfläche“ bei der Schuldenbremse zu nutzen. Darüber hinaus sollten Unternehmen, die in umweltfreundliche Technologie investierten, „Hilfe für die Zusatzkosten“ bekommen. „Das geschieht durch Kredite, welche die öffentliche Hand aufnehmen würde“, sagte Habeck.

» **KOMMENTAR**

## Debatte über neuen Lockdown

### Österreich plant Sperren nur für Ungeimpfte – Aigner: Ultima Ratio

München – Österreich droht den Ungeimpften mit einem neuen Lockdown. Als äußerste Maßnahme eines Fünf-Stufen-Plans kündigte Kanzler Alexander Schallenberg (ÖVP) Ausgangssperren an, die für Geimpfte und Genesene nicht gelten sollen. Das soll greifen, wenn 600 Intensivbetten mit Corona-Patienten belegt sind, knapp dreimal mehr als derzeit.

Im EU-Land Rumänien gilt bereits eine abendliche Ausgangs-

sperre für Ungeimpfte, in Lettland für alle, in der russischen Hauptstadt Moskau werden viele Geschäfte und die Freizeiteinrichtungen geschlossen.

Was bei einer stark steigenden Klinikbelegung in Bayern passieren würde, ist nicht festgelegt. Ministerpräsident Markus Söder und sein Kabinett äußerten sich auf Anfrage nicht. Festgelegt ist bisher nur, dass die Warnstufe „Rot“ in Bayern ausgerufen würde, sobald 600

Corona-Patienten auf Intensivstationen liegen (aktuell sind es 326). Söder hatte einen neuen Lockdown (für alle) ausgeschlossen. Für Einschränkungen für Ungeimpfte, etwa beim Zutritt zu Restaurants, Kultur und Sport („2G-Regel“) ist er aufgeschlossen – anders als Koalitionspartner Freie Wähler.

Landtagspräsidentin Ilse Aigner (CSU) sagte unserer Zeitung, ein Lockdown für Ungeimpfte sei „absolute Ultima

Ratio – falls die Krankenhausampel auf Rot steht, müssen wir zeitlich begrenzt handeln“. Da gehe es vor allem um den Schutz der Pflegekräfte vor Überlastung und darum, dass auch Intensivbetten für Nicht-Corona-Fälle bereit sein müssen. Aigner forderte allerdings, jegliche Verschärfung müsse „im Landtag debattiert und entschieden werden“. Da gehe es auch um die Akzeptanz in der Bevölkerung. » **POLITIK**

## DIE KURIOSA NACHRICHT

### Lieber Gefängnis

Weil er das Zusammenleben mit seiner Ehefrau unter Hausarrest nicht mehr ausstehen, hat ein Mann in Italien die Polizei gebeten, ihn stattdessen ins Gefängnis zu stecken. Der 30-Jährige, der in einer römischen Vorstadt lebt, „war nicht mehr in der Lage, mit dem erzwungenen Zusammenleben mit seiner Frau zurechtzukommen“, teilte die Polizei mit. Es sei die „Hölle“ gewesen.

München – Ein 14-jähriges Mädchen ist am Sonntag tot in der Wohnung seiner Eltern in München aufgefunden worden. Das Mädchen habe Gewalteinwirkungen aufgewiesen, man gehe von einem Tötungsdelikt aus, sagte ein Polizeisprecher. Tatverdächtig sei ein 17-jähriger Münchener, der mit dem Mädchen befreundet gewesen sei. Nach ihm werde gefahndet. „Wir gehen davon

aus, dass sie sich vorher kennengelernt“, sagte der Polizeisprecher.



Ein Polizist in der Nähe des Tatorts in Denning. FOTO: M. GÖTZFRIED

## Fahrgastzahlen im Bahn-Fernverkehr erholen sich weiter

Berlin – In den Fernzügen der Deutschen Bahn ist es wieder merklich voller. „Wir fahren derzeit täglich 300 000 Reisen durch Deutschland und angrenzende Nachbarländer“, sagte der Fernverkehrschef des Konzerns, Michael Peterson, der „Wirtschaftswoche“. „Da liegen wir im Fernverkehr bei Fahrgästen und Umsatz bereits bei drei Viertel im Vergleich zur Vor-Corona-Zeit 2019.“ In der Pandemie war die Zahl der Fahrgäste stark eingebrochen. 1,4 Milliarden Euro Verlust fuhr der Gesamtconzern deswegen auch in den ersten sechs Monaten 2021 ein. Im kommenden Jahr will die Bahn dann wieder schwarze Zahlen schreiben.

## Autobahn-App soll 2022 besser werden

Berlin – Die Autobahngesellschaft des Bundes plant im ersten Quartal eine Weiterentwicklung der „Autobahn-App“. Ziel sei es, die App „nutzerfreundlicher und serviceorientierter“ zu gestalten, teilte ein Sprecher mit. Geplant seien Funktionen, die den Service für die Nutzer maßgeblich verbessern; etwa „dynamische Informationen“ für Lkw-Fahrer. Dabei sollen freie Stellplätze auf Lkw-Parkplätzen angezeigt werden. Die App sei bislang mehr als 420 000 mal installiert worden, hieß es. Die politisch umstrittene App, 1,2 Millionen Euro teuer, war vor drei Monaten gestartet. Sie soll auch über Umleitungen, Baustellen und Ladesäulen informieren.

## Migration: Neuer Hotspot in Südalitalien

Rom – Die Organisation Ärzte ohne Grenzen hat in mehreren Einsätzen knapp 300 Menschen im zentralen Mittelmeer aus Seenot gerettet. Unter den Geretteten befanden sich viele Frauen und Kinder. Viele Migranten legen von den Küsten Nordafrikas ab und versuchen, die EU in der Hoffnung auf ein besseres Leben zu erreichen oder weil sie Schutz suchen. Ihr Ziel ist oft Italien. Dort bahnt sich laut Medienberichten an der Küste Kalabriens im äußersten Süden des Landes ein neuer Hotspot an. In der Küstenstadt Roccella Ionica und anderen Gemeinden seien bereits etwa 7000 Migranten angekommen – dreimal so viele wie 2020, schrieb „La Repubblica“.

## SPD für Nord Stream 2

### „Lieferanten nicht nach Sympathie aussuchen“

Berlin – Trotz Kritik des möglichen grünen Koalitionspartners plädiert SPD-Chef Norbert Walter-Borjans für eine Inbetriebnahme der umstrittenen Gasipeline Nord Stream 2. „Lieferanten kann man sich leider selten nach der Sympathie aussuchen, das ist beim Öl ganz genauso“, sagte Walter-Borjans der „Augsburger Allgemeinen“. „Unabhängigkeit sichert man meiner Meinung nach nicht dadurch, dass man Verbindungen zu anderen kappt, sondern dass man möglichst viele Verbindungen zu möglichst vielen Partnern hat.“ Deutschland beteiligt sich an europäischen Wirtschaftssanktionen gegen Russland und en-

gagiert sich für die Einhaltung grundlegender Standards. „Es geht in diesem Fall aber nicht um Handel, sondern um eine Infrastruktur, die uns hilft, den Übergang unseres hochindustrialisierten Landes zur Klimaneutralität zu schaffen“, sagte der SPD-Chef.

Grünen-Chefin Annalena Baerbock hatte sich zuletzt gegen eine Betriebsverbot für Nord Stream 2 ausgesprochen. Nach europäischem Energierecht müsste der Betreiber der Gaspipeline ein anderer sein, als der, der das Gas durchleitet. Gleichermaßen sagte auch CDU-Außenpolitiker Norbert Röttgen. „Das europäische Recht gilt – als Voraussetzung für die Zulassung.“



## KOMMENTARE

Erdogan brüskiert den Westen  
*Dämmerung eines Despoten*

KLAUS RIMPEL

Recep Tayyip Erdogan markiert wieder den starken Mann. Doch die Vorstellung überzeugt nicht mehr. Der türkische Präsident wirkt nicht nur gesundheitlich angeschlagen, sondern es ist auch politisch: Die wirtschaftliche Lage der Türkei ist so desolat, dass Erdogan nur noch Spott erntet, wenn er etwa behauptet, dass Deutsche und Franzosen für Lebensmittel anders als seine Türken Schlange stehen müssten: Jeder vierte Jugendliche zwischen 15 und 24 ist arbeitslos, die türkische Lira verliert dramatisch an Wert. Erdogans Versuch, mit niedrigen Zinsen die galoppierende Inflation in den Griff zu bekommen, ist gescheitert.

Um von all dem abzulenken, hetzt Erdogan einmal mehr gegen den Westen. Der Höhepunkt dieser Kampagne ist nun die Brüskierung von Nato-Partnern, deren Botschafter er zu „unerwünschten Personen“ erklärte. Mit diesem Schritt verscherzt es sich Erdogan nicht nur mit Deutschland und Frankreich, sondern auch mit seinem wichtigsten Verbündeten, den USA. Der Westen muss dieser Provokation entschieden und selbstbewusst begegnen: Die krisengeschüttelte Türkei braucht Unterstützung aus Washington und Brüssel eigentlich mehr denn je. Bei der Präsidentschaftswahl 2023 wird es Erdogan nicht reichen, anti-deutsche oder anti-US-Ressentiments zu schüren. Wir erleben eine Despoten-Dämmerung. Aber bis zum Untergang kann Erdogan noch viel Schaden anrichten. Für den Mann, dem der Diplomaten-Protest eigentlich helfen sollte, sind das schlechte Nachrichten: Erdogan wird den politischen Häftling Osman Kavala weiter im Gefängnis schmoren lassen.

Klaus.Rimpel@merkur.de

Debatte um Staatsausgaben  
*Schulden machen ist schlechte Politik*

MIKE SCHIER

Es gab eine Zeit, da blickte man von Berlin aus neidisch nach München, weil der damalige Ministerpräsident Edmund Stoiber in Bayern, gegen erbitterten Widerstand, einen ausgeglichenen Haushalt eingeführt hatte. Seine Nachfolger fingen sogar an, Schulden zu tilgen. Der Bund, die anderen Länder – alle eiferten dem nach. 2009 kam die Schuldenbremse sogar ins Grundgesetz.

Ein gutes Jahrzehnt später hat sich die Lesart komplett gedreht: „Habeck fordert Mut zur Verschuldung“, titelte gestern eine Sonntagszeitung. Als wäre nachhaltige Finanzpolitik im Zeitalter der Nachhaltigkeit plötzlich altbacken. Wer 2021 noch auf die Schuldenbremse pocht, gilt bei SPD und Grünen als jemand, der den konsequenteren Kampf gegen den Klimawandel blockiert. Sparsamkeit gilt in Zeiten der Niedrigzinsen nur noch als Fetisch. Unsinn! Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass die öffentlichen Haushalte immer wieder massiven Sonderausgaben unterworfen sind. Die Finanzkrise, der Flüllingsstrom, die Corona-Pandemie. Immer musste der Staat in die Kasse greifen. Das war nur zu stemmen, weil die Steuereinnahmen Jahr für Jahr alle Erwartungen übertrafen – und weil in Zeiten ohne Krise halbwegs verantwortungsvoll gewirtschaftet worden war. Die nächste Welle droht, wenn ab 2025 die Babyboomer in Rente gehen. Nein: Wer für den Klimaschutz investieren will, muss eben an anderer Stelle sparen.

Bayern dient übrigens nicht mehr als Vorbild. Die Söder-Regierung hat das Geld mit vollen Händen ausgegeben. Hier droht beim nächsten Haushalt massiver Ärger.

Mike.Schier@merkur.de

## Wechsel in NRW

*Laschets**letzter Dienst*

CHRISTIAN DEUTSCHLÄNDER

Im Scheitern zeigt Armin Laschet die Größe, die er beim Kandidieren gebraucht hätte. Seit sich der glücklose Kanzlerkandidat zum Rückzug bereit erklärt hat, tritt er wie verwandelt auf. Hält gute Reden, erkennt und benennt Fehler, bewegt seine Parteifreunde. Hinzu kommt: Politik und Medien haben die seltsame Art, Gescheiterte ab dem Moment ihrer Rücktrittsankündigung in mildleuchtendes Abendlicht zu tauchen. Plötzlich kann sich Laschet kaum mehr retten vor Respektbekundungen von Freund und Feind. Ja, das ist ein bisschen verlogen, denn nach wie vor ist jedem klar: Hätte er nur ein bisschen früher auf Ratschläge gehört, wäre die Union nun knapp stärkste Kraft und in einer komplett anderen Lage.

Was Laschet richtig erkennt: Er besitzt im Abgang einen Rest Gestaltungskraft, nutzt sie konstruktiv. Wenn er die Nachfolgesuche moderiert, sie jedenfalls nicht mit eigenen Befindlichkeiten belastet, dient er der CDU. Und das auch in seiner Heimat NRW. Hendrik Wüst übernimmt bei verheerenden Umfragewerten, zehn Punkte hinter der SPD. Die Landtagswahl im Mai ist auch für Laschet, dann wohl Hinterbänker im Bundestag, noch wichtig. Kanzlerkandidat vergeigt, Kanzleramt verloren, Parteivorsitz ramponiert und noch im größten Bundesland einen Scherbenhaufen hinterlassen – das ist eine Bilanz im Geschichtsbuch, die auch Laschet nicht gerecht würde.

Christian.Deutschlaender@merkur.de



Taxameter rotiert

ZEICHNUNG: JANSON

## PRESSESTIMMEN

## zur Corona-Politik:

„Für die Kinder ist das maskenlose Klassenzimmer weniger das Problem, auch wenn es immer ein Long-Covid-Risiko gibt: Sie entwickeln nur selten schwere Verläufe. Aber für ihre Eltern schon, wenn sie sich bei ihnen anstecken. Trotzdem scheuen Bund und Länder davor zurück, zum Winter hin eine härtere Linie zu fahren.“

Rheinpfalz am Sonntag

„Die Ankündigung von Noch-Gesundheitsminister Jens Spahn, die epidemische Lage Ende November beenden zu können, ist angesichts auch hierzulande wieder steigender Infektionszahlen fahrlässig. Spahns Einlassung ist dazu angetan, von der Bevölkerung als Freedom Day made

in Germany ausgelegt zu werden – Motto: weg die Masken, hoch die Tassen. Soll noch jemand sagen, man habe die Folgen nicht gekannt.“

HNA (Kassel)

## zum EU-Gipfel/Polen:

„Rechtsstaatlichkeit ist nicht verhandelbar und darf es auch niemals werden. Merkels Ansatz, es mit viel Geduld und noch mehr Kompromissen zu versuchen, ist krachend gescheitert. Der polnische Ministerpräsident Mateusz Morawiecki hat Merkels Worte als Steilvorlage verstanden. Beim Gipfel hat er keinerlei Einsicht gezeigt und wieder davon gesprochen, dass sein Land von der EU erpresst werde. (...) Das ist Unfug.“

Mitteldeutsche Zeitung (Halle)

## Neue Lockdown-Pläne in Österreich

**Österreich droht mit einem neuen Lockdown – speziell für Ungeimpfte.** Es wäre ein drastischer Schritt. In Bayern, das die Wiener Corona-Schritte oft kopierte, gab es bisher dazu nur Gedankenspiele. Die politische Sprengkraft ist hoch.

VON CHRISTIAN DEUTSCHLÄNDER

München/Wien – Der neue Kanzler, gerade ein paar Tage im Amt spricht Klartext. „Wir haben zu viele Zauderer und Zögerer“, sagt Alexander Schallenberg. Auf den ungeimpften Menschen laste eine große Verantwortung. Und: „Wir sind drauf und dran, in eine Pandemie der Ungeschützten ohne Not hineinzustolpern.“

Der Auftritt des neuen österreichischen Regierungschefs am Wochenende vor Journalisten in Wien sorgt für Aufsehen – europaweit. Denn der konservative Kanzler hat glasklar einen neuen Lockdown angedroht, der nur für Ungeimpfte gelten würde. In einem Fünf-Stufen-Plan der schwarz-grünen Regenten ist als fünfte Stufe benannt, dass Ungeimpfte nur noch in Ausnahmefällen ihre Wohnung verlassen dürfen. Der Weg zum Supermarkt wäre erlaubt, zur Arbeit auch, zu Restaurants, ins Konzert oder Stadion nicht.

Der Hintergrund sind stark steigende Infektionszahlen. Die Sieben-Tage-Inzidenz liegt bei knapp 230 Neuinfektionen pro 100 000 Einwohnern. In Deutschland beträgt sie aktuell weniger als die



**Der Kanzler greift durch:** Alexander Schallenberg (links) ist bereit zu drastischen Corona-Maßnahmen. Unser Bild zeigt ihn bei seiner Vereidigung mit Bundespräsident Alexander van der Bellen und Vizekanzler Werner Kogler (Grüne, r.).

Foto: KLAMAR/AFP

Hälften. Die Quote der vollständig geimpften Menschen liegt bei 62 Prozent und damit spürbar unter dem deutschen Wert.

Aktuell gilt **Stufe 1** im Nachbarland: FFP2-Masken sind verpflichtend für Ungeimpfte, für Geimpfte zumindest in weiten Teilen des Handels. Die 3G-Regel gilt, wenn sich mindestens 25 Leute treffen. Entscheidend für weitere Stufen ist die Zahl der belegten Intensivbetten in der Republik, aktuell gut 220.

**Stufe 2** greift, sobald mindestens 15 Prozent in den Intensivstationen ausgelastet sind, das wären rund 300 – eine Frage von einigen Tagen. Dann gilt 2G (nur Geimpfte/Genesene) in der Nachtgastronomie. **Stufe 3** verschärft die Regeln im ganzen Land so, dass Ungeimpfte, wo sie noch rein dürfen, mindestens PCR-Tests vorlegen müssen.

**Stufe 4** (25 Prozent der Betten belegt) führt flächendeckend 2G ein. **Stufe 5** wären dann die Ausgangsbeschränkungen für Ungeimpfte. Das tritt in Kraft, wenn 30 Prozent der Intensivbetten belegt sind. Sofern ist das gar nicht, deutete Schallenberg nach einer Kritikierung mit den Landeshauptleuten, also den Ministerpräsidenten, an. Einen weiteren Schritt, den Lockdown für alle, schloss er aus.

In Bayern schaut man sehr neugierig auf Schallenberg. Am Anfang der Pandemie war Österreich Taktgeber bei den Verschärfungen; Markus Söder (CSU) übernahm mit

gen für Ungeimpfte. Das tritt in Kraft, wenn 30 Prozent der Intensivbetten belegt sind. Sofern ist das gar nicht, deutete Schallenberg nach einer Kritikierung mit den Landeshauptleuten, also den Ministerpräsidenten, an. Einen weiteren Schritt, den Lockdown für alle, schloss er aus.

In Bayern schaut man sehr neugierig auf Schallenberg. Am Anfang der Pandemie war Österreich Taktgeber bei den Verschärfungen; Markus Söder (CSU) übernahm mit

Nur: Was genau bei Gelb oder Rot passieren würde, hat die Staatsregierung nie festgelegt. Die Rückkehr zur FFP2-Maske gilt als sicher, sagt ein Minister, auch die Vorgabe, PCR- statt Schnelltests zu machen. Weitere Schritte wären hoch umstritten. Söder selbst schweigt derzeit, er hält sich zurück nach der Bundestags-Wahlkutsche, interner Kritik und während des laufenden Volksbegehrens zur Landtags-Auflösung. Er hat einen neuen Lockdown stets nur für Geimpfte ausgeschlossen. Die Freien Wähler als Koalitionspartner würden aber weder 2G noch einen Lockdown für Ungeimpfte mitmachen. „Wir waren und sind für 3G“, sagte Vize-Ministerpräsident Hubert Aiwanger unserer Zeitung am Sonntag.

gen für Ungeimpfte. Das tritt in Kraft, wenn 30 Prozent der Intensivbetten belegt sind. Sofern ist das gar nicht, deutete Schallenberg nach einer Kritikierung mit den Landeshauptleuten, also den Ministerpräsidenten, an. Einen weiteren Schritt, den Lockdown für alle, schloss er aus.

In Bayern schaut man sehr neugierig auf Schallenberg. Am Anfang der Pandemie war Österreich Taktgeber bei den Verschärfungen; Markus Söder (CSU) übernahm mit

terpräsident zurücktreten. Gesundheitsminister Jens Spahn sitzt neben Wüst in den Reihen der Parteitagsdelegierten. Laschet gibt Spahn noch einen Seitenhieb mit. Dieser hatte gesagt, die CDU sei in der größten Krise ihrer Geschichte. „Völliger Unsinn“, konstatiert Laschet. „Tassen im Schrank lassen.“

Wüst gibt sich demütig angesichts des Votums von 98,3 Prozent. „Ich werde mir ein Bein ausreißen, diese Vorschusslorbeeren auch zu rechtfertigen.“ Der 46 Jahre alte Vater einer kleinen Tochter, der als wirtschaftsliberal, konservativ und gut vernetzt gilt, will die CDU erst einmal wieder zum Volk bringen. Die Alltagssorgen der Menschen müssen wieder der „Kompass“ der Partei sein. Sein Kampagnenmotto: „Du zählst“. DOROTHEA HÜLSMEIER

## NRW-CDU bildet das „Team Wüst“

Bloß nicht wie in Berlin: Im Westen setzt die CDU beim Laschet-Abschied auf Harmonie



Hendrik Wüst

folgt auf Armin Laschet

2017 zum Sieg bei der Landtagswahl führte, wird Laschet so hoch angerechnet, dass die Fallhöhe des gescheiterten Kanzlerkandidaten noch tragischer erscheint. 3402 Tage habe er dem Landesvorsitz geführt, sagt Laschet. Sein Ziel: keine „One-Man-Show“, sondern eine „Mannschaft“.

Geräuschlos mit nur einer Stimme Mehrheit im NRW-Landtag regiert Schwarz-Gelb seit 2017. „Geschlossenheit“ und „Team“ lauten die Zauberbörte, mit dem sich die

allerdings verheerend. Dem NRW-Trend von Infratest dimap im Auftrag des WDR folge käme die CDU hier derzeit nur noch auf 22 Prozent (Landtagswahl 2017: 33 Prozent). Die SPD mit 31 Prozent konnte sich binnen eines halben Jahres um 13 Punkte verbessern. Zusammen mit den Grünen (17 Prozent) würde es sogar wieder knapp für eine Regierungsmehrheit reichen. Dem bisherigen Verkehrsminister Wüst bleibt bis zur Wahl nicht viel Zeit, um das zu drehen.

Am Mittwoch soll Wüst auch zum Ministerpräsidenten gewählt werden – keine sieben Monate vor der Landtagswahl im Mai 2022. „Team Wüst“ steht auf Schildern, die die Delegierten hochhalten. Nach der Niederlage der Union bei der Bundestagswahl sind die Umfragewerte

# „Corona hat uns unfit gemacht“

**INTERVIEW** In der Pandemie ist Deutschland pummelig geworden – Ein Fitness-Trainer gibt Tipps

Es war der Höhepunkt eines Fitnessbooms: 11,7 Millionen Deutsche waren 2019 in einer Muckibude angemeldet – so viele wie nie zuvor. Dann kam Corona. Und der Quarantäne-Speck. Laut einer Studie der TU München haben 40 Prozent der Erwachsenen seit Beginn der Pandemie deutlich zugelegt – im Schnitt 5,6 Kilo. Thomas Träger, 33, ist Personal Trainer. Im Interview erzählt der Münchener, wie die Menschen ihre Motivation zum Sport zurückgewinnen können – und warum man gleichzeitig etwas Bequemlichkeit aus Corona-Zeiten beibehalten sollte.

**Herr Träger, ist unserer Gesellschaft Fitness nicht mehr so wichtig wie vor Corona?**

Das hat sich stark in zwei Richtungen verschoben. Da sind zum einen diejenigen, die in der Krise viel mehr Zeit für Sport hatten: Leute, die sich sonst wenig bewegen, haben plötzlich das Laufen für sich entdeckt. Andere haben sich gehen lassen, sind träge geworden. Ich würde sagen, dieser Teil überwiegt.

**Fällt Ihnen das auf der Straße auf?**

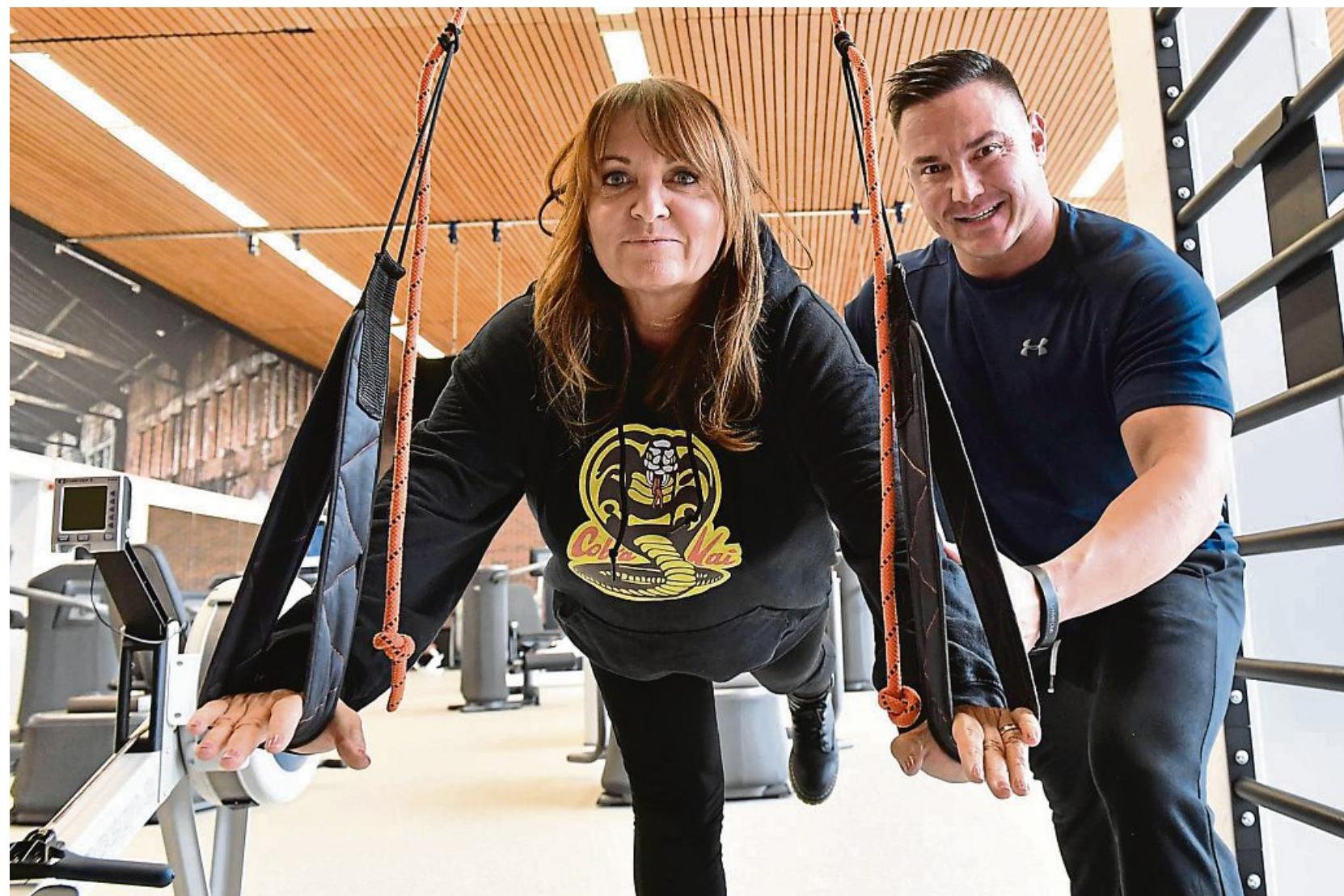
Das fällt überall auf. Auch im privaten Umfeld. Menschen, die sonst sportlich immer sehr aktiv waren, haben es sich einfach mal gut gehen lassen. Daran ist auch nichts schlecht – ich habe den Sport in der Pandemie auch zurückgefunden. Aber jetzt fällt es vielen schwer, wieder reinzukommen. Die Gesellschaft wird unfitter. Und bequemer.

**Wie macht sich das bemerkbar?**

Übergewicht in erster Linie – wenn man das rein Äußere betrachtet. Fehlende Fitness hat aber auch auf die Psyche einen Einfluss. Vielen geht es nach fast zwei Jahren Pandemie einfach nicht gut. Ich höre oft, dass sich Menschen in einem Loch gefangen fühlen. Weil sie sich unsportlich fühlen, schwer wieder in den Alltag reinkommen und ihnen die Motivation fehlt.

**Menschen zu motivieren – das wäre dann Ihr Job, oder?**

Ja, und ich merke auch, dass wieder mehr Menschen auf mich zukommen. Ein Personal Trainer hilft vor allem denjenigen, die von sich aus



„Sport ist Freizeit, das soll Spaß machen“, sagt Personal Trainer Thomas Träger. Sich zu stark unter Druck zu setzen, davon hält er nichts. FOTO: M. SCHLAF

nicht die nötige Disziplin mitbringen.

**Wird man dann vom Personal Trainer auch ein bisschen zum Therapeuten?**

Eher zum Friseur. Beim Training öffnen sich die Leute gern, sie wollen ihr Herz ausschütten und erzählen, was sie in letzter Zeit deprimiert hat. Gerade ältere Menschen brauchen ein offenes Ohr: Es ist nicht leicht, wenn man merkt, wie man körperlich und auch geistig abbaut. Was mir auch aufgefallen ist: Bei vielen Leuten ist der Alkoholkonsum deutlich gestiegen.

**Wie erreicht man sein altes Fitnessniveau?**

Da gibt es keinen Trick. Einfach machen. Ohne darüber nachzudenken. Vor allem darf man keine Ausreden suchen – dabei kann ein fester Termin zum Sportmachen helfen. Bloß nicht übertrieben. Wenn man lange keinen Sport gemacht hat, sollte man nicht plötzlich jeden Tag Höchstleistungen erbringen. Jeden Tag joggen zu ge-

hen, obwohl man das vorher nicht gewohnt war, kann schnell zu Problemen mit dem Kniegelenk oder dem Sprunggelenk führen.

**Was empfehlen Sie?**

Einfach auf den eigenen Körper hören. Zwei bis drei Mal die Woche Sport reicht. Langsam die Ausdauer trainieren, und dazu gern auch ein leich-

zen. Wer abends von der Arbeit nach Hause kommt, sollte sich nicht noch zusätzlichen Stress machen – ob wegen des Trainings oder wegen einer möglichst kalorienarmen Mahlzeit. Das ist nicht zielführend. So wird das Stresshormon Cortisol vermehrt freigesetzt. Ein erhöhter Cortisol-Spiegel kann nicht nur zu Übergewicht,

Freizeit, das soll Spaß machen.

**Also lieber keine Kalorien zählen?**

Ich finde es nicht schlecht, wenn man mal weiß, was man isst. Die meisten essen zu wenig oder zu viel und wissen das nicht einmal. Es kann sinnvoll sein, die Kalorien zu zählen. Aber nicht, um sich damit unter Druck zu setzen – sondern, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie viele Kalorien das Lieblingsessen überhaupt hat. Wir essen oft das Gleiche, die wenigsten kochen sich jeden Tag etwas Neues. Und da mal einen Überblick über die Nährwerte zu haben, ist schon wichtig.

**Vor der Pandemie hatte man das Gefühl, dass wir uns auf eine Fitness-Gesellschaft zubewegen – ist das jetzt vorbei?**

Ich gehe davon aus, dass das wieder kommt. Man unterschätzt, wie wichtig Kommunikation im Sport ist. Am Höhepunkt des Fitnesstrends ha-

ben sich die Leute dauernd über ihre Erfolge ausgetauscht, Fotos aus dem Fitnessstudio gepostet, dort andere Menschen kennengelernt, ihr gesundes Essen in sozialen Medien geteilt. Momentan sitzen den Leuten Corona noch in den Knochen, manche fühlen sich noch nicht ganz wohl unter Menschen.

**Woran merkt man das?**

Viele haben nach der langen Zeit eine kurze Zündschnur, die Geduld ist am Ende. Verständlich: Im Club tanzen die Leute eng auf eng, im Fitnessstudio müssen sie Maske tragen und alles desinfizieren. Gleichzeitig fasst jeder die Desinfektionsflasche der Reihe nach an. Das macht wenig Sinn. Damit vergreift man die Kunden – und nimmt ihnen ein Stück weit die Freude am Sport. Bis sich die Studios wieder richtig füllen, dauert es sicher noch zwei Jahre. Sobald die Leute wieder den Spaß am Sport finden, erreicht die Gesellschaft auch wieder ihr altes Fitnesslevel.

Interview: geo/kab



**Armin Laußer (56)**  
Solarunternehmer aus München

„Ich ernähre mich seit längerer Zeit so gesund wie möglich – mit viel Bio-Lebensmittel. Natürlich bin ich vor Corona öfter essen gegangen, das war ja dann eine Zeit lang nicht mehr möglich. Kurzzeitig habe ich ein bisschen zugenommen – ein, zwei Kilo vielleicht. Die sind jetzt aber locker wieder weg. Ich habe einen neuen Job angefangen, da muss ich körperlich ziemlich ran. Da purzeln die Kilos dann ganz schnell wieder.“



**Valerie K. (18)**  
Studentin aus München

„Da in der Pandemie so viel anderes nicht möglich war, wurde das Essen zu einem der Höhepunkte des Tages. Ich denke, ich habe gesünder gegessen als davor. Zugenummen habe ich nicht, eher sogar abgenommen. Das lag außer dem gesunden Essen sicher auch an meinen sportlichen Aktivitäten. Ich mache Leistungssport, trainiere intensiv den Mittelstreckenlauf. Dafür hatte ich mehr Zeit.“



**Michael Hoehe (41)**  
Angestellter aus München

„Durch Corona hab ich mich deutlich weniger bewegt. Man gewöhnt sich auch schneller an den Komfort von Lieferdiensten. In dieser Zeit habe ich fast acht Kilo zugenommen. Mittlerweile mache ich wieder Sport, beispielsweise in der Kletterhalle. Der Einstieg war nicht einfach, da hat es ganz schön geknirscht. Ich bin aber auf einem ganz guten Weg, vier, fünf Kilo sind schon wieder runter. Und das Fitness-Level steigt.“



**Sonde Hebes (28)**  
Architekt aus München

„Vor Corona habe ich oft für Freunde und Familie gekocht. Dann fiel die Gesellschaft natürlich ein Stück weit weg. Alleine macht Kochen weniger Spaß, also gab's meist nur schnelle Gerichte. Und ich habe mich weniger bewegt. Trotzdem war der Effekt, dass ich vier Kilo an Gewicht verloren habe. Jetzt arbeite ich daran, wieder ein bisschen zuzulegen. Das mache ich mit Hantel-Training und Fußball.“

FOTOS & TEXTE: ACHIM SCHMIDT

## Abnehmen ohne Diät: So purzeln die Kilos

**Mehr als die Hälfte der Deutschen leidet an Übergewicht – Männer essen doppelt so viel Fleisch wie empfohlen**



**Antje Gahl**  
Ernährungswissenschaftlerin

Schnitt viel zu wenig Obst und Gemüse – und dafür übermäßig viel Fleisch. Nur 15 Prozent der Frauen und sieben Prozent der Männer würden die von der DGE empfohlenen fünf Portionen an Obst und Gemüse täglich essen. Das wären etwa 400 Gramm Gemüse (drei Portionen) und rund 250 Gramm Obst (zwei Portionen).

Hingegen ist der Fleischverzehr bei Männern gut doppelt so hoch wie von der DGE empfohlen: Der Konsum liegt im Schnitt bei 1100 Gramm die Woche – gesund seien allerdings gerade mal 300 bis 600 Gramm. Frauen würden mit 590 Gramm Fleisch gerade noch an der oberen Grenze kratzen.

„Tierische Produkte können unsere Ernährung durchaus ergänzen“, sagt Gahl. „Vielen Menschen fällt es so leichter, ihre Nährstoffe abzudecken.“ Milchprodukte enthalten Kalzium, Fleisch Proteine. „Aber gerade Boh-



**Superfood Paprika:** Sie gilt als Vitamin-C-Bombe. Experten empfehlen drei verschiedene Gemüsesorten pro Tag. DPA

nen, Erbsen, Linsen und Kichererbsen sind ebenfalls sehr hochwertige Proteinlieferanten“, sagt Gahl. Vollkornprodukte etwa würden viele Nährstoffe bei vergleichsweise geringer Kalorienzahl liefern. „Fett sollte nicht mehr als 30 Prozent der täglichen Energie ausmachen.“ Gerade das innere Bauchfett (Viszeralfett),

das sich um die Organe herum ansammelt, könnte chronische Entzündungen und andere gefährliche Krankheiten auslösen.

Für den täglichen Eiweißbedarf gilt die Faustregel: 0,8 Gramm pro Kilogramm Körpergewicht. Bei einer 70 Kilo schweren Person wären das also 56 Gramm Proteine.

Gleichzeitig sollte man auch immer genug Vitamine und Mineralstoffe zu sich nehmen. „Jetzt in der Winterzeit kann man viele wichtige Vitamine in Kohlgemüse gewinnen“, empfiehlt Antje Gahl. Brokkoli, Weißkohl und Rosenkohl seien etwa wichtige Vitamin-C-Quellen – aber auch Paprika und Spinat gehören dazu. Ehe man aber anfängt, für jede einzelne Mahlzeit den Nährwert auszurechnen, könne man sich auch einfach daran halten: „Wenig Fett, Zucker und Salz, viel Wasser, Alkohol meiden, und nicht jeden Tag Fertiggerichte.“

KATHRIN BRAUN

## „Brüssel = Diktatur“

Am Nationalfeiertag zeigt sich, dass der Wahlkampf in Ungarn hitzig werden könnte

Budapest – Rund ein halbes Jahr vor der Parlamentswahl in Ungarn hat Ministerpräsident Viktor Orbán bei einer Kundgebung in Budapest eine Brandrede gegen die Europäische Union gehalten. „Die EU spricht mit uns und verhält sich uns und den Polen gegenüber so, als wären wir Feinde“, sagte Orbán vor Zehntausenden am Samstag. Sein Herausforderer Peter Marki-Zay setzte bei einer eigenen Kundgebung auf Anti-Orbán-Rhetorik.

Beide Politiker nutzten den Nationalfeiertag am 23. Oktober für ihren Wahlkampf. Anhänger Orbáns waren vor der Kundgebung des Regierungschefs durch Budapest marschiert. „Brüssel täte gut daran zu verstehen, dass

sie selbst die Kommunisten nicht mit uns fertig werden könnten“, sagte der national-konservative Regierungschef. „Wir sind der David, dem Goliath besser aus dem Weg geht.“

Mehrere Teilnehmer der Kundgebung hielten ein Plakat mit der Aufschrift „Brüssel = Diktatur“ in die Höhe. Auch Teilnehmer aus Polen waren angereist. Die Regierungen in Budapest und Warschau stehen seit Jahren wegen rechtstaatlicher Verfehlungen am Pranger der EU. Gegen beide Länder laufen Verfahren, die bis zum Entzug von Stimmrechten oder zur Nichtauszahlung von EU-Geldern führen könnten.

Der vor Kurzem von der ungarischen Opposition nominierte Orban-Herausforderer



„Als wären wir Feinde“: Viktor Orbán in Budapest. FOTO: AFP

„Hasskampagnen“ der Regierung gegen Einwanderer und die LGBTQ-Gemeinschaft. LGBTQ steht im Englischen

für lesbisch, schwul, bisexuell, transsexuell und queer.

„Die Menschen hatten 1956 die Nase voll und haben auch heute die Nase voll“, rief Marki-Zay mit Blick auf den gescheiterten Aufstand gegen die Sowjetunion 1956, an den am 23. Oktober in Ungarn erinnert wird.

Bei der Parlamentswahl im kommenden Jahr wird Orbán von Marki-Zay herausgefordert. Der 49-jährige konservative Provinzbürgermeister hatte überraschend die Vorwahl eines breiten Oppositiionsbündnisses gewonnen, das versucht, den seit 2010 regierenden Orbán abzulösen.

Orbán ist seit 2010 in Ungarn an der Macht. Die Opposition wirft dem rechtspopulistischen Ministerpräsiden-

ten einen autokratischen Führungsstil und Korruption vor. Der Regierungschef warnte seine Anhänger vor der Rückkehr der „Linken“ an die Macht – obwohl sein parteilos Gegner Marki-Zay sich selbst als „traditionellen Konservativen“ bezeichnet. „Es gibt nur eine Linke, egal wie sehr sie sich auch verkleidet“, sagte Orbán mit Blick auf das breite Bündnis an Oppositionsparteien.

In Umfragen liegt das Oppositiionsbündnis derzeit Kopf an Kopf mit der regierenden Fidesz-Partei. Der siebenfache Vater und bekannte Katholik Marki-Zay vertritt konservative Positionen und könnte die Wähler für sich gewinnen, die von Orbán enttäuscht wurden.

## IN KÜRZE

### CDU-Stadtrat stoppt Live-Schalte

Während einer Live-Schalte des Südwestrundfunks (SWR) zum Mannheimer CDU-Kreisparteitag hat ein Stadtrat der Partei die sprechende Reporterin so lange unterbrochen und kritisiert, bis diese den Beitrag abbrechen musste. Die Journalistin war am Freitagabend zugeschaltet, um im Sitzungssaal über die Debatte zur Verstrickung der Kreis-CDU in die Maskengeschäfte des ehemaligen Bundestagsabgeordneten Nikolas Löbel zu berichten. Dies empfand der CDU-Stadtrat und ehemalige Büroleiter Löbel, Thomas Hornung, nach eigenen Angaben als störend und griff in den Beitrag ein. Der SWR wehrte sich gegen den Vorwurf. Der Platz sei der Reporterin zugewiesen worden – vom Veranstalter.

### Israel weitert Siedlungsbau aus

Die israelische Regierung hat den Bau von mehr als 1300 neuen Siedler-Wohnungen im Westjordanland angekündigt. Es seien „Ausreibungen für 1355 Wohneinheiten“ veröffentlicht worden. Sie sollen in sieben bereits bestehenden Siedlungen gebaut werden. Die israelischen Siedlungen im besetzten Westjordanland sind völkerrechtlich illegal, oft kommt es zu Konflikten zwischen Siedlern und palästinensischen Einwohnern. Im Westjordanland leben etwa 2,8 Millionen Palästinenser sowie 475 000 israelische Siedler.

### Das Datum

25. Oktober 2006: Deutschland reagiert entsetzt auf Fotos von Bundeswehrsoldaten, die in Afghanistan einen Toten geschändet haben sollen. Auf den Bildern präsentieren die Soldaten der Afghanistan-Schutztruppe (ISAF) einen Totenschädel – mit zum Teil obszönen Gesten.

### Die Lage

#### Aktuelle Zahlen zum Coronavirus

Stand: 24. Oktober 2021, 22 Uhr

Weltweit	
Fälle gesamt	243,58 Mio.
Neuinfektionen	780 000
Todesfälle	4,95 Mio
neu gemeldet	ca 20 000

Deutschland	
Fälle gesamt	4 466 157
Neuinfektionen	28 877
Todesfälle gesamt	95 100
neu gemeldet	109
Genesene*	4 206 400
Auf Intensivstation	1622
davon beatmet	890
freie Intensivbetten	3072
Erstgeimpfte	57 468 294
Zweitgeimpfte	55 045 227

Bayern	
Fälle gesamt	786 079
Neuinfektionen	7424
Todesfälle gesamt	15 956
neu gemeldet	13
Genesene*	729 620

Oberbayern	
Fälle gesamt	285 196
Neuinfektionen	2931
Todesfälle gesamt	4735
neu gemeldet	6

Quellen: LGL, RKI, Johns Hopkins University Vergleich zum Vortag/\*Schätzung

## Botschafter vor Ausweisung



Neuer Ärger mit dem Westen: Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan. FOTO: DÜA

Erdogan brüskiert die Nato-Partner und erklärt gleich zehn Botschafter zu unerwünschten Personen. Damit droht ihnen die Ausweisung. Hintergrund ist deren Einsatz für einen inhaftierten Kulturförderer.

VON MIRJAM SCHMITT

Istanbul/Berlin – Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan hat mit der angedrohten Ausweisung von zehn Botschaftern die Beziehungen des Westens zur Türkei vor eine neue Belastungsprobe gestellt. Die betroffenen Staaten, darunter Deutschland und die USA, berieten am Sonntag über eine angemessene Reaktion auf Erdogans Ankündigung, ihre Botschafter zu unerwünschten Personen zu erklären.

Erdogan hatte zuvor im westtürkischen Eskisehir gesagt, er habe das Außenministerium angewiesen, die zehn Botschafter zu unerwünschten Personen zu erklären. Ein solcher Schritt bedeutet in der Regel die Ausweisung der Diplomaten.

Hintergrund der Äußerungen Erdogans ist eine Erklärung der Botschafter von Anfang der Woche. Darin fordern sie die Freilassung des türkischen Unternehmers und Kulturförderers Osman Kavala. Der 64-Jährige sitzt seit 2017 in Istanbul in Untersuchungshaft, obwohl der Europäische Gerichtshof für

Menschenrechte schon 2019 seine Freilassung angeordnet hatte. Kavala wird beschuldigt, die regierungskritischen Gezi-Proteste in Istanbul 2013 unterstützt und einen Umsturzversuch angezettelt zu haben. Ihm wird außerdem „politische und militärische Spionage“ im Zusammenhang mit dem Putschversuch von 2016 vorgeworfen. Kritiker sehen die Vorwürfe als politisch motiviert.

Aus Kreisen des Auswärtigen Amts in Berlin hieß es zur Ankündigung Erdogans: „Wir haben die Äußerungen des türkischen Staatspräsidenten Erdogan sowie die Berichterstattung hierüber zur Kenntnis genommen und beraten uns derzeit intensiv mit den neun anderen betroffenen Ländern.“ Aus dem US-Außenministerium hieß es, man suche „Klarheit vom Außenministerium der Türkei“.

Die Augen sind nun auch auf den türkischen Außenminister Mevlüt Cavusoglu gerichtet, der zurzeit in Südkorea ist. Setzt er die Anweisung seines Chefs um, wäre es ein drastischer Schritt, der die Beziehungen des Nato-Partners Türkei zur EU sowie zu den USA belasten würde – und das eine Woche vor dem G20 Gipfel in Rom. Dort hofft Erdogan auf ein Treffen mit US-Präsident Joe Biden.

Yours Times“. Besonders eine Maßnahme – die wichtigste in Sachen Klimaschutz – will Manchin verhindern: Ein Programm für „saubere Elektrizität“ mit einem Volumen von 150 Milliarden Dollar (129 Milliarden Euro), das Versorger für einen Ausbau solcher Stromquellen belohnen und andernfalls bestrafen würde.

Der Senator argumentiert, private Versorgungsunternehmen müssten nicht mit Steuergeldern zum Ausbau erneuerbarer Energien gebracht werden, weil sie diesen Weg ohnehin gingen. Was er nicht sagt: Bidens Programm würde den Prozess beschleunigen. Es zielt darauf ab, dass die USA den Anteil sauberer Energie bis 2030 auf 80 Prozent verdoppeln.

Es ist kein Geheimnis, dass es bei Manchin einen Interessenkonflikt gibt – das zeigt schon ein Blick auf seine Nebeneinkünfte. Der größte

Schon am Dienstag mussten die Botschafter wegen der Erklärung im türkischen Außenministerium vorstellen werden. Der deutsche Botschafter Jürgen Schulz wurde dabei von seinem Geschäftsträger vertreten. Der Aufruf wurde von der Türkei als Einmischung in innere Angelegenheiten verstanden, er sei „maßlos“ und „inakzeptabel“, wurde ihnen deutlich gemacht. Zuvor hatten sich Deutschland und die Türkei eigentlich wieder angelehnt, nachdem unter anderem die Inhaftierung deutscher Staatsbürger 2017 zu einem tiefen Zerwürfnis in den bilateralen Beziehungen geführt hatte. Erst vergangene Woche hatte Angela Merkel bei ihrem Abschiedsbesuch bei Erdogan die Wichtigkeit der deutsch-türkischen Beziehungen betont.

Erdogan durfte mit seiner scharfen Rhetorik – wie 2017 – auch innenpolitische Ziele verfolgen. Damals kam ihm eine außenpolitische Krise gelegen, denn er konnte vor dem Verfassungsreferendum die Reihen hinter sich schließen. Heute steht Erdogan wegen der schwierigen wirtschaftlichen Lage unter Druck. Die türkische Lira verliert weiter an Wert. Die Türken leiden zudem unter einer hohen Inflation, vor allem Lebensmittel werden immer teurer. Der 67-jährige Erdogan wirkte zudem zuletzt angeschlagen – es gab wiederholt Spekulationen um seinen Gesundheitszustand.



Horst Seehofer (CSU)  
Bundesinnenminister

### Seehofer: Enge Kontrollen an der polnischen Grenze

Berlin – Angesichts der Migration über die Belarus-Route nach Deutschland hält Bundesinnenminister Horst Seehofer auch Grenzkontrollen an der Grenze zu Polen für denkbar, falls die Lage sich nicht entspannt. „Wir haben in der vergangenen Woche die Verlängerung der Kontrollen an der deutsch-österreichischen Grenze für weitere sechs Monate in Brüssel angemeldet“, sagte der CSU-Politiker der „Bild am Sonntag“. „Sollte sich die Situation an der deutsch-polnischen Grenze nicht entspannen, muss auch hier überlegt werden, ob man diesen Schritt in Abstimmung mit Polen und dem Land Brandenburg gehen muss.“ Diese Entscheidung werde auf die nächste Regierung zukommen.

Unabhängig davon zeigte Seehofer sich bereit, „falls notwendig“ weitere Bundespolizisten ins Grenzgebiet zu schicken. „An der deutsch-polnischen Grenze haben wir schon jetzt den Grenzschutz mit acht Hundertschaften Bundespolizei verstärkt. Wir werden den Grenzraum und die grüne Grenze zu Polen kontrollieren.“

## Ein einzelner US-Senator sabotiert Bidens Klimaschutz-Pläne

Der US-Präsident hat wegen der Klimakrise „Alarmstufe Rot“ ausgerufen – doch in seiner Partei gibt es Widerstand



Der Kohlebaron: West Virginias Senator Joe Manchin. FOTO: EPA

kennen. Der berüchtigte Senator ist Manchin. Seine Rolle als Zünglein an der Waage macht den Senator aus West Virginia zu einem der mächtigsten Politiker in Washington. Sein Bundesstaat ist der zweitgrößte Kohleproduzent der USA, dort leben aber nur knapp 1,8 Millionen der rund 330 Millionen Amerikaner. Weniger als 20 000 arbeiten im Bergbau.

Manchins Blockade könnte Folgen für die Weltbevölkerung haben. „Er plant, Bidens Klimaplan und damit die Chancen für einen raschen globalen Fortschritt zunichte zu machen“, schrieb der Umweltaktivist Bill McKibben kürzlich auf Twitter. „Das steht weit oben auf der Liste der folgenreichsten Maßnahmen, die jemals von einem einzelnen Senator ergripen wurden; die Auswirkungen dieses eitlen Mannes wird man in den erdgeschichtli-

chen Aufzeichnungen sehen können.“ Die Zeitschrift „Rolling Stone“ schrieb: „Joe Manchin hat gerade den Platten gekocht.“ Biden kämpft derzeit darum, seine wichtigsten Vorhaben seit Amtsantritt durch den Kongress zu bekommen.

Die beiden Gesetzespakete sehen den Ausbau von Infrastruktur und Sozialleistungen vor, aber längst nicht nur: „Zusammen enthalten sie die bedeutendsten Klimaschutzmaßnahmen, die die Vereinigten Staaten je ergriffen haben“, schrieb die „New

York Times“. Besonders eine Maßnahme – die wichtigste in Sachen Klimaschutz – will Manchin verhindern: Ein Programm für „saubere Elektrizität“ mit einem Volumen von 150 Milliarden Dollar (129 Milliarden Euro), das Versorger für einen Ausbau solcher Stromquellen belohnen und andernfalls bestrafen würde.

Die USA sind im Kampf gegen den Klimawandel extrem wichtig: Sie sind die weltgrößte Volkswirtschaft und – hinter China – der zweitgrößte Verursacher von CO<sub>2</sub>-Emissionen. Seit seinem Einzug ins Weiße Haus ruft Biden andere Regierungen dazu auf, ihre Anstrengungen für den Klimaschutz zu verstärken. Wenn er aber nicht mal seine eigenen Vorhaben durchsetzen kann, dürfte das seine Position bei der Weltklimakonferenz erheblich schwächen.

CAN MEREY

# „Erholung wird zäher als gedacht“

Die deutsche Wirtschaft ist ein Spielball der Corona-Pandemie. Erst krankte der Dienstleistungssektor, dann kam die Erholung weltweit so plötzlich, dass die Rohstoffe knapp wurden. Zumindest bis ins Frühjahr könnte das Wechselseitbad weitergehen.

München – Der nahende Winter lässt nach Einschätzung von Volkswirten führender deutscher Finanzinstitute die Konjunktur in Deutschland frösteln. „Die deutsche Wirtschaft wird sich in den kommenden Monaten warm anziehen müssen“, sagte Katharina Utermöhl von der Allianz-Gruppe. „Wir erwarten eine Fortsetzung der herbstlichen Abkühlung“, sagte sie. Es werde jedoch keinen winterlichen Absturz geben, wie im vergangenen Jahr. Eine abgeschwächte Nachfrage aus China verschärfe das Problem.

Auch Marc Schattenberg von Deutsche Bank Research sieht vor allem wegen der hohen Energiepreise und der weltweiten Lieferengpässe, etwa bei Mikrochips, keine



**Die weltweiten Lieferketten** sind nach wie vor gestört. Das bleibt ein Unsicherheitsfaktor für die deutsche Industrie. Knappe hat bei vielen Produkten zu starker Teuerung geführt, was schlecht für den Konsum ist. FRANK RUMPFENHORST, DPA

schnelle Erholung. „Vor Ende des Frühjahrs 2022 ist keine wesentliche Entspannung zu erwarten.“

Und die Chefvolkswirtin der staatlichen Bankengruppe KfW, Friederike Köhler-

Geib ergänzt: „Die weitere Erholung wird sich zäher gestalten als im Frühjahr erwartet.“ Bisher sei nur schwer abschätzbar, wie lange die Materialengpässe und Produktionsstörungen auf den Weltmärk-

ten anhielten. Die daraus resultierenden Lieferschwierigkeiten und starken Preisanstiege etwa für wichtige Rohstoffe verzögerten das Herauswachsen aus der Krise. „Der Abbau der Liefereng-

pässe wird sich wegen der zum Teil hochkomplexen technischen Anforderungen nicht so schnell bewerkstelligen lassen“, sagte auch Deutsche-Bank-Experte Marc Schattenberg. Er geht inzwischen an.

schen nur noch von einem Wachstum von 2,5 Prozent in diesem Jahr aus. Die Erholung der Wirtschaft werde sich ins nächste Jahr hinein verlagern. Dann soll es nach seiner Prognose ein Wachstum von 4,5 Prozent geben. „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“, sagte auch Köhler-Geib. „Wegen des Nachholbedarfs nach den krisenbedingten Produktionsausfällen sind die Auftragsbücher in der Industrie prall gefüllt.“

Auf dem Arbeitsmarkt sehen die Volkswirte im Vergleich zu der rasanten Entwicklung in den Sommermonaten eine abgebremste Erholung. „Die Genesung des deutschen Arbeitsmarkts dürfte sich über die Wintermonate zwar fortsetzen, aber klar an Fahrt verlieren“, sagte Katharina Utermöhl. Dennoch dürfte es Ende 2022 das Vorkrisenniveau bei der Arbeitslosigkeit wieder erreicht werden. Utermöhl und Schattenberg gehen von einer Reduzierung der Zahl der Arbeitslosen im Oktober um rund 60 000 aus. Die Nürnberger Bundesagentur für Arbeit gibt ihre Monatsstatistik für Oktober am Donnerstag bekannt. dpa

## Busfahrer satteln um

London – Etliche britische Busfahrer entscheiden sich für einen Wechsel in die Logistikbranche. Die Abwanderung gehe auf den eklatanten Mangel an Lastwagenfahrern zurück, der die Löhne in der Branche steigen lasse, sagte Bobby Morton von der Gewerkschaft Unite am Sonntag dem Sender Sky News. Busfahrer hätten genauso wie Lkw-Fahrer lange Schichten und nicht genügend Toilet-

ten und Sanitäranlagen zur Verfügung. „Daher denken sich die Leute jetzt, wenn wir weiter unter diesen viktoriaischen Bedingungen arbeiten müssen, dann können wir auch für 20 Pfund die Stunde einen Lastwagen fahren, statt für zehn Pfund die Stunde einen Bus“, erklärte Morton. „Daher gehen die Busfahrer gerade in Scharen in die andere Branche.“

Der Confederation of Pas-

senger Transport UK zufolge fehlen derzeit rund 4000 Busfahrer in Großbritannien. Auf manchen Strecken fallen dadurch bereits Verbindungen aus. Der massive Mangel an Lkw-Fahrern hat in den vergangenen Wochen in Großbritannien für erhebliche Probleme gesorgt. So saßen etliche Tankstellen auf dem Trockenen, weil der Kraftstoff nicht zu ihnen transportiert werden konnte. dpa

Moskau – Der russische Energiekonzern Gazprom droht der Ex-Sowjetrepublik Moldau wegen nicht bezahlter Rechnungen mit einem Zudrehen des Gashahns. Es seien Schulden von 433 Millionen US-Dollar (rund 372 Millionen Euro) aufgelaufen; die Außenstände beliefen sich aber wegen Strafzahlungen für nicht bezahlte Rechnungen inzwischen auf 709 Millionen US-Dollar. Das teilte Gazprom-Sprecher Sergej Kuprijanow mit. „Dabei wollen die Vertreter Moldaus – warum auch immer – diese aufgelaufene Schuldensumme nicht anerkennen.“

Die Regierung in dem völlig verarmten Nachbarland von EU-Mitglied Rumänien hat wegen eines Gas-Defizits den Notstand ausgerufen. Nach Darstellung des Gazprom-Sprechers erhält Moldau vom 1. Dezember an kein Gas mehr aus Russland, sollte bis dahin der im September ausgelaufene Vertrag nicht verlängert werden.

Der Gasriese will nach eigenen Angaben allerdings einer Bitte der moldauischen Regierung nachkommen, im Oktober und November die Lieferungen fortzusetzen. Im Gegenzug muss das Land die Rechnungen zunächst für September und Oktober bezahlen. dpa

## Sono Motors will an die US-Börse

Der deutsche Elektroautopionier Sono Motors will an die Börse. Der Schritt erfolgt in einer heiklen Situation. Denn bauen soll seine Solarzellenautos die Evergrande-Tochter Nevs in Schweden.

VON THOMAS MAGENHEIM-HÖRMANN

München – Man könnte es als den Versuch einer Flucht nach vorne sehen. Denn der Münchner Elektroautopionier Sono Motors will in einer ungewissen Lage nun an die US-Technologiebörsen Nasdaq.



Die Serienfertigung des Solarautos Sion soll in Schweden starten. Doch aus China droht Ungemach. FOTO: SONO MOTORS

Man habe bei der US-Börsenaufsicht SEC dazu ein Registrierungsformular eingereicht, erklärten die Entwickler des mit Solarzellen bestückten Stromers namens Sion. Weder die Anzahl angebotener Aktien noch deren Preis seien aber bislang bestimmt worden. Es könne auch nicht gewährleistet werden, ob und wann das Angebot abgeschlossen werden kann oder

nehmens zu verkaufen, um eine Pleite noch verhindern zu können. Auch Nevs sucht einen Käufer, was die Zukunft dieses entscheidenden Teils der Sono-Pläne völlig unklar macht.

Sono-Manager haben zwar in letzter Zeit immer wieder versichert, dass die Schieflage von Evergrande keine Auswirkungen auf die eigenen Produktionspläne in Schweden

habe. Das wurde aber wegen der Unwägbarkeiten im Überlebenskampf der Nevs-Mutter Evergrande stets mit dem Zusatz „derzeit“ versehen. In der Summe drücken Evergrande rund 300 Milliarden Dollar an Schulden. Ein Verkauf von Nevs könnte bis zu einer Milliarde Dollar bringen. Diese Summe wird in Finanzkreisen genannt.

Dem Vernehmen nach steht Evergrande im Gespräch mit Finanzinvestoren und anderen Interessenten, die einen Kauf von Nevs erwägen. Wie wahrscheinlich in der aktuellen Lage aber ein Verkauf ist oder was die Folgen eines Scheiterns für Nevs und damit Sono wären, ist derzeit nicht seriös abschätzbar. Nevs verfüge über finanzielle Mittel, die „für eine ganze Weile“ reichen würden, versicherte Geschäftsführer Stefan Tilk vor wenigen Tagen der Nachrichtenagentur Reuters. Auch Tilk weiß, dass Nevs derzeit nur ein Spielball im Ringen von Evergrande um seine eigene Zukunft ist. Diese Ungewissheiten erklären auch die Vorbehalt, die Sono Motors hinsichtlich seiner Börsenpläne macht. Klar ist, dass sich alle Bedenken zur Sion-Produktionstätte in Schweden klären müssen, bevor ein Börsengang wirklich erfolgen kann. Nevs hat die dortigen Reste des Ex-Autobauers Saab 2012 übernommen und baut in China auf Basis eines früheren Saab-Modells ein Elektroauto für den dortigen Markt.

Sono will den Sion strikt nachhaltig ab 2023 in Schweden bauen lassen. Insgesamt 260 000 Fahrzeuge sollen dann binnen acht Jahren vom Band rollen.

## Gas-Notstand in Moldau

Moskau – Der russische Energiekonzern Gazprom droht der Ex-Sowjetrepublik Moldau wegen nicht bezahlter Rechnungen mit einem Zudrehen des Gashahns. Es seien Schulden von 433 Millionen US-Dollar (rund 372 Millionen Euro) aufgelaufen; die Außenstände beliefen sich aber wegen Strafzahlungen für nicht bezahlte Rechnungen inzwischen auf 709 Millionen US-Dollar. Das teilte Gazprom-Sprecher Sergej Kuprijanow mit. „Dabei wollen die Vertreter Moldaus – warum auch immer – diese aufgelaufene Schuldensumme nicht anerkennen.“

Die Regierung in dem völlig verarmten Nachbarland von EU-Mitglied Rumänien hat wegen eines Gas-Defizits den Notstand ausgerufen. Nach Darstellung des Gazprom-Sprechers erhält Moldau vom 1. Dezember an kein Gas mehr aus Russland, sollte bis dahin der im September ausgelaufene Vertrag nicht verlängert werden.

Der Gasriese will nach eigenen Angaben allerdings einer Bitte der moldauischen Regierung nachkommen, im Oktober und November die Lieferungen fortzusetzen. Im Gegenzug muss das Land die Rechnungen zunächst für September und Oktober bezahlen. dpa

**Jetzt abstimmen und die Jugend unterstützen**

**Gemeinsam für die Jugend in Bayern.**

Jetzt online für eins von vielen tollen Projekten aus der Jugendarbeit voten. Das Projekt mit den meisten Stimmen unterstützt E.ON mit 10.000 Euro.\*

Das WIR bewegt mehr.

**e.on.de/energie**

<div style="position: absolute; bottom: 50%; right: 50%; width: 100px;

**PREISWERT TELEFONIEREN****So viel kostet eine Minute im deutschen Festnetz**

Montag bis Freitag

Ortsgespräche

Zeit	Anbieter	Vorw.	Ct/Min	Ferngespräche	Zeit	Anbieter	Vorw.	Ct/Min
0-7	Sparcall	01028	0,10	0-7	Sparcall	01028	0,10	
3U		01078	0,59	01088	01088	0,49		
01052		01052	0,89	3U		01078	0,59	
Tele2		01013	0,94	7-8	01011	01011	0,49	
7-9	3U	01078	0,59	3U		01078	0,59	
Tellmio		01038	1,49	010012	010012	0,63		
01097		01097	1,52	8-9	3U	01078	0,59	
9-12	3U	01078	1,16	010012	010012	0,63		
Tellmio		01038	1,49	01098	01098	1,19		
01097		01097	1,52	9-12	010012	010012	0,63	
12-18	3U	01078	1,16	3U		01078	1,16	
Tellmio		01038	1,49	01098	01098	1,19		
01097		01097	1,62	01011	01011	1,48		
Sparcall		01028	1,79	12-14	Freenet	01019	0,49	
18-19	3U	01078	0,59	010012	010012	0,63		
Tellmio		01038	1,49	3U		01078	1,16	
01097		01097	1,52	01098	01098	1,19		
14-18	010012	010012	0,63	18-19	01011	01011	0,49	
19-24	3U	01078	0,59	3U		01078	0,59	
01052		01052	0,89	010012	010012	0,63		
Tele2		01013	0,94	19-24	3U	01078	0,59	
Star79		01079	1,45	01098	01098	0,89		

**Festnetz zum dt. Mobilfunk**

Montag bis Sonntag

Zeit	Anbieter	Vorw.	Ct/Min
0-24	3U	01078	1,74
	01052	01052	1,75

Alle Anbieter mit kostenloser Tarifansage; Angaben ohne Gewähr; Abrechnung im 60 Sekunden Takt; Tarife gelten inklusive MwSt; Konditionen der Anbieter können sich täglich ändern; Nutzung nur von einem Festnetzanschluss der Dt. Telekom möglich.

Quelle: [biaillo.de](#)

Stand: 22.10.2021

**PREISE FÜR GOLDMÜNZEN\***

	Aktuell (22.10.2021) Euro	Vorwoche (15.10.2021) Euro
20 Goldmark Wilhelm II	410,90	410,10
10 Rubel Tscherwonez	458,00	457,00
Krügerrand	1/1 Unze	1 621,00
2000 Philharmonia	1/1 Unze	1 611,00
Austr. Nugget	1/1 Unze	1 618,00
Amerik. Eagle	1/1 Unze	1 698,00
Maple Leaf	1/1 Unze	1 616,00

\* Schalterverkaufskurse

Quelle: Degussa Goldhandel (Frankfurt/Main)

**LESER FRAGEN – EXPERTEN ANTWORTEN**

**Josef M.:** „Ich besitze landwirtschaftliche Flächen, der Pächter der angrenzenden Grundstücke überfährt diese regelmäßig mit seinen schweren Maschinen, um auf den Pachtflächen seine Arbeiten zu verrichten. Ich habe ihm die Zufahrt über meine Grundstücke untersagt, jedoch hält er sich nicht daran, obwohl ihm von einer anderen Seite die Zufahrt zu diesen Pachtflächen jederzeit möglich wäre. Weder der Pächter noch der Besitzer haben jemals nach einem Fahrrecht gefragt. Die Fläche von circa 130 Quadratmetern ist stark verdichtet und eigentlich nicht mehr als Nutzfläche zu werten. Die entstandenen Furchen sind während der ganzen Vegetationsperiode dauerhaft sichtbar. Wie ist hier die Rechtslage?“

**Darf der Nachbar meinen Grund befahren?**

Das Ergebnis vorweg: Sie brauchen die Überfahrung durch den Nachbarn nicht zu dulden und können diesem das Befahren verbieten. Fruchtet das nicht, dann können Sie ihm eine gerichtliche Untersagung androhen. Grundsätzlich ist es so, dass jeder in unserem Land über öffentlichen Verkehrsgrund (im landwirtschaftlichen Bereich meist über öffentliche Feld- und Waldwege) zu seinen Grundstücken gelangt. Das Befahren von Nachbargrundstücken ist dazu nicht notwendig. Ausnahme: Der Nachbar duldet oder genehmigt ausdrücklich das Befahren.

Manchmal ist es zum Beispiel so, dass der frühere Eigentümer (etwa der Vater vor der Übergabe des Betriebes) das Befahren stillschweigend geduldet hat, die Kinder nach der Übergabe das aber nicht mehr wollen. Sie können das dann dem Nachbarn klarmachen und die Überfahrt untersagen. Eine Pflicht zur Duldung wegen langjähriger Ausübung durch den Nachbarn (Duldungsrecht) gibt es nicht. Das gilt für all die Fälle, in denen eine Zufahrt – wie vorliegend – zu den Pachtflächen auch von anderer Seite her möglich ist.

Es gibt nur einen gesetzlich geregelten Fall, in welchem man eine Überfahrt zu dulden hat: nämlich dann, wenn ein Grundstück nicht erreichbar ist, ohne über ein benachbartes Grundstück zu fahren. Man spricht dann von einem Notwegerecht nach § 917 BGB. Allerdings ist dann der Nachbar, über dessen Grundstücke der Notweg führt, durch eine Geldrente zu entschädigen. Diese legt das zuständige Amtsgericht im Streitfall nach eigenem Ermessen fest.



**Helmut Menner**  
Assessor, Rechtsabteilung  
Bayerischer Bauernverband

Redaktion Geld & Markt, 80282 München,  
oder E-Mail: [geldundmarkt@merkur.de](mailto:geldundmarkt@merkur.de)

# Die Olivenöle der Spitzenklasse



Ein gutes Olivenöl sollte einen fruchtigen Geschmack, bittere Momente und scharfe Noten haben. Dieses harmonische Zusammenspiel beim Test für „natives Olivenöl extra“ bescheinigt die Stiftung Warentest 15 von 27 Produkten.

Olivenöle der Gütekasse „nativ extra“ sind häufig gut, manchmal top – oder mangelhaft: Das ist das Ergebnis einer Untersuchung der Stiftung Warentest. Ein Öl war rancig, eines schadstoffbelastet.

**Auswahl/Preise**

Die Auswahl ist groß, die Preisspanne auch: Die 27 Öle im aktuellen Test kosten zwischen 4,50 und 52 Euro pro Liter. Darunter sind Produkte vom Discounter, bekannte Marken und Öle aus dem Gourmet-Bereich. Alle zählen laut Etikett zur höchsten Gütekasse nativ extra. Unter den besten Olivenölen im Test sind auch einige günstige. Ab 5,35 Euro pro Liter gibt es empfehlenswerte Produkte, etwa das beste Discounter-Öl, Lidl Primadonna. Das beste klassische Marken-Öl heißt Bertolli Originale und kostet 9,10 Euro pro Liter.

**Geschmackssieger**

Nur zwei Olivenöle im Test riechen und schmecken herausragend: Das spanische Bio-Öl Artgerecht Phenolio für 48 Euro pro Liter und das italienische Selezione Gustina Antico Frantoio della Fattoria für 40 Euro. Beide sind online erhältlich. Die EU-Olivenölverordnung legt für die höchste Gütekasse „nativ extra“ drei positive Eigenschaften fest: fruchtig, bitter, scharf. Beim Prüfpunkt sensorische Qualität erfassen die Tester, wie intensiv und ausgewogen diese Eigenschaften ausgeprägt sind. Zusätzlich beschreiben sie die unter-

schiedlichen Aromen als sensorische Feinheiten. Die zwei Testsieger sind hochwertige Olivenöle: sehr gut ausgewogen, intensiv fruchtig, deutlich bitter und scharf. Sie duften etwa nach Gras, Mandel, Pfeffer und Artischocke.

Ge schmackliche Fehler – etwa ein metallischer oder essigartiger Geschmack – sind in der höchsten Gütekasse nicht erlaubt. Die Verordnung listet insgesamt 15 solcher Fehler auf.

**Verlierer**

Das native Olivenöl extra von Alnatura hätte nicht als „nativ extra“ drei positive Eigenschaften fest: fruchtig, bitter, scharf. Beim Prüfpunkt sensorische Qualität erfassen die Tester, wie intensiv und ausgewogen diese Eigenschaften ausgeprägt sind. Zusätzlich beschreiben sie die un-

gängigkeit beeinträchtigen. Eine akute Gefahr geht von dem Öl nicht aus. Aber Weichmacher in so hohen Gehalten sind vermeidbar.

**Bio-Öle**

Von den 27 Olivenölen im Test tragen 12 ein Bio-Siegel – sieben davon schmecken gut ab. Erfreulich: In keinem der Bio-Öle wurden Pestizide nachweisen. Sowohl unter den zwei Testsiegern als auch unter den zwei Testverlierern findet sich je ein Bio-Olivenöl.

**Fortschritte**

Die Tests der Stiftung Warentest belegen: Häufig verkauft Olivenöle sind in den vergangenen Jahren insgesamt besser geworden – 15 guten Qualitätsurteilen stehen diesmal nur zwei mangelhafte gegenüber. 2017 hatte kein ein-

ziges Olivenöl gut abgeschnitten, zehn fielen durch. Beim Jahrgang 2020 waren neun Öle gut und zwei mangelhaft.

**Gesundheit**

Olivöl besteht zu 69 Prozent aus Ölsäure. Diese einfach ungesättigte Fettsäure kann beim Menschen das ungünstige Cholesterin im Blut senken. Olivöl gehört zu den gesündesten Pflanzenölen. Beides Anbieter Artgerecht und Mani Bläuel weisen auf den Etiketten auf den positiven Effekt von Polyphenolen hin. Diese wirken antioxidativ, das heißt, sie hindern freie Radikale daran, Zellen zu schädigen. Die Europäische Lebensmittelbehörde EFSA hat die Werbeaussage erlaubt, wenn das Öl mindestens 5 Milligramm Polyphe nole auf 20 Gramm Öl ent-

hält – was bei den beiden (guten) Ölen der Fall war. Wer von dem Effekt profitieren möchte, sollte täglich zwei Esslöffel Öl zu sich nehmen.

**Etikett**

Apropos Etikett: Einige Angaben sind vorgeschrieben, zum Beispiel die Gütekasse. Kein Muss, aber interessant, ist das Erntejahr. Je jünger das Öl ist, desto stärker die Bitterkeit und Schärfe. Beides sind laut Stiftung Warentest übrigens keine Fehler. Mit der Lagerzeit lassen Bitterkeit und Schärfe nach. Im Geschmackstest ist erwünscht, dass sie die Fruchtigkeit eines Öls nicht überlagern.

Ebenfalls freiwillig sind Angaben zur Erntemethode, etwa darüber, ob handgepflückt wurde oder ob das Öl gefiltert ist. Ungefilterte Öle sind nicht so lange haltbar.

## Urlaub: Wie Minijobber rechnen müssen

Auch wer einem Minijob nachgeht, hat Anspruch auf bezahlten Urlaub. Darauf weist der Haufe-Verlag hin.

Wie bei anderen Teilzeitbeschäftigen auch muss der Anspruch aber im Einzelfall berechnet werden. Ausschlaggebend ist, an wie vielen Ta-

gen der Arbeitswoche geringfügig Beschäftigte tätig sind.

Zur Berechnung des Urlaubsanspruchs gibt es eine Formel: Dazu multipliziert man die Zahl der eigenen Arbeitstage pro Woche mit 24. Das entspricht dem gesetzlichen Urlaubsanspruch von 24

Werktagen bei einer Sechs-Tage-Woche. Das Produkt teilt man wiederum durch sechs, also durch die Anzahl der Arbeitstage in einer Arbeitswoche von Montag bis Samstag.

Kurz: individuelle Arbeitstage pro Woche x 24/6. Noch einfacher geht es mit Online-Tools, welche etwa dem Urlaubsberechner der Minijob-Zentrale.

Unterschiede ergeben sich dann auch beim Urlaubsentgelt. Es entspricht für jeden Urlaubstag der Höhe des individuellen Arbeitstage pro Woche x 24/6. Noch einfacher geht es mit Online-Tools, welche etwa dem Urlaubsberechner der Minijob-Zentrale.

Unterschiede ergeben sich dann auch beim Urlaubsentgelt. Es entspricht für jeden Urlaubstag der Höhe des individuellen Arbeitstage pro Woche x 24/6. Noch einfacher geht es mit Online-Tools, welche etwa dem Urlaubsberechner der Minijob-Zentrale.

## Was tun bei Identitätsdiebstahl?

Gefahren aus dem Netz – Betrüger brauchen nicht viele Daten



Flattern Ihnen Rechnungen für angeblich bestellte Ware oder unberechtigte Inkassoforderungen ins Haus? Oder tauchen unerklärliche Abbuchungen auf dem Bankkonto auf? Dann sind das Indizien dafür, dass Ihre Identität von Betrügern missbraucht wird, sagt die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz.

Täter benötigen dafür lediglich einige persönliche Daten wie zum Beispiel Name, Geburtsdatum, Anschrift sowie Kreditkarten- oder Kontonummern. Damit schließen sie dann auf fremde Kosten Verträge ab.

Häufig wartet die Gefahr im Netz: Über Phishing-Mails oder Datenlecks kommen die Betrüger an die sensiblen Daten. Aber selbst wer noch nie im Internet bestellt hat und noch nicht einmal über eine E-Mail-Adresse verfügt, kann Opfer von Identitätsdiebstahl werden, warnt die Verbraucherzentrale. Manchmal reichen Name und Adresse aus,

leister abzufangen. Die Geplerten erhalten die Re

# BAYERN & REGION

TELEFON (089) 53 06-424

MONTAG, 25. OKTOBER 2021

BAYERN@MERKUR.DE

## DAS PORTRÄT



Hubert Ilsanker aus Schönau am Königssee. FOTO: PFEIFFER

### Der Ex-Wurzngreber

Einst war Hubert „Hubsi“ Ilsanker Wurzngreber, Enzian-Schnapsbrenner und Herr über sechs Brennhütten in den Berchtesgadener Alpen. Heute sind es sechs Almhütten eines Hotels in Schönau am Königssee. Er hat einen Gang zurück geschaltet, damit er abends: nach Hause fahren kann.

Vor fast fünf Jahren machte Hubsi Ilsanker Schluss. Schluss mit dem Leben als „Bergbrenner“. 25 Jahre lang hatte er oberhalb des Königssees nach Wurzeln gegraben und daraus in einer Hütte am Funtensee einen erdigbitteren Schnaps gebrannt. So kam auch das Fernsehen auf ihn: Auf den „Hubsi“, ein Mann in Lederhose, Spitzhacke in der Hand, gewaltiges Bergpanorama. Einen zweiten „Hubsi“ gab es nicht – so wurde er bekannt.

Mit dem Leben als TV-Berühmtheit ist es nun vorbei, die Jahre droben am Berg, fern von der Familie, sind gezählt. Ilsanker schrieb zunächst ein Buch – obwohl er selbst kaum Bücher liest – „Der Bergbrenner“, 336 Seiten, ein „Langsamlesebuch“. Das Buch liegt nun auch im „Almdorf Vorderbrand“ in Schönau am Königssee (Kreis Berchtesgadener Land) aus, dort, wo der 51-jährige heute arbeitet. Das Hotel ist frisch eröffnet, gebaut vom Zimmerer Wolfgang Aschauer, ein uralter Freund von Ilsanker, und der stellte den gelernten Zimmerer bei sich ein. Nun war Ilsanker nicht mehr der einsame, Wurzel-grabende Alleinunterhalter in der fernen Brennhütte am

Funtensee, sondern geforderter Teamplayer. „Natürlich musste ich mich daran erst mal gewöhnen“, sagt er. Dazu stand das „Almdorf“ im Fokus der Öffentlichkeit, weil dabei viel grüne Wiese verbaut wurde. Doch der Anspruch Aschauers war auch, klimaneutral zu sein. Und so hat Ilsanker hat dem alten Freund beim Bau von Anfang an geholfen. Mittlerweile führt er Urlauber durch das Dörfchen am Berg, er ist „das Mädchen für alles“. In dieser Rolle fühlt er sich nicht unwohl. Noch immer wird er von Gästen erkannt; er ist ja auch lange „im Geschäft“ gewesen, sagt er. Ilsanker hat jedenfalls Spaß: „Wieder mal ein Traumjob“, sagt er.

Früher waren es sechs alte Hütten hoch in den Berchtesgadener Alpen, die er bewirtschaftete, heute sind es die Almhütten von Vorderbrand, mit Blick auf den Jenner. Wieder ein Arbeitsplatz in den Bergen, der Unterschied aber ist: Am Abend kann Ilsanker nach Hause fahren. Und Musik machen. Ilsanker ist begeisterter Musikant, er singt und spielt beim Oxn-Aug'n-Trio. Sein Notizbüchlein hat er immer dabei, Anekdoten notiert er sich fleißig. Es könnte das Material für das zweite Buch sein. „Ich hätte Lust drauf“, sagt er. Dann ruft die Arbeit: Raus aus der Lederhose, rein ins „Grasgwand“. Denn Hubsi muss jetzt nicht mehr nach Wurzeln graben, sondern: den Rasen mähen.

KILIAN PFEIFFER

## NAMENSTAGE Die Schuhmacher

Krispin und Krispinian – lateinisch „Lockenköpfe“ – sind Märtyrer aus dem dritten Jahrhundert. Sie gingen von Rom nach Soissons in Nordfrankreich, um das Evangelium zu verkünden. Ihren Lebensunterhalt verdienten sie sich des Nachts als Schuhmacher. Während der Christenverfolgung wurden sie gefoltert und enthauptet.

## VOR 10 JAHREN Viele Masernfälle

Die Masern grassieren in Bayern: In diesem Jahr wurden bereits 424 Fälle der Krankheit gemeldet, neunmal so viele wie zwei Jahre zuvor. Besonders im Münchner Raum verzichten viele Eltern darauf, ihre Kinder impfen zu lassen. Experten warnen davor, die Krankheit zu unterschätzen und raten Eltern dazu, Kinder impfen zu lassen.

## DREISTE OBSTDIEBE

### 200 Kilo Quitten aus Garten gestohlen

Im Landkreis Kitzingen sind 200 Kilogramm reife Quitten aus einem Garten gestohlen worden. Unbekannte müssen mit einem Fahrzeug das Obst abtransportiert haben, wie die Polizei am Samstag mitteilte. Der Diebstahl wurde den Beamten am Freitag gemeldet. Die Quitten seien in der Nacht zum Freitag aus dem Garten in Prichsenstadt entwendet worden. Die Beute habe etwa einen Wert von 500 Euro. „So etwas kommt schon öfter vor“, sagte der Polizeisprecher. Es würde aber nicht oft zur Anzeige gebracht. Die Dunkelziffer der Obstdiebstähle ist laut dem Beamten hoch.

## Goldene Herbsttage

Für viele ist es die schönste Zeit des Jahres: Der Goldene Oktober hat an diesem Wochenende seinem Namen alle Ehre gemacht und Oberbayern in herrliche Herbstfarben getaucht. Auch am Staffelsee (Kreis Garmisch-Partenkirchen), wo unser Foto entstanden ist, leuchteten Wiesen und Bäume in ihrer ganzen Pracht. Die soll sogar noch ein paar Tage anhalten! Auch für die kommende Woche sind ein paar schöne Herbsttage in Aussicht, die Temperaturen bleiben dabei mild. FOTO: EMANUEL GRONAU



## Teurer Herbsturlaub in Bayern

### Das kosten Ferienwohnungen in den Herbstferien

Ort	Preis in Euro pro Person und Nacht 2020	Preis in Euro pro Person und Nacht 2021	Preisveränderung in Prozent
<strong>Voralpenland</strong>			
Bad Hindelang	91	97	+6,6
Bad Reichenhall	81	76	-6,2
Bad Wiessee	114	129	+13,2
Bayerischer Wald	76	81	+6,6
Berchtesgadener Land	99	97	-2
Berchtesgaden	97	108	+11,3
Bodenmais	72	83	+15,3
Chiemgau	100	83	-17
Füssen	117	125	+6,8
Garmisch-Partenkirchen	131	147	+12,2
Immenstadt	78	102	+30,8
Inzell	102	94	-7,8
Mittenwald	88	91	+3,4
Ruhpolding	92	96	+4,3
Sonthofen	98	117	+19,4
Zwiesel	68	83	+22,1
<strong>Seenregionen</strong>			
Ammersee	121	134	+10,7
Bodensee (Lindau)	89	116	+30,3
Chiemsee	101	106	+4,9
Staffelsee (Murnau)	145	103	-29
Schliersee	114	119	+4,4
Starnberger See (Starnberg)	85	130	+53
Tegernsee	123	125	+1,6
Walchensee	76	90	+18,4
<strong>Städte</strong>			
Augsburg	85	85	0
Erding	131	126	+6,8
Kempten	78	86	+10,3
München	97	101	+4,1
Nürnberg	95	89	-6,3
Passau	94	89	-5,3
Regensburg	84	96	+14,3
Rosenheim	90	100	+11,1

Grafik: Münchner Merkur / Quelle: HomeToGo

In vielen bayerischen Urlaubsregionen sind Übernachtungen teurer geworden.

## Holetschek warnt vor Investoren

Minister besorgt über Einfluss in der Gesundheitsversorgung

München – Seit Jahren sprühen sogenannte Medizinische Versorgungszentren auch in Bayern wie Pilze aus dem Boden. Was zunächst gut klingt, macht dem Staat auch Sorgen. Denn hier steht oft die Rendite im Fokus. Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek warnt vor einem großen Einfluss privater Finanzinvestoren in der ambulanten Gesundheitsversorgung. „Medizinische Versorgungszentren (MVZ) bergen das Risiko, dass renditeorientierte Investoren Einfluss auf die Gesundheitsversorgung nehmen. Aber Profit darf nie die treibende Kraft hinter gesundheitlichen Vorschriften und Ärzten stehen.“

Denkbar sei, ein MVZ-Register einzuführen und eine Kennzeichnung etwa auf dem Praxisschild verpflichtend zu machen. „Bisher sind die entsprechenden für Ärzte und Ärzte geltenden Vorschriften nicht unmittelbar auf die Kapitalgesellschaften der Träger anwendbar.“

Nach Angaben der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) gibt es alleine in Bayern im vertragsärztlichen Bereich mittlerweile 860 MVZ (Stand 1. Oktober 2021). Allein seit 2015 ist die Zahl den Angaben zufolge um 447 gestiegen (plus 108 Prozent). Im vertragszahnärztlichen Bereich gibt es vergleichbare Entwicklungen: Seit 2015 ist nach Angaben der KVB die Zahl zahnärztlicher MVZ in Bayern von 87 auf 219 gewachsen (plus 152 Prozent, Stand September 2021).

Den Bundesvergleich weist Bayern damit eine erhöhte MVZ-Dichte auf. „Die MVZ leisten grundsätzlich einen wichtigen Beitrag in der Versorgung der Träger anwendbar.“

## Der München Taler

### Die bekannteste Kirche Deutschlands



#### Frauenkirche München

- Massives Gold und feinstes Silber
- Höchste Prägequalität „Proof“
- Mit persönlicher Besitzurkunde
- Größe: Ø 30 mm, Gewicht: 8,5 Gramm
- Limitierung:
  - Feingold 100 Stück
  - Feinsilber 1.000 Stück

Feingold 999,-  
für je 999,- €  
Feinsilber 999,-  
für je 69,- €

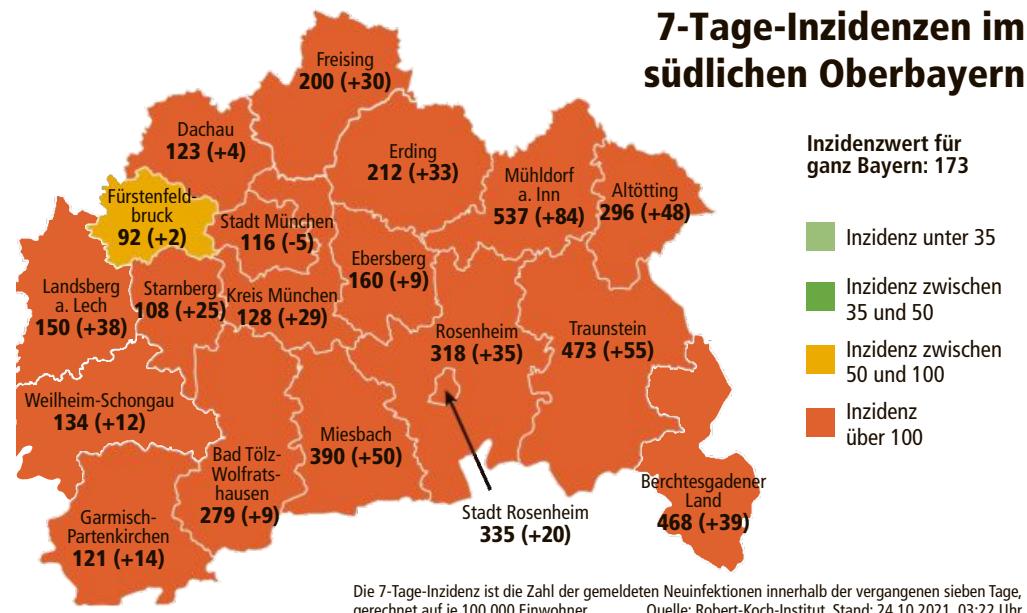
Bestell-Hotline  
089-5306-566  
muenchentaler@merkur.de  
Jetzt bestellen!

Münchner Merkur  
HOCHZEITSMÜNZEN

Ehrenfeldstraße 34 · 44789 Bochum · Tel. 089-5306-566 · www.euromint.com  
muenchentaler@merkur.de

## Inzidenzen steigen weiter

Die Zahl der Coronafälle steigt weiter an. Nur noch ein Landkreis im südlichen Oberbayern konnte am Wochenende eine Inzidenz unter 100 vorweisen: Fürstenfeldbruck hat allerdings im Vergleich zum Freitag ebenfalls zugelegt und liegt nun bei 92. Von den Höchstständen in Mühldorf, Traunstein oder Berchtesgaden ist der Kreis damit aber immer noch ein Stück weit entfernt.



Inzidenzwert für ganz Bayern: 173

- [■] Inzidenz unter 35
- [■■] Inzidenz zwischen 35 und 50
- [■■■] Inzidenz zwischen 50 und 100
- [■■■■] Inzidenz über 100

## Sea-Eye 4 bricht zur dritten Mission auf

Regensburg/Palermo – Das Rettungsschiff Sea-Eye 4 ist nach wochenlanger Vorbereitung wieder unterwegs. Es handelt sich um die mittlerweile dritte Rettungsmission, wie Sea-Eye-Sprecherin Sophie Weidenhiller mitteilte. Start war in Palermo auf Sizilien.

Die „Sea-Eye 4“ ist ein Bündnisschiff, das maßgeblich durch das von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) initiierte zivile Seenotrettungsbündnis United4Rescue finanziert wird. Die Aktivisten fordern von der künfti-

gen Bundesregierung eine Kehrtwende in der Migrationspolitik. So sollen sichere und legale Einreisewege nach Deutschland sowie ein flächendeckendes, nicht-militärisches EU-Seenotrettungsprogramm mit Ausschiffung in einem sicheren Hafen sichergestellt werden. „Außerdem muss Deutschland bei der Aufnahme von Geflüchteten eine Führungsrolle einnehmen und sich für die Abschaffung des Dublin-Ersteinsreiseprinzips aussprechen,“ so Sophie Weidenhiller. epd

## IN KÜRZE

### Diebische Taxifahrt

Nach einer Fahrt mit dem Taxi von München nach Weilheim stellte der Fahrer (52) fest, dass in seinem Auto Kopfstützen fehlten. Da die drei Fahrgäste ihren Transport mit der EC-Karte bezahlt hatten, ist sich die Polizei sicher, dass sie die Täter ermitteln kann. Die Taxifahrt fand am späten Freitagabend statt. mm

### Mann bei Arbeit tödlich verletzt

Bei einem Arbeitsunfall im Landkreis Ostallgäu ist am Freitag ein 20-jähriger Beschäftigter eines Kunststoffverarbeitenden Betriebes tödlich verletzt worden. Laut Polizei machte er sich in der Gemeinde Eggenthal an einem tonnenschweren Bauteil zu schaffen, als dieses sich zur Seite neigte und den Mann gegen ein anderes Bauteil drückte. Der 20-Jährige erlag noch in dem Betrieb seinen schweren Verletzungen. dpa

### 300 Fahrgäste aus Zug evakuiert

Mit einem Spezial-Schnell-Einsatzgerüst musste die Feuerwehr in Augsburg am Samstagabend rund 300



**Einsatz am Gleis:** Feuerwehrleute holen Fahrgäste aus dem Zug. FEUERWEHR AUGSBURG

## Oberbayerns neuer Volksmusikpfleger

Der Bezirk Oberbayern hat einen neuen Volksmusikpfleger: Leonhard Meixner. Der 33-Jährige dürfte den meisten Bayern schon länger ein Begriff sein – er war lange Zeit Sänger bei den „Cubaboarischen“.

**VON JOHANN BAUMANN**

**Bruckmühl** – Leonhard Meixner hat einen neuen Job: Der Musiker übernimmt ab sofort das Sachgebiet Volksmusikpflege im Zentrum für Volksmusik, Literatur und Populärmusik des Bezirks Oberbayern (ZeMuLi) in Bruckmühl. Und dafür ist der 33-Jährige perfekt geeignet. Er spielt Posaune und Trompete, Bassstrompete, Tuba, Steirisches Harmonika, Percussions, Alphorn und Gitarre – und natürlich singt er auch. Jahrelang war er in der Band seines Vaters, den „Cubaboarischen“ mit dabei; mittlerweile hat er sein eigenes Musik-Projekt, „CubaBoarisch 2.0“.

Meixner hat sozusagen die Volksmusik im Blut. „Ich stamme aus einer Musikannten-Großfamilie“, erzählt Meixner. Heute singt er selbst seiner kleinen Tochter „oide“ Lieder vor. „Die Volksmusik ist im Alltag einfach mit drin, in meinem privaten Alltag, bei den Kirchenfesten, bei den Brauchtumsfesten. Sie ist ja nichts Altes, Verstaubtes. Volksmusik bleibt immer jung.“

Meixner stammt aus Vagen, einem Ortsteil von Feldkirchen-Westerham im Kreis Rosenheim. Er hat die Max-



**Landler und Salsa vereint** Leonhard Meixner in seinem Musikprojekt Cubaboarisch 2.0.

### Begrüßungs-Gstanzln

„Griaß Gott, liebe Leut, möcht mi bei euch vorstellen heut, ja weil mi d'Volksmusi freut, so is jetzt kemma die Zeit/ A Musi ohne Strom, des hod bei uns a Tradition, d'oberboarische Kutur g'hört zu meiner Natur/ Den überlieferten Gsang und an scheen Zitherklang, sowas wird niamois oid, weil des is des, was mir gfoit/ Im ZeMuLi in Bruckmühl sitz i auf mein Schreibstischschütl, do deam ma arbathn recht vui, Musik im Herzen, Rhythmus im Gfui!“

**LEONHARD MEIXNER**

und auch die zukünftige Volksmusikpflege ins Auge gefasst wird. Wir müssen uns zukünftig auch interkulturelle Gedanken machen und trotzdem das Alte bewahren.“ Mit Meixner sei das ZeMuLi-Führungsquartett wieder komplett, erklärte auch Elisabeth Tworek, die Leiterin der Kulturbteilung des Bezirks Oberbayern: Es wird von Dr. Katharina Baur geleitet und von Verena Wittmann als Archivleiterin und Matthias Fischer als Populärmusik-Beauftragten vervollständigt. „Wir sind damit stark aufgestellt und die vier Säulen Volksmusikarchiv, Literatur in Oberbayern, Populärmusik und Volksmusik sind bestens bedient.“ Zum Schluss überraschte Meixner seine Kollegen noch mit eigens von ihm gedichteten Begrüßungs-Gstanzln, die er auf seiner Diatonikmusik begleite (siehe Kasten). lby



**In seinem neuen Beruf als Volksmusikpfleger** wurde Meixner von Bezirkstagspräsident Josef Mederer in Bruckmühl willkommen geheißen.

meln und zu erhalten, und unter anderem per Internet-Datenbank an die Musiker zurückzugeben. „Das historische Liedgut ist ein Kulturerbe, und das zu pflegen ist mir ganz wichtig“, so Meixner. „Im Fachbereich Volksmusik möchten wir schauen, was draußen passiert, mit allen Volksmusikanten in Kontakt bleiben und ein Miteinander schaffen.“

Bei der Amtseinführung hieß Bezirkstagspräsident Josef Mederer seinen neuen Mitarbeiter willkommen. „Er ist ein Garant, dass die traditionelle Volksmusik gepflegt

Fahrgäste aus einem liegen gebliebenen Zug evakuieren. Der Zug konnte auf Höhe Sportplatz nicht weiterfahren. 16 Feuerwehrleute halfen den Fahrgästen beim Umsteigen in den Ersatzzug. Nach 30 Minuten war der Einsatz beendet. mm

**Mann nach Schlägerei reanimiert**

Polizisten und Rettungskräfte haben einen 48-jährigen Mann reanimieren müssen, der nach einer Schlägerei vor einer Würzburger Bar bewusstlos auf dem Boden lag. Mittlerweile sei sein Zustand stabil. Der 33 Jahre alte Kontrahent des Verletzten wurde vorübergehend festgenommen. lby

unter den Wirten sehr wichtig“, erklärt Andreas Mayr, der gern an die gemeinsamen Wirtsausflüge und leidenschaftlichen Diskussionen zurückdenkt.

Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten wurde der Ferstl-Bräu, in dem es nun auch Fremdzimmer gab, in „Stadthotel“ umbenannt. Das war 1995. 2006 verpachtete Karl Vogt zunächst das Restaurant, später auch das Hotel.

Nun konnte der Wirt einige Reisen mit seiner Gattin Christine realisieren. Gerne bekochte Karl Vogt die Familie, zu der in der Zwischenzeit nicht nur seine vier Kinder, sondern auch fünf Enkel gehören. Allesamt Buben.

Auch als Karl Vogt nach einem Gehirntumor pflegebedürftig wurde, ließ er sich gerne im Rollstuhl in seine geliebte Lange Zeile fahren, an der er so lange seine Gastwirtschaft geführt hatte.

**GERDA JUNG-GEBEL**

## Gastwirt mit Leib und Seele



**Karl Vogt** liebte seinen Beruf als Gastwirt.

FOTO: PRIVAT

zimmer“, sagt Tochter Tatjana. Sie kann sich deshalb nur an wenige Urlaube mit der ganzen Familie erinnern. Das Geschäft ließ eine gemeinsame Auszeit nur selten zu.

Auch Andreas Mayr, ehemaliger Kreisvorsitzender des Hotel- und Gaststättenverbandes, erinnert sich an Karl Vogt als engagierten Wirt, der sich sehr für die Branche eingesetzt habe. „Ihm war der Zusammenhalt

## Ungewöhnliche Fahrt zur Entbindung



**Ava bedeutet Glück und Kraft.** Manuel und Maria Stemmer freuen sich über ihr erste Tochter.

FOTO: LINDA KRAMMER

**Pasing** – Eine Woche vor Geburt der kleinen Ava Carmigna aus München-Pasing brach sich Papa Manuel Stemmer den Fuß. Er war nachts unglücklich auf einem Apfel ausgerutscht, also konnte er seine Ehefrau daher nicht ins Klinikum fahren. Da auch sonst von der Familie niemand greifbar war, fuhr die werdende Mutter, als die Geburt anstand, kurzerhand selbst mit einem Charsharing-Auto zur Entbindung. Weil sie den verletzten Vater bei der Notaufnahme aussteigen ließ und selbst erst einen Parkplatz suchte, „dachten die Pfleger von der Aufnahme, dass ich der Patient sei“, erzählt Manuel schmunzelnd. „Sie waren dann sehr erstaunt, dass die werdende Mama alle zu ihrem Entbindungsgefahrt hat.“ Trotz des chaotischen Vorlaufs lief die Geburt schließlich gut.

Manuel und Maria haben sich in Chile kennengelernt. Manuel Stemmer hatte dort

ein Praktikum für das Biologiestudium gemacht, Maria del Sol ist Biologin und kommt aus Chile. Inzwischen lebt sie seit elf Jahren in Deutschland. „Wir suchten daher für die Kleine nach einem Namen, der gut auf Deutsch und Spanisch funk-

tioniert“, erzählt Manuel Stemmer. Der spanische Name Ava bedeutet Glück und Kraft.

**PETER SEYBOLD**

FOTO: LINDA KRAMMER

Die Kleine wird mit einigen Tieren aufwachsen: Die Eltern halten drei Bienenvölker und sieben Hühner in ihrem Zuhause.

„Für sein Wirtshaus setzte sich der „Gastwirt mit Leib und Seele“ unermüdlich ein, stets unterstützt von der Familie. Für uns Kinder „war die Wirtschaft unser Wohn-

unter den Wirten sehr wichtig“, erklärt Andreas Mayr, der gern an die gemeinsamen Wirtsausflüge und leidenschaftlichen Diskussionen zurückdenkt.

Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten wurde der Ferstl-Bräu, in dem es nun auch Fremdzimmer gab, in „Stadthotel“ umbenannt. Das war 1995. 2006 verpachtete Karl Vogt zunächst das Restaurant, später auch das Hotel.

Nun konnte der Wirt einige Reisen mit seiner Gattin Christine realisieren. Gerne bekochte Karl Vogt die Familie, zu der in der Zwischenzeit nicht nur seine vier Kinder, sondern auch fünf Enkel gehören. Allesamt Buben.

Auch als Karl Vogt nach einem Gehirntumor pflegebedürftig wurde, ließ er sich gerne im Rollstuhl in seine geliebte Lange Zeile fahren, an der er so lange seine Gastwirtschaft geführt hatte.

**GERDA JUNG-GEBEL**

Ein 18 Jahre alter Autofahrer ist in Ruhrstof (Landkreis Passau) beim Aufprall gegen einen Baum eingeklemmt worden, teilte die Polizei mit. Auch die ebenfalls 18 Jahre alte Beifahrerin und die beiden 14 bis 16 Jahre alten Mitfahrer wurden dabei schwer verletzt. Der Fahrer soll in einer Linkskurve von der Fahrbahn abgekommen sein. lby

**Kühe auf der Autobahn A8**

Freilaufende Kühe verursachten am Freitag gegen 19.30 Uhr einen Unfall auf der A 8 in Fahrtrichtung München, kurz nach der Raststätte Hochfelln Nord. Weil eine Chiemingerin (32) den Tieren ausweichen musste, kam es zu einer Kollision mit zwei weiteren Fahrzeugen, Sachschaden: 65 000 Euro. Die Polizei sucht nach Zeugen. Telefon 0 86 62/66 820. mm

## Nein zu Hotelprojekt

**Mittenwald** – Das geplante ajahotel auf einem Gemeindegrundstück in Mittenwald ist vorerst vom Tisch: 57 Prozent votierten gestern beim Bürgerentscheid gegen eine Bebauung, 42 Prozent dafür. Der Marktgemeinderat hatte

sich bis auf ein Mitglied geschlossen hinter das Projekt gestellt.

3837 Bürger wollten über die Zukunft der Fläche entscheiden. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 64 Prozent. „Das ist sehr gut“, urteilte Ordnungsamtschef Josef Stieglmeier. Zum Vergleich: Beim Bürgerentscheid über das Hallenbad (2017) waren es 3900 abgegebene Stimmen und beim Ratsbegehren zum selben Thema (2018) standen 3500 zu Buche. csc

## Penny unterstützt Milchbauern

**Königsdorf** – Der Lebensmittelkonzern Penny mit seinen deutschlandweit 2200 Filialen will Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft fördern und geht dazu mit der Molkelei Berchtesgadener Land eine Kooperation ein: Ab dem

heutigen Montag verzichtet Penny beim Verkauf aller „Berchtesgadener Land“-Milchprodukte auf einen Teil der Gewinnspanne. Die Molkelei verdoppelt diesen Betrag. So kommt ein Förderbetrag zustande, mit dem Land-

wirte unterstützt werden, die ihren Hof energetisch saniert wollen. Die maximale Fördersumme beträgt 10 000 Euro. Zukunftsbauer heißt das Förderprogramm, bei dem Landwirte ihre Höfe klimaschonender gestalten. vu

## IN KÜRZE

### Hoher Schaden bei Baggerfahrt

Ein bislang unbekannter Täter ist nachts auf einer Baustelle im schwäbischen Senden (Landkreis Neu-Ulm) mit einem Bagger herumgefahren und hat mehrere Gegenstände beschädigt. Er habe dabei einen Sachschaden von rund 10 000 Euro angerichtet, teilte die Polizei am Samstag mit. Der Täter hatte sich demnach in der Nacht zum Samstag Zugriff verschafft. Er habe bei der Aktion Straßenteile, Kanalvorrichtungen und Baumaterial beschädigt. lby

### Autofahrerin bringt Roller zu Fall

Eine Autofahrerin hat in Regensburg eine Rollerfahrerin beim Einparken übersehen und beinahe überfahren. Wie die Polizei mitteilte, fuhr die 31-Jährige nach dem Vorfall rasch weg, weil sie – nach eigenen Angaben – zum Friseur musste. Durch das Kennzeichen konnte die Frau schnell ermittelt werden. Sie erwartet nun Anzeigen wegen Unfallflucht und unterlassener Hilfleistung. lby

### Fünfjähriger von Auto erfasst

Ein Fünfjähriger ist in Würzburg von einem Auto erfasst worden. Wie ein Sprecher der Polizei sagte, überquerte der Junge am Freitagabend an einem Fußgängerüberweg trotz einer roten Ampel die Straße. Das Kind wurde verletzt in ein Krankenhaus gebracht. mm

# Drei Frauen und ein Baby sterben bei Brand

In Reisbach sind drei Frauen und ein ungebogenes Kind bei einem Brand in der Nacht auf Samstag ums Leben gekommen. Gegen einen Bewohner des Hauses wird nun ermittelt.

**Reisbach** – Nach dem Brand mit vier Toten in einem Mehrfamilienhaus in Reisbach (Kreis Dingolfing-Landau) ist die Bestürzung im Ort groß: „Wir sind traurig und geschockt. Das ist etwas sehr Schlimmes. Und es tut auch weh“, sagte der Reisbacher Bürgermeister Rolf-Peter Holzleitner. „Es ist eine Tragödie und ein sehr trauriger Tag für den Markt Reisbach und den gesamten Landkreis“, zitiert der Bayerische Rundfunk Landrat Werner Bumeder. „Niemand ist in Reisbach auf der Straße“, sagt er. „Die wenigen, die man trifft, sind ebenfalls geschockt, wie so etwas mitten im Ort passieren kann.“

Laut Polizei wurden bei dem Brand 17 Bewohner und zwei Feuerwehrleute verletzt. Vier Verletzte kamen ins Krankenhaus. Sie schweben aber nicht in Lebensgefahr. Für die 20, 55 und 78 Jahre al-



Vier Menschen starben bei dem Brand. Für sie kam jede Hilfe zu spät. Das Mehrfamilienhaus ist unbewohnbar. FOTO: DPA

ten Frauen kam dagegen jede Hilfe zu spät. Sie waren laut Polizei nicht miteinander verwandt. Die 20-Jährige war im siebten Monat schwanger, sagte ein Polizeisprecher. Das Kind sei noch durch einen Notkaiserschnitt entbunden worden. Das Baby konnte aber nicht gerettet werden und wurde laut RTL noch in der Nacht von Dorfpfarrer Martin Ramoser notgetauft.

Das betroffene Haus ist ein historisches Gebäude, das so genannte alte Herrenklöster

in Reisbach. Die Polizei geht inzwischen davon aus, dass eine nicht ausgeschaltete Herdplatte als Brandursache in Betracht kommt.

Die Staatsanwaltschaft ermittelt deshalb inzwischen gegen einen Bewohner. „Im

Zuge der gestrigen intensiven kriminalpolizeilichen Ermittlungen hat sich zwischenzeitlich ein Tatverdacht gegen einen Bewohner des Mehrfamilienhauses ergeben. Die Staatsanwaltschaft Landshut beantragte Haftbefehl, der

Bewohner und Angehörige der Opfer wurden von einem Kriseninterventionsteam betreut. Die Polizei schätzt den Schaden auf einen mittleren bis hohen sechsstelligen Betrag. Laut Polizei waren mehr als 250 Feuerwehrleute, Polizisten und Rettungskräfte im Einsatz. lby

## Medizin

## ANZEIGE

### MIGRÄNE?



#### Setzen Sie an der Ursache an!

Pulsieren, Pochen, Hämmern sowie Lichtempfindlichkeit und mehr: Migräne quält Betroffene meist sogar über mehrere Tage. Während viele Schmerzmedikamente lediglich den Schmerz lindern, setzt Formigran (Apotheke, rezeptfrei) gezielt dort an, wo der Migräne-Schmerz entsteht: Formigran verengt die erweiterten Blutgefäße der Hirnhaut auf Normalgröße und bekämpft so die Ursache der Migräne direkt am Ort des Geschehens. Auch Begleitsymptome wie Übelkeit, Licht- oder Lärmpfindlichkeit werden bekämpft. Bereits nach zwei Stunden kann die maximale Wirksamkeit erreicht werden. Zudem sorgt Formigran für eine langanhaltende Schmerzlinderung. Die zwei Tabletten pro Packung sind daher meist ausreichend.

**Vertrauen auch Sie auf die Nr. 1 bei Migräne – Formigran!**



\*Ansetz nach Packungen, OTC Arzneimittel mit Naratriptan und Almotriptan. Quelle: InnoHealth, MAT 05/2021 • Vor der Einnahme sollte Rücksicht mit einem Arzt gehalten werden. • Abbildung Betroffener nachempfunden.  
FORMIGRAN 2,5 mg Filmablette. Wirkstoff: Naratriptan (als Naratriptanhydrochlorid). Akute Behandlung der Kopfschmerzattacken mit Migräneattacken mit und ohne Aura. Enthält Lactose. www.formigran.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Graefelfing

# Schmerzen in

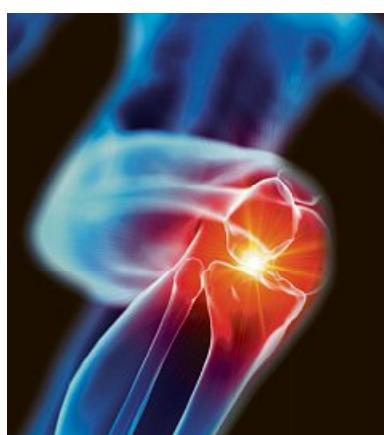
# Knie, Hüfte oder Schulter?

**Meist steckt Arthrose dahinter. Dagegen können Sie etwas tun!**

**25 Millionen Deutsche leiden täglich unter Gelenkschmerzen. Die Ursache ist meist Gelenkverschleiß (Arthrose). Insbesondere Menschen in fortgeschrittenem Alter sind betroffen. Die gute Nachricht: Mit speziellen Arzneitropfen kann Arthrose wirksam behandelt werden (Rubaxx Arthro, Apotheke).**

#### Arthrose – was ist das eigentlich?

Arthrose trifft nahezu jeden. Denn es handelt sich um eine Verschleißkrankung der Gelenke, die mit zunehmendem Alter immer weiter forschreitet. Durch die jahrelange Belastung baut sich die schützende Knorpelschicht zwischen den Knochen mehr und mehr ab. Ist irgendwann nicht mehr ausreichend Knorpel übrig, beginnen die Knochen aufeinander zu reiben und Schmerzen entstehen. Zusätzlich sammelt sich Knorpelabrieb, der zu Entzündungen und noch mehr Schmerzen führen kann.



#### Das kann bei Gelenkverschleiß helfen

Um diese quälenden Beschwerden in den Griff zu bekommen, haben Forscher verschiedene Arzneistoffe ausgiebig getestet.



„Seit Tagen habe ich keine Schmerzen mehr im Knie! Ich werde die Tropfen weiter nehmen.“  
(Klaus W.)

Einer stach dabei besonders heraus: Viscum album (enthalten in Rubaxx Arthro, Apotheke). Dieser Wirkstoff hat sich speziell bei Arthrose bewährt: Er wirkt nicht nur schmerz-

lindernd, sondern ist auch entzündungshemmend – und setzt damit an den beiden Hauptproblemen der Arthrosegeplagten an. Was unsere Experten zusätzlich begeistert: Viscum album kann sogar bestimmte Körperzellen stoppen, die knorpelschädigende Stoffe produzieren.

#### Wirksamkeit und Verträglichkeit – die Kombination macht's

Rubaxx Arthro ist speziell bei Arthrose zugelassen und bietet Betroffenen nicht nur wirksame, sondern zugleich gut verträgliche Hilfe: Anders als viele herkömmliche Schmerzmittel haben die Arzneitropfen keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln. Rubaxx Arthro ist rezeptfrei in jeder Apotheke erhältlich.

**Unsere Experten raten daher:** Gehen Sie bereits bei ersten Anzeichen von Gelenkverschleiß aktiv

dagegen vor, bevor die Schmerzen Ihren Alltag bestimmen.

#### Viscum album: wirksamer Arzneistoff

Gelenkverschleiß kann zu Entzündungen führen. Durch diese Entzündungen werden Zellen aktiviert, die knorpelschädigende Stoffe produzieren und die Entzündungen weiter anfachen – ein Teufelskreis! Viscum album (enthalten in Rubaxx Arthro) kann die Zellen stoppen und so den Knorpel schützen!

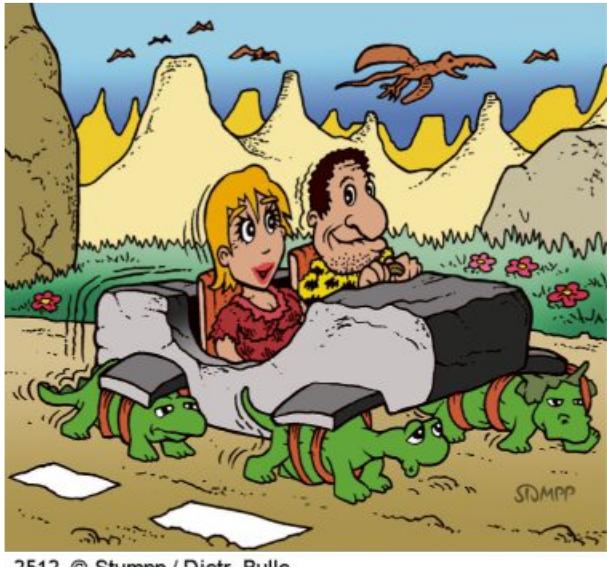
Für Ihre Apotheke:  
**Rubaxx Arthro**  
(PZN 16792919)

**NEU:**  
30 ml  
Einstiegsgröße

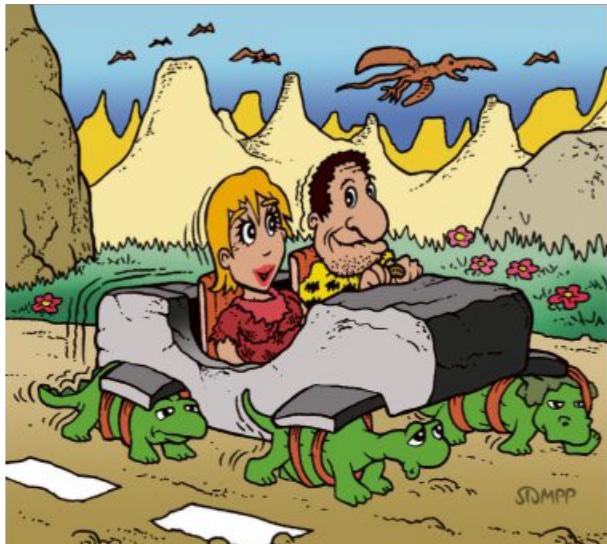


www.rubaxx.de

## FEHLERSUCHBILD

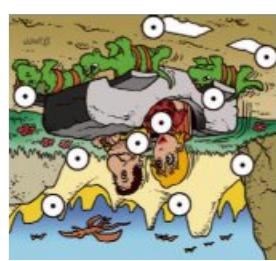


2512 © Stumpf / Distr. Bulls



### Finden Sie die Fehler!

Das Bild oben und das Bild darunter unterscheiden sich in zehn Details. Finden Sie die Unterschiede? Die Lösung steht rechts.



## In der Falle

Eine Kuh hat sich auf einer Weide in Bad Oeynhausen (Kreis Minden-Lübbecke) den Kopf zwischen Leitplanken eingeklemmt. Beamte versuchten laut Angaben eines Polizeisprechers zunächst, die zum Schleusen der Tiere verwendeten Leitplanken auseinanderzudrücken – vergeblich. Mit Werkzeug schraubten die Feuerwehr und der Tierhalter letztlich die Stahlschienen los und befreiten die Kuh, die sich leicht am Hals verletzte. Die Polizei ging am Freitag davon aus, „dass die niedliche Wiesenbewohnerin aus Hungerslust das sich hinter der Planke befindliche frische Grün erreichen wollte und sich dabei selber in die unschöne Lage brachte“.

FOTO: POLIZEI MINDEN-LÜBBECKE/DPA



## MONDKALENDER



Der Mond steht heute, Montag, 25. Oktober, in den Zwillingen (00.00-23.01 Uhr) und im Krebs (23.01-24 Uhr).

**DIE BESTEN STUNDEN HEUTE:** 07.34-09.34 Uhr **Atmosphäre:** Ihre umgängliche und großzügige Art schafft jetzt beste Bedingungen für ein sehr kommunikatives Klima – egal, mit wem Sie gerade zu tun haben.

**GESUNDHEIT:** Jetzt sollten Sie es auf jeden Fall unterlassen, ein Nagelbett zu korrigieren. Warten Sie damit unbedingt, bis der Mond wieder zunimmt.

**PARTNERSCHAFT:** Falls Sie heute eine umwerfende Bekanntschaft machen, sollten Sie nicht gleich Zukunftspläne schmieden. Erst abwarten – dann weitersehen!

**GARTEN:** Gründüngung säen bzw. in den Boden einarbeiten ist bei dieser Mondkonstellation immer noch begünstigt. Nehmen Sie sich die Zeit dafür.

**HAUSHALT:** Der abnehmende Mond in einem Luftzeichen begünstigt viele Reinigungsarbeiten, das Entfernen von Feuchtigkeit an den Wänden und das Lüften.

**BERUF:** Sie müssen noch dringende Arbeit erledigen oder über ein berufliches Problem nachdenken? So früh wie möglich angehen und nicht aufschieben!

**FREIZEIT:** Vielleicht sind Sie am Abend ja noch in Stimmung, einen Film anzusehen! Das wäre heute für Sie sicher interessant und entspannend zugleich.

Quelle: Mondkalender für jeden Tag – Heyne / Ludwig Verlag

9	5			1				7
	6			7	2	5		
8		7				6		
2	1		7					
	3	8		9		2	4	
				5		7	3	
		3			7		6	
		6	9	4			8	
1				6		5	9	

Das Diagramm ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte und in jedem 3x3-Feld nur einmal vorkommen.

7	2	5	4	8	1	3	9	6
9	1	8	2	3	6	7	4	5
3	6	4	9	7	5	1	8	2
2	3	7	8	1	9	6	5	4
1	5	6	7	2	4	9	3	8
8	4	9	5	6	3	2	7	1
4	9	3	1	5	2	8	6	7
6	7	1	3	4	8	5	2	9
5	8	2	6	9	7	4	1	3

Auflösung des letzten Rätsels

9			3	4				
	6			9				
7		2	1		5	6		
		8						
	5	4		7				
		5						
6	4			6				1
								2
		4						8

Die weißen Felder sind mit den Ziffern von 1 bis 9 aufzufüllen. Pro Zeile und Spalte darf eine Ziffer nur einmal vorkommen. Waagerecht oder senkrecht zusammenhängende weiße Felder bilden eine Straße: Sie enthalten eine lückenlose Folge von Zahlen in beliebiger Reihenfolge, also z.B. 4-3-5, aber nicht 4-3-8. Vorgegebene Zahlen in schwarzen Feldern können in der jeweiligen Zeile oder Spalte nicht mehr verwendet werden, sie sind nicht Teil einer Straße.

Auflösung des letzten Rätsels

8	6	7	1	3	5	2	4
5	7	4	3	2	6	8	1
8	9	5	6	4	1	2	
2	4	1	3	5		6	7
5	1	2	6	8	7	9	4
4	3	2		9	8	7	6
7	6	8	9	4	5	2	3
6	7	9	8	4	3	5	

Rätsel 2579

## HÄGAR DER SCHRECKLICHE



## UNSERE TIERGESCHICHTE



## HOROSKOP

### Widder 21.3. - 20.4.

**LIEBE:** Charmant, witzig, geistreich wie Sie sind, haben Sie in Sachen Flirten alle Chancen. **BERUF/FINANZEN:** Mit Sachverständ und Tatkraft ziehen Sie die Kollegen auf Ihre Seite. **GESUNDHEIT:** Gezielte Atemübungen wirken befreiend und stresslösend. **TAGES-TIPP:** Auftauchende Probleme offen ansprechen.

### Stier 21.4. - 20.5.

**LIEBE:** Jetzt mal wieder richtig aufstylen und um die Häuser ziehen – da geht's die Post ab. **BERUF/FINANZEN:** Wer Geld verleiht, muss es auch wirklich verschmerzen können. **GESUNDHEIT:** Mit Ihrer Vorliebe für Bio-Produkte liegen Sie goldrichtig. **TAGES-TIPP:** Arbeiten Sie an Ihrer Gelassenheit.

### Zwillinge 21.5. - 22.6.

**LIEBE:** Mit spontanen Einfällen können Sie beim anderen Geschlecht super landen. **BERUF/FINANZEN:** Sei fleißig Sie am Computer werken, Sie sollten auch öfter mal das Wort ergreifen. **GESUNDHEIT:** Nach üppigem Essen einen Verdauungsspaziergang unternehmen. **TAGES-TIPP:** In geselliger Runde ausgehen!

### Krebs 22.6. - 22.7.

**LIEBE:** Auch wenn Sie sich nicht gern festnageln lassen, die wahre Liebe ist es wert. **BERUF/FINANZEN:** Kreative Ideen sprudeln heute nur so aus Ihnen heraus – das gefällt. **GESUNDHEIT:** Mit Homöopathie können Sie einen Infekt zurückdrängen. **TAGES-TIPP:** Nehmen Sie ein Missgeschick mit Gelassenheit.

### Löwe 23.7. - 23.8.

**LIEBE:** Echt heiß, was Ihnen die Sterne da ankündigen – da funkelt es sogar bei älteren Paaren. **BERUF/FINANZEN:** Wenn Sie sich einen Ruck geben, können Sie eine Verhandlung erfolgreich beenden. **GESUNDHEIT:** Es ist Zurückhaltung gefragt, sonst wuchern überflüssige Pfunde. **TAGES-TIPP:** Starren Sie sich heute ganz einem kreativen Hobby.

### Waage 24.9. - 23.10.

**LIEBE:** Seien Sie nicht so nachtragend. Schließlich kann eine Versöhnung sehr prickeln sein. **BERUF/FINANZEN:** Ihr Rat ist im Kollegium äußerst gefragt. Das fällt positiv auf. **GESUNDHEIT:** Lassen Sie es etwas ruhiger angehen und achten auf genügend Pausen. **TAGES-TIPP:** Mal wieder gut essen gehen.

### Skorpion 24.10. - 22.11.

**LIEBE:** Ihr Schatz will andere Dinge unternehmen als Sie. Das kann die Beziehung auch beleben. **BERUF/FINANZEN:** Volle Konzentration, bitte! Sonst schleichen sich ärgerliche Fehler ein. **GESUNDHEIT:** Man sollte schon ein bisschen Wert auf gesundes Essen legen. **TAGES-TIPP:** Ärger mal runterschlucken.

### Schütze 23.11. - 21.12.

**LIEBE:** Wenn Ihnen etwas auf der Seele liegt, suchen Sie ein klarendes Gespräch. **BERUF/FINANZEN:** Es läuft nicht so, wie Sie es gern hätten. Geduld, Ihre Zeit kommt noch. **GESUNDHEIT:** Die Nasennebenhöhlen sind momentan anfällig, deshalb die Abwehrkräfte stärken. **TAGES-TIPP:** Kommunikation ist alles.

### Steinbock 22.12. - 20.1.

**LIEBE:** Oh la la, der Kosmos beschert Ihnen reichlich Chancen – Sie müssen nur noch entscheiden. **BERUF/FINANZEN:** Sie haben jede Menge Pläne. Höchste Zeit, sie umzusetzen. **GESUNDHEIT:** Die Nasennebenhöhlen sind momentan anfällig, deshalb die Abwehrkräfte stärken. **TAGES-TIPP:** Auf das Wesentliche fokussieren.

### Wassermann 21.1. - 19.2.

**LIEBE:** Alles läuft bestens, aber werden Sie nun nicht nachlässig dem Partner gegenüber. **BERUF/FINANZEN:** Wenn Sie einem Kollegen helfen unter die Arme greifen, wird sich das auszahlen. **GESUNDHEIT:** Stärken Sie Ihre Abwehrkräfte durch mehr Frischluft. **TAGES-TIPP:** Missverständnisse vorbeugen.

### Fische 20.2. - 20.3.

**LIEBE:** In Liebesdingen herrscht momentan eitel Sonnenschein. **BERUF/FINANZEN:** Brechen Sie aus der öden Routine aus und nehmen neue Projekte in Angriff. **GESUNDHEIT:** Zwischen durch einen Gang herunterschalten und durchatmen. **TAGES-TIPP:** Seien Sie ruhig spontan!

## RÄTSEL

keiner	↓	↓	Bauherr	Kompo-nist von „Frau Luna“	↓</td
--------	---	---	---------	----------------------------	-------

# NORMA®

# Mehr fürs Geld.

JETZT ZUGREIFEN! SOLANGE VORRAT REICHT!

ab Montag, 25. Oktober

**WC-FRISCH**  
WC-Stein Kraft Aktiv  
Blauspüler  
Chlor oder Kraft Aktiv  
Lemon, 3x50-g-Packung  
(100 g = 2,19)  
je 3er-Pack

37% billiger  
Zum Vergleich:  
UVP Einzelpack = 1,75

3,29\* 3er-Pack



**OMO** Universal-waschmittel  
XXXL flüssig 5-l-Flasche  
oder Pulver 7-kg-Packung  
für 100 Waschlösungen  
(pro Waschgang = 10)

30% billiger  
Zum Vergleich: UVP  
70 Waschlösungen = 9,99

9,99\* 100 Waschlösungen



**Glanz Meister**  
Geschirrspüler-Tabs Alles in 1  
mit Extra-Trocken-Effekt  
90-Tabs-Packung  
(1 Tab = 0,07)

25% billiger  
UVP 7,99  
5,99\* 90 Tabs



Premium  
Tafeltrauben  
750g, hell/dunkel, kernlos  
Italien, Kl. I (1 kg = 2,96)  
je Packung

KLIMA OHNE GRENZEN  
klimaneutral angebaut  
ID-Nr.: 16-408  
www.klimaneutralen.de  
"Oja Ausbach mit dem Klima nachhaltig"  
© Oja Ausbach mit dem Klima nachhaltig

20% billiger  
Sonderpreis  
2,22\*



Gültig bis 31. Oktober

**BOMBARDINO**  
Likör  
Feiner Likör aus Italien  
17% vol, 0,7-l-Flasche  
(1 l = 12,84) je Flasche

40% billiger  
UVP 14,99  
8,99\*



**Balcerzak** Original polnische Krakauer  
350-g-Packung  
(1 kg = 8,54)

25% billiger  
UVP 3,99  
2,99\*



**Dresdner Christstollen**  
750-g-Schmuckdose  
(1 kg = 11,99)

18% billiger  
UVP 10,99  
8,99\*



17% billiger  
Sonderpreis  
1,89\*



Gültig bis 31. Oktober

1 - 2 - 3 fertig!



**Saupiquet**  
Thunfischsalat  
Mexicana, Couscous oder Western  
XXL  
2x160-g-Dose  
(1 kg = 9,34)  
je 2er-Pack

2,99\* 2er-Pack

**Saupiquet** Thunfisch-Salat  
Mexicana  
SUPER SPAR-PACK  
2x160g  
UVP 1,59  
-0,99\*

Zum Vergleich: UVP Einzeldose = 2,69

**Appel** Zarte Filets vom Hering  
in Eier-Senf-Creme, Sweet Onion, in Tomaten-Creme, Tomate-Mozzarella  
oder Pfeffer, 200-g-Dose (100 g = 0,50)  
je Dose

37% billiger  
UVP 1,59  
-0,99\*



**TRIMM** Sirup Holunderblüten-, Himbeer- oder Pfirsich-Maracuja-Geschmack  
kalorienarm, 700-ml-Flasche, ohne Pfand (1 l = 2,41)  
je Flasche

1,69\* 700 ml

**GUT LANGENHOF** Chicken Nuggets XXL  
mit je 3x Curry- und Süß-Sauer Dip  
650 g + 6 Dips  
4,99\*



ERSTER DISCOUNTER ALS GREEN BRAND ZERTIFIZIERT!

NORMA®

GREEN BRAND  
Germany 2021/2022  
www.green-brand.de

**ElleNor** Steppmantel  
• 100 % Polyester  
• Mit hochschließendem Kragen und Kapuze  
• Größen M (40/42) – XL (48/50)  
je Steppmantel

17,99\*



**Ronley** Fleece-Blouson für Herren  
• 100 % Polyester  
• Oberstoff aus angenehm weichem Mikrofleece  
• Größen M (48/50) – XXL (60/62)  
je Fleece-Blouson

15,99\*



**campello®** Filzpantoletten  
• Obermaterial aus Synthetik-Filz oder Mikrofaser  
• Druckdämpfende Soft-PU-Laufsohle • Damen-Größen 37 – 41  
• Herren-Größen 41 – 45 je Paar



9,99\*

**ElleNor** Thermo-Leggings  
• Hoher Baumwollanteil  
• Größen S (36/38) – XXL (52/54)  
je Leggings

4,99\*



**Ronley** Jogg-Fleece-Hose  
• 100 % Polyester  
• Elastischer Komfortbund  
• 2 Eingrifftaschen  
• Größen M – XXL je Hose

8,99\* Bequemer, lässiger Schnitt



**TOPTEX® SPORTS** Outdoor-Softshell-Stiefel  
• Robustes Softshell-Material kombiniert mit modischen PU-Applikationen  
• Damen-Größen 38 – 41  
• Herren-Größen 42 – 44 je Paar

19,99\*

**ElleNor** Jeggings  
• Besonders hochwertig durch Viskose-Anteil • Mit elastischem Bund  
• Innenseite angeraut, dadurch kuschelig weich • Seamless-Qualität

• Größen S (36/38) – L (44/46) je Jeggings



**ElleNor** Wellness-Fleecehose  
• 100 % Polyester  
• Größen S (36/38) – XL (48/50) je Fleecehose

6,99\*



Weiche Mikrofleece-Qualität

**ElleNor** Komfort-BH 4er-Set  
• 92 % Polyamid, 8 % Elasthan  
• Mit extra breiten und bequemen Komfortträgern  
• Größen M – XXL je 4er-Set

12,99\* NEU



**Funktions-schuhe**  
mit Multifunktionssohle für Trainingseffekte an Bauch, Beine und Po  
• Pflegeleichtes Obermaterial  
• Größen 37 – 41 je Paar

9,99\* 66% billiger

**bella casa** ca. 30 x 25 x 17 cm  
• 100 % Schurwolle  
• Kuschelig weiches Fußbett  
• Atmungsaktiv je Fußsack

9,99\* 24 Auch online



**JILINE** Sport- und Freizeithose  
• Damen-Größen M (40/42) – XL (48/50)  
• Herren-Größen M (48/50) – XL (56/58)

65% billiger

UVP 19,99  
je Damenhose  
6,99\*



60% billiger

UVP 19,99  
je Herrenhose  
7,99\*

**VIBROSHAPER** Vibrationsplatte  
• 3 Intensitätsstufen, 99 unterschiedliche Geschwindigkeiten • Inklusive Trainings-/Ernährungsplan sowie Fernbedienung  
Effektives Ganzkörpertraining in nur 10 Min. pro Tag

50% billiger

UVP 299,40  
149,-\*



**Dittmann** Tens-/EMS-Gerät TEN 250, mit 4 Pads und 4 Ersatzpads  
• 10 Massageprogramme je Tensgerät

24 Auch online

29,99\* 50% billiger

UVP 59,99

7,99\*

24 Auch online

42% billiger

UVP 13,99

7,99\*

24 Auch online

1,-\*

NEUE Modelle

Jeder Artikel

1,-\*

Über 200 Dekoartikel in Ihrer Filiale erhältlich

(Modellbeispiele)

42% billiger

UVP 13,99

7,99\*

24 Auch online

1,-\*

NEUE Modelle

Jeder Artikel

1,-\*

Über 200 Dekoartikel in Ihrer Filiale erhältlich

(Modellbeispiele)

42% billiger

UVP 13,99

7,99\*

24 Auch online

1,-\*

NEUE Modelle

Jeder Artikel

1,-\*

Über 200 Dekoartikel in Ihrer Filiale erhältlich

(Modellbeispiele)

42% billiger

UVP 13,99

7,99\*

24 Auch online

1,-\*

NEUE Modelle

Jeder Artikel

1,-\*

Über 200 Dekoartikel in Ihrer Filiale erhältlich

(Modellbeispiele)

42% billiger

UVP 13,99

7,99\*

24 Auch online

1,-\*

NEUE Modelle

Jeder Artikel

1,-\*

Über 200 Dekoartikel in Ihrer Filiale erhältlich

(Modellbeispiele)

42% billiger

UVP 13,99

7,99\*

24 Auch online

1,-\*

NEUE Modelle



# Die neue Lust auf Liebe

Bei der Hochzeitsmesse „Trau Dich!“ suchen Paare Inspiration für den schönsten Tag im Leben

VON MERLE HUBERT

Im kommenden Jahr dürfen die Hochzeitglocken besonders oft und heftig läuten. Endlich können sich dann Verlobte wieder ohne Corona-Einschränkungen das Ja-Wort geben. Damit der große Tag auch zum schönsten im Leben wird, will vieles akkurat geplant sein. Auf der Hochzeitsmesse „Trau dich!“ in der MTC Fashion World im Münchner Norden informieren sich Heiratswillige am Wochenende. Wir haben uns bei den Besuchern umgehört, wie ihre Traumhochzeit aussehen soll.



**Trauung in der Wallfahrtskirche:** „Wir sind noch am Anfang der Planung. Wir feiern in der Nähe vom Bayrischen Wald in einem urigen, alten Burgkeller. Die Trauung findet in der Wallfahrtskirche statt. Es kommen nur 60 Leute. Ich freue mich am meisten auf die Zeremonie und den Moment in der Kirche.“

Michael Hoffmann (34), Software-Entwickler aus München, und Lisa Kammerer (30), Erzieherin aus München



**Große Feier am Strand:** „Wir heiraten in Kroatien in Split. Unsere 80 Gäste kommen dann alle dorthin. Mein Verlobter ist Kroate und seine Mama kommt aus Split. Außerdem wollte ich schon immer am Strand heiraten – mit Meer und Palmen. Wir haben einfach einen emotionalen Bezug zu dem Ort. Wir heiraten dann am 22. Juli 2022. Das Datum hat mein Partner ausgesucht. Wir haben auch eine Wedding-Planerin, die uns hilft. Das wäre sonst zu stressig. Vieles muss man auch ein Jahr im Voraus organisieren. Auf der Messe wird an alles gedacht. Es ist auch schön, andere Paare zu sehen, die in derselben Situation stecken wie wir.“

Charisma Safojan (31), Bankkauffrau aus München, und Vinko Bozic (30), Bankkaufmann aus München



**Brautkleid ist schon gekauft:** „Wir haben schon viel geplant. Die Location steht: auf einem Seegrundstück am Chiemsee. Dort hat er mir den Antrag gemacht. Wir schauen hier hauptsächlich nach Dekoration für die Tische. Wir sind uns noch unsicher mit dem Stil. Ein Kleid habe ich schon, aber ich verrate natürlich nicht, was für eins. Er soll ja überrascht werden, wenn wir uns das erste Mal sehen. Für die Ringe würden wir gerne Altgold von den Großeltern verwenden. Wir hoffen auf gute Stimmung. Ich denke, das Wichtigste ist, dass Freunde und Familie dabei sind. Der Rest ergibt sich schon.“

Jessica Krawitz (31), Lehrerin aus Köln, und Christian Schilling (35), Strategie-Manager aus München



**Fest mit Gästen aus aller Welt:** „Wir haben erst nächstes Jahr im August unsere Hochzeit. Wir haben bereits eine Location in Grünwald und die Musik. Die Einladungen haben wir gerade verschickt. Der Rahmen ist gesetzt und jetzt suchen wir hier ganz viel Inspiration. Es wird eher eine größere Feier mit rund 130 Gästen. Die Familie von meinem Verlobten kommt aus der Schweiz, Polen und Amerika. Auf der Messe fand ich interessant zu sehen, was alles möglich ist. Der Antrag war erst letzten Sommer auf Sylt bei Sonnenuntergang. Das war sehr romantisch.“

Jasmin Ostermann (30), IT-Unternehmensberaterin aus München, und Oliver Wasik (30), SAP-Angestellter aus München FOTOS: MARCUS SCHLAF (4)



Die Schlange am Tierparkeingang.

FOTO: BERND LINDENTHALER

Wochenend und Sonnenschein: Das wunderbare Wetter haben die Münchner am Sonntag genutzt, um frische Luft zu tanken und es sich gut gehen zu lassen. Zum Bei-

spiel an den Isarauen, wo die Schwäne ihren Teil zum Naturidyll beigetragen haben. Um tierischen Spaß ging es auch den Besuchern des Tierparks Hellabrunn, der an die-

sem Wochenende beliebtes Ausflugsziel war. Wie beliebt, konnte jeder sehen. Die Warteschlangen vor den Eingangsbereichen waren teilweise richtig lang.

Beim Tierpark-Besuch gelten weiterhin die 3G-Regeln. Alle wichtigen Infos hat der Zoo im Internet unter [www.hellabrunn.de](http://www.hellabrunn.de) zusammengestellt.

## Baustellen-Archiv in Aquarell

50 JAHRE MÜNCHNER U-BAHN Bilder zeigen Bau der ersten Linie

VON NADJA HOFFMANN

Mit dem Startsignal für die erste U-Bahn-Linie zwischen Kieferngarten und Goetheplatz hat vor 50 Jahren, am 19. Oktober 1971, eine neue Ära des Nahverkehrs in München begonnen. Das gehört gefeiert – mit der Serie „50 Jahre U-Bahn“. Zum Abschluss zeigt uns Stefan Bauer eine Baustellen-Dokumentation, die es so kein zweites Mal gibt.

Alte Ski, Unterlagen, verstaubte Kisten und marodes Spielzeug: Menschen buntkern allerhand in ihren Kellern. Was Stefan Bauer allerdings in seinem Untergeschoss hortet, ist einzigartig: Auf 40 großformatigen Bildern ist der Bau der Münchner U-Bahn dokumentiert. Dabei handelt es sich nicht

etwa um Schwarz-Weiß-Fotografien. Nein, die Episoden aus der wichtigen Epoche der Stadtgeschichte sind auf Aquarellen des Malers Heinz Resack festgehalten.

„Ich weiß, das ist ungewöhnlich“, sagt Bauer über seinen besonderen Schatz und lacht. Zum Jubiläum der U-Bahn, die es heuer seit 50 Jahren gibt, hat er die Bilder aus seinem Keller geholt. Und hofft darauf, für sie eine Zukunft zu finden – zum Beispiel bei der Münchner Verkehrsgesellschaft oder in ihrem Museum.

Per Brief hat Bauer dort vergangene Woche auf sich und sein besonderes U-Bahn-Archiv aufmerksam gemacht. „Ich habe kein kommerzielles Interesse“, erklärt der 60-Jährige, der sich zum Beispiel eine Dauerleihgabe vorstellt.

len könnte. „Ich finde es schön, wenn sich Menschen an den Bildern erfreuen können und der Maler posthum zu Ehren kommt.“ Die gemalte Baustellen-Dokumentation gehört ihm und seinem Bruder, seit ihre Mutter Gerda Bauer vor zwei Jahren gestorben ist. Sie hatte die Werke direkt von Heinz Resack geerbt. „Die beiden waren über viele Jahre ein Paar.“ Damals, in den 1960er- und 70er-Jahren hätten sie die Liaison aber nicht an die große Glocke gehängt. Die Mutter hatte einen Milchladen im Schlachthofviertel und eine eigene Wohnung. Nach dem Tod des unbekannten Malers vor über 20 Jahren ging sein Lebenswerk an sie – und dann eben an ihre Kinder. Insgesamt sind es fast 100 Bilder, die so bei Stefan Bauer gelandet sind. Das liebste Motiv des Malers: München!

Er hat sich sehr für die Stadt und ihre Entwicklung interessiert“, erzählt Bauer. Und damals ist richtig viel passiert: In den Jahren vor den Olympischen Spielen 1972 hat sich das Stadtbild deutlich verändert – mit einer Vielzahl von Baustellen. Resack, der von 1915 bis 1998 gelebt hat, war gern vor Ort. Und hat die Veränderung mit Pinsel und Farbe festgehalten. Seine Bilder zeigen den Marienplatz, den Stachus und den Odeonsplatz. Orte, die im Krankenhaus sind, befindet sich demnach derzeit niemand in Lebensgefahr.

In einem U-Bahnhof im Münchner Osten ist ein Streit zweier Jugendgruppen eskaliert, wobei ein 18-Jähriger eine Stichwunde erlitt. Der junge Mann sowie zwei weitere Verletzte wurden in Krankenhäuser gebracht. Alle anderen Beteiligten konnten zunächst unerkannt entkommen. Die Fahndung laufe, sei aber noch immer ohne Ergebnis geblieben, sagte ein Polizeisprecher am Sonntag. Von den jungen Menschen, die im Krankenhaus sind, befindet sich demnach derzeit niemand in Lebensgefahr.

Am späten Samstagabend war die Polizei zum U-Bahnhof Karl-Preis-Platz in München-Ramersdorf gerufen worden. Zeugen meldeten einen heftigen Streit von jungen Leuten. Außerdem sei mindestens ein Schuss gefallen. Die alarmierten Beamten fanden den 18-Jährigen auf dem Bahnsteig, allerdings mit einer Stichverletzung im Brustbereich. Ein Schuss sei vermutlich nicht gefallen, erklärte ein Polizeisprecher. Der Grund für den Streit sei ebenfalls noch nicht bekannt. Die Züge der U2 hielten während der Ermittlungen nicht mehr am U-Bahnhof Karl-Preis-Platz. dpa



Stefan Bauer besitzt 40 Aquarelle des Malers Heinz Resack, die den U-Bahn-Bau dokumentieren.

FOTO: MARCUS SCHLAF

## IN KÜRZE

### Sturzbetrunkener Exhibitionist

Er hat ein 17-jähriges Mädchen verfolgt und ihr nachgestellt, sein Glied entblößt und die Jugendliche obszön beleidigt: Die Polizei musste am Freitagabend einen Mann in Neuhaubing festnehmen, der kein Halten mehr kannte. Das Mädchen, auf das er den 55-Jährige abgesehen hatte, rief in seiner Not daheim an, um Hilfe zu holen. Als die Mutter mit ihrem Wagen gegen 21.10 Uhr in der Kravogelstraße ankam, stellte sich der Mann dann auch noch vor ihr Auto und zog blank. Ein Anwohner wurde auf die Situation aufmerksam und rief die Polizei. Die Beamten nahmen den sturzbetrunkenen Exhibitionisten schließlich fest. mm

### Baumaterial geht in Flammen auf

Schreckmomente auf einer Baustelle in Sendling: Auf dem Areal an der Oberländerstraße war am Samstagnachmittag Schalungsmaterial in Brand geraten. Polizeibeamten hatten gegen 16.30 Uhr Rauch bemerkt und die Feuerwehr alarmiert. Ein Einsatztrupp mit Atemschutzgeräten brachte die Situation schnell unter Kontrolle. Während der Löscharbeiten musste die Straße für rund eine Stunde gesperrt werden. mm

### Der Kampf um den Kanada-Baum

Zu den Olympischen Spielen 1972 pflanzte jedes Teilnehmerland symbolisch einen Baum im Olympiapark – so hätten die Spiele ewig in München weiterleben können. Kanada setzte damals – wenig überraschend – einen Zuckerhorn. Letztlich stellte sich die leicht unoriginelle Wahl jedoch als sinnvoll heraus: Der gut fünfzig Jahre alte Baum steht als einer der letzten von dieser Aktion verbliebenen Gewächse noch in der grünen Hügellandschaft des Parks. Möglicherweise jedoch nicht mehr allzu lange: ein blauer Punkt auf dem Stamm könnte die baldige Fällung des Baums anzeigen. Zweimal jährlich werden alle städtischen Bäume kontrolliert, die Punkte können Hinweise auf eine vermeintliche Verkehrsunsicherheit der Pflanze bedeuten. Auf der Bürgerversammlung des Bezirks Milbertshofen – Am Hart wehrte sich dagegen jedoch eine Bürgerin und die Abstimmung am Ende lief zugunsten des Relikts der Olympischen Spiele von 1972 – auch wenn das Votum der Bürger nicht verbindlich ist. awu



Die Polizei sperrt den U-Bahnhof Karl-Preis-Platz: Zuvor war ein Streit zwischen Jugendgruppen auf dem gut besuchten Bahnsteig eskaliert.

FOTO: THOMAS GAULKE

## Messer-Attacke in der U-Bahn

Streit zwischen Jugendgruppen eskaliert am Karl-Preis-Platz

### Luftqualität in München

Das Bayerische Landesamt für Umwelt meldete gestern um 16 Uhr folgende Werte (Mikrogramm pro Kubikmeter; Feinstaub PM10: gleitender 24-Stunden-Mittelwert; Stickstoffdioxid: höchster 1-Stunden-Mittelwert im Zeitraum von 0 bis 16 Uhr, gesetzlicher Stunden-Grenzwert 200 µg/m³).

Messstelle	NO <sub>2</sub>	Feinstaub
Johanneskirchen	17	14
Landshuter Allee	28	14
Stachus	32	13
sehr gut	gut	befriedigend
ausreichend	schlecht	sehr schlecht

# Studie zeigt die Not der Mieter

Gebäude werden durch Neubauten ersetzt, Wohnungen luxuriert und alteingesessene Mieter entmietet. Die Gentrifizierung schreitet immer weiter voran – im Auftrag der Stadt hat nun die Humboldt-Universität aus Berlin untersucht, wie diese Verdrängung in München stattfindet. Konkret zeigt sich das an einem Beispiel aus der Maxvorstadt.

**VON SASCHA KAROWSKI  
UND LEONIE HUDELMAYER**

Die Mieter der Gabelsbergerstraße 77 haben Angst, denn das Anwesen wurde verkauft. Ihr neuer Vermieter ist eine Immobilien GmbH, die auch in Verbindung mit den umstrittenen Immobilienprojekten in der Türkenstraße 52/54 steht. In der Gabelsbergerstraße 77 fürchten die Bewohner nun, „Opfer der Gentrifizierung“ zu werden, erklärt Alain L. Bis jetzt sind die Mieter fair, sagen die Bewohner. Besonders skurril: Vor dem Verkauf musste der ehemalige Besitzer eine Geldstrafe wegen seiner zu niedrigen Mieten zahlen (wir berichteten).

Die Gemeinschaft ist über die Jahre zusammengewachsen. „Ich lebe seit fast 35 Jahren in dem Anwesen“, erzählt Anneliese L. Eine weitere Frau wohnt schon seit 1963 in einem der Gebäude.

Einen Hoffnungsschimmer gibt es aber. Die Gebäude mit den rund 40 Parteien befinden sich im Gebiet der Erhaltungssatzung, deswegen hat die Stadt ein Vorkaufsrecht. Die Mieter forderten die Stadt nun auf, davon Gebrauch zu machen. „Dieser Ausverkauf an allen Ecken und Enden ist nicht das, was wir uns für un-



**Bewohner der Gabelsbergerstraße 77**, Alain und Anneliese L., haben Angst vor Verdrängung. BA-Chefin Svenja Jarchow-Pongratz (li.) steht ihnen bei. FOTO: MARKUS GÖTZERFIED

ser Viertel wünschen“, sagt ausschusses, Svenja Jarchow-Pongratz (Grüne). Die Ver-

drängung ist kein exklusives Problem der Maxvorstadt.

Im Auftrag der Stadt hat die Humboldt-Universität aus Berlin untersucht, wie Gentrifizierung genau vorstatten geht. Die Ergebnisse liegen unserer Zeitung bereits vor. Die Studie wurde von Februar 2020 bis März 2021 durchgeführt, exemplarisch an den Stadtvierteln Milbertshofen, Schwabing, Obergiesing und Ramersdorf-Perlach. Für die Untersuchung wurde mit Experten und 51 Münchner Mieter gesprochen, die von Verdrängung betroffen sind oder waren. Denn 13 von ihnen sind bereits ausgezogen. Sie berichten über die miesen Maschen der Immobilieninvestoren.

Klar scheint: Verdrängung geschieht oft nach dem gleichen Schema.

Eine Immobilie wird verkauft, der neue Eigentümer will sanieren, modernisieren. Das führt zum einen zu einer hohen Belastung der Mieter, etwa durch Dreck und Baulärmen, zum anderen auch zu höheren Mieten. Mit der Ankündigung zur Erhöhung alleine wird bereits Druck aufgebaut. „Die haben mir schon ausgerechnet, dass ich dann drei Euro pro Quadratmeter mehr zahlen müsste“, erzählt ein Teilnehmer der Studie. „Und das würde bei mir so zwischen 200 bis 300 Euro ausmachen, was natürlich ein dickes Ding ist.“ Weitere Teilnehmer berichten zudem von herbeigeführten Heizungsausfällen, Abmahnungen, Diffamierungsversuchen und Drohungen oder vom Austausch von Kellerschlössern. Häufig gehen Mieter schon beim Eigentümerwechsel davon aus, dass demnächst eine Eigenbedarfskündigung ins Haus flattern könnte. Interviewte berichten, dass nach einer solchen Kündigung die Wohnung wenig später wieder im Internet angeboten wurde, teils zum Kauf, teils zur (hö-

heren) Miete. Auch der Dachausbau kann zur Verdrängung führen. Zum einen wird über Monate im Haus gewerkelt, zum anderen kommt nicht selten eine Mieterhöhung, weil Fahrstühle eingebaut werden müssen.

Viele Interviewte berichten zudem davon, dass ihre Miete alle drei Jahre um die maximal möglichen 15 Prozent angehoben wird. Der finanzielle Druck steigt, da absehbar ist, dass Mieten auch künftig angehoben werden. Ein Befragter sagt: „Aber wie gesagt, wo soll ich hin? Natürlich bekomme ich eine Wohnung für 1500 oder für 1800 Euro irgendwo. Oder für 2000. Die habe ich aber nicht.“

So werden Mieter verdrängt, neue, besser verdienende Mieter ziehen ein. Oder die Wohnung wird zur Kapitalanlage genutzt und steht leer. Die alten Mieter finden meist in München keine günstige Wohnung mehr, viele müssen die Stadt verlassen.

Was kann die Stadt aber nun tun? Oft macht sie bereits von Vorkaufsrechten Gebrauch, auch der Bau günstiger Wohnungen wird vorangetrieben. Zudem gibt es eine Novelle des Baugesetzbuches, die auch ein stadtweites Umwandlungsverbot vorsieht. Heißt: Die Verwaltung muss bei jeder Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen ihr Einverständnis geben. Damit diese Novelle greift, muss die Staatsregierung München zu einer „Kommune mit angespanntem Wohnungsmarkt“ erklären. Das werde geprüft, sagt der Freistaat. Geprüft wird auch, ob die Stadt im Fall der Gabelsbergerstraße 77 von ihrem Vorkaufsrecht Gebrauch machen soll. Der Stadtrat soll darüber im Dezember entscheiden.

## IN KÜRZE

### Linienbus kollidiert mit zwei Fahrzeugen

Fand in der Nacht zu Samstag ein illegales Autorennen auf der Moosacher Straße in Milbertshofen statt? Diese Frage steht im Raum, nachdem es dort gegen 2.35 Uhr zu einem schweren Unfall gekommen war. Ein Linienbus war gegen zwei BMW gekracht. Die Verkehrspolizei ermittelt, ob sich die Pkw-Fahrer bei einem Rennen duelliert hatten. Der Unfall passierte, als der Busfahrer, ein 50-Jähriger aus dem Landkreis Freising, verkehrsbetont die Spur gewechselt hatte und laut Polizei zu weit nach links geraten war. Der Fahrer (21) des ersten BMW geriet durch den Crash auf den Bordstein und fuhr gegen drei Bäume. Er musste leicht verletzt ins Krankenhaus. Der gleichaltrige Mann im zweiten BMW konnte kontrolliert abbremsen. Der Schaden an den Fahrzeugen beträgt rund 60 000 Euro. mm

### Philipp Rückel neuer „Partei“-Chef

Der Kreisverband von „Die Partei“ München hat einen neuen Chef. Philipp Rückel übernimmt den Posten von Stadträtin Marie Burneite (Fraktion Die Linke/Die Partei), die unlängst ihren Rücktritt von dem Amt bekannt gegeben hatte. mm

### Wetterkalender

25. Oktober

Jahr	Maximum	Minimum
<b>2020</b>	17,6°	3,7°
<b>2011</b>	13,0°	1,7°
<b>1996</b>	11,7°	1,0°
<b>1971</b>	20,0°	4,7°
<b>1921</b>	6,1°	0,3°

Absolutes Maximum an einem 25. Oktober  
**22,8°/1949**  
Absolutes Minimum an einem 25. Oktober  
**-4,6°/1946**

### Sendling-Westpark: Ja zu Jugendtreff

Nachdem seit Jahren darüber diskutiert wird, soll in Sendling-Westpark endlich ein Jugendtreff her. Das fordert eine Bürgerin des Stadtbezirks in einem Antrag auf der Bürgerversammlung. Denn es gebe viel Zuzug im Viertel und „es wäre toll, wenn ein Treffpunkt entsteht, von dem meine zehnjährigen Jungs auch noch was haben“. Zudem brachte sie die Errichtung einer Halfpipe ins Spiel. Roland Heil vom Baureferat verwies auf die Kletterwand am Lui-se-Kiesselbach-Platz. Eine Halfpipe und auch einen Beachvolleyballplatz gebe es im Südpark. Der Antrag der Bürgerin zum Jugendtreff wurde vom Plenum einstimmig unterstützt, der für die Halfpipe mit eindeutiger Mehrheit. dn



### Betonwand fällt auf Bauarbeiter

Eine Betonwand ist am Samstag in Milbertshofen auf einen 55-jährigen Bauarbeiter gefallen und hat diesen schwer verletzt. Laut Feuerwehr hatte der Mann im fünften Obergeschoss einer Baustelle mit der vier Meter hohen und 400 Kilogramm schweren Schalungswand gearbeitet. Beim Entfernen einzelner Elemente kippte die Wand um und klemmte den Bauarbeiter ein. Mit einem Kran transportierten die Retter den 55-Jährigen nach unten. Klinik!

FOTO: BERUFSEUFEUERWEHR

## Osram-Gelände: Günstige Wohnungen

Giesing: 66 neue Buden ab einem Quadratmeterpreis von 5,58 Euro



**Bauministerin Kerstin Schreyer** und Bayernheim-Chef Ralph Büchel bei der symbolischen Schlüsselübergabe. FOTO: M. SCHLAF

Eine der wichtigsten Aufgaben für die Stadt in den kommenden Jahren lautet: mehr bezahlbaren Wohnraum schaffen. „Wohnen ist kein Hobby, Wohnen ist ein Grundbedürfnis“, sagt Bayerns Bauministerin Kerstin Schreyer (CSU). Die staatliche Wohnungsbaugesellschaft Bayernheim hat nun einen Beitrag für mehr Wohnraum geleistet. Gemeinsam mit der Ministerin, dem Unternehmen ABC Real Estate Group und Vertretern der Stadt feierte Bayernheim die Fertigstellung von 66 einkommensgeforderten Wohnungen im Stadtteil Giesing. Einen „Meilenstein“ nannte Ralph Büchel, Geschäftsführer von Bayernheim, die Schlüsselübergabe.

Mit dem Projekt „Living Isar“ sind auf dem ehemaligen Firmengelände des Glühbirnen-Herstellers Osram insgesamt 423 Wohnungen entstanden. Seit 1965 war das 3,3 Hektar große Gelände zwischen Candidplatz und Isar-

auen Standort des Unternehmens. Schließlich verlagerte es seinen Sitz nach Schwabing. Die Wohnungsbaugesellschaft ABG Real Estate Group und die Büschl-Unternehmensgruppe realisierten und entwickelten das Vorhaben. Die Bauarbeiten starteten Ende 2018.

66 der 423 Wohneinheiten werden nun an Haushalte mit niedrigem Einkommen vermietet. Verteilt auf 450 Quadratmetern gibt es verschiedene Wohnungen: von Single-Apartments bis hin zu Familienunterkünften. Die Mietpreise liegen je nach Einkommen zwischen 5,58 Euro und 9,40 Euro pro Quadratmeter. Bewerbungen für die Wohnungen sind ab sofort möglich.

MERLE HUBERT

### GESUNDHEIT

Für eine klinische Prüfung mit einem noch zugelassenen Arzneimittel suchen wir Frauen und Männer im Alter ab 48 Jahren als

### gesunde Teilnehmer.

Die klinische Prüfung beinhaltet die einmalige Einnahme des Prüfmedikamentes, einen stationären Aufenthalt (3 Tage/2 Nächte) und 3 ambulante Besuche.

Neben eingehender medizinischer Betreuung erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung von **1.475,- Euro** sowie eine Fahrtkostenerstattung.

Weitere Informationen erteilen wir Ihnen gerne unverbindlich unter **Tel.: 089/896016-0 oder kostenfrei unter 0800-1002839**, montags bis freitags von 9-17 Uhr, E-Mail: mail@apex-research.com

Gesellschaft für angewandte Pharmakologie und exp. Pharmakotherapie GmbH  
Landsberger Straße 476 • 81241 München



### VERSCHIEDENES

**Wahrsagen nach alter Tradition.**  
Prof. Hellsehen, Beratung Partnerrückführung & Hilfe in alle Lebenslagen ☎ 0151/29011787

### Fundgrube

Anzeigenannahme:  
Tel. 089 / 53 06 - 222 | merkurz.de

### VERKÄUFE

### VERKÄUFE

### MUSIKINSTRUMENTE

Hallo Musiker, PA Bose L1 Model II System mit 2 Bass Modulen B1 gekauft Aug. 2018 Neupreis 2500,-€ Für 1500,-€ zu verkaufen Nur Abholung und Barzahler, 0151 61515526



### Liebe Leser/-innen, liebe Anzeigenkunden/-innen,

aufgrund des Feiertags „Allerheiligen“ ergeben sich folgende Änderungen für Ihre frei platzierten Anzeigen:

Erscheinungstermin: **Dienstag, 02.11.2021**

Anzeigenschluss: **Freitag, 29.10.2021 um 9.00 Uhr**

Die Erscheinungstage und Anzeigenschlüsse der einzelnen Märkte entnehmen Sie bitte den Hinweisen in der jeweiligen Rubrik.

### Geänderte Erscheinungs- und Anzeigenschlusstermine



### Alltagsengeln neuen Schwung geben

Helfen Sie kurbefürchtigen Müttern mit Ihrer Spende!

[www.muettergenesungswerk.de/jetzt-spenden](http://www.muettergenesungswerk.de/jetzt-spenden)

Spendenkonto  
IBAN: DE13 7002 0500 0008 8555 04  
BIC: BFSWDE33MUE



# Der Herbst bringt goldene Zeiten

Und die Isar zeigt ihre schönsten Seiten



Auch als Printmagazin

im Pressehaus Münchener Merkur/tz (Bayerstr. 57),

im Zeitschriften- und Buchhandel sowie

unter [merkur.bavariashop.de](http://merkur.bavariashop.de)

(5,90 Euro zzgl. Versandkosten).

Ein Produkt von Münchener Merkur/tz

[www.merkur.de](http://www.merkur.de)  
[www.tz.de](http://www.tz.de)



# KULTUR & LEBEN

TELEFON (089) 53 06-447

MONTAG, 25. OKTOBER 2021

KULTUR@MERKUR.DE

## UNSERE KURZKRITIKEN



### BUCH In der braunen Schweiz

In Solothurn lässt Christof Gasser seinen Kriminalroman „Wenn die Schatten sterben“ spielen. Hierhin zieht es nach einem Schicksalschlag die junge Becky. Mit ihrem kleinen Sohn wohnt sie im heruntergekommenen Schlösschen, in dem ihre Großeltern einst gelebt hatten. Bei Renovierungsarbeiten wird die Leiche einer Frau gefunden, die vor rund 80 Jahren, also während des Zweiten Weltkriegs, ermordet worden sein muss. Die Tat ist nach Schweizer Recht verjährt, aber Becky will die Wahrheit herausfinden. Gasser erzählt die Geschichte auf zwei Zeitebenen, zum einen in der Gegenwart, zum anderen während des Krieges. Hier zeigt er, wie einflussreich die Nationalsozialisten in der eigentlich neutralen Schweiz waren. Aber das Böse bleibt nicht in der Vergangenheit. Christof Gasser erzählt eine spannende Story – und bringt auch ein wenig bekanntes Kapitel der Geschichte ins Bewusstsein. ak

Lesenswert ★★★★☆

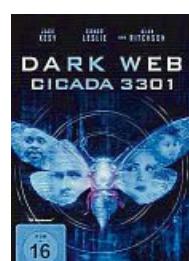


### CD Launiger Liverpool-Pop

Ganze Alben mag Ringo Starr mit 81 nicht mehr aufnehmen. Aber die eine oder andere EP mit seinen Spezln wie Joe Walsh (Eagles) oder Steve Lukather (Toto) geht sich noch aus. Auf der neuen Platte mit dem gewohnt unbescheidenen Titel „Change the World“ sind vier neue

Ringo-Lieder zu hören – die gar nicht erst den Eindruck erwecken möchten, dass der Stubenälteste der Beatles mit ihnen die musikalische Welt verändern will. Statt dessen gibt's launigen Liverpool-Pop zum Schwofen. Steve Lukather und Joe Williams von Toto haben das beschwingte „Let's change the World“ spendiert. Den Schunkel-Song „Coming undone“, der bestens zu Ringos, nun ja, Ringo-Stimme passt, hat sich Star-Autorin Linda Perry ausgedacht. Dazu gibt's den hübschen Reggae-Ausflug „Just that Way“. Und damit die EP voll wird, fetzen Ringo und seine Buddys am Ende noch ein „Rock around the Clock“-Cover hin. Peace, Love und Mitsingen! jh

Hörenswert ★★★★☆



### DVD/BLU-RAY Tarantino für Arme

Auch Unvermögen will gekonnt sein. Der Trailer gab Hoffnung, „Dark Web: Cicada 3301“ könnte eine jener Trash-Perlen sein, die ihre ganz eigene, charmante Unwirklichkeit entfalten. Anfangs hat der Film auch zumindest einen planlosen Enthusiasmus: Inspiriert von der realen Hacker-Schnitzeljagd auf 4chan, wirft er – mit dem Budget einer

Schulaufführung und Gast-Star Ron Funches – „Mr. Robot“, „Da Vinci Code“, „Boondock Saints“ in den Häcksler und leimt die Fitzel zusammen. Leider ist Alan Ritchson ähnlich überzeugt von seiner vermeintlichen Coolness wie all die Tarantino-Möchtegerns der Neunziger. Der Film versandet in konfusen Verschwörungsmulch, lahmer Action, pubertären Witzchen. Und der „Held“ (Jack Kesy, konturloses US-Weißbrot), ein Barrmann mit mathematischem Supertalent, ist nur ein rüpeliger, selbstmitleidiger Unsympath. wil

Erträglich ★★★★☆



### HÖRBUCH Die missbrauchte Tochter

Eine Jugend in Indochina, im Saigon der 30er-Jahre. Die französische Autorin Marguerite Duras erinnert sich an ihre Schulzeit: auf der einen Seite die verarmten Franzosen, die sich für die Herren der Welt halten, auf der anderen Seite die reichen chinesischen Geschäftsleute, die sich den Weißen unterlegen fühlen und versuchen, den Unterschied mit Geld auszugleichen. Und auf der dritten Seite die Einheimischen, die keine Rolle spielen und die Bediensteten abgeben. Obwohl die Familie die Tochter mit goldenen Abendschuhen und einem rosenholzfarbenen Männerhut, also gekleidet wie eine Kinderprostituierte, ins Mädchenpensionat schickt, weil man das Geld braucht, tun alle, als ob sie nichts wüssten. Die Verachtung der Brüder und der Mutter wächst mit jedem Franc, den das Kind nach Hause bringt. Nina Hoss liest einen der berühmtesten Romane der Weltliteratur meisterhaft, berührend und sensibel. hilo

Hervorragend ★★★★★

# Ein kleines bisschen Horrorshow

PREMIERENKRITIK Max Frischs „Graf Öderland“ am Bayerischen Staatsschauspiel

VON MICHAEL SCHLEICHER

Endlich. Endlich ist da einer und räumt auf mit der alten Ordnung. Jeder Mensch lebt wie ein Uhrwerk, wie ein Computer programmiert. Jetzt wird genau dieses vermaledeite Dasein in Stücke gehauen. Nein, hier kommt nicht Alex, wie die Toten Hosen singen, sondern Graf Öderland. Und dennoch: Vorhang auf für ein kleines bisschen Horrorshow.

Stefan Bachmann hat Max Frischs Moritat „Graf Öderland“, deren erste Fassung 1951 uraufgeführt wurde und zehn Jahre später die



Ganz unten, dort, wo die Ratten hausen, sammelt Graf Öderland (Thiemo Strutzenberger, Mi.) die Frustrierten um sich, um die Eliten zu stürzen (Szene mit Simon Zagermann, re.).

FOTO: BIRGIT HUPFELD

### Die Besetzung

Regie: Stefan Bachmann.  
Bühne: Olaf Altmann.  
Kostüme: Esther Geremus.  
Komposition und  
Musikalische Leitung:  
Sven Kaiser.  
Ensemble: Thimo Strutzenberger (Staatsanwalt), Barbara Horvath (Elsa, Gendarm, Staatspräsident), Simon Zagermann (Dr. Hahn, Sträfling), Linda Blümchen (Hilde, Inge, Coco), Steffen Höld (Mörder), Michael Wächter (Mario, Gendarm, General, Frau Hofmeier), Moritz von Treuenfels (Wärter, Concierge, Kommissar, Student), Vincent Glander (Vater, Boy, Innenminister), Nicola Mastroberardino (Mutter, Fahrer, Direktor).

letzte, endgültige, als Koproduktion für das Theater Basel und das Bayerische Staatsschauspiel inszeniert. Premiere in der Schweiz war im Februar 2020, am Freitag kam die Arbeit am Residenztheater heraus.

Frisch (1911-1991) stellt einen Staatsanwalt ins Zentrum seines Stücks, der als Einziger die Tat eines Häftlings zu begreifen scheint, der einen Mord ohne Motiv begangen hat, der getötet hat, ohne von Egoismus getrieben zu sein. „Mord aus Gewinnsucht, Mord aus Rache, Mord aus Eifersucht,

alles geht in Ordnung. Lässt sich erklären, lässt sich verurteilen“, stellt der Beamte fest. „Aber ein Mord einfach so? Das ist wie ein Riss in der Mauer. Man kann tapezieren, um den Riss nicht sehen zu müssen, aber der Riss bleibt. Und man fühlt sich nicht mehr zuhause in seinen vier Wänden. Das Absurde ist da.“

Ausgerechnet dieser Mann, der die Ordnung schützen soll, versteht den Gefangenen nun jedoch so gut und findet den „Riss in der Mauer“ derart aufregend, dass er zur Axt greift und in die Wälder verschwindet: wie Graf Öderland, jene Sagengestalt, die schaurig-schräg von den Menschen besungen wird.

Die Axt im Haus erspart den Zimmermann? Von wegen. Die Axt in der Hand lässt den Grafen das Leben wieder spüren. Damit wird er zum Anführer einer revolutionären Bewegung – das Werkzeug zu deren Symbol. Bis es

zum Umsturz kommt: „Man lässt mir keinen anderen Ausweg mehr, als die Macht zu ergreifen“, bemerkt Öderland, bevor er den Eliten an den Kragen geht.

Der Text hat viele Verankerungen ins Heute, erzählt etwas über unsere Zeit und über eine Gesellschaft, in der ein Teil der Leute glaubt, nur noch das Querdenken bringe Heil. Bachmann allerdings tut gut daran, all diesen Verlockungen der Aktualität zu widerstehen. Im Gegenteil, er zeigt die Moritat als eine solche: schaurig, blutig, rühselig, in starken Bildern und überzeichneten Posen, begleitet von sägenden Melodien. Eine spiellaunige

Anzeige den: Thimo Strutzenberger wurde dort für seine Leistung in der Titelrolle mit dem 3sat-Preis ausgezeichnet. Tatsächlich gelingt es ihm, den Amoklauf seines Staatsanwalts in jedem Augenblick nachvollziehbar zu gestalten. Dieser Wutbürger, der da mit erschreckender Klarheit und dennoch völlig irrational entlang des Risses in der Mauer tänzelt, könnte wohl jeder sein. Eingebettet ist Strutzenberger in ein starkes Ensemble, dem anzumerken ist, dass es diesen Abend schon einige Male gespielt hat. Am Ende schließlich wacht der brave Mann auf. Endlich. Das große Ausrasten hat er nur geträumt – oder etwa nicht?

Wie gut, dass Stefan Bachmanns starke Arbeit nun auch in München zu sehen ist. Endlich.

Nächste Vorstellungen  
am 3., 4., 10., 21. November;  
Telefon 089/21 85 19 40.

## Teddy-Alarm

Kinderoper „Der Mondbär“ an der Staatsoper uraufgeführt

VON TOBIAS HELL

Die Augen der Musikfans waren am Wochenende klar auf die Bayerische Staatsoper gerichtet, wo gestern mit „Die Nase“ die erste Produktion unter neuer Führung herauskam. Genau genommen galt die erste Premiere der Ära von Intendant Serge Dorny aber nicht Schostakowitsch, sondern einem kleinen pelzigen Zeitgenossen. Bereits am Samstag gab es mit „Der Mondbär“ die Uraufführung eines Musiktheaterstücks fürs Publikum von übermorgen. Oder besser gesagt über den Boden der Parkettgarderobe, die von Ausstatterin Katarina Ravlic mit einfachen Mitteln in eine idyllische Waldlichtung verwandelt wurde.

Kinder ab drei Jahren und ihre Eltern machen es sich auf Matratzen bequem. Beigefügt waren auch einige Teddys zu entdecken, die sich teilweise ohne Karte mit ins Haus geschlichen hatten, um das Abenteuer ihres berühmten Artgenossen zu erleben. Wobei das beliebte



Enea Boschen als Bär sucht den Mond.

mit großen Augen staunte, als Hase und Rabe das innige Lied Rusalkas an den Mond anstimmten.

Jasmin Delfs und Emily Sierra waren als neu gefundene Freunde des Bären mit ebenso großer Spiel- und Sangefreude am Werk wie Kevin Connors und Christian Rieger als Specht und Dachs. Aber schließlich wurde ja vor Kennerpublikum agiert. Was sich unter anderem daran zeigte, dass ein junger Herr mit dem Zwischenruf („Ich weiß, wo der Mond ist!“) einen entscheidenden Hinweis auf den verschwundenen Himmelskörper geben konnte. Dass man an der Staatsoper auch die Fans von morgen weiter ernst nimmt, ist ein schönes, wichtiges Signal: In der Pandemie waren gerade die Jugendprojekte schwer betroffen. Mögen diesem gelungenen Neustart noch viele spannende Produktionen folgen.

Nächste Vorstellungen  
heute sowie  
am 26., 27., 31. Oktober;  
Telefon 089/2185-1920.



Eine Groteske, gespickt mit Zitatwerk, liefert die Inszenierung von Kirill Serebrennikov.

FOTO: WILFRIED HÖSL

## Durchgeknallt

Nachtkritik: „Die Nase“ an der Staatsoper

Bezeichnend ist ja: Das titelgebende Ding taucht kaum auf. Weil es in Schostakowitschs Oper „Die Nase“ eben nicht um ein Riechorgan geht, sondern um eine grelle Gesellschaftssatire. Entsprechend durchgeknallt gibt sich die Inszenierung von Kirill Serebrennikov. Eine Polizeigroteske, eine Albtraumapotheose, gespickt, befrachtet, manchmal auch überlaufen mit Zitatwerk und Doppelbödigem. Gestern Abend war Premiere an der Bayerischen Staatsoper, die erste in der Amtszeit des neuen Führungsteams. Ein solcher antikulinarischer Auftritt war wohl noch nie am hehren Haus, entsprechend gebremst (aber immerhin Bühnenfrei) der Schlussjubel. Fast mehr noch als die Regie besticht die Organisationsarbeit des neuen Generalmusikdirektors Vladimir Jurowski und ein grandioses Ensemble um Boris Pinkhasovic als sensuschender Kovaljov. Morgen mehr.



# Prostatakrebs: Hightech-Überwachung vor OP

Im Kampf gegen den Prostatakrebs hat die moderne Spitzenmedizin weitere Fortschritte erzielt – auch dank der Digitalisierung und digitaler Bildgebung. Sie ermöglichen eine bessere Diagnostik und damit eine gezieltere Therapie.

**VON ANDREAS BEEZ**

München – Keine Krebsart trifft so viele Männer wie das Prostatakarzinom. Jede vierte Tumorerkrankung bei Herren wächst in dieser nur etwa vier Zentimeter großen, walnussförmigen Drüse. Pro Jahr werden in Deutschland etwa 60 000 neue Fälle entdeckt. Aber es gibt auch eine gute Nachricht zu dieser bedrohlichen Volkskrankheit: Prostatakrebs wächst in vielen Fällen vergleichsweise langsam.

„Inzwischen leben fünf Jahre nach der Diagnose noch etwa 93 Prozent der Betroffenen, und nach zehn Jahren sind es noch 90 Prozent“, weiß Professor Dr. Christian Stief, der Chefarzt der Urologie des LMU Klinikums.

Bei seinem Spezialisten-Team in Großhadern werden jedes Jahr weit über 1500 Prostatapatienten behandelt. „Etwa 70 Prozent der neu entdeckten Prostatakarzinome müssen operiert werden – vor allem, um zu verhindern, dass Krebszellen in andere Organe gestreut werden und dort Tochtergeschwülste, sogenannte Metastasen, bilden“, sagt Stief.

## Aktives Überwachen statt sofortiger OP

Es gibt aber auch immer mehr Fälle, in denen die technisch inzwischen massiv aufgerüstete Strahlentherapie gute Behandlungsalternativen bietet. Gar nicht so selten unternehmen die Ärzte auch erst mal gar nichts, um den Tumor zu bekämpfen. „Active Surveillance“ nennt man diese Strategie auf Englisch – auf Deutsch: Aktives Überwachen. Der Hintergrund: Die Mediziner können Krebsherde heute derart genau analysieren, dass sie das Gefährdungspotenzial in den nächsten Jahren gut einschätzen können. Vereinfacht erklärt: Hat der Patient einen vergleichsweise wenig aggressiven Krebs (in der Fachsprache niedrig maligner Tumor genannt), dann muss er zunächst nicht zwingend operiert werden.

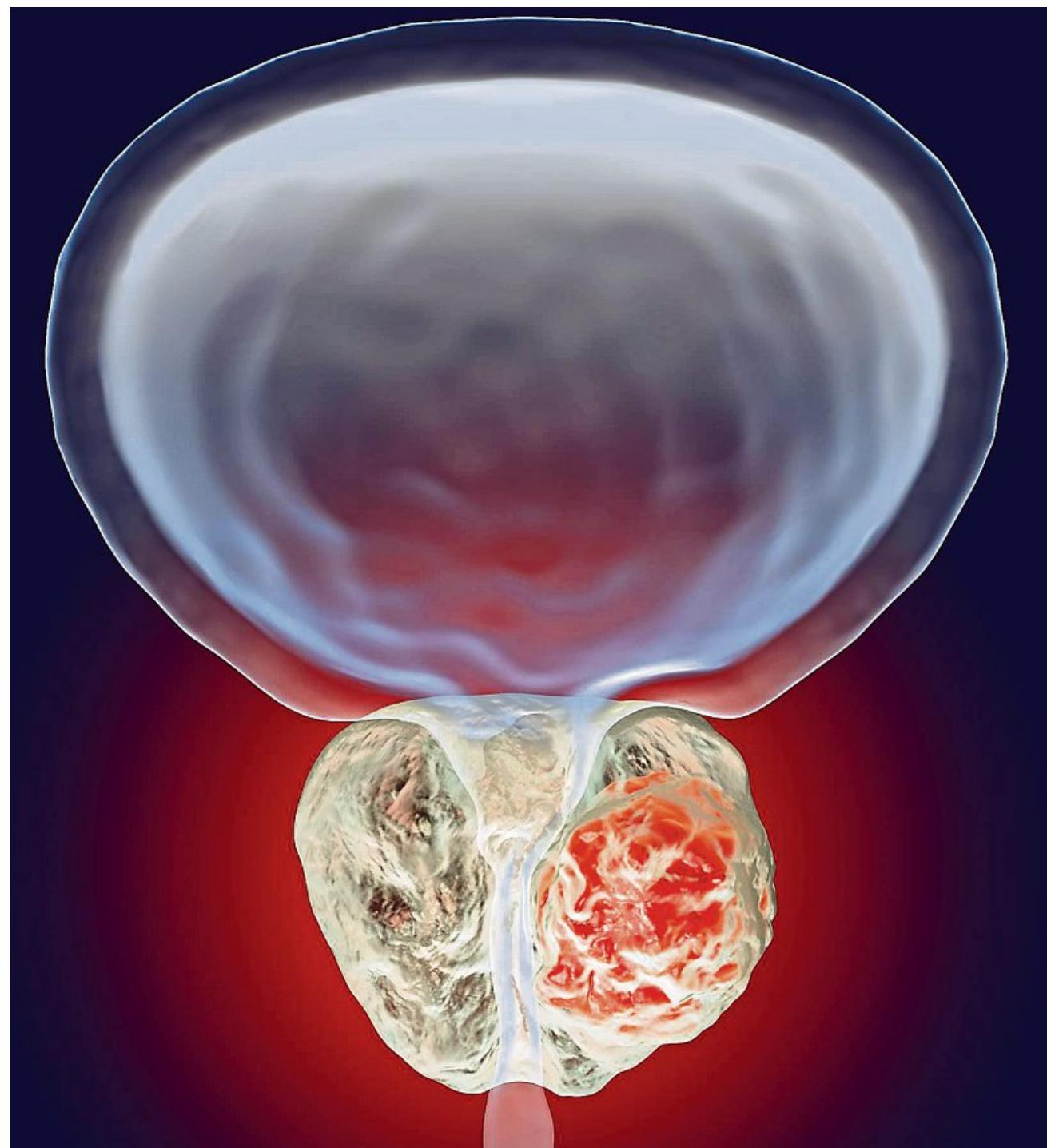
## Risikoanalyse durch Fusionsbiopsie

Basis für eine solche personalisierte beziehungsweise individualisierte Behandlungsstrategie ist eine professionelle Diagnostik. Als Schlüssel zur Tumoranalyse dient heute die Fusionsbiopsie. „Sie erlaubt eine relativ genaue Einschätzung, wie ag-

gressiv der Tumor ist und ob er noch auf das Organ beschränkt ist“, erklärt Privatdozentin Dr. Maria Apfelbeck, die dieses Verfahren in der Urologischen Uniklinik

in Großhadern leitet. Bei einer Biopsie entnimmt die Ärztin eine Probe aus dem verdächtigen Gewebe in der Prostata. Dazu sticht sie mit einer dünnen Nadel in die Drüse hinein – immer unter Betäubung. Zur Orientierung gab es früher nur ein Ultraschallbild. Doch bei einer Fusionsbiopsie wird das Live-Ultraschallbild mit den Aufnah-

men einer zuvor durchgeführten Magnetresonanztomografie (MRT) der Prostata kombiniert. Der Grund: Verändertes Gewebe ist auf MRT-Bildern besser zu erkennen.



**Keine Krebsart trifft Männer so häufig** wie Krebs an der Prostata. Hier haben Mediziner inzwischen verfeinerte Methoden entwickelt, um bösartige Geschwülste zielsicher zu analysieren – und so Leben zu retten.

FOTO: SHUTTERSTOCK



**Die moderne Bildgebung** erleichtert den Medizinern die Tumoranalyse, erklärt Privatdozentin Dr. Maria Apfelbeck.



**LMU-Chefurologe** Professor Christian Stief.

„Dadurch können wir das verdächtige Gewebe mit der Nadel viel genauer ansteuern“, berichtet Apfelbeck.

Die Vorhersage-Genaugigkeit dieser Hightech-Methode ist relativ gut. Chefurologe Stief: „Wir können mit etwa 60- bis 90-prozentiger Wahrscheinlichkeit drei Fragestellungen klären. Erstens, ob wir es tatsächlich mit Krebs zu tun haben. Zweitens, ob es sich um einen aggressiven Tumor handelt. Und drittens, ob der Krebs noch auf das Organ beschränkt ist oder mutmaßlich schon gestreut hat.“

## Gefährliche Tumore werden besser erkannt

Wie wertvoll diese technische Weiterentwicklung ist, beweisen auch wissenschaftliche Auswertungen. So zeigte eine Studie, die im Fachjournal New England Journal of Medicine veröffentlicht worden ist, dass mit der Fusionsbiopsie gefährliche Tumore besser erkannt werden können als mit dem herkömmlichen reinen Ultraschallverfahren. Gleichzeitig kommen bei dem MRT-gestützten Verfahren weniger – zufällig entdeckte – kleinere Tumore zum Vorschein, die gar nicht behandelt werden müssen. Der Ablauf der Fusionsbiopsie unterscheidet sich für den Patienten kaum von der Ultraschallmethode, die über Jahrzehnte als Standardverfahren genutzt wurde. So führt der Untersucher grundsätzlich eine Ultraschallsonde in den After ein – zuvor hat er allerdings die mitgebrachten MRT-Bilder in den Rechner des Ultraschallgeräts eingespielt. Auf dem Bildschirm kann er nun – farbig dargestellt – genau erkennen, ob er sich mit seiner Biopsienadel an der exakten Entnahmestelle befindet, er kann sich wie mit einer Art Navi orientieren.

„Die Untersuchung dauert nur etwa eine Viertelstunde, und das Ergebnis liegt nach etwa zwei bis fünf Tagen vor“, erläutert Apfelbeck. Ob die Biopsienadel durch den Enddarm oder durch den Damm eingeführt wird, entscheidet letztlich der Patient. Die Damm-Variante ist etwas schmerzhafter, deshalb erfolgt sie je nach Patientenwunsch oft unter Vollnarkose. Andererseits ist das Infektionsrisiko etwas geringer. Denn wenn der Enddarm von der Nadel durchstoßen wird, besteht eine größere Gefahr, dass Bakterien in die Prostata gelangen. „Dieses Risiko ist allerdings sehr gering“, sagt Apfelbeck. So kommt es bei der Fusionsbiopsie nur in weniger als einem Prozent der Fälle zu schwerwiegenden Komplikationen. Abgesehen davon, dass eine frühzeitige Diagnose der Krebskrankung die Heilungschance massiv verbessert und sogar lebensrettend sein kann.

## AKTUELLES AUS DER MEDIZIN

### Bessere Behandlung beim Schlaganfall

München – Jeder Schlaganfall ist ein medizinischer Notfall: Um Leben zu retten und gravierenden Langzeitfolgen möglichst gut entgegenzuwirken, ist eine hochwertige, schnelle Behandlung deshalb unerlässlich. Alle Patienten mit einem akuten Schlaganfall sollten demnach auf einer Spezialstation – einer Stroke Unit – behandelt werden. Das ist ein zentraler Aspekt in der neuen Leitlinie „Akuttherapie des ischämischen Schlaganfalls“, die Experten der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft (DSG) anlässlich des Welt-Schlaganfall-tags morgen vorstellen. Die Leitlinie beleuchtet auch explizit die Versorgung von Patienten mit flüchtigen Schlaganfallsymptomen, sogenannten transitorisch ischämischen Attacken (TIAs). Zudem geht es darin um eine akute Folge des Schlaganfalls, das sogenannte Post-Stroke-Delir. Das Delir tritt durchschnittlich bei jedem vierten Patienten auf und äußert sich durch Störungen in der Aufmerksam-



**Ein Schlaganfallpatient** in einer Stroke Unit. FOTO: DPA

keit, der Wahrnehmung und im Bewusstsein und führt zu einer fast fünffach erhöhten Sterblichkeit. Da Forschungen dazu bisher rar sind und es kaum standardisierte Therapien gibt, empfiehlt die neue Leitlinie nun ein gezieltes Screening. Die DSG schließt sich an.

## Zweitmeinung vor Wirbelsäulen-OP

**Bad Abbach** – Eine neue gesetzliche Regelung gibt Patienten seit September 2021 das Recht, sich vor einer Wirbelsäulen-Operation kostenfrei eine ärztliche Zweitmeinung über die Notwendigkeit des geplanten chirurgischen Eingriffs einzuholen. „So können über-



**Bei Schmerzen** ist nicht immer eine OP nötig. FOTO: DPA

flüssige Operationen am Rücken vermieden werden“, sagt Professor Joachim Grifka, Direktor der Orthopädischen Universitätsklinik am Asklepios Klinikum Bad Abbach.

Während der Pandemie sind die Zahlen der Wirbelsäulen-Operationen zurückgegangen. Krankenkassenanalysen haben gezeigt, dass es danach keinen Nachholeffekt gab. Das bedeutet, dass einige tausend Wirbelsäulen-Operationen während der Pandemie nicht durchgeführt wurden und auch danach nicht nachgeholt wurden. Um die Indikation zur Operation überprüfen zu lassen, wurde nun die Beratung zur Zweitmeinung bei Wirbelsäulen-Eingriffen gesetzlich verankert.

## So half ein minimalinvasiver Eingriff einem Patienten

München – Welche Behandlungsmöglichkeiten es bei Krebs gibt und wie hoch die Erfolgschancen sind, hängt auch vom Stadium der Erkrankung ab.

„Deshalb ist es sehr wichtig, einen Tumor frühzeitig zu entdecken“, erklärt LMU-Chefurologe Prof. Christian Stief. Er gilt als Verfechter einer regelmäßigen Kontrolle des sogenannten PSA-Werts. PSA steht für prostataspezifisches Antigen – ein Eiweiß, das in der Drüse gebildet wird. Ist der Wert deutlich erhöht und steigt er vor allem sprunghaft an, dann muss zwar nicht zwangsläufig eine

Krebskrankung dahinterstecken, aber es könnte ein Hinweis darauf sein. Stief: „Insofern ist der PSA-Wert ein wertvolles Frühwarnzeichen.“

So war es auch bei Roland Süß (63). „Ich bin alle zwei Jahre zum Gesundheitscheck zum Hausarzt gegangen, und der ließ immer auch den PSA-Wert im Blut bestimmen. Auf einmal hatte sich der Wert im Vergleich zum letzten Kontrolltermin fast verdreifacht“, erinnert sich der Franzose.

Er ging zur näheren Abklärung zu einem niedergelassenen Urologen. Der Facharzt



**Roland Süß**  
Patient

wiederum stellte ein Prostatakarzinom in fruhem Stadium fest und empfahl eine radikale Operation.

Doch Süß, der in der pharmazeutischen Industrie arbeitet und daher einen Bezug zu Gesundheitsthemen hat, wollte sich nicht vorschnell

operieren lassen, sondern lieber erst noch eine Zweitmeinung einholen. Dazu reiste er nach München ins LMU Klinikum, das zu den führenden Zentren bei der Behandlung von Prostatakrebs in Deutschland zählt.

Süß erfuhr, dass es in seinem konkreten Fall eine Alternative zur OP gibt: die lokale Prostatakarzinom-Therapie. „Dabei wird der Krebsherd mit einer speziellen Lasertechnik praktisch herausgestanzt“, erklärt Prof. Stief. Potenz und Kontinenz können fast immer erhalten werden – ein Argument, das auch Patient Süß überzeugte.

Er ließ den minimalinvasiven Eingriff durchführen und kommt seit nunmehr vier Jahren im Alltag gut zurecht.

Seitdem wird seine Prostata in Großhadern allerdings relativ engmaschig kontrolliert. Er meldet regelmäßig seinen PSA-Wert, kommt einmal im Jahr zu einer Magnetresonanztomografie (MRT) in die Untersuchungsgröhre. Wenn sich auf den Diagnosebildern Auffälligkeiten herauskristallisieren, nehmen die Ärzte eine Fusionsbiopsie vor (siehe großer Text oben), um sicherzugehen, dass sich kein neuer Krebsherd gebildet hat.

Diese Vorgehensweise hat Süß bislang nicht nur eine Operation erspart, sondern auch ein subjektives Sicherheitsgefühl vermittelt. „Natürlich bin ich nicht davor gefeit, dass wieder ein Krebs herauftauchen kann. Aber ich weiß, dass ich in guten Händen bin und die moderne Medizin viele Behandlungsmöglichkeiten hat – vor allem dann, wenn der Krebs frühzeitig entdeckt wird.“

Wichtig ist aus meiner Sicht, dass man sich um Vorsorge kümmert, dass man nichts leugnet oder verdrängt, nur weil es vielleicht unangenehm oder lästig ist.“ bez

## ARD

5.30 ARD-Morgenmagazin  
9.00 Tagesschau  
9.05 Live nach Neun  
9.95 Verrückt nach Meer  
10.45 Meister des Alltags  
11.15 Wer weiß denn sowas?  
12.00 Tagesschau  
12.15 ARD-Buffet  
13.00 ZDF-Mittagsmagazin  
14.00 Tagesschau  
14.10 Rote Rosen  
15.00 Tagesschau  
15.10 Sturm der Liebe  
16.00 Tagesschau  
16.10 Verrückt nach Meer  
Dokureihe, Panama-Kanal-Premiere für die Prinzessin  
17.00 Tagesschau  
17.15 Bräint  
18.00 Wer weiß denn sowas?  
Gäste: Gayle Tufts, Tom Gerhardt  
18.50 Großstadtrevier  
Krimiserie. Einsame Herzen  
19.45 Wissen vor acht – Zukunft Magazin. Gesichtserkennung – ein gefährlich offenes Buch  
19.50 Wetter vor acht  
19.55 Börse vor acht

## ZDF

5.10 Berlin direkt  
5.30 ARD-Morgenmagazin  
9.00 heute Xpress  
9.05 Volle Kanne – Service täglich  
10.30 Notruf Hafenkante  
11.15 SOKO Wismar  
12.00 heute  
12.10 drehscheibe  
13.00 ZDF-Mittagsmagazin  
14.00 heute – in Deutschland  
14.15 Die Küchenschlacht  
15.00 heute Xpress  
15.05 Bares für Rares  
16.00 heute – in Europa  
16.10 Die Rosenheim-Cops  
Krimiserie. Mord mit Schönheitsfehlern. Dirk Hoelscher wurde erstochen. Verdächtigt wird der Anwalt Amberger, der ein Verhältnis mit Frau Hoelscher hatte.  
17.00 heute  
17.10 hallo deutschland  
17.45 Leute heute  
18.00 SOKO Potsdam  
Krimiserie. Vom Himmel gefallen  
19.00 heute / Wetter  
19.25 Die Datenfalle – ausspioniert und abgezockt

## BR

5.00 Schwaben und Altbayern  
5.50 Space Night  
6.00 Bergauf, bergab  
6.30 Sturm der Liebe  
7.20 Tele-Gym  
Magazin. Wild & weiblich (2)  
7.35 Panoramabilder / Bergwetter  
8.30 Tele-Gym  
Magazin. Jeden-Tag-Fitness (2)  
8.45 Aktiv und gesund  
9.15 Länder – Menschen – Abenteuer  
10.00 Eisenbahn-Romantik  
10.30 Brisant  
11.00 In aller Freundschaft  
11.45 Julia – Eine ungewöhnliche Frau  
12.35 Nashorn, Zebra & Co.  
13.25 Elefant, Tiger & Co.  
14.15 Aktiv und gesund  
14.45 Gefragt – Gejagt. Show  
15.30 Schnittgut. Alles aus dem Garten  
16.00 BR24 Rundschau  
16.15 Wir in Bayern  
17.30 Abendschau – Der Süden  
18.00 Abendschau  
18.30 BR24 Rundschau  
19.00 Querbeet  
19.30 Dahoam is Dahoam  
Alle Täublein sind schon weg

## RTL

5.15 Anwälte der Toten  
6.00 Guten Morgen Deutschland  
8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten  
9.00 Unter uns  
9.30 Alles was zählt  
10.00 Der Nächste, bitte!  
11.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal  
12.00 Punkt 12  
Magazin  
15.00 wunderbar anders wohnen  
15.45 Martin Rütter – Die Welpen kommen  
16.45 RTL Aktuell  
17.00 Explosiv Stories  
17.30 Unter uns  
Soap. Mit Mirja du Mont  
18.00 Explosiv – Das Magazin  
Magazin. Moderation: Jana Azizi  
18.30 Exclusiv – Das Star-Magazin  
Moderation: Frauke Ludwig  
18.45 RTL Aktuell  
19.05 Alles was zählt  
Soap. Nach Malus Geständnis ist Finn zutiefst verletzt, und auch Justus kann ihn nicht beruhigen.  
19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten  
Soap. Mit Wolfgang Bahro

## SAT.1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen  
10.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer  
10.30 Klinik am Südring – Die Familienhelfer  
11.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer  
11.30 Klinik am Südring – Die Familienhelfer  
12.00 Klinik am Südring  
13.00 Auf Streife – Berlin  
14.00 Auf Streife  
15.00 Auf Streife – Die Spezialisten  
16.00 Klinik am Südring  
17.00 Lenßen übernimmt  
17.30 K11 – Die neuen Fälle  
Doku-Sop. Happy Birthday  
18.00 Buchstaben Battle  
Show, Gast: Simon Gosejohann, Nicolas Puschmann, Evelyn Burdecki, Christine Neubauer. Moderation: Ruth Moschner  
19.00 Buchstaben Battle  
Show, Gast: Isabel Varell, Stefanie Hertel, Alexander Kumptner, Guido Cantz. Moderation: Ruth Moschner  
19.55 Sat.1 Nachrichten

## PRO 7

6.00 Two and a Half Men  
Sitcom. Der Schwellkopf meines Sohnes / Die Zwei-Finger-Regel  
6.55 Mom. Sitcom  
7.45 The Last Man on Earth  
8.40 Man with a Plan. Comedyserie  
9.35 Brooklyn Nine-Nine. Comedyserie  
10.25 Scrubs  
Sitcom. Meine Kollegin / Mein Verzicht / Meine Regeln / Mein sauberer Abgang  
12.15 Last Man Standing  
Sitcom. Der Lesbenhinter / Von Mann zu Mann  
13.10 Two and a Half Men  
14.35 The Middle  
Sitcom. Die Haustür / Der Kratzer  
15.35 The Big Bang Theory  
Sitcom. Die Mitbewohnervereinbarung / Die Urlaubs-Diktatur / Antisportler. Mit Johnny Galecki  
17.00 taft  
18.00 Newtime  
18.10 Die Simpsons  
Die erste Liebe / Geächtet  
19.05 Galileo  
Süßes oder Saures? Die interaktive Halloween-Challenge

## KABEL 1

5.30 Achtung Kontrolle!  
Wir kümmern uns drum  
6.15 Achtung Kontrolle!  
Wir kümmern uns drum  
7.35 Navy CIS: L.A.  
Krimiserie. Die Ehre der SEALs  
8.25 Navy CIS: New Orleans  
Krimiserie. Ein Toter räumt auf / Unter dem Radar  
10.15 Blue Bloods  
Der Tausch / 15 Jahre allein  
12.00 Castle  
Krimiserie. Blutteid  
13.00 The Mentalist  
Krimiserie. Die schönsten Jahre  
13.55 Hawaii Five-0  
Krimiserie. Doppelleben  
14.50 Navy CIS: L.A.  
Krimiserie. Der Bombenleger  
15.50 News  
16.00 Navy CIS: L.A.  
Das Spiel mit dem Tod  
16.55 Abenteuer Leben täglich  
17.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt  
18.55 Achtung Kontrolle!  
Reportagereihe. Alkohol-Drogenkontrolle Neubrandenburg

20.15 Wolverine – Weg des Kriegers  
Fantasyfilm, USA/GB 2013  
Mit Hugh Jackman, Tao Okamoto, Rila Fukushima. Regie: James Mangold. Der Mutant Wolverine verlässt die kanadische Wildnis und fliegt nach Tokio, um sich von dem todkranken Firmenboss Yashida zu verabschieden. Dort wird Wolverine das Opfer der Mutantin Viper.  
23.00 Resident Evil: Extinction  
Sci-Fi-Horror, D/CN/GB/AU 2007. Mit Milla Jovovich, Regie: Russell Mulcahy  
0.50 Zum Töten freigegeben  
Actionfilm, USA 1990. Mit Steven Seagal. Regie: Dwight H. Little  
2.30 Kabel Eins Late News  
2.35 Resident Evil:  
Extinction Sci-Fi-Horror, D/CN/F/USA/AU/GB/MEX 2007

20.00 Tagesschau  
20.15 Schalom und Hallo – 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland  
Dokufilm, D 2020. Regie: Nina Koshofer. Ein Dekret des römischen Kaisers Konstantin aus dem Jahr 321 erlaubte es Juden, in Ämter der Kurie der Stadt Köln gewählt zu werden.  
21.45 Exklusiv im Ersten  
22.15 Tagesthemem  
22.50 Rabiat Reportagereihe  
Mieten? Kaufen? Wahnsinn!  
23.35 Echtes Leben  
Reportagereihe. Antisemiten sind immer die anderen – Nie wieder Judentum – eine Illusion?  
0.20 Nachtmagazin  
0.40 Tatort Blind Date. Krimireihe, D 2021. Mit Heike Makatsch  
2.10 Tagesschau

20.15 Bring mich nach Hause  
Drama, D 2021. Mit Silke Bodenbender, Anneke Kim Samau, Heidi Kriegeskotte. Regie: Christiane Balthasar. Martina, die Mutter von Ulrike und Sandra, fällt nach einem Sturz ins Koma. Ihr Zustand verbessert sich nicht.  
21.45 Zwischen den Welten  
Doku. Leben und Sterben im Wachkoma. Nach einem Schlaganfall liegt die Mutter im Koma und klar ist: Sie wird nicht mehr aufwachen.  
22.15 heute-journal Wetter  
22.45 Bad Spies  
Actionkomödie, CDN/USA/H 2018. Mit Mila Kunis, Kate McKinnon, Justin Theroux. Regie: Susanna Fogel  
0.30 heute journal update  
0.45 Die Prüfung Dokufilm, D 2016

20.00 Tagesschau  
20.15 Stofferl Wells Bayern  
Reportagereihe. Strawazan entlang der bayerischen Porzellanstreasse. Entlang der bayerischen Porzellanstreasse traf Stofferl lebenslustige Menschen – und wurde auch nachdenklich.  
21.00 Bayern erleben  
Dokureihe. Königlichen Bayern erleben: ein Jahr lang begleiten Kamera-teams „Bayerns Königinnen“ durch das Erntejahr.  
21.45 BR24 Rundschau  
22.00 Lebenslinien  
Porträtreihe. Türkische Wurzeln, bayerisches Herz  
22.45 Mord mit Aussicht  
Krimiserie. Einer muss singen  
23.35 Schlachthof Show  
2.05 Ringlstetter  
1.05 Dahoam is Dahoam Soap

20.15 Raus aus den Schulden  
Doku-Sop. Stilianos Brusenbach hilft zwei Familien bei ihrem Weg raus aus den Schulden.  
22.15 RTL Direkt  
22.35 Extra – Das RTL Magazin  
Eine Nacht, drei Razien, drei Reporter. Mod.: Nazan Eckes  
23.25 Spiegel TV Magazin. Flut-Opfer 2. Klasse – wenn die versprochene Hilfe nicht ankommt  
Moderation: Maria Gresz  
0.00 RTL Nachtjournal / Wetter  
0.30 Justice – Die Justizreportage  
Traktor, Pferde, Bienen weg! Diebstahl auf dem Lande  
1.15 Ohne Filter – So sieht mein Leben aus!  
Traumsinsel Rügen – Stadt, Land, Flucht und Vorurteile  
1.45 CSI: NY Krimiserie. Killerdown / Spanisches Blut / Partykiller

20.15 Die Herzblut-Aufgabe – Promis in der Pflege  
Reportagereihe. Mitwirkende: Jenny Elvers, Wayne Coppendale, Patrick Lindner, Faisal Kawusi, Lilly Becker, Jorge González  
22.30 Focus TV – Reportage Operation Umzug! – Drei Kliniken unter einem Dach. Sechs Jahre wurde gebaut, jetzt ist es fertig: Müncdens neuestes Krankenhaus.  
23.30 Focus TV – Reportage  
Reportagereihe. Alarm für den Rettungsdienst! Mit Sanitätern in Einsatz. Die Reportage hat zwei Sanitäter der Rettungswache Magdeburg in ihrem Alltag mit mehreren Kameras begleitet.  
0.35 Lebensretter haunah – Wenn jede Sekunde zählt  
2.15 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Sop

20.15 Zervakis & Opdenhövel. Live. Magazin. Klotzen statt kleckern: Für sein neues Infotainment-Format hat der Sender nicht nur die Tagesschau-Ikone Linda Zervakis engagiert, sondern für sie und ihren Partner Matthias Opdenhövel extra ein ganzes Studio hergerichtet.  
22.05 10 Fakten Dokureihe  
Neuanfang. In dieser Folge geht es um Menschen, die ihr Leben radikal geändert haben. So kehrte Achim Schmid dem Ku-Klux-Klan den Rücken, und Shin-Dong-hyun gelang nach 23 Jahren die Flucht aus einem nordkoreanischen Straflager.  
23.10 Dariüber staunt die Welt – Die verrücktesten Familien-Schlamsässer  
1.25 Wer stiehlt mir die Show?

## ORF 1

13.55 Die Goldbergs 14.35 The Big Bang Theory 15.15 Scrubs 15.40 How I Met Your Mother 16.00 ZIB Flash 16.05 Modern Family 16.50 Die Simpsons 17.10 ZIB Flash 17.15 Young Sheldon 18.00 ZIB 18 18.10 Magazin 1.18.20 Q1 Ein Hinweis ist falsch 19.05 The Big Bang Theory 19.30 Zeit im Bild 19.51 Wetter 19.56 Sport aktuell 20.05 Seitenblicke 20.15 Die Promi-Sportler-Millionenshow 22.40 ZIB 2.23.10 Kulturtage montag Spezial 0.00 Bernard Haitink: Der geheimnisvolle Maestro

## ORF 2

13.15 AKTUELL nach eins 14.00 Silvia kocht 14.25 Sturm der Liebe. Telenovela 15.15 Die Rosenheim-Cops. Unter Gelehr 16.00 Die Barbara-Karlich-Show 17.00 ZIB 17.05 Aktuell nach fünf 17.30 Studio 2.18.30 Konkret 18.51 infos & tips 19.00 Bundesland heute 19.23 Wetter 19.30 Zeit im Bild 19.51 Wetter 19.56 Sport aktuell 20.05 Seitenblicke 20.15 Die Promi-Sportler-Millionenshow 22.40 ZIB 2.23.10 Kulturtage montag Spezial 0.00 Bernard Haitink: Der geheimnisvolle Maestro

## ARTE

13.05 Stadt Land Kunst 13.50 Yuli. Biografie, E/CUB/G/B/F 2018 16.00 Expedition Europa 16.55 Expedition Europa 17.50 Amerikas Ostküste 18.30 Amerikas Ostküste 19.20 Arte Journal 19.40 Re- Reportagereihe. Schwarzer Tee, grüner Anbau – Neue Ideen für ein Traditionstränk 19.15 Maurice Liebesgeschichte, GB 1987. Mit James Wilby 22.30 Bedrängt, bedroht, belästigt – 24 Frauen, 24 Geschichten 22.35 Dogman. Drama, I/F 2018 0.15 Hoffmanns Erzählungen. Drama, A 1923

## VOX

5.15 CSI: NY 7.20 CSI: Den Tätern auf der Spur 9.10 CSI: Miami 11.55 vox nachrichten 12.00 Shopping Queen 13.00 Zwischen Tüll und Tränen 14.00 Mein Kind, dein Kind 15.00 Shopping Queen 16.00 Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Sop 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner. Doku-Sop 20.15 Die Höhle der Löwen. Show, U.a.: „Saatgutkonfetti“ 22.50 Goodbye Deutschland! Die Auswanderer 23.50 vox nachrichten 0.10 Medical Detectives. Dokureihe

## SIXX

5.25 Gilmore Girls 6.55 Grey's Anatomy 8.45 Mein perfektes Hochzeitskleid! – Atlanta 11.55 Gilmore Girls. Der Kaffee danach / Wahlkampf 13.50 Ghost Whisperer. Die Todesmelodie / Auf der Flucht / Insomnia / Das Ouija-Brett 17.20 Numbrs. Vertrauen gegen Vertrauen 18.20 Grey's Anatomy. Monster / Karma / Gute Miene, böses Spiel 21.15 Seattle Firefighters. Entführungen 22.10 Atlanta Medical. Das Böse im Hirn / Absturz 0.10 American Housewife 1.00 Grey's Anatomy

8.55 Die Beckenbauer 9.55 Infomercial 10.15 Die Schrottmaster – Altes Eisen, frisches Geld 12.15 Fang des Lebens – Tödliche See vor Oregon 14.15 Goldrausch: Parkers Klondike-Aventeure 16.15 Highway Patrol 17.15 Die Zwangsvollstrecker 18.15 Mega Mechanics – Profs im Einsatz 19.15 Demolition Down Under – Australiens Abreißer 20.15 Der Geiger – Boss of Big Blocks 21.15 Tuning Trophy Germany 22.15 Cash für Chrom 23.15 Ivan & Zoran – Die Balkan-Car-Connection

## PHOENIX

13.15 phoenix plus 14.00 phoenix vor ort 14.45 phoenix plus 16.00 Mensch Merkel! Kanzlerin von A bis Z 16.45 Geld. Macht. Politik. 17.00 phoenix vor ort 17.30 der tag 18.00 Mutig, stark und frei – Frauen kämpfen für ihr Afghanistan 18.30 ZDF-History 19.15 Frauen protest und Widerstand – Kampf für ein neues Amerika 20.00 Tagesschau 20.15 Orcas. Beutezug vor Südafrika. Dokufilm, USA 2016 21.45 heute-journal 22.15 unter den linden 23.00 phoenix der tag 0.00 „unter den linden“ spezial

## TELE 5

5.05 Relic Hunter – Die Schatzjägerin 6.00 Joyce Meyer 6.25 Werbesendung 7.25 Joyce Meyer 7.55 Werbesendung 16.15 Stargate 17.10 Star Trek – Deep Space Nine 18.15 Stargate Atlantis. Das Geheimnis der Antiker 19.10 StarGate 20.15 Salyut-7. Actionfilm, RUS 2017. Mit Vladimir Vdovichenkov, Pavel Derevyanko, Aleksandr Samoylenko. Regie: Klim Schipenko 22.35 Splice – Das Genexperiment. Sci-Fi-Film, CDN/F/USA 2009 0.50 Der Duellist. Actionfilm, RUS 2016. Mit Pyotr Fyodorov

## SERVUS TV

5.10 Spektakuläre Bauwerke 6.00 Das Wetterpanorama 9.05 P.M. Wissen 10.05 Babys – Ihre wunderbare Welt 11.05 Geniale Technik 12.00 Moderne Wunder 13.00 mareTV 13.55 Auf legendären Routen 15.00 Spektakuläre Bauwerke 16.00 Moderne Wunder 17.00 Quizjagd 17.55 Giganten des Tierreichs 19.00 Nachrufe 19.10 P.M. Wissen 20.15 Terra Mater 21.15 Bergwelten 22.15 Mega-Bauten 23.10 Sport und Talk aus dem Hangar-7 0.25 Bergwelten 1.10 Terra Mater

## SKY

18.30 Sky Action: Swelter – Gier. Rache. Erlösung.. Actionfilm, USA 2014 18.45 Sky Cinema. Premieren: Blood on My Name. Kriminalfilm, USA 2019 20.15 Sky Cinema. Premieren: Feind oder Freund. Drama, CDN 2020. Mit Jerni Stewart 22.00 Sky Action: First Kill. Actionthriller, USA/CDN/GB 2017. Mit Hayden Christensen 22.10 Sky Cinema Classics: The Keeping Room – Bis zur letzten Kugel. Western, USA 2014 0.40 Sky Cinema. Premieren: Rebel in the Rye. Biografie, USA 2017

## KI.KA

11.05 logo! 11.15 Wolf 11.30 Maschas Gruselgeschichten 11.55 The Garfield Show 12.20 Die Maus 12.50 Sherlock Yack 13.15 TanzAlarm Club 13.40 Die Pefferkörner 14.10 Schloss Einstein 15.00 Ninja Nanny 15.50 Lenas Ranch 16.35 Marco Polo 17.25 Arthur und die Freunde der Tafelrunde 18.00 Seemannstraße 18.15 Super Wings 18.35 Elefantastisch! 18.50 Sandmännchen 19.00 Robin Hood 19.25 Wissen macht Ah! 19.50 logo! 20.00 KIKA Live 20.10 Die Mixed-WG 20.35 Die Mädchen-WG

## SPORT 1

6.30 Teleshopp. 7.00 Antworten mit Bayless Conley 7.30 Die Arche-Fernsehkanzel 8.00 Teleshopping 15.30 Storage Hunters. Dokureihe 16.30 Die Drei vom Pfandhaus 18.30 Street Outlaws 19.30 News 20.15 So schaut's aus – die Bundesliga-Show. Moderation: Thorsten Bär 21.00 Bundesliga Analyse. 9. Spieltag 21.45 Doppelpass 2. Bundesliga. 11. Spieltag. Moderation: Hartwig Thöne 23.30 3. Liga pur. 13. Spieltag 0.15 Die PS-Profs – Mehr Power aus dem Pott. Doku-Sop

# Leben und sterben lassen

Berührendes ZDF-Drama basiert auf den realen Erlebnissen des Münchener Medizinrechters Wolfgang Putz

Eben war doch noch alles gut. Martina wollte Kaffee kochen, mit dem Enkel im Garten spielen. Jetzt liegt sie bewusstlos auf dem Küchenboden – ein geplatztes Blutgefäß hat ihr Gehirn unwiederbringlich geschädigt. Ein Albtraum für ihre beiden erwachsenen Töchter Ulrike und Sandra, die es zwischen Hoffen auf ein Wunder und purer Verzweiflung fast zerreißen. Eine Patientenverfügung hat die Mutter nicht hinterlassen. Als sich die Schwestern endlich zu einer gemeinsamen Entscheidung durchdringen, steht ihnen das Schlimmste erst noch bevor. „Bring mich nach Hause“ ist der melodramatisch anmutende Titel des ZDF-Dramas heute um 20.15 Uhr, das auf jede Theatralik verzichtet.



**Wolfgang Putz**  
Anwalt für Medizinrecht

Basierend auf wahren Begebenheiten schildert es tief berührend das Dilemma, als Angehöriger über Leben und Tod entscheiden zu müssen. Wobei sich die Frage stellt, wann ein Leben noch lebenswert ist. Was muten wir denen zu, die wir lieben? Und wie gehen wir selbst mit Gefühlen wie Trauer, Schmerz und Abschied um? Anneke

**Der Film basiert auf dem spektakulärsten Fall Ihrer beruflichen Laufbahn, bei dem Sie 2009 wegen aktiver Sterbehilfe verurteilt wurden. Was waren die Hintergründe?**

In diesem speziellen Fall ging es um eine Frau, die ins Koma gefallen war und nie wollte, dass man ihr Leiden künstlich verlängert. Die erwachsenen Kinder beauftragten mich damals, den Wunsch ihrer Mutter juristisch zu vertreten, weil sie sich nicht gegen das Pflegeheim durchsetzen konnten. Es gab endlose Verfahren, bei denen wir vor Gericht das Sterbevorha-



**Wann ist ein Leben noch lebenswert?** Ulrike (Silke Bodenbender, li.) und ihre Schwester Sandra (Anneke Kim Sarnau, re.) sind sich nach dem Unfall der Mutter (Hedi Kriegeskotte) uneinig, wie es weitergehen soll.

FOTO: ZDF/HANNES HUBACH

ben im Sinne der Patientin entscheiden konnten, doch das Pflegeheim hat sich immer noch quergestellt. Als die Situation eskaliert ist, habe ich den Angehörigen empfohlen, die Magensonde selbst zu durchtrennen. Daraufhin hat die Heimleitung Staatsanwaltschaft und Polizei eingeschaltet. Die Kinder wurden festgenommen, die Patientin in ein Klinikum verlegt, wo sie gestorben ist, und ein Verfahren wurde gegen uns eingeleitet.

**Das Urteil des Schwergerichts Fulda zu neun Monaten Haft auf Bewährung wurde 2010 vom Bundesgerichtshof mit einem glasklaren Freispruch aufgehoben. Die Kinder und auch Sie wurden voll rehabilitiert.**

Ja, das war ein unheimlich wichtiges Urteil für die Medizinwelt. Nach diesem Grundsatzurteil war die weitere künstliche Leidensverlängerung gegen den Willen der Patientin rechtswidrig. Seit

her gilt auch das Abschalten einer künstlichen Beatmung als straffreie passive Sterbehilfe. Das Urteil hat eine lange ersehnte Rechtsklarheit für ärztliches Handeln am Lebensende geschaffen.

**Im Film sind sich die Schwestern uneinig, wie es mit der Mutter weitergehen soll. Was raten Sie Angehörigen, die sich in so einem Fall streiten?**

Das ist leider tatsächlich der Standardfall in unserer

Münchener Kanzlei. Im Film wird ja noch sehr sachlich gestritten, in der Realität geht es oft härter zu. Da unterstellen sich die Angehörigen genseitig, frühzeitig erblicken oder den Patienten einfach loswerden zu wollen. Wir versuchen zu schlachten und allen Beteiligten klarzumachen, dass es nur um den Willen des Betroffenen geht – und sonst um nichts.

**Wie lässt sich der feststellen, wenn keine Patienten-**

**Das Gespräch führt Astrid Kistner.**

Medizin

ANZEIGE

## Rückenschmerzen?

Nehmen Sie jetzt an einer klinischen Arzneimittelstudie teil!

**Sie können an der Studie teilnehmen, wenn**

- Sie seit über 3 Monaten an Schmerzen im **unteren Rücken leiden**, deren Ursache medizinisch unbekannt ist.
- Sie mindestens 18 Jahre alt sind.
- Sie keine schwerwiegenden körperlichen und keine schweren psychischen Erkrankungen haben.
- Sie nicht schwanger sind, nicht stillen und keinen aktiven Kinderwunsch haben.
- **Paracetamol, Ibuprofen, ASS oder Metamizol Ihren Schmerz nicht ausreichend gelindert haben.**

### Was wird in der Studie untersucht?

In der Studie wird ein neuartiges Arzneimittel basierend auf einem pflanzlichen Vollextrakt zur Behandlung von Kreuzschmerzen untersucht.

### Welche Vorteile bietet Ihnen die Studienteilnahme?

- ✓ Sie erhalten eine umfangreiche und kostenlose ärztliche Betreuung.
- ✓ Sie bekommen eine angemessene Aufwandsentschädigung.
- ✓ Sie leisten einen Beitrag zur Wissenschaft.



**Jetzt anrufen!**

**089/925 49 42 49**

**www.studie-rueckenschmerzen.de**



**Malereien für die Toten**

Rund um die Welt wird am 1. und 2. November in christlich geprägten Ländern der Verstorbenen gedacht. So auch in Mexiko. Dort allerdings feiert man den „Día de Muertos“ (Tag der Toten) ein wenig anders als wir es kennen. Die Seelen der Familienmitglieder sollen an diesen Tagen aus dem Jenseits zu Besuch kommen. Dafür werden in den Häusern und Wohnungen Altäre aufgestellt und geschmückt. Dazu gehören vor allem orangefarbene Cempasúchil-Blumen, Kerzen, Fotos, religiöse Zeichen, Speisen und Getränke – und eben auch bunt bemalte Totenköpfe, wie sie hier am Samstag in Zapotlanejo angefertigt wurden.

FOTOS: ULISES RUIZ, JOSE CANASTERES/AFP

**MENSCHEN**

Wenige Tage vor dem Erscheinen seines neuen Albums ist der britische Popstar **Ed Sheeran** positiv auf das Coronavirus getestet worden. Er sei in Quarantäne und folge den Richtlinien der Regierung, teilte der Sänger am Sonntag auf Instagram mit. Daher könne er vorerst keine Termine persönlich wahrnehmen, sondern werde einige geplante Interviews und Auftritte von zu Hause aus machen. „Passt alle auf euch auf“, schrieb Sheeran (30).

**Hans-Georg Aschenbach** (69), früher deutscher Olympiasieger im Skispringen, hat nach eigenen Worten keine Angst mehr vor dem Tod. „Ich habe mein Leben gelebt, habe alles erreicht. Da bin ich mir sicher und ganz bei mir“, sagte er im Interview der „Welt am Sonntag“. Er stehe sich selbst nicht mehr im Weg, nachdem er sich zeitlebens als „Getriebener“ gefühlt habe, so der Sportler, der nach seiner Flucht aus der DDR 1988 das staatliche Zwangsdoping im dortigen Leistungssport aufdeckte.

**US-Model Meadow Walker** (22), die Tochter des verstorbenen „Fast & Furious“-Stars **Paul Walker**, hat geheiratet. Am Freitag postete sie auf Instagram Fotos und ein Schwarz-Weiß-Video von der Feier mit dem Kommentar „Wir sind verheiratet“. Walker und der britische Schauspieler **Louis Thornton-Allan** hatten im August ihre Verlobung bekannt gegeben. Schauspieler **Vin Diesel**, der Patenonkel der Braut, war unter den Hochzeitsgästen und führte sie an den Altar. Laut der Zeitschrift „People“ fand die Trauung an einem Strand in der Dominikanischen Republik statt. Paul Walker war 2013 im Alter von 40 Jahren bei einem Autounfall ums Leben gekommen.

**Hat geheiratet:** Meadow Walker. DPA

## Ende im Dschungel

### Meistgesuchter Drogenboss in Kolumbien gefasst

**Bogotá** – Kolumbianische Sicherheitskräfte haben Dairo Antonio Úsuga alias „Otoniel“, den obersten Chef des kolumbianischen Drogenkartells „Clan del Golfo“ (Golf-Clan) und einen der mächtigsten Drogenhändler des südamerikanischen Landes, gefasst.

„Es ist der entscheidendste Schlag, der dem Drogenhandel in diesem Jahrhundert versetzt wurde“, sagte der kolumbianische Präsident Iván Duque, der mit Superlativen nicht sparte, in einer Pressekonferenz am Samstag. „Er ist nur mit dem Fall von Pablo Escobar in den 1990er-Jahren vergleichbar.“ Der legende Drogenbaron, dessen Name in Kolumbien im-

mer noch wie Donnerhall klingt, starb 1993 bei einem Polizeieinsatz über den Dächern von Medellín. Úsuga, besser bekannt als „Otoniel“, wurde in seinem Dschungelversteck in der Region Uraba im Nordwesten des Landes festgesetzt, in Handschellen der Öffentlichkeit vorgeführt und mit einem Hubschrauber nach Bogotá gebracht.

„Otoniel“ war der am meisten gefürchtete Drogenboss der Welt, ein Mörder von Polizisten, Soldaten und örtlichen Aktivisten und hat Kinder angeworben“, sagte der kolumbianische Präsident Duque weiter bei der Pressekonferenz. Seine Festnahme bedeutete das Ende des Golf-

Clans. Zugleich rief Duque, ein Hardliner, die verbliebenen Mitglieder auf, sich entweder zu stellen oder „das

volle Gewicht des Gesetzes“ zu verspüren.

Úsuga wurde nach fast zehn Jahren, in denen er sich



In Handschellen vorgeführt: der kolumbianische Drogenbaron Antonio Úsuga. EPA/COLOMBIAN PRESIDENCY

gejagt unter anderem von einer Spezialeinheit der Sicherheitskräfte zwischen Luxusleben und ständigen Ortswechseln bewegte und dabei oftmals im Dschungel aufhielt, gefasst. An der Operation „Osiris“, die letztlich zu seiner Festnahme führte, waren mehr als 500 Angehörige von Militär, Polizei und Staatsanwaltschaft Kolumbiens sowie die USA und Großbritannien mit Informationen beteiligt.

Für Hinweise, die zu seinem Aufenthaltsort und seiner Ergreifung führen, waren in Kolumbien bis zu drei Milliarden Pesos, umgerechnet 700 000 Euro, ausgesetzt gewesen. Die US-Regierung hatte dafür fünf Millionen Dollar

geboten. Dem 50-Jährigen werden neben Drogenhandel auch Mord, Erpressung, Entführung, Verschwörung und die Rekrutierung Minderjähriger vorgeworfen. Gegen ihn liegen laut Duque Auslieferungsanträge vor.

Sein „Clan del Golfo“, hervorgegangen aus rechtsgesetzten Paramilitärs, gilt als eine der stärksten Drogenorganisationen Kolumbiens, auf deren Konto der tonnenweise Schmuggel vor allem von Kokain nach Mittel- und Nordamerika geht. Zudem ist er in illegalen Bergbau und Schutzgelderpressung verwickelt und für zahlreiche Morde und Vertreibungen verantwortlich.

DPA

### Ätna erneut ausgebrochen

**Catania** – Auf der italienischen Insel Sizilien ist der Vulkan Ätna erneut ausgebrochen. In den frühen Morgenstunden sei eine erhöhte Aktivität gemessen worden, teilte das nationale Institut für Geophysik und Vulkanologie am Samstag mit. Auf Fotos war zu sehen, wie Lava und Asche aus dem Krater auf der Süd-Ost-Seite drangen. Die graue Rauchsäule stieg weit in den Himmel auf – und Asche regnete zu Boden.

sche Schauspieler **Louis Thornton-Allan** hatten im August ihre Verlobung bekannt gegeben. Schauspieler **Vin Diesel**, der Patenonkel der Braut, war unter den Hochzeitsgästen und führte sie an den Altar. Laut der Zeitschrift „People“ fand die Trauung an einem Strand in der Dominikanischen Republik statt. Paul Walker war 2013 im Alter von 40 Jahren bei einem Autounfall ums Leben gekommen.

**US-Schauspieler Harrison Ford** zuerst im Pech und dann im Glück: Auf der italienischen Insel Sizilien hat ein Deutscher die verlorene gegangene Kreditkarte des 79-Jährigen gefunden und bei der Polizei abgegeben.



**Harrison Ford** und Finder Simon M. AGENCE LISA/FACEBOOK

Der Hollywood-Star sei derzeit wegen Dreharbeiten für den nächsten „Indiana Jones“-Film auf der Urlaubsinsel, teilte die Polizei auf Facebook mit. Der Fund durch den deutschen Touristen, den die Polizei am Samstag auf Nachfrage bestätigte, geschah bereits am Donnerstagabend. Die Beamten im Badeort Mondello, einem Vorort der sizilianischen Hauptstadt Palermo, machten Ford nach eigenen Angaben rasch ausfindig und gaben ihm die Karte zurück. Er sei überrascht und erleichtert gewesen.

## Queen bleibt dran

Monarchin will zur Klimakonferenz

**Windsor/Glasgow** – Trotz gesundheitsbedingter Ruhepause und einem kurzen Aufenthalt im Krankenhaus will die Queen in Glasgow Regierungschefs aus aller Welt treffen. Auf ärztlichen Rat hin habe die Monarchin auch in den vergangenen Monaten den Alkohol aufgegeben, berichtete eine andere Quelle der Zeitung. Zuvor genoss die Queen demnach nämlich zum Mittagessen gern einen Gin oder abends einen Martini.

### Elefant trampelt Wilderer zu Tode

**Pretoria** – Im bekannten Kruger-Nationalpark in Südafrika ist ein mutmaßlicher Wilderer von einem Elefanten zu Tode getrampelt worden. Die Leiche des Mannes sei während eines Einsatzes gegen die Wilderei gefunden worden, sagte Park-Sprecher Isaac Phaahla. „Erste Untersuchungen lassen darauf schließen, dass der Verstorbene von einem Elefanten getötet und von seinen Komplizen zurückgelassen wurde.“

## Ungeliebte Bellos

„Lockdown-Hunde“ landen im Tierheim

**Rhondra Cynon Taf** – Viele Briten, die sich im Corona-Lockdown einen Hund zugelegt haben, scheinen diesen bald wieder loswerden zu wollen. Und etliche Hunde werden dann offenkundig als angebliche Streuner bei Tierheimen abgegeben, wie die BBC berichtete. Teilweise sollen die Halter vorher vergeblich versucht haben, die Tiere auf Internetplattformen zu verkaufen, berichteten Beschäftigte der Branche. Es sind de-

initiv beispiellose Zahlen im Moment“, sagte Sara Rosser vom Hope Rescue Centre im walisischen Rhondra Cynon Taf. Die Organisation geht davon aus, dass der hohe Bedarf noch bis zu zwei Jahren anhalten könnte. Im ersten Jahr der Pandemie sollen sich mehr als drei Millionen britische Haushalte ein neues Haustier angeschafft haben, wie aus Zahlen der Pet Food Manufacturers‘ Association hervorgeht.

## Wie kam die scharfe Munition in den Film-Revolver?

**Santa Fe** – Der Tag, an dem die 42-jährige Kamerafrau Halyna Hutchins durch einen Schuss in die Brust ihr Leben verlor, hatte bereits unter schlechten Vorzeichen begonnen. Unter den Mitarbeitern des Produktionsteams von Hollywoodstar Alec Baldwin (63) herrschte schlechte Stimmung. Beide am Vorabend hatten übereinstimmenden Berichten zufolge mehrere Mitglieder des Kamerateams, die bei der Stadt Santa Fe den Western „Rust“ filmt, in ihrem Hotel ein Rücktrittsschreiben formuliert. Das hatte mehrere Gründe – darunter auch Klagen in Sachen Sicherheit. Die „Los Angeles Times“ berichtete von drei Mitarbeitern, die von Fehlfunktionen an dem bei dem Streifen benutzten Baldwin-Revolver sprachen – die letzten hätten sich am 16. Oktober ereignet. Sechs Stunden vor dem tödlichen Schuss, zum Zeitpunkt des



Alec Baldwin



Halyna Hutchins

ver hatte zuvor die erst vor wenigen Tagen verpflichtete 24-jährige Hannah Reed präpariert. Deren Vater, Thell Reed, ist ein in Hollywood gut bekannter Experte für Waffennutzung bei Filmarbeiten. Nachdem die Duell-Szene in und vor der Kirche zunächst nicht zur Zufriedenheit von Filmregisseur Joel Souza ausgefallen war, habe dieser Zeugen zufolge eine Wiederholung gefordert. Baldwin habe, so wird berichtet, dann scherhaft die Waffe dafür, dass es keine scharfe Waffe sei. Den Revol-

ben gekostet hatte. Damals hatte eine bei Dreharbeiten benutzte Platzpatrone dafür gesorgt, dass sich ein noch im Lauf feststeckendes scharfes Geschoss löste und Lee traf. Als denkbare erscheint nun, dass die von Baldwin benutzte Waffe nach den früheren Fehlfunktionen vor dem Einsatz am Drehort mit scharfer Munition getestet worden war – und sich dabei ebenfalls eine Patrone im Lauf festsetzte. Ein solches Problem kann nur ein Waffenschmied sicher beseitigen. Das Onlinemagazin „TMZ“ berichtete gestern von einer weiteren Theorie: Der Revolver sei vom Team außerhalb der offiziellen Dreharbeiten für Schüsse zum Vergnügen benutzt worden, die Polizei habe vor Ort scharfe Munition und Platzpatronen gemischt gefunden. So könnte der tödliche Schuss in die Revolverkammer gelangt sein.

**F. DIETERICH**

# SPORT

TELEFON (089) 53 06-483

MONTAG, 25. OKTOBER 2021

SPORT@MERKUR.DE

## ZUM TAGE

Impfdebatte im gesamten Land  
Der spezielle Fall Kimmich

GÜNTER KLEIN



Puh, was für ein Bundesliga-Wochenende! Weniger auf dem Platz, sondern in München auf dem Streifen daneben. Dort, wo Joshua Kimmich nach seinem Spiel zum Interview bei Sky-Moderator Patrick Wasserziehr antrat. Und natürlich im ganzen Land. Erwähnung sogar in der Tagesschau, Debatten in den sozialen Netzwerken: Kimmich ist ungeimpft – was soll man davon halten?

Den Medien, die Kimmichs Impfstatus öffentlich machten und seine Haltung kritisch bewerten, wurde umgehend vorgehalten: Geht euch nichts an, gehört nicht in die Öffentlichkeit, ist Privatsache, und überhaupt kann nur Joshua Kimmich entscheiden, was mit Joshua Kimmichs Körper geschehen soll.

Was stimmt: Es gibt keine Impfpflicht in Deutschland, aus guten Gründen ist das so. Auch die in der arbeitsrechtlichen Beziehung zwischen einem Club und einem hoch bezahlten Profi oft zitierte „Macht des Faktischen“ reicht nicht so weit durch, dass vom Arbeitgeber die Immunisierung bindend angeordnet werden könnte.

Doch Joshua Kimmich ist ein spezieller Fall. Kein irgendwo mitlaufender Nullachtfünfzehn-Bundesligakicker, sondern ein Nationalspieler, der in der Öffentlichkeit bewusst ein Image von sich schafft: Serie in der Bild-Zeitung, Dokumentationen im ZDF, zuletzt Vertragsverhandlung ohne Berater. Auch dass er Mitbegründer der Initiative „We kick Corona“ wurde, hat zu seinen Sympathiewerten beigetragen. Aber gerade in dieser Funktion trägt Kimmich Verantwortung: Er kann sich nicht dahinter verstecken, dass es dabei nur um Wirtschaftshilfen gehe. Im Kampf gegen Corona ist die Verfügbarkeit von Impfstoffen zur entscheidenden Waffe geworden – und ausgerechnet er redet sie mit schwurbelnahe Rhetorik und in Ignoranz der Fakten schlecht. Kimmich wirkt gegen die eigenen Ziele. Er richtet gesellschaftlichen und volksgesundheitlichen Schaden an.

Kimmich ist ein guter Typ. Er wird erkennen, dass er den Beifall gerade aus der Ecke erhält, aus der er fürs Niederknien und die Regenbogen-Bekenntnisse bei der EM verfeuelt wurde. Er wird seine Schlüsse daraus ziehen.

Günter.Klein@merkur.de

## FC BAYERN – HOFFENHEIM 4:0

**FC Bayern:** Neuer - Pavard, Upamecano, Hernandez (46. Süle), Richards - Kimmich, Sabitzer (76. Toliso) - Gnabry (76. Leroy Sane), Thomas Müller (65. Choupo-Moting), Musiala (69. Coman) - Lewandowski.  
**Hoffenheim:** Baumann - Posch, Grillitsch, Richards - Akpoguma (26. Rutter), Samassekou (57. Rudy), Geiger (83. Stiller), Raum - Bebou (82. Adamyan), Kramaric, Bruun Larsen (57. Skov).  
**Schiedsrichter:** Jöllenbeck (Freiburg). – **Zuschauer:** 60 000.  
**Tore:** 1:0 Gnabry (16.), 2:0 Lewandowski (30.), 3:0 Choupo-Moting (82.), 4:0 Coman (87.).  
**Gelbe Karten:** Samassekou (3), Rudy (2), Raum (2), Grillitsch (2).  
**Torschüsse:** 15:9. - **Ecken:** 4:2. - **Ballbesitz:** 59:41 %.  
**Zweikämpfe:** 123:88.

## BUNDESLIGA

## 9. RUNDE

	S	G	U	V	T	P
1. FC Köln - Bayer Leverkusen	2					
Arminia Bielefeld - Borussia Dortmund	1:3					
Hertha BSC Berlin - Mönchengladbach	1:0					
Mainz 05 - FC Augsburg	4:1					
VfL Wolfsburg - SC Freiburg	0:2					
RB Leipzig - Greuther Fürth	4:1					
FC Bayern - 1899 Hoffenheim	4:0					
VfB Stuttgart - FC Union Berlin	1:1					
VfL Bochum - Eintracht Frankfurt	2:0					

	S	G	U	V	T	P
1. FC Bayern	9	7	1	1	33:8	22
2. Borussia Dortmund	9	7	0	2	25:15	21
3. SC Freiburg	9	5	4	0	14:6	19
4. Bayer Leverkusen	9	5	2	2	23:14	17
5. FC Union Berlin	9	4	4	1	13:10	16
6. RB Leipzig	9	4	2	3	20:9	14
7. Mainz 05	9	4	1	4	12:9	13
8. 1. FC Köln	9	3	4	2	15:16	13
9. VfL Wolfsburg	9	4	1	4	9:12	13
10. Hertha BSC Berlin	9	4	0	5	11:21	12
11. 1899 Hoffenheim	9	3	2	4	17:15	11
12. Mönchengladbach	9	3	2	4	10:12	11
13. VfB Stuttgart	9	2	4	3	14:15	10
14. VfL Bochum	9	3	1	5	7:16	10
15. Eintracht Frankfurt	9	1	5	3	9:14	8
16. FC Augsburg	9	1	3	5	5:18	6
17. Arminia Bielefeld	9	0	5	4	5:14	5
18. Greuther Fürth	9	0	1	8	6:24	1

**Nächste Spiele:** 10. Runde: Freitag, 29. Oktober, 20.30 Uhr: Hoffenheim - Hertha BSC - Samstag, 30. Oktober, 15.30 Uhr: Dortmund - Köln, Leverkusen - Wolfsburg, Union Berlin - FC Bayern, Freiburg - Greuther Fürth, Bielefeld - Mainz; 18.30 Uhr: Frankfurt - Leipzig. - Sonntag, 31. Oktober, 15.30 Uhr: Augsburg - Stuttgart; 17.30 Uhr: Mönchengladbach - Bochum.

# Wirbel um den Impf-Zögerer

Joshua Kimmich sorgt mit seiner Haltung zur Immunisierung für Zündstoff

VON JOSÉ CARLOS MENZEL LÓPEZ

München – Es kommt ja eher selten vor, dass beim FC Bayern das, was nach Schlusspfiff geschieht, mehr Schlagzeilen liefert als das Spiel selbst. Am Samstag war das aber der Fall. Mit Spannung – und vor allem Neugier – erwarteten nicht nur die Anhänger des Rekordmeisters die Argumentation hinter der Impfskepsis eines Spielers, von dem die große Mehrheit in der Republik zu sagen pflegt, dass er viel mehr sei als ein simpler Kicker. Eine Art Vorbild. Jemand, der über den Tellerrand hinausblickt. Der seine Mitmenschen inspirieren kann. Und so trat der 26-jährige Kimmich, eingepackt in dicker Stadionjacke und mit ernster Miene, wie angekündigt nach Abpfiff vor das Sky-Mikrofon und stellte sich der Frage, die viele nicht nachvollziehen können. Warum lässt du dich nicht impfen, Joshua?

Gut fünf Minuten später war klar: Kimmichs Haupt- und eigentlich auch einziger Grund gegen den Piks sind mögliche Langzeitfolgen. „Ich will einfach für mich warten, was Langzeitstudien angeht“, stellte der Nationalspieler klar, schob aber nach: „Trotzdem bin ich mir meiner Verantwortung bewusst. Ich halte mich natürlich an die Hygienemaßnahmen. Es ist auch so, dass wir ungeimpften Spieler im Verein alle zwei bis drei Tage getestet werden.“ Laut „Bild“ handelt es sich dabei um Serge Gnabry, Jamal Musiala, Eric Maxim Choupo-Moting und Michael Cuisance.

Diese Tests, verrät Kimmich, bezahle nach wie vor „zum Glück“ sein Arbeitgeber, der FC Bayern. Aber: „Falls das nicht mehr so wäre, würde ich das natürlich selber bezahlen“, unterstrich der Mittelfeldspieler, der Teil jener 33,9 Prozent der deutschen Bevölkerung ist, die sich noch nicht gegen Corona haben impfen lassen.

Auch beim Gros seiner Münchner Mitspieler scheint diese Haltung nur auf bedingtes Verständnis zu stoßen. „Als Freund ist das eine absolut akzeptable Entscheidung,



In Erklärungsnot: Der bisher ungeimpfte Joshua Kimmich, der aber nicht als Impfgegner oder Corona-Leugner gelten will. Der wirbt um Verständnis – doch damit tut er sich sehr schwer.

FOTO: IMAGO

Als Teamkollege, wenn man auf das schaut, was für alle drumherum vielleicht besser wäre, ist zumindest die wissenschaftliche Meinung und auch meine Meinung, dass das Impfen besser wäre“, sagte Thomas Müller. Kapitän Manuel Neuer stellte klar: „Ich habe mich impfen lassen und denke, dass es für uns auch alle unabdingbar ist, dass wir heute so viele Zuschauer in der Arena (60 000, d. Red.) hatten.“ Bayerns Vorsitzender a.D. Karl-

Heinz Rummenigge appellierte bei „Bild“ darüber an die „Vorbildfunktion Kimmichs“.

Dieser hat – offensichtlich – eine andere Meinung. Auch wenn er nicht ausschließt, sich in Zukunft noch impfen zu lassen, will das deutsche Fußballaushängeschild nicht in eine Schublade gesteckt werden. Im Klartext: „Es ist jetzt nicht so, dass ich Corona-Leugner oder Impfgegner bin. Das finde ich immer so ein bisschen schade, wenn's

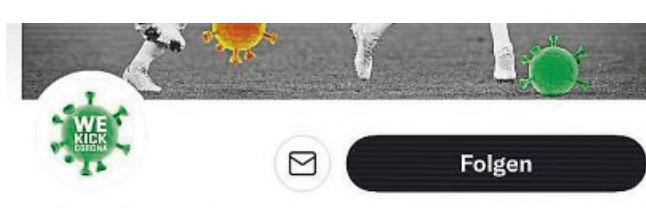
um die Debatte geht. Es gibt nur noch ‚geimpft‘ oder ‚nicht geimpft‘. Und ‚nicht geimpft‘ bedeutet dann oftmals gleich, dass man irgendwie Corona-Leugner oder Impfgegner ist. Aber ich glaube, es gibt auch ein paar andere Menschen zu Hause, die einfach ein paar Bedenken haben.“

Die Frage ist: Sind diese Bedenken überhaupt berechtigt? Im Falle der von Kimmich gefürchteten Langzeitfolgen haben generell nicht bekannt“, so Biochemie-Professor Klaus Cichutek, Chef des Paul-Ehrlich-Instituts. Wissenschaft lässt keine Skepsis zu. Sie widerlegt sie. Sie schafft (kostbares) Wissen.

Eindeutiges: „Generell ist es bei Impfstoffen so, dass die meisten Nebenwirkungen innerhalb weniger Stunden oder Tage auftreten, in seltenen Fällen auch mal nach Wochen. Langzeit-Nebenwirkungen, die erst nach Jahren auftreten, sind bei Impfstoffen generell nicht bekannt“, so Biochemie-Professor Klaus Cichutek, Chef des Paul-Ehrlich-Instituts. Wissenschaft lässt keine Skepsis zu. Sie widerlegt sie. Sie schafft (kostbares) Wissen.

## Spenden als Akt der Solidarität

Wie Joshua Kimmich sein Corona-Engagement versteht



### #WeKickCorona

@wekickcorona

Wir helfen denen, die anderen helfen.

#WeKickCorona ist eine Spendenaktion für soziale Einrichtungen – initiiert von @leongoretzka\_ & Joshua Kimmich.

wekickcorona.com März 2020 beigetreten

69 Folge ich 2.808 Follower

Twitter-Auftritt der Goretzka- und Kimmich-Initiative.

geht nicht, dass jemand keinen Zugang hat. Wenn man die Entscheidung trifft, dass man sich impfen lassen möchte, dann finde ich, sollten wir auch alles tun, dass sich der impfen lassen kann.“

Kimmich bei Sky dazu: „Da geht es ja darum, dass es Länder gibt, die keinen Zugang zum Impfstoff haben. Ich denke, jeder sollte für sich die Entscheidung treffen. Es

tiert: „Weil die Gesundheit über allem steht, ist jetzt Solidarität im Kleinen wie im Großen notwendig.“ Als solidarischer Akt ist bei Kimmich also nicht das Impfen gemeint, sondern die Spenden über sechs Millionen Euro von „WeKickCorona“. Iop

Mancherorts gilt in deutschen Stadien die Regelung 2G. Das heißt: Nur wer genesen oder geimpft ist, darf rein. Die Frage, die sich im Zuge der Debatte rund um die Impfskepsis von Joshua Kimmich nun so mancher stellt, lautet: Darf der Spieler des FC Bayern also beispielsweise in Köln, wo 2G bereits gilt, oder in Leipzig, wo 2G bald die Zulassungsvoraussetzung sein wird, nicht rein?

Die Antwort darauf lautet: Der ungeimpfte Kimmich darf trotzdem in Stadien. Warum das so ist, erklärte SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach gestern bei seiner Zuschaltung in der TV-Sendung „Doppelpass“ auf Sport1. „Wir machen überall die Ausnahme für die Beschäftigten“, sagte der Politiker. „Und Fußballer sind ja im Grunde nichts anderes als ausgesprochen gut bezahlte, aber gewöhnliche Beschäftigte. Somit muss der Zuschauer, der nur Freizeitaktivitäten nachgeht, 2G nachweisen. Derjenige, der das Entertainment bietet, ist bei der Arbeit und kann nicht zu 2G gezwungen werden. Da ist eine Lücke, die man zwar erklären kann, aber für den normalen Zuschauer schwer begreiflich ist.“

Kimmich selbst meinte in seinem Stadion-Interview am Samstag bei Sky: „Ich weiß jetzt nicht, wie das bei anderen Leuten ist, die ins Büro gehen. Da ist sicherlich nicht in jedem Job 2G. Hier sind wir auch noch an der frischen Luft. Da sagt man ja auch, dass die Ansteckungsgefahr geringer ist. Es ist ja auch so, dass ich alle zwei Tage getestet werde.“

Tests bringen bei einer 2G-Regelung allerdings bekanntermaßen recht wenig. Es sei denn, man ist Fußballspieler und geht in einem Stadion – anders als der Fan – seinem Beruf nach.

Iop

# Tormaschine FC Bayern

Wenn Dominanz zur Routine wird: 33 Treffer nach neun Spielen – ein weiterer Ligarekord

VON JOSÉ CARLOS MENZEL LÓPEZ

München – In der Regel ist es ein gutes Zeichen, wenn die Diskussionen rund um den FC Bayern über fußballfremde Themen geführt werden. Dies belegt, dass es im Kerngeschäft Fußball nichts zu diskutieren gibt, alles seinen gewohnten, erfolgreichen Gang geht. Rein sportlich ruht der Rekordmeister – so würde es wohl Ehrenpräsident Uli Hoeneß formulieren – dieser Tage in sich selbst.

Den jüngsten Beleg dafür lieferten die Münchner am Samstag beim 4:0 gegen bisweilen überforderte Hoffenheim. In Zahlen heißt das: Der FC Bayern hat sieben der neun bisher ausgetragenen Punktspiele für sich entschieden, steht auf Tabellenplatz eins – und weist schier unglaubliche 33 Ligatreffer auf. So oft hatte zuvor noch nie eine Mannschaft in der Bundesliga geschichte nach neun Spieltagen eingesetzt.

„Wir haben vier Tore gemacht und jeder hatte viel Freude“, sagte Robert Lewandowski, der bei 17 Treffern in 13 Saisoneinsätzen den Torhunger aus der vergangenen Saison beibehalten hat. „Manchmal ist es nicht so leicht nach einem Champions-League-Spiel, aber wir haben einen super Kader, auch die Jungs, die von der Bank kommen.“ Eine Bank, auf der sich wie bereits am Mittwoch bei Benfica Lissabon (4:0) kein Julian Nagelsmann fand. Der Chefcoach befindet sich wegen seiner Coronaerkrankung weiterhin in häuslicher Isolation, wurde an der Seitenlinie erneut von Dino Toppmöller vertreten. Viel zu meckern hatte dieser nicht,



Sie treffen und treffen: Lewandowski (r.) hat jetzt schon zehn Saisontore in der Liga. Müller, oft Vorarbeiter, war dreimal erfolgreich.

FOTO: IMAGO

er sprach von einem verdienten Sieg. Emotionslos. Wenn Siegen zur Routine wird.

Emotionaler wurde Toppmöller, als er bei der Pressekonferenz auf Kingsley Coman angesprochen wurde. Beim 4:0-Sieg in Lissabon unter der Woche war der Franzose erstmal nach seiner Herz-OP wieder in der Startelf gestanden, gegen die Hoffenheim kam er nun in der 70. Spielminute von der Bank und erzielte den Treffer zum

4:0-Endstand. „Wir sind alle sehr froh, dass King wieder zurück und in bestechender Form ist“, freute sich der Nagelsmann-Vertreter auf der Trainerbank. „Er hat in den letzten Wochen im Training gezeigt, dass er unbedingt in die Startelf möchte. Er hat am Mittwoch ein beeindruckendes Spiel gemacht, hat das mit seiner Einwechslung bestätigt. Dass es direkt so gut läuft, freut uns alle umso mehr.“

Alles rosarot also im Fußballdadies an der Säbener Straße. Wären da nicht die düsteren Wolken, die insbesondere bei Lucas Hernandez am Horizont aufziehen. Die Rede ist von der Missachtung eines Kontaktverbots zu seiner Ehefrau, aufgrund dessen er zu sechs Monaten Haft verurteilt wurde (*wir berichteten*). Sollte sich das Landgericht in Madrid dem Antrag auf Revision nicht in Windeseile annehmen, wovon spanische

Rechtsexperten nicht ausgehen, muss der Bayern-Star spätestens am Donnerstag besagte Gefängnisstrafe antreten. Er würde dem FC Bayern somit schlimmstenfalls bis April fehlen.

Zumindest sportlich läuft derweil aber alles rund. Der nächste Halt führt die Bayern-Lokomotive nach Mönchengladbach, wo an diesem Mittwoch das Pokalspiel gegen die Borussia ansteht (20.45 Uhr). Am Niederrhein

ist man trotz der jüngsten 0:1-Enttäuschung gegen Hertha BSC guter Dinge. „Wir freuen uns riesig darauf. Mittwochabend bei Flutlicht. Ich glaube, es dürfen 48 000 Zuschauer kommen. Wir werden alles rausheben und wollen sie schlagen“, kündigte Gladbach-Profi Jonas Hofmann an. Cheftrainer Adi Hütter meinte: „Bayern ist sehr gut in Form, aber auch meine Mannschaft ist zu Hause noch ungeschlagen.“

Tuchel siegt 7:0 und zeigt Mitgefühl

Thomas Tuchel feierte mit dem FC Chelsea ein 7:0-Schützenfest gegen Norwich City. Die Tore für Chelsea, das auf die verletzten Stürmer Romelu Lukaku und Timo Werner verzichten musste, erzielten Mason Mount (8., 85./Handelfmeter, 90+1), Callum Hudson-Odoi (18.), Reece James (42.), Ben Chilwell (57.) und Max Aarons (62./Eigentor). Tuchel zeigte nach der Partie Mitgefühl mit Daniel Farke, dem deutschen Trainer von Norwich: „Das fühlt sich heute schrecklich für Daniel an. Ich hoffe, er hält den Kopf oben und kommt mit seinem Team wieder auf Kurs. Er ist ein guter Kerl und verdient das.“

Auf den Ligafrust soll jetzt laut Hütter aber die große Pokallust folgen. In seiner knapp viermonatigen Amtszeit bei den Borussen braucht er dringend ein Erfolgserlebnis, um das Feuer wieder zu entfachen und die aufkommende Kritik verstummen zu lassen. Vielleicht ja schon am Mittwochabend gegen den übermächtigen FC Bayern.

„Die Bayern sind unglaublich gut in Form“, gestand Hütter, aber: „Ich weiß auch, dass meine Mannschaft eine Reaktion zeigen kann und zu Hause noch ungeschlagen ist.“ Mit den heimischen Fans im (fast) vollbesetzten Borussia-Park im Rücken ist es für Hütter „ein anderes Spiel in einem anderen Wettbewerb“. Als Motivationshilfe für seine Spieler dient dem früheren Frankfurt-Coach der Auftritt beim Eröffnungsspiel. Am ersten Spieltag rannten die Fohlen dem Rekordmeister ein 1:1 ab.

sid

Katar: Traumvertrag für David Beckham

David Beckham soll neuer Sport-Botschafter Katar werden und dafür unglaubliche 150 Millionen Pfund (177,2 Millionen Euro) kassieren. Laut des englischen Boulevardblatts „The Sun“ bindet sich die Fußball-Ikone für zehn Jahre an den Gastgeber der WM 2022 und erhält jährlich 15 Millionen Pfund.

## DFB-POKAL

Am 26. und 27. Oktober steht die zweite Runde im DFB-Pokal 2021/22 auf dem Programm. Die Begegnungen im Überblick:

### Dienstag

Preußen Münster - Hertha BSC	18.30
SV Babelsberg - RB Leipzig	18.30
TSV 1860 - Schalke 04	18.30
Hoffenheim - Holstein Kiel	18.30
Bor. Dortmund - FC Ingolstadt	20.00
VfL Osnabrück - SC Freiburg	20.45
1. FC Nürnberg - Hamburger SV	20.45
FSV Mainz 05 - Arminia Bielefeld	20.45

### Mittwoch

Wald. Mannheim - Union Berlin	18.30
VfL Bochum - FC Augsburg	18.30
Dynamo Dresden - FC St. Pauli	18.30
B. Leverkusen - Karlsruher SC	18.30
Hannover 96 - Fort. Düsseldorf	20.45
Jahn Regensburg - H. Rostock	20.45
VfB Stuttgart - 1. FC Köln	20.45
Mönchengladbach - FC Bayern	20.45

Weitere Termine: Achtelfinale: 18. und 19. Januar 2022, Viertelfinale: 1. und 2. März 2022, Halbfinale: 19. und 20. April 2022, Finale: 21. Mai 2022 in Berlin

## Die Alternative zu Timo Werner

Der Mainzer Burkardt spielt immer gut, wenn Flick zuschaut



Hat einen Lauf: Jonny Burkhardt (vorne). FOTO: DPA/UWE ANSPACH

Mainz – Als sich Jonathan Burkhardt mit strahlenden Augen vor der bebenden Fankurve mit Sprechchören feiern ließ, war die Tinte in Hansi Flicks Notizbuch längst trocken. Zusammen mit seinem Assistenten Marcus Sorg hatte der Bundestrainer das berausende 4:1 (3:0) des FSV Mainz 05 gegen den FC Augsburg auf der Tribüne verfolgt – und er dürfte am Gala-Auftritt des Kapitäns der U21-Nationalmannschaft mit zwei Toren und einer Vorlage seine helle Freude gehabt haben.

In Euphorie verfiel Burkhardt deshalb aber keineswegs. Den prominenten Besuch habe der 21-Jährige „nicht mitbekommen“, wie er nach seinem ersten Doppelpack im 50. Bundesliga-Spiel sagte, und sowieso meinte der Stürmer: „Das ist für mich auch eine Nebensache. Ich versuche, auf dem Platz meine Leistung zu zeigen.“

Flick avanciert jedoch langsam zu Burkardts Glücksbringer. Schon beim 2:0 in Hoffenheim hatte er unter den Augen des Bundestrainers getroffen. Sollte Flick in den Länderspielen im November einige gestandene National-

spieler nach bereits vollbrachter WM-Qualifikation schonen wollen, könnte er den U21-Europameister durchaus auf dem Zettel haben. Zumal er auf der Mittelstürmer-Position Alternativen zu Timo Werner sucht.

Den Mainzer Trainer überraschte der Höhenflug nicht. „Ich kenne Jonny, seit er 15, 16 ist. Er hatte eine schwere Verletzung und Probleme, den Anschluss zu schaffen, auch körperlich“, sagte Bo Svensson. „Diese Widerstände haben ihn besser gemacht, und sie werden ihn noch besser machen. Er hatte kein Selbstmitleid.“

Der Mainzer Sportvorstand Christian Heidel war allerdings bemüht, den Ball flach zu halten. „Klar ist, er hat ihn gesehen. Und was er gesehen hat, war gut“, sagte er. „Aber das bedeutet noch lange nicht, dass Jonny jetzt schon ein Kandidat für die Nationalmannschaft ist.“

sid

Überlegenheit nicht geschafft, bessere Torchancen



Verlierer: Elvedi, Hofmann, Herrmann. FOTO: DPA/ANDREAS GORA

Berlin – Ungewöhnlich ungehalten ließ der sonst so ruhige Adi Hütter seinem Unmut freien Lauf. „Ich bin sehr verärgert, dass wir es nicht geschafft haben, hier zu punkten“, sagte der Trainer von Borussia Mönchengladbach nach dem 0:1 (0:1) bei Hertha BSC. Gerade erst hatte sein Team zurück in die Erfolgs spur gefunden, nun setzte es im Berliner Olympiastadion einen unerlichen Rückschlag.

Hütters Team hatte gut losgeht, doch im Laufe der ersten Halbzeit schnell den Faden verloren. Konnten die Fohlen das 1:1 eine Woche zuvor gegen den coronage schwächten VfB Stuttgart noch mit der mangelnden Chancenverwertung erklären, wirkte Hütter nach der vierten Auswärtspleite der Saison konsterniert. „Wir haben es mit unserer

herauszuspielen“, erklärte der „enttäuschte“ Österreicher, der zuvor den dritten Sieg in den letzten vier Spielen und damit den Anschluss an die Europapokalplätze anvisiert hatte. Doch Gladbach steckt nach neun Partien in der unteren Tabellenhälfte fest.

Auf den Ligafrust soll jetzt laut Hütter aber die große Pokallust folgen. In seiner knapp viermonatigen Amtszeit bei den Borussen braucht er dringend ein Erfolgserlebnis, um das Feuer wieder zu entfachen und die aufkommende Kritik verstummen zu lassen. Vielleicht ja schon am Mittwochabend gegen den übermächtigen FC Bayern.

„Die Bayern sind unglaublich gut in Form“, gestand Hütter, aber: „Ich weiß auch, dass meine Mannschaft eine Reaktion zeigen kann und zu Hause noch ungeschlagen ist.“ Mit den heimischen Fans im (fast) vollbesetzten Borussia-Park im Rücken ist es für Hütter „ein anderes Spiel in einem anderen Wettbewerb“. Als Motivationshilfe für seine Spieler dient dem früheren Frankfurt-Coach der Auftritt beim Eröffnungsspiel. Am ersten Spieltag rannten die Fohlen dem Rekordmeister ein 1:1 ab.



„Überrascht und enttäuscht“: Mark van Bommel. FOTO: DPA

## Wolfsburg feuert van Bommel

Nach der vierten Bundesliga-Niederlage in Serie muss der Niederländer gehen

Wolfsburg – Die Treueschwüre hielten keine 24 Stunden. Am Samstag noch hatten die Verantwortlichen des VfL Wolfsburg ihrem Trainer Mark van Bommel das Vertrauen ausgesprochen – am Sonntag aber servierten sie ihn eiskalt ab.

„Es gab unter dem Strich mehr trennende als verbindende Faktoren“, erklärte Geschäftsführer Jörg Schmadtke in einer Pressemeldung am Nachmittag, die erste Trainer-Entlassung der Sai-

son im Oberhaus: „Die Überzeugung, in dieser Konstellation aus der sportlich schwierigen Situation herauszukommen und schnellstmöglich die Kehrtwende herbeizuführen, hat gefehlt.“

Klar, der VfL hatte mit seinen hochtrabenden Champions-League-Ambitionen beim 0:2 (0:1) gegen den SC Freiburg die vierte Liga-Niederlage in Serie kassiert (insgesamt war es das achte Pflichtspiel ohne Sieg in Serie) – aber dennoch schien der Ge-

duldssfaden noch nicht gespannt zu sein, geschweige denn gerissen. „Es ist keine einfache Phase, aber eine Herausforderung, der wir uns stellen“, hatte Sportdirektor Marcel Schäfer betont. Über Nacht reiste dann allerdings die Erkenntnis, dass sich ein anderer dieser Herausforderungen stellen wird.

Van Bommel machte keinen Hehl daraus, dass ihn das abrupte Ende hart getroffen hat. Er sei „überrascht und enttäuscht“ von der Entschei-

dung, sagte der 44-Jährige, der den Klub erst im Sommer übernommen hatte. „Weil ich überzeugt davon bin, dass wir es gemeinsam geschafft hätten, in die Erfolgsspur zurückzukehren. Ich wünsche der Mannschaft, dass sie es schnell schafft, das Ruder wieder herumzureißen.“

Wie das Wolfsburger Trainerteam für die kommenden Partien aussieht, steht noch nicht fest. Informationen darüber sollten „zeitnah“ erfolgen.

sid

## FUSSBALL IN KÜRZE

### Clasico: Alaba trifft beim 2:1 für Real

David Alaba hat im spanischen Clasico eine tragende Rolle gespielt: Beim 2:1-Sieg von Real Madrid beim FC Barcelona brachte der Ex-Bayer die Königlichen in der 32. Minute mit 1:0 in Führung. Alaba traf vor 99 000 Zuschauern per Linksschuss unhalbar für den deutschen Nationaltorhüter Marc-André ter Stegen. Lucas erhöhte in der Nachspielzeit (90.+4) auf 2:0. Sergio Agüero (90.+7) konnte für Barcelona nur noch auf 1:2 verkürzen.

### 5:0 – Liverpool deklassiert ManU

Der FC Liverpool und Trainer Jürgen Klopp bleiben nach einem 5:0 (4:0)-Erfolg im Spitzenspiel bei Manchester United an Tabellenspitzen. Der Ex-Leipziger Naby Keita (5.), Diogo Jota (13.) und der überragende Mohamed Salah mit einem Dreierpack (38./45.+3/50.) trafen für die Reds. Gastgeber ManU musste nach einer Roten Karte für Paul Pogba (60.) eine halbe Stunde in Unterzahl spielen. Der Franzose war Keita brutal aufs Schienbein getreten. Der Malträtierte musste daraufhin mit einer Trage vom Platz transportiert werden.

### Tuchel siegt 7:0 und zeigt Mitgefühl

Thomas Tuchel feierte mit dem FC Chelsea ein 7:0-Schützenfest gegen Norwich City. Die Tore für Chelsea, das auf die verletzten Stürmer Romelu Lukaku und Timo Werner verzichten musste, erzielten Mason Mount (8., 85./Handelfmeter, 90+1), Callum Hudson-Odoi (18.), Reece James (42.), Ben Chilwell (57.) und Max Aarons (62./Eigentor). Tuchel zeigte nach der Partie Mitgefühl mit Daniel Farke, dem deutschen Trainer von Norwich: „Das fühlt sich heute schrecklich für Daniel an. Ich hoffe, er hält den Kopf oben und kommt mit seinem Team wieder auf Kurs. Er ist ein guter Kerl und verdient das.“

### Katar: Traumvertrag für David Beckham

David Beckham soll neuer Sport-Botschafter Katar werden und dafür unglaubliche 150 Millionen Pfund (177,2 Millionen Euro) kassieren. Laut des englischen Boulevardblatts „The Sun“ bindet sich die Fußball-Ikone für zehn Jahre an den Gastgeber der WM 2022 und erhält jährlich 15 Millionen Pfund.

## DFB-POKAL

Am 26. und 27. Oktober steht die zweite Runde im DFB-Pokal 2021/22 auf dem Programm. Die Begegnungen im Überblick:

### Dienstag

Preußen Münster - Hertha BSC	18.30
SV Babelsberg - RB Leipzig	18.30
TSV 1860 - Schalke 04	18.30
Hoffenheim - Holstein Kiel	18.30
Bor. Dortmund - FC Ingolstadt	20.00
VfL Osnabrück - SC Freiburg	20.45
1. FC Nürnberg - Hamburger SV	20.45
FSV Mainz 05 - Arminia Bielefeld	20.45

### Mittwoch

Wald. Mannheim - Union Berlin	18.30
VfL Bochum - FC Augsburg	18.30
Dynamo Dresden - FC St. Pauli	18.30
B. Leverkusen - Karlsruher SC	18.30
Hannover 96 - Fort. Düsseldorf	20.45
Jahn Regensburg - H. Rostock	20.45
VfB Stuttgart - 1. FC Köln	20.45
Mönchengladbach - FC Bayern	

## FUSSBALL-BUNDESLIGA – FRAGEN UND ANTWORTEN ZUM SPIELTAG

**SC Freiburg****Ein neuer Mitspieler um die Meisterschaft?**

Worin ist der SC Freiburg sogar besser als der FC Bayern? Im Abwenden von Niederlagen. Den Spaltenreiter aus München hat's ja schon einmal erwischen, im Heimspiel gegen Eintracht Frankfurt; Freiburg hingegen ist das einzige ungeschlagene Team der Bundesliga. In Wolfsburg, dessen VfL auch mal oben stand, siegte das Team von Christian Streich 2:0. Mit den wenigsten Gegentoren (6) ist der Sport-Club Dritter.

Streich ist allergisch, wenn das Wort Europa fällt. Schon 2013/14 hat er dagegen angekündigt, aber nichts sehnlicher herbeigewünscht als die Qualifikation für die Europa League – die dann auch gelang.

Bislang konnte Streich das Bild vom SC Freiburg als einem kleinen Club aufrecht erhalten. Doch wenn man sich die jetzige Mannschaft ansieht, erkennt man eine Qualität, die durchaus für einen vorderen Platz reichen könnte. Die Breisgauer sind – anders als in vorangegangenen Transferperioden – nicht leergekauft worden. Sie haben ihren Stamm behalten können; Akteure wie der Südkoreaner Jeong oder Vicenzo Grifo, der sogar zum italienischen Nationalspieler geworden ist, entwickeln sich kontinuierlich. Und das erst vor einer Woche bezogene neue Stadion verhilft zu besseren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Aber Streich bleibt eben Streich. Er predigt: „Ich lasse mich nicht blenden. Es ist jetzt wunderbar, so was hatten wir noch nie nach neun Spieltagen. Aber wir wissen, warum es im Moment stabil ist.“ Die Warnung schiebt er hinterher: „Wenn wir ein bisschen von unserer Einstellung verlieren, gewinnst du kein Bundesligspiel mehr.“ Abschließend: „Wir wissen schon, woher wir kommen und was wir sind.“

**FC Augsburg****Weinzierl oder Reuter – wen erwischte es?**

Das 1:4 in Mainz tut dem FC Augsburg verdammt weh – nicht nur aufgrund der Tabellensituierung. Es drückt auch auf die Stimmung, weil FCA-Präsident Klaus Hofmann auf der am Dienstagabend im

**Sein erstes Tor – und alle freuen sich mit**

Er trägt die Nummer 38, das ist schon ein Zeichen: Hugo Novoa ist in den Kader von RB Leipzig so reingerutscht. Nun schrieb er bei seinem ja noch immer jungen Club Geschichte: Torschütze mit 18, das hatte noch keiner geschafft. Ihm gelang das 4:1 gegen die SpVgg Greuther Fürth, die noch mit einer 1:0-Führung in die Halbzeit gegangen war. Wer ist Hugo Novoa? Als er 16 war, holte ihn RB Leipzig aus der Jugend des spanischen Clubs Do-

porto La Coruna. Der Mittelstürmer kam über die Leipziger U 17 in die U 19. Sein Revier ist die U 19-Bundesliga Nord/Nordost, in der er in drei Spielen drei Treffer erzielt hat. Auch in der UEFA Youth League wurde er eingesetzt – eben erst in der Partie bei Paris Saint-Germain. Als Supertalent gilt Hugo Novoa trotz einer Einsätze in den spanischen U-Nationalmannschaften nicht, das Portal transfermarkt.de notiert seinen derzeitigen

Marktwert mit 400 000 Euro. Das ist weitab der Kategorie Bellingham oder Musiala. Zwar führte Leipzig dann schon 3:1, als Hugo Novoa aufs Feld geschickt wurde – doch die wenigen Minuten beglückten den 18-Jährigen. „Er hatte schon ein Lachen von Ohr zu Ohr im Gesicht, als wir ihm gesagt haben, er wird sein Tor machen. Und dann findet er es auch noch. Super“, sagte Trainer Jesse Marsch.

GÜK/FOTO: DPA/JAN WOITAS

Stadion abgehaltenen Mitgliederversammlung noch keck angekündigt hatte: „In Mainz holen wir drei Punkte.“ Nach 26 Minuten stand es aus Augsburger Sicht 0:3. Torwart Rafal Gikiewicz sagte in einem weiteren seiner denkwürdigen Interviews: „Wir waren Vorspeise.“

Sport-Geschäftsführer Stefan Reuter wurde nach dem 1:4 zur Job-Sicherheit von Trainer Markus Weinzierl befragt. Doch tatsächlich ist Reuters Position stärker in Gefahr als die von Weinzierl, der im Mai 2021 in seine zweite FCA-Amtszeit (nach 2012 bis 16) ging. Präsident Hofmann hatte Reuter auf der Mitgliederversammlung nicht namentlich, sondern

**Eindringliche Ansprache:** FCA-Trainer Markus Weinzierl mit Arne Maier.

FOTO: DPA/UWE ANSPACH

**1:1 – Faghirs trifft für VfB**

**Stuttgart** – Der VfB Stuttgart hat gegen den 1. FC Union innerhalb weniger Sekunden zweimal Gelb und wurde in der 57. Minute vom Platz geschickt.

Union-Trainer Urs Fischer meinte: „Wir hatten die Möglichkeit, das 2:0 zu machen. Aber das Spiel war überragend. Wir hatten Ball und Gegner im Griff, aber wir haben uns nicht belohnt“ sid

spieler Atakan Karazor innerhalb weniger Sekunden zweimal Gelb und wurde in der 57. Minute vom Platz geschickt.

Union-Trainer Urs Fischer meinte: „Wir hatten die Möglichkeit, das 2:0 zu machen. Aber das Spiel war überragend. Wir hatten Ball und Gegner im Griff, aber wir haben uns nicht belohnt“ sid

**TORSCHÜTZEN**

10 Tore: Robert Lewandowski (FC Bayern).  
9 Tore: Erling Haaland (Borussia Dortmund).  
8 Tore: Patrik Schick (Bayer Leverkusen).  
7 Tore: Taiwo Awoniyi (Union Berlin)  
6 Tore: Serge Gnabry (FC Bayern), Anthony Modeste (Köln).

**DIE MANNSCHAFT DER RUNDE****Hitz**  
(Dortmund)**Boyata**  
(Hertha BSC)**Lienhart**  
(Freiburg)**Hector**  
(Köln)**Boetius**  
(Mainz)**Richter**  
(Hertha BSC)**Bellingham**  
(Dortmund)**Kone**  
(M'gladbach)**Burkhardt**  
(Mainz)**Poulsen**  
(Leipzig)**Höler**  
(Freiburg)**Zahlen zum Spieltag**

**0** – Zum ersten Mal blieb Hertha BSC in dieser Saison in einem Bundesliga-Spiel ohne Gegentor

**4** – Siege aus den letzten sechs Spielen holte die Hertha. Für die gleiche Erfolgsquote hatte Trainer Dardai zuvor 19 Partien benötigt.

**11** – Der FC Augsburg ist seit 11 Bundesligaspielen auswärts sieglos. Das ist ein Ver einsnegativrekord.

**11** – Elf Punkte hat Mönchengladbach nach neun Spielen. Schlechter war man zuletzt 2010 (sechs Punkte) zum gleichen Saisonzeitpunkt.

**14** – So viele Bundesliga-

Spielzeiten in Serie hat BVB-Abwehrchef Mats Hummels mindestens ein Tor erzielt.

**Der Letzte**, dem das gelang, war Torsten Frings in den Jahren 1997 bis 2011.

**17** – Emil Forsberg hat beim 4:1 gegen Fürth zum 17. Mal einen Strafstoß für RB Leipzig verwandelt. Damit ist er nun Rekord-Elfmeterschütze bei den Sachsen.

**100** – Viel besser hätte sein Jubiläum kaum verlaufen können: In seinem 100.

Pflichtspiel für den SC Freiburg leitete Philipp Lienhart mit seinem Tor zum 1:0 den Sieg in Wolfsburg ein.

**2:2 – Modeste rettet Köln einen Punkt**

**Köln** – Die Fans des 1. FC Köln feierten ihren Doppelpack-Helden Anthony Modeste mit lauten Sprechchören, die Profis von Bayer Leverkusen schlichen enttäuscht in die Gästekurve. Mit einer packenden Aufholjagd verteidigten die Kölner beim 2:2 (0:2) im Derby am Sonntag ihre imposante Heimserie und verbauten dem rheinischen Rivalen die Rückkehr auf Rang drei.

Mit seinen beiden Treffern in der zweiten Halbzeit (63./82. Minute) knackte Modeste erst als zweiter ausländischer FC-Profi nach Toni Polster die 50-Tore-Marke in der Fußball-Bundesliga. „Ich denke, dass das 2:2 viele Leute unterschreiben würden“, sagte der 33 Jahre alte Franzose. „Wir haben das Spiel umgedreht, das ist unsere Stärke diese Saison. Das ist unser Wohnzimmer, hier kann man nicht leicht gewinnen.“ Die Kölner holten in dieser Saison sieben Zähler nach Rückstand und sind vor eigenem Publikum weiter unbesiegt.

Die Leverkusener blieben hingegen im dritten Pflichtspiel in Serie sieglos und mussten den nächsten Dämpfer nach dem 1:5 gegen den FC Bayern eine Woche zuvor

hinnehmen. „Wenn du im Derby als führende Mannschaft von 0:2 auf 2:2 fällst, fühlst es sich wie eine Niederlage an. Wir hätten 3:0, 4:0 durch Kontersituationen führen können und dann schalten wir ab“, schimpfte Torwart Lukas Hradecky. „Es kotzt mich an, es ist ärgerlich.“ Vor 49 600 Zuschauern im RheinEnergieStadion trafen Patrik Schick (15.) und Karim Bellarabi (17.) für Leverkusen. Für Schick war es be-

reits der achte Saisontreffer, insgesamt erzielten die Leverkusener in dieser Spielzeit bereits elf Treffer in den ersten 20 Minuten – Ligarekord. Die Kölner hatten auch noch Glück, als Rechtsverteidiger Jeremie Frimpong bei einem Konter in der 25. Minute nur die Querlatte traf.

Die Gastgeber selbst kamen zunächst nur zu wenigen Tormöglichkeiten. Der ins Team zurückgekehrte Kapitän Jonas Hector hatte zwei: eine per Fernschuss und eine mit dem Kopf (33./44.).

Modeste hatte im Angriff einen schweren Stand gegen die starke Leverkusener Innenverteidigung, war aber nach gute einer Stunde erstmals zur Stelle und markierte den Anschlusstreffer nach Flanke von Hector. Die Kölner drängten weiter auf den Ausgleich und Modeste war erneut zur Stelle und sorgte mit seinem sechsten Saisontreffer für den vielumjubelten Punktgewinn. „Es zeichnet die Jungs aus, dass sie nicht aufgeben“, sagte Trainer Baumgart, der von zwischenzzeitlich deutlichen Worten berichtete: „Ich habe dir gebeten, Mut zu haben und sich nicht in die Hose zu machen.“

**Traf doppelt:** Anthony Modeste.

FOTO: DPA/ROLF VENNENBERG

**BUNDESLIGA IN DER STATISTIK****Hertha BSC - Mönchengladbach**

**1:0** (1:0) – Berlin: Schwolow - Pekarik, Boyata, Dardai (80. Toussart), Plattenhardt - Ascasíbar, Serdar (80. Gechter) - Richter (61. Maolida), Darida (61. Ekkelkampf), Mittelstädt - Piatek (74. Selke). – Mönchengladbach: Sommer - Beyer, Elvedi, Bensebaini - Scally, Zakaria, Kone (74. Herrmann), Netz (46. Neuhäus) - Hofmann - Embolo, Stindl (46. Plea). - Schiedsrichter: Cortus (Röthenbach). - Tor: 1:0 Richter (40.). - Zuschauer: 25 000. - Beste Spieler: Boyata, Richter - Kone, Hofmann, - Gelbe Karten: Darda (2), Ascasíbar, Beyer (Scally (2)). - Torschüsse: 10:10. - Ecken: 2:6. - Ballbesitz: 44:56 %. - Zweikämpfe: 115:107.

**Bielefeld - Dortmund 1:3** (0:2) – Bielefeld: Ortega - Brunner (46. Ramos), Pieper, Nilsson - Fernandes (64. Wimmer), Prietti, Kunze, Laursen (74. Cybora) - Schöpf - Robin Hack (73. Krüger), Serra (46. Klos). - Dortmund: Kobel (46. Hitz) - Alkanji, Pongracic, Hummels (88. Maloney) - Can (76. Witsel), Bellingham - Wolf, Hazard - Brandt (76. Reinier), Reus - Malen (66. Tigges). - Schiedsrichter: Brand (Unterspielmehr). - Tore: 0:1 Can (31.), Foulefmetter), 0:2 Hummels (45.), 0:3 Bellingham (72.), 1:3 Klos (87., Foulefmetter). - Zuschauer: 25 000 (ausverkauft). - Beste Spieler: Ortega, Hack - Hitz, Bellingham - Gelbe Karte: Kunze - Torschüsse: 13:14. - Ecken: 7:2. - Ballbesitz: 33:67 %. - Zweikämpfe: 104:119.

**Leipzig - Greuther Fürth 4:1** (0:1) – Leipzig: Gulaci - Mukiele, Orban, Gvardiol - Henrichs (46. Simakan), Haidara, Kampf (46. Poulsen), Angelino - Nkunku (85. Novoa), Forsberg (64. Szoboszlai) - Silva (64. Adams). - Fürth: Funk - Meyerhöfer, Bauer, Viergever, Willems (72. Itten) - Griesbeck, Christiansen - Leweling, Dudziak (82. Barry), Hrgota (72. Tillman) - Itten (82. Abiamo). - Schiedsrichter: Dingert (Lebecksmühle). - Tore: 0:1 Hrgota (45., Foulefmetter), 1:1 Poulsen (46., nach Videobeweis), 2:1 Forsberg (53., Foulefmetter), 3:1 Szoboszlai (65.), 4:1 Hugo Novoa (88.). - Zuschauer: 24 758. - Beste Spieler: Poulsen, Nkunku - Dudziak, Leweling - Gelbe Karte: Angelino (2), Kampf (2) - Torschüsse: 13:8. - Ecken: 3:4. - Ballbesitz: 55:45 %. - Zweikämpfe: 139:131.

**Wolfsburg - Freiburg 0:2** (0:1) – Wolfsburg: Castells - Mbabu, Lacroix, Brooks (88. Bornauw), Paulo Otavio (56. Philipp) - Guivacou (56. Lukebakio) - Vranckx, Arnold - Bakú, Nmecha, Steffen (80. Nmecha). - Freiburg: Flekken - Gulde (69. Schade), Lienhart, Schlotbeck - Kübler - Höller (78. Haberer), Maximilian Eggstein, Höller, Günter - Jeong (78. Demirović), Höller (78. Petersen), Grifo (87. Sildilia). - Schiedsrichter: Tobias Welz (Wiesbaden). - Tore: 0:1 Lienhart (27., nach Videobeweis), 0:2 Höller (68.). - Zuschauer: 10 251. - Beste Spieler: Lukas Nmecha - Lienhart, Höller. - Gelb: Steffen (2), Guivacou (3), Mbabu (3) - Torschüsse: 17:11. - Ecken: 7:1. - Ballbesitz: 53:47 %. - Zweikämpfe: 107:100.

**Mainz - Augsburg 4:1** (3:0) Mainz: Zentner - Bell, Alexander Hack, Niakate - Widmer (82. Boettner), Kohr, Martin - Lee (64. Barreiro), Boettius (76. Stöger) - Onisiwo (82. Szalai), Burkard (76. Ingvarsson). - Augsburg: Gikiewicz - Gumny (46. Strob), Gouweleeuw, Oxford, Iago - Arne Maier, Gruezo - Hahn (73. Peder sen), Caligiuri (84. Sarenren-Bazee), Vargas (85. Framberger) - Cordova (46. Zegiri). - Schiedsrichter: Hartmann (Wangen). - Tore: 1:0 Onisiwo (10.), 2:0 Bell (15.), 3:0 Burkard (26.), 3:1 Zegiri (69.), 4:1 Burkard (71.). - Zuschauer: 19 400. - Beste Spieler: Burkard, Boettius, Onisiwo - Gelbe Karte: Martin - Oxford (3), Gouweleeuw (3), Vargas (2). - Torschüsse: 19:6. - Ecken: 6:2. - Ballbesitz: 54:46 %. - Zweikämpfe: 155:125.

**Köln - Leverkusen 2:2** (0:2) Köln: Timo Horn - Schmitz (79. Schindler), Kiliarian, Czichos, Hector - Ljubicic - Salih Özcan, Duda (77. Andersson), Kainz (79. Thielmann) - Modeste, Uth (90.+2 Schaub). - Leverkusen: Hradecky - Frimpong, Kosounou, Tah, Hincapie (46. Bakker) - Andrich, Demirbay - Bellarabi (36. Adil), Wirtz (77. Palacios), Diaby (77. Tapsoba) - Schick (86. Alario). - Schiedsrichter: Zwayer (Berlin). - Tore: 0:1 Schick (15.), 0:2 Bellarabi (17.), 1:2 Modeste (63.), 2:2 Modeste (82.). - Zuschauer: 49 600. - Beste Spieler: Hector, Modeste - Schick, Frimpong. - Gelb: Uth - Demirbay (3), Diaby (5), Andrich. - Torschüsse: 17:9. - Ecken: 6:6. - Ballbesitz: 58:42 %. - Zweikämpfe: 110:128.

**VfB Stuttgart - Union Berlin 1:1** (0:1) - Stuttgart: Bredlow - Mavrapanovs, Ito, Kempf (71. Didavi) - Karazor - Coulibaly (82. Förster), Nartey (55. Mangala), Endo, Sosa - Al Ghaddioui (55. Faghri), Führich (82. Klimowicz). - Union Berlin: Lüthe - Jaekel, Kroche, Baumgartl - Trimmel, Khedira (64. Öztunali), Giebelmann - Haraguchi (90. Möhwald), Prömel - Becker (74. Voglsammer), Awoniyi (74. Behrens). - Schiedsrichter: Badstuber (Windsbach). - Tore: 0:1 Awoniyi (31.), 1:1 Faghri (90.+2). - Zuschauer: 32 595. - Beste Spieler: Endo - Haraguchi, Awoniyi. - Gelb-Rote Karte: Karazor wegen wiederholten Foulspiels (57.) - Gelbe Karte: Nartey - Kedira (3.). - Torschüsse: 8:11. - Ecken: 1:2. - Ballbesitz: 56:44 %. - Zweikämpfe: 93:80.

**VfL Bochum - Eintracht Frankfurt 2:0** (1:0) - Bochum: Riemann - Gamboa (89. Belli Kotchap), Masovic, Lampropoulos, Soares - Losilla - Löwen (81. Sta-fylidis), Rexbecaj - Asano (81. Antwi-Adjei), Polter, Blum (67. Holtermann). - Frankfurt: Trapp - Tuta, Hasebe, Hinteregger - Touré (75. Häuse), Jakic (45. Rode), Kostic - Kama da - Borre, Pacienza (28. Lammers). - Schiedsrichter: Fritz (Korb). - Tore: 1:0 Blum (3.), 2:0 Polter (70.+2). - Zuschauer: 19 510. - Beste Spieler: Rexbecaj, Blum - Lammers, Borre. - Gelbe Karte: Sow (3). - Torschüsse: 19:14. - Ecken: 4:7. - Ballbesitz: 43:57 %. - Zweikämpfe: 100:82.

## 3. LIGA

## 13. Runde

Kickers Würzburg - Türkücü München	2:1
Borussia Dortmund II - Viktoria Köln	0:1
SC Freiburg II - SC Verl	3:2
1. FC Saarbrücken - TSV 1860	1:1
TSV Havelse - Braunschweig	0:4
SV Waldhof Mannheim - FSV Zwickau	1:1
VfL Osnabrück - Hallescher FC	0:0
Wehen Wiesbaden - SV Meppen	3:4
Magdeburg - Viktoria 1889 Berlin	1:0
MSV Duisburg - Kaiserslautern	Mo. 19:00

## Tabelle

1. Magdeburg	13	26:13	28
2. Braunschweig	13	23:14	23
3. 1. FC Saarbrücken	13	21:16	21
4. VfL Osnabrück	13	16:11	20
5. SV Waldhof Mannheim	12	18:10	20
6. Borussia Dortmund II	13	20:16	20
7. 1. FC Kaiserslautern	12	17:8	18
8. FC Viktoria 1889 Berlin	13	23:17	18
9. Wehen Wiesbaden	13	20:18	18
10. Hallescher FC	13	21:20	18
11. SV Meppen	13	16:20	18
12. Türkücü München	13	15:19	18
13. FSV Zwickau	13	15:16	16
14. SC Verl	13	23:25	16
15. SC Freiburg II	13	11:18	16
16. TSV 1860	12	11:12	14
17. FC Viktoria Köln	13	15:21	13
18. MSV Duisburg	12	15:21	12
19. Kickers Würzburg	13	8:17	11
20. TSV Havelse	13	10:32	7

**Osnabrück - Halle 0:0.** - Zusch.: 9814. - Gelbe Karten: Heider - Samson, Landgraf. **Wiesbaden - Meppen 3:4 (1:2).** - Tore: 1:0 Thiel (31.), 1:1 Ballmer (46.), 1:2 Kork (40., Foulelfmeter), 1:3 Stanic (49., Eigentor), 2:3 Lankford (52.), 2:4 Tantulic (78.). Gelbe Karten: Fechner, Mokkempta, Schikora - Puttkammer, Faßbender, Egerer.

**Mannheim - Zwickau 1:1 (0:0).** - Tore: 1:0 Höger (68.), 1:1 Baumann (75.). - Zu.: 6481. - Gelb: Höger, Schnatterer - Schikora, Reinhäuser, Hauptmann, Nkansah. **Freiburg II - Verl 3:2 (3:1).** - Tore: 1:0 Ontuzana (16.), 1:1 Petkov (20.), 2:1 Engelhardt (37.), 3:1 Rosenfelder (41.), 3:2 Putz (59.). - Zu.: 900. - Gelb: Engelhardt - Steinwender, Schäfer, Lannert, Petkov.

**Magdeburg - Berlin 1:0 (1:0).** - Tore: 1:0 Krempicki (4.). - Zuschauer: 20 000. - Gelbe Karten: Schuler, Kath - Kapp, Menz, Krahl, Hahn, Kayo. - Bes. Vorkommnis: Krahl (Berlin) hält Foulefmetter von Schuler (44.).

**Dortmund II - Vikt. Köln 0:1 (0:1).** - Tor: 0:1 Buballa (27.). - Zuschauer: 978. - Gelbe Karten: Phera, Tattermusch, Bah-Traore - Buballa, Fritz, Risse.

**Havelse - Braunschweig 0:4 (0:1).** - Tore: 0:1 Conbruch (30.), 0:2 Schulz (36.), 0:3 Lauberbach (69.), 0:4 Müller (88.). - Gelbe Karte: Schultz. - Zuschauer: 4591. - Rote Karte: Yannik Jaeschke nach einem groben Foulspiel (52.).

## Torschützen

- 8 Tore: Michael Eberwein (Halle)
- Gustaf Nilsson (Wiesbaden)
- 7 Tore: Orhan Ademi (MSV Duisburg)
- 6 Tore: Baris Atik (1. FC Magdeburg)

## Nächste Spiele

**14. Runde:** Freitag, 19 Uhr: Köln - Magdeburg. - Samstag, 14 Uhr: Mannheim - Saarbrücken, Zwickau - Havelse, TSV 1860 - Freiburg II, Halle - Duisburg, Braunschweig - Wiesbaden, Vikt. Berlin - Dortmund II. - Sonntag, 13 Uhr: Meppen - Türkücü (0:0). - Klaudius - Würzburg. - Montag, 1. November, 19 Uhr: Verl - Osnabrück.

## WÜRZBURG - TÜRKÜCÜ 2:1

**Würzburg:** Bonmann - Waidner (72. L. Schneider), Dietz, Kraulich, Lungwitz - Meisel, Perdedaj (76. Hoffmann) - Kopacz (88. Sané), Pepic (76. Atmaca), Herrmann - Pourie (88. M. Breunig).

**Türkücü:** Vollath 3 - Kuhn 3, Sorge 4, Kusic 4, Scepak (27. Römling 4, 70. Hottmann 0) - Kehl-Gomez 3 - Vrenezi 4, Türpitz 3, Tosun 3, Barry 3 (57. Knöll 3) - Sararer 3.

**Schiedsrichter:** Bauer (Mainz).

**Tore:** 1:0 Kraulich (55.), 2:0 Pourie (80.), 2:1 Türpitz (90.+1).

**Zuschauer:** 3012.

**Gelbe Karte:** Pourie - Scepak, Sararer, Römling, Tosun, Türpitz.

## Schlecht für 1860: Schalke in Topform

**Gelsenkirchen** – Arm in Arm standen die Schalker Spieler vor der endlich wieder gefüllten Nordkurve und genossen die Party auf den Rängen. „Der S04 ist wieder da“ sagten die blau-weißen Fans nach dem 3:0 (1:0) gegen Dynamo Dresden – mit Recht. Vier Siege in Folge, 10:0 Tore, die Aufstiegszone erreicht – nach seinem Stotterstart ist der FC Schalke endlich in der 2. Bundesliga angekommen.

„Wir mussten nach den letzten eineinhalb Jahren etwas reparieren, das ist uns gut gelungen“, sagte Torhüter Martin Fraisl bei Sport1 über die tristen Monate mit zahlreichen Niederlagen bis hin zum Abstieg. Nun sorg-



**Das reißt auch Erwin mit:** Schalke Jubel beim 3:0-Sieg über Dresden. **FOTO:** DPA / D. INDERLIED

Und vorne? Da lief es auch ohne einen Treffer von Simon Terodde, der sich weiter Platz eins in der Rekordtorschützenliste mit Dieter

ten 54 526 Zuschauer in der ausverkauften Arena endlich wieder für Gänsehaut-Atmosphäre. „Am Ende geht es darum, und das haben wir geschafft, eine Einheit untereinander und mit den Fans zu werden“, sagte Fraisl.

Auf dem Rasen funktioniert diese Einheit vor allem in der Defensive – ganz nach dem alten Motto von „Jahrhunderttrainer“ Huub Stevens, wonach die Null stehen muss. „Wir haben wieder zu Null gespielt, wieder wenig zugelassen. Das ist 2. Liga. Wir müssen weiter versuchen, diese Null konsequent zu beschützen“, sagte Coach Dimitrios Grammozis am Samstagabend.

Schatzsneider teilt. Statt Terodde trafen Thomas Ouwejan (20.), Marius Bültner (78.) und Marcin Kaminski (90.+4) und sorgten für eine deutliche Ergebnis trotz einer gar nicht mal voll überzeugenden Leistung. Doch das interessiert am Ende niemanden mehr.

„Mittlerweile sieht man, dass wir eine eingeschworene Truppe sind und für einander kämpfen“, sagte Kapitän Danny Latza: „Auch heute haben wir eine große Leidenschaft an den Tag gelegt.“ Weiter geht es schon am Dienstag, wenn die Knappen in der zweiten Runde des DFB-Pokals bei Drittligist TSV 1860 gefordert sind. dpa

## Rückhalt für den 1:1-Trainer

Nach verpasstem Sieg in Saarbrücken: Ismaik und Reisinger stützen Köllner

## VON ULI KELLNER

Saarbrücken/München – Abwandlung eines Löwen-Bonmots aus den 80er-Jahren: Gegen wen hat 1860 eigentlich diese Woche 1:1 gespielt? Antwort: auswärts beim 1. FC Saarbrücken. Wie zuvor bereits gegen Türkücü, Braunschweig, Meppen, Halle, Verl und Viktoria Berlin.

Der Originalspruch bezieht sich auf den Hang der Giesinger zu Personalwechseln und stammt aus einem Töt von 1985 mit Helmut Fischer als Hauptkommissar („Wer ist eigentlich diese Woche Trainer beim TSV 1860?“). An der Trainerfront ist es seit einiger Zeit wohltuend ruhig – dafür bietet die fast schon unheimliche Aneinanderreihe von Unentschieden (8 in 12 Spielen) Anlass für eine humorige Betrachtung. Nur nicht bei den Betroffenen selbst. „Ehrlich gesagt: Ich kann die ganzen Remis nicht mehr sehen“, sagte Merv Biankadi, der 1860 im Ludwigspark nach einer Brustvorlage von Sascha Mölders in Führung gebracht hatte (58.): „Hier in Saarbrücken kann man natürlich unentschieden spielen, aber von der Menge her ist es einfach zu viel.“

Isoliert betrachtet war es sogar ein Erfolg, bei der Mannschaft der Stunde (Tabellendritter, seit sechs Spielen ungeschlagen) beinahe zu gewinnen. In den auf Platz vier beendeten Vorsaison verloren die Löwen beide Dueelle mit den Saarländern – am Samstag lieferten sie einen Kampf auf Augenhöhe, gingen in Führung, hatten Chancen, den Sack zuzumachen (Bär, Greilingen) – und viele Phasen der Dominanz.

Ohne das angeschlagene Duo Lex/Linsbichler (beide wurden später eingewechselt) hatte Michael Köllner seine Mannschaft in einem ausbalancierten 4-Raute-2-System aufgeboten – mit Dauerläufer Yannick Deichmann und den Startelf-Rückkehrern Mölders und Biankadi als Aktivposten, einem Marco Hiller, der das Glück des Tüchtigen hatte (zwei Pfostentreffer) und dem Innenverteidiger-Duo Lang/Salger, das den



**Kampf, der nur zum Teil belohnt wurde:** 1860-Kapitän Sascha Mölders.

ist immer das Mindestziel.“ Es seien nur „kleine Nuancen“, die für einen Dreier fehlen. „Ich bin mir sicher: Wir werden uns in den nächsten Wochen belohnt.“

Erfreulich für Köllner: Nachdem Sportchef Günther Gorenzel zuletzt ein wenig auf Distanz gegangen war („Du musst im Fußball bei allen Prozessen sehr wachsam sein“), erhielt der Trainer am Wochenende maximalen Zuspruch von beiden Gesellschafterseiten. Über seinen Instagram-Kanal teilte Hasan Ismaik in Richtung Profiteam mit: „Ich wiederhole mich gerne: Ihr genießt weiterhin mein uneingeschränktes Vertrauen und meine Unterstützung – genau wie Michael Köllner als Trainer. Wir wissen ganz genau, was wir an ihm und Euch haben.“ Robert Reisinger stieß auf der Mitgliederversammlung ins selbe Horn. „Wie war es denn in der Vergangenheit?“, fragte er: „Trainer sind geschmissen worden, ebenso Sportdirektoren – was war das Ergebnis? 4. Liga! Dafür stehe ich nicht. Als Verein unterstützen wir den Neuaufbau nach Kräften. Und ich hoffe auch, dass unsere Mitglieder geduldig den Weg mitgehen.“

Dem Beifall nach ist das der Fall. Und der Applaus steigerte sich noch, als Reisinger die Absenz des Trainers in der Zenith-Halle wie folgt entschuldigte: „Das Weiterkommen gegen Schalke ist wichtiger, als hier Präsenz zu zeigen.“ Eins steht fest: Im Pokalspiel am Dienstag wird es definitiv kein Unentschieden geben.

## 1860-Tagung mal anders: straff und harmonisch – mit Blasmusik

**Blasmusik** statt Krawall, **Minus-Rekord** bei den anwesenden Mitgliedern – und unter dem Strich eine rekordverdächtig straffe Veranstaltung. Um 14:43 Uhr, nach „nur“ knapp fünf Stunden, endete die erste **Präsenz-Mitgliederversammlung des TSV 1860** nach der virtuellen Pandemie-Version. Brisante Punkte standen gestern im Zenith nicht auf der Tagesordnung, was die schwache Beteiligung erklären könnte. Trotzdem gab es für die 247 stimmberechtigten Mitglieder einiges zu tun – u.a. galt es den **Verwaltungsrat** zu wählen, der in den nächsten drei Jahren in nahezu unveränderter Besetzung über die Geschicke des

formstarken Ex-Löwen Adriano Grimaldi meistens im Griff hatte. Lang hatte Glück bei einem Trikotzupfer gegen Grimaldi (36.), Salger fehlte dieses Glück später, als sein Armeinsatz gegen Robin Scheu mit Strafstoß geahndet wurde. Julian Günther-Schmidt traf zum Ausgleich (80.) – und zerstörte die Löwen-Hoffnung von einem Befreiungsschlag. Die neue Realität heißt Platz 16.

„Wir haben hier im Hexenkessel einen starken Auftritt hingelegt“, kommentierte Trainer Michael Köllner:

„Letztes Jahr haben wir verloren, diesmal fahren wir mit einem Punkt nach Hause. Das

e.V. wachsen wird. **Rückkehrerin Beatrix Zurek löst SPD-Bürgermeisterin Verena Dietl ab**, sonst bleibt alles wie gehabt. Erwartungsgemäß nicht ins neunköpfige Gremium schaffte es **Zahnarzt Karl Schurek** (69., „Mein 1860 soll wieder mein 1860 werden“), der aber auch gar nicht damit rechnete und bereit für 2024 seine nächste Kandidatur ankündigte. Viel Zeit nahmen die **Vorstellung der Turnhallen-Pläne** in Anspruch, ein ewiges Projekt wie der Ausbau des Grünwalder Stadions. Die harmonische Sitzung endete klassisch: mit ausufernden „Sechzig“-Rufen, aber leider ohne Zugabe der neuen, vereinseigenen Blaskapelle. ulk

**Neue Töne:** Vereinseigene Blasmusik unterhielt gestern die 1860-Mitglieder.

SAMPICS

René Vollath kürzlich im Interview hinwies, könne er ebenfalls unterschreiben, sagt Hyballa. „Aber die Mannschaft braucht auch Konstanz und muss sich peu à peu Selbstvertrauen erarbeiten“, sagt der Türkücü-Coach: „Das geht eben auch nicht, wenn man alle vier Monate den Trainer rauspeffert. Die Mannschaft braucht noch Zeit.“ **JACOB ALSCHNER**

## 2. BUNDESLIGA

## 11. Runde

1. FC St. Pauli	11	27:10	25
2. Jahn Regensburg	11	24:12	22
3. FC Schalke 04	11	20:11	22
4. FC Nürnberg	11	16:7	21
5. SC Paderborn 07	11	22:13	18
6. Hamburger SV	11	18:13	18
7. Darmstadt 98	11	25:14	17
8. Karlsruher SC	11	17:15	16
9. Fortuna Düsseldorf	11	17:17	15
10. Werder Bremen	11	16:17	15
11. 1. FC Heidenheim	11	12:17	15
12. Dynamo Dresden	11	13:15	13
13. Hansa Rostock	11	11:19	11
14. Hannover 96	11	8:16	11
15. Holstein Kiel	11	11:21	10
16. SV Sandhausen</			

## SPORT IN ZAHLEN

## BADMINTON

**Bundesliga:** TV Refrath - TSV Neuhausen 3:4 – Union Lüdinghausen - TSV Neuhausen 5:2.

## BASKETBALL

**BBL:** Frankfurt - FC Bayern 50:78 (30:50). Beste Werfer: Badio (20) für Frankfurt. Obst (13), Hilliard (13), Schilling (11), Djedovic (10) für München. Zuschauer: 2440.

Oldenburg - Hamburg 77:79 Bayreuth - Crailsheim 74:86. Gießen - Weißfalen 100:81. Heidelberg - Würzburg 76:71. Braunschweig - Bamberg 90:84. Ludwigshafen - Bonn 91:86. Berlin - Göttingen 59:65.

## Tabelle

1. Brose Bamberg	5	421:404	8:2
2. Heidelberg	5	377:352	8:2
3. FC Bayern	4	328:280	6:2
4. BG Göttlingen	4	309:291	6:2
5. Niners Chemnitz	4	334:330	6:2
6. Ludwigsburg	5	389:386	6:4
7. MBC Weißenfels	5	472:470	6:4
8. Hamburg Towers	5	399:389	6:4
9. Baskets Bonn	5	417:416	6:4
10. rat. Uln	4	335:324	4:4
11. Alba Berlin	5	400:364	4:6
12. Giessen 46ers	5	405:390	4:6
13. Merlins Crailsheim	5	458:449	4:6
14. Braunschweig	5	444:455	4:6
15. medi Bayreuth	4	304:321	2:6
16. s.Oliver Würzburg	4	318:370	2:6
17. Baskets Oldenburg	5	399:419	2:8
18. Fraport Frankfurt	5	329:428	0:10

## Tabelle

1. Löwen Frankfurt	8	35:13	21
2. Eispiraten Crimmitzschau	8	28:19	16
3. EC Bad Nauheim	8	31:27	15
4. Ravensburg Towerstars	8	26:24	15
5. ESV Kaufbeuren	8	34:31	15
6. EV Landshut	7	29:20	11
7. Tölzer Löwen	8	29:31	12
8. Dresdner Eislöwen	8	24:28	12
9. Heilbronner Falken	9	28:28	13
10. EHC Bayreuth	8	21:24	9
11. EHC Freiburg	8	22:28	9
12. Selber Wölfe	8	24:39	9
13. Lusitzer Füchse	8	23:28	8
14. Kassel Huskies	7	11:25	3

## Tabelle

1. Brose Bamberg	5	421:404	8:2
2. Heidelberg	5	377:352	8:2
3. FC Bayern	4	328:280	6:2
4. BG Göttlingen	4	309:291	6:2
5. Niners Chemnitz	4	334:330	6:2
6. Ludwigsburg	5	389:386	6:4
7. MBC Weißenfels	5	472:470	6:4
8. Hamburg Towers	5	399:389	6:4
9. Baskets Bonn	5	417:416	6:4
10. rat. Uln	4	335:324	4:4
11. Alba Berlin	5	400:364	4:6
12. Giessen 46ers	5	405:390	4:6
13. Merlins Crailsheim	5	458:449	4:6
14. Braunschweig	5	444:455	4:6
15. medi Bayreuth	4	304:321	2:6
16. s.Oliver Würzburg	4	318:370	2:6
17. Baskets Oldenburg	5	399:419	2:8
18. Fraport Frankfurt	5	329:428	0:10

## Tabelle

1. Brose Bamberg	5	421:404	8:2
2. Heidelberg	5	377:352	8:2
3. FC Bayern	4	328:280	6:2
4. BG Göttlingen	4	309:291	6:2
5. Niners Chemnitz	4	334:330	6:2
6. Ludwigsburg	5	389:386	6:4
7. MBC Weißenfels	5	472:470	6:4
8. Hamburg Towers	5	399:389	6:4
9. Baskets Bonn	5	417:416	6:4
10. rat. Uln	4	335:324	4:4
11. Alba Berlin	5	400:364	4:6
12. Giessen 46ers	5	405:390	4:6
13. Merlins Crailsheim	5	458:449	4:6
14. Braunschweig	5	444:455	4:6
15. medi Bayreuth	4	304:321	2:6
16. s.Oliver Würzburg	4	318:370	2:6
17. Baskets Oldenburg	5	399:419	2:8
18. Fraport Frankfurt	5	329:428	0:10

## Tabelle

1. Brose Bamberg	5	421:404	8:2
2. Heidelberg	5	377:352	8:2
3. FC Bayern	4	328:280	6:2
4. BG Göttlingen	4	309:291	6:2
5. Niners Chemnitz	4	334:330	6:2
6. Ludwigsburg	5	389:386	6:4
7. MBC Weißenfels	5	472:470	6:4
8. Hamburg Towers	5	399:389	6:4
9. Baskets Bonn	5	417:416	6:4
10. rat. Uln	4	335:324	4:4
11. Alba Berlin	5	400:364	4:6
12. Giessen 46ers	5	405:390	4:6
13. Merlins Crailsheim	5	458:449	4:6
14. Braunschweig	5	444:455	4:6
15. medi Bayreuth	4	304:321	2:6
16. s.Oliver Würzburg	4	318:370	2:6
17. Baskets Oldenburg	5	399:419	2:8
18. Fraport Frankfurt	5	329:428	0:10

## Tabelle

1. Brose Bamberg	5	421:404	8:2
2. Heidelberg	5	377:352	8:2
3. FC Bayern	4	328:280	6:2
4. BG Göttlingen	4	309:291	6:2
5. Niners Chemnitz	4	334:330	6:2
6. Ludwigsburg	5	389:386	6:4
7. MBC Weißenfels	5	472:470	6:4
8. Hamburg Towers	5	399:389	6:4
9. Baskets Bonn	5	417:416	6:4
10. rat. Uln	4	335:324	4:4
11. Alba Berlin	5	400:364	4:6
12. Giessen 46ers	5	405:390	4:6
13. Merlins Crailsheim	5	458:449	4:6
14. Braunschweig	5	444:455	4:6
15. medi Bayreuth	4	304:321	2:6
16. s.Oliver Würzburg	4	318:370	2:6
17. Baskets Oldenburg	5	399:419	2:8
18. Fraport Frankfurt	5	329:428	0:10

## Tabelle

1. Brose Bamberg	5	421:404	8:2
2. Heidelberg	5	377:352	8:2
3. FC Bayern	4	328:280	6:2
4. BG Göttlingen	4	309:291	6:2
5. Niners Chemnitz	4	334:330	6:2
6. Ludwigsburg	5	389:386	6:4
7. MBC Weißenfels	5	472:470	6:4
8. Hamburg Towers	5	399:389	6:4
9. Baskets Bonn	5	417:416	6:4
10. rat. Uln	4	335:324	4:4
11. Alba Berlin	5	400:364	4:6
12. Giessen 46ers	5	405:390	4:6
13. Merlins Crailsheim	5	458:449	4:6
14. Braunschweig	5	444:455	4:6
15. medi Bayreuth	4	304:321	2:6
16. s.Oliver Würzburg	4	318:370	2:6
17. Baskets Oldenburg	5	399:419	2:8
18. Fraport Frankfurt	5	329:428	0:10

## Tabelle

1. Brose Bamberg	5	421:404	8:2


<tbl\_r cells="4" ix="2" max

# Haching kann noch gewinnen

**REGIONALLIGA** SpVgg feiert 5:2-Schützenfest gegen Fürth II – Bayern II wieder Tabellenführer

VON KLAUS KIRSCHNER  
UND MATTHIAS HORNER

München – Herbstmeister dürfen sich die kleinen Bayern zwar noch nicht nennen, da sowohl für sie selbst als auch für Verfolger Bayreuth noch ein Nachholspiel aussteht. Und doch übernahmen die Münchner pünktlich zum letzten Spieltag der Hinrunde wieder die Tabellenführung. Nachdem sich die beiden Spitzenteams am Dienstag zuvor noch mit 1:1 getrennt hatten und die Oberfranken damit Platz eins verteidigen konnten, gab es fünf Tage später doch die Wachablösung an der Spitze. Während sich der Drittliga-Absteiger aus der Landeshauptstadt am Freitag beim 3:0-Heimerfolg über den 1. FC Nürnberg II keine Blöße gab, ließ Bayreuth tags darauf beim 1:1 gegen Buchbach Federn.

Meilenweit entfernt vom punktgleichen Spitzenduo ist zwar mittlerweile die SpVgg Unterhaching, mit dem 5:2-Heimerfolg über Fürth II aber feierte Sandro Wagner's Mannschaft am Freitag immerhin den ersten Sieg seit sechs Wochen. Im Herbststief befindet sich dagegen der SV Heimstetten. Nachdem das Heimspiel zuvor gegen Eltersdorf wegen einer Grippe welle beim SVH abgesagt werden musste, unterlag Christoph Schmitts Mannschaft am Samstag in Eichstätt mit 0:3 und verbuchte damit in den jüngsten drei Partien nur einen Punkt. Aufatmen hingegen in Pipinsried: Nachdem sich der Aufsteiger zuletzt mit fünf Niederlagen in Serie im Sturzflug befunden hatte, sendete der FCP mit dem 1:0-Heimerfolg über Wacker Burghausen ein deutliches Lebenszeichen.



**Wieder obenauf:** Patrick Hobsch (Nr. 34) brachte Unterhaching mit dem 1:0 auf Kurs.

FOTO: LACKOVIC

**FC Bayern II - 1. FC Nürnberg II**  
**3:0** (1:0). – Obwohl sich der Club-Nachwuchs vor allem im ersten Durchgang als ausnehmend spielerischer und zäher Kontrahent erwiesen hatte, feierte der Talentschuppen des Rekordmeisters am Ende einen souveränen Sieg. Der erneut bärenstarke, erst 17-jährige, Gabriel Vidovic hatte die Münchner früh in Front gebracht (13.) und damit im vierten Spiel in Folge getroffen. In der Folge jedoch hatten die Franken mehr Ballbe-

sitz als jede andere Mannschaft gegen die „Bayern-Amateure“ bislang in dieser Saison. Armindo Siebs Treffer zum 2:0 (52.) allerdings nahm ihnen den Wind aus den Segeln, Nemanja Motikas 14. Saisontor zum Endstand (70.) besiegte alle Zweifel.

Dass Bayreuth am Tag darauf gegen Buchbach Punkte liegen lassen würde, war da zwar noch nicht abzusehen. Und trotzdem zeigte sich Co-Trainer Stefan Buck rundum zufrieden: „Das war ein intensives Spiel, in dem eine

gute Leistung von uns gefordert war.“ Besonders erfreut zeigte er sich darüber, dass die Null stand. Trainer Martin Demichelis und er seien selbst „Abwehrspieler gewesen“, führte Buck aus, „deswegen war es uns wichtig, ohne Gegentor zu bleiben“.

Einen Wermutstropfen gab es dennoch zu schlucken: Torhüter Lukas Schneller musste nach langer Verletzungspause in seinem ersten Saisonspiel erneut mit einer Muskelverletzung im Oberschenkel ausgewechselt wer-

den. Bucks Fazit fiel trotzdem positiv aus. Nach zuvor zwei Unentschieden habe man mit diesem Sieg „die englische Woche vergoldet“.

**SpVgg Unterhaching - SpVgg Greuther Fürth II** **5:2** (3:0). – Erstmals nach sechs turbulenten Wochen konnten die Fans im Hachinger Sportpark wieder jubeln. Am 11. September hatte der Drittliga-Absteiger mit dem 5:4 gegen den TSV 1860 Rosenheim letztmals gewonnen. Die vielen Corona-Fälle, Verletzungen, Spielausfälle und schwache

Leistungen sorgten dann für schlechte Stimmung. Gegen die zweite Mannschaft des Bundesligisten sprühten die Hachinger aber vor Spiellaune. Besonders im ersten Abschnitt ließen die Schützlinge von Trainer Sandro Wagner dem Kontrahenten nicht den Hauch einer Chance. Erst nach dem 4:0 durch Stephan Hain (52.) wackelten die Gastgeber ein wenig in der Defensive, kamen aber zu einem ungefährdeten und verdienten Heimerfolg.

„Meine Mannschaft hat die taktischen Vorgaben gut umgesetzt. Ich bin stolz auf meine junge Truppe, die sich gut entwickelt, wir sind insgesamt auf einem guten Weg“, meinte der Hachinger Coach.

**FC Pipinsried - SV Wacker Burghausen** **1:0** (1:0). – Mit einer Energieleistung rang das Team von Trainer Andreas Thomas den formstarken SV Wacker Burghausen nieder:

Nach einer halben Stunde hatte Serhat Imsak die Heimelf in Führung gebracht, doch kurz vor dem Seitenwechsel sah Dominik Wolfsteiner die Ampelkarte. In langer persönnlicher Unterzahl brachte Pipinsried mit viel Kampfgeist den Vorsprung über die Zeit. „Es war ein Sieg des Willens und der Mentalität“, freute sich der Pipinsrieder Trainer.

**VfB Eichstätt - SV Heimstetten** **3:0** (0:0). – Lange konnte der SVH nach überwundener Grippe welle in Eichstätt Paroli bieten, ein verwandelter Strafstoß nach einem Foul Bernard Mwaromes (78.) aber brachte Christoph Schmitts Mannschaft auf die Verliererstraße. In der Schlussphase schenkten die Platzherren dem SVH zwei weitere Tore ein (83., 86.), sodass Heimstetten die Heimreise schwer geschlagen antreten musste.

## REGIONALLIGA

### 18. Runde

SC Eltersdorf	-	FV Ilertissen	0:2
VfB Eichstätt	-	SV Heimstetten	3:0
FC Memmingen	-	FC Augsburg II	0:6
FC Bayern II	-	1. FC Nürnberg II	3:0
FC Pipinsried	-	Wacker Burghausen	1:0
SV Schalding-Heining	-	TSV Aubstadt	0:3
SpVgg Unterhaching	-	Greuther Fürth II	5:2
1860 Rosenheim	-	TSV Rain/Lech	1:0
SpVgg Bayreuth	-	TSV Buchbach	1:1
Schweinfurt 05	-	Achaffenburg	2:1
<b>1. FC Bayern II</b>	<b>18</b>	<b>61:21</b>	<b>41</b>
<b>2. SpVgg Bayreuth</b>	<b>18</b>	<b>47:21</b>	<b>41</b>
<b>3. Schweinfurt 05</b>	<b>18</b>	<b>59:23</b>	<b>35</b>
<b>4. Wacker Burghausen</b>	<b>19</b>	<b>46:28</b>	<b>35</b>
<b>5. TSV Buchbach</b>	<b>19</b>	<b>34:17</b>	<b>34</b>
<b>6. FV Ilertissen</b>	<b>19</b>	<b>37:22</b>	<b>32</b>
<b>7. TSV Aubstadt</b>	<b>18</b>	<b>36:21</b>	<b>32</b>
<b>8. FC Augsburg II</b>	<b>19</b>	<b>36:33</b>	<b>26</b>
<b>9. SpVgg Unterhaching</b>	<b>17</b>	<b>33:34</b>	<b>25</b>
<b>10. Aschaffenburg</b>	<b>19</b>	<b>24:30</b>	<b>25</b>
<b>11. VfB Eichstätt</b>	<b>19</b>	<b>26:37</b>	<b>24</b>
<b>12. SV Heimstetten</b>	<b>18</b>	<b>25:32</b>	<b>21</b>
<b>13. FC Pipinsried</b>	<b>18</b>	<b>26:38</b>	<b>21</b>
<b>14. SC Eltersdorf</b>	<b>17</b>	<b>27:36</b>	<b>20</b>
<b>15. 1. FC Nürnberg II</b>	<b>18</b>	<b>26:30</b>	<b>19</b>
<b>16. FC Memmingen</b>	<b>19</b>	<b>27:43</b>	<b>19</b>
<b>17. SV Schalding-Heining</b>	<b>19</b>	<b>20:39</b>	<b>17</b>
<b>18. TSV Rain/Lech</b>	<b>19</b>	<b>17:45</b>	<b>17</b>
<b>19. Greuther Fürth II</b>	<b>18</b>	<b>27:41</b>	<b>16</b>
<b>20. 1860 Rosenheim</b>	<b>18</b>	<b>14:57</b>	<b>10</b>

Morgen: Eltersdorf - Fürth II (19.00). – Fr: FC Bayern II - Augsburg II, Unterhaching - Aubstadt (bd. 19.00), Memmingen - Heimstetten (19.30). – Sa: Aschaffenburg - Ilertissen, Pipinsried - Nürnberg II, Schalding - Burghausen, Rosenheim - Fürth II, Bayreuth - Rain, Schweinfurt - Buchbach, Eichstätt - Eltersdorf (alle 14.00).

## BAYERNLIGA SÜD

### 19. Runde

TSV Landsberg	-	SV Kirchanschöring	5:1
Jahn Regensburg II	-	TSV 1860 II	4:1
Schwaben Augsburg	-	SV Pullach	1:0
FC Ismaning	-	Gundelfingen	4:1
FC Ingolstadt II	-	TSV Kottern	0:0
FC Deisenhofen	-	Hankofen-Hailing	0:1
TSV Schwabmünchen	-	TSV 1865 Dachau	1:1
TSV Donaustauf	-	VfB Hallbergmoos	2:1
Türkspor Augsburg	-	TSV Wasserburg	1:1
<b>1. Hankofen-Hailing</b>	<b>18</b>	<b>34:14</b>	<b>42</b>
<b>2. SV Kirchanschöring</b>	<b>18</b>	<b>29:21</b>	<b>36</b>
<b>3. SV Donaustauf</b>	<b>18</b>	<b>43:29</b>	<b>34</b>
<b>4. Jahn Regensburg II</b>	<b>18</b>	<b>34:25</b>	<b>32</b>
<b>5. TSV Landsberg</b>	<b>18</b>	<b>38:21</b>	<b>29</b>
<b>6. FC Ingolstadt II</b>	<b>18</b>	<b>30:22</b>	<b>28</b>
<b>7. FC Ismaning</b>	<b>18</b>	<b>24:18</b>	<b>28</b>
<b>8. FC Deisenhofen</b>	<b>18</b>	<b>32:22</b>	<b>27</b>
<b>9. Türkspor Augsburg</b>	<b>18</b>	<b>31:28</b>	<b>26</b>
<b>10. TSV 1860 II</b>	<b>18</b>	<b>31:22</b>	<b>24</b>
<b>11. Schwaben Augsburg</b>	<b>18</b>	<b>21:25</b>	<b>24</b>
<b>12. TSV 1865 Dachau</b>	<b>18</b>	<b>22:29</b>	<b>21</b>
<b>13. TSV Wasserburg</b>	<b>18</b>	<b>26:31</b>	<b>18</b>
<b>14. TSV Kottern</b>	<b>18</b>	<b>21:31</b>	<b>18</b>
<b>15. TSV Schwabmünchen</b>	<b>18</b>	<b>16:32</b>	<b>16</b>
<b>16. VfR Garching</b>	<b>18</b>	<b>22:28</b>	<b>16</b>
<b>17. SV Pullach</b>	<b>18</b>	<b>25:39</b>	<b>16</b>
<b>18. FC Gundelfingen</b>	<b>18</b>	<b>18:29</b>	<b>15</b>
<b>19. VfB Hallbergmoos</b>	<b>18</b>	<b>20:51</b>	<b>9</b>

Fr.: Donaustauf - Dachau (19.30). – Sa: Deisenhofen - Kottern, Ingolstadt II - Gundelfingen, Kirchanschöring - Garching, Augsburg - 1860 II, Türkspor Augsburg - Hallbergmoos (alle 14.00). – So: Ismaning - Pullach, Schwabmünchen - Hankofen-H. (bd. 14.00).

## Pullach im Abstiegssog

**BAYERNLIGA** TSV 1860 II aus dem Tritt, Ismaning hält Anschluss



**Nach oben:** Mijo Stjepic versuchte mit fünf Auswechslungen noch den Umschwung herbeizuführen, doch zum erhofften Ausgleich reichte es nicht mehr.

LACKOVIC

könnte dabei lediglich zum zwischenzeitlichen 1:3 verkürzen (82.). Mit je sechs Siegen, Unentschieden und Niederlagen schloss der 1860-Nachwuchs die Hinserie dennoch auf einem gesicherten Mittelfeldplatz ab.

Immer tiefer in den Abstiegsstrudel gerät derweil der **SV Pullach**. Seit mittlerweile neun Partien wartet Orhan Akkurt's Mannschaft vergeblich auf ein Erfolgsleben, das 0:1 am Samstag bei Schwaben Augsburg war die dritte Niederlage in Folge. Von den letzten fünf Spielen wurden vier verloren, 16 Gegenstreifern stehen dabei schmale drei eigene Tore gegenüber.

Etwas verbessert gegenüber den jüngsten Vorstellungen präsentierte sich der **VfB Hallbergmoos** bei der 1:2-

## Vollmann stabilisiert Kirchheimer SC

**LANDESLIGA** Ex-1860-Profi trifft bei 3:2-Aufholjagd in Traunstein



**Nullnummer:** Der Grünwalder Maximilian Stafp (l.) im Duell mit dem Rosenheimer Lukas Ugolini.

FOTO: LACKOVIC

Niederlage beim SV Donaustauf. Aber die sportliche Talfahrt ging weiter und der Neuling liegt mit nur neun Punkten bei Saison-Halbzeit weiter abgeschlagen am Tabellenende. Es kam sogar kurz Hoffnung auf, als Andreas Kostorz in der 53. Minute per Elfmeter den zwischenzeitlichen Ausgleich erzielte. Doch dann verwandelte Joker Sandro Gotal in der 63. Minute den Matchball für die Niederbayern. Nach der Trennung von Trainer Gediminas Sugzda ist der Aufsteiger weiter auf der Suche nach einem neuen Übungsleiter. Im Gespräch ist dabei auch Andreas Pummer, der beim FC Unterhaching und bei Türkgüçü erfolgreich Arbeit geleistet hatte. Obwohl Pummer selbst ein Interesse aus Hallbergmoos dementierte, will sich bei der ersten Nullnummer gegen den SB DJK Rosenheim. Die beste Note beim Team von Trainer Florian de Prato verdiente sich jedenfalls Torhüter Leopold Bayerschmidt.

Der TSV Kastl und der **TSV Brunthal** lieferten sich ein wahres Torfestival. Kastl siegte 4:3, obwohl die Gäste den besseren Start erwischten hatten. Der Aufsteiger führte nach 40 Minuten bereits mit 3:1, wobei sich Luis Fischer (23.) und Jakob Klaß (31. und 40.) als Torschützen auszeichneten. Doch nach der Pause wendete sich das Blatt – Marius Duhnke sorgte in der 83. Minute für den glücklichen 4:3-Heimsieg der Heimelf.

Zum siebten Mal in Folge ohne Sieg blieb indes der **TSV 1865 Dachau** mit dem 1:1 am Sonntag in **Schwabmünchen**. Nickoy Richter konnte dabei immerhin einen Rückstand (43.) eingespielen (50.), die Dachauer aber mussten die Partie nach der Gelb-Roten Karte für Sebastian Brey (72.) zu zehnt beenden. kik, mh

kreis Altötting sicherte sich mit dem 1:0-Heimsieg gegen den **FC Unterhaching** die inofizi

# Silber für Nervenstärke und Präzision

**TURN-WM** Pauline Schäfer-Betz holt am Schwebebalken einziges Edelmetall für deutsches Team

**Kitakyushu** – Als die Silbermedaille um ihren Hals baumelte, pustete Pauline Schäfer-Betz ganz tief durch und war dann erst zu einem erleichterten Lächeln fähig.

„Ich bin superstolz und sehr, sehr happy, weil es mein großes Ziel war, sauber zu turnen. Aber es war nicht leicht, die Ruhe zu bewahren. Vor meiner Übung musste ich sehr lange warten“, sagte Schäfer-Betz, die besonders mit dem von ihr kreierten Schäfer-Salto punkten konnte. Und sie musste den „Zitterbalken“ nicht verlassen, in Gegensatz zu sechs ihrer Konkurrentinnen.

Sechs Jahre nach WM-Bronze in Glasgow und dem Titelgewinn 2017 in Montreal schloss sich für die Chemnitzerin damit nicht nur am Schwebebalken ein Kreis. Der zweite Platz im Capital Gymnasium setzte auch einen Schlusspunkt unter zwölf turbulenten Monaten unter Corona-Bedingungen.

Die sie selbst durch ihre Verbalattacken auf ihre langjährige Ex-Trainerin Gabi Frehse ausgelöst und damit eine höchst kontroverse Diskussion über Trainingsmethoden im Sport allgemein und im Kunstturnen speziell angestoßen hatte. Schäfer-Betz will nun mit gutem Beispiel vorangehen und in der kommenden Woche selbst das erste Camp ihres privaten Turnclubs leiten – als Vize-Weltmeisterin.

Vielelleicht wäre sogar der Titel drin gewesen, ein kleiner Wackler beim Aufgang verhinderte dies möglicherweise. Dennoch erhielt die



Die Parade-Turnerin: Auf Pauline Schäfer-Betz war wieder einmal Verlass.

FOTO: AFP/ PHILIP FONG

gebürtige Saarländerin mit 8,4 Punkten die höchste Note für die Exaktheit ihrer Übung. Insgesamt reichte sich Schäfer-Betz zwischen

den beiden Japanerinnen Urara Ashikawa und Mai Murakami ein. Doch von Enttäuschung keine Spur: „Die Zeit in Japan war an-

strengend, aber eben auch erfolgreich.“

Im ihrem Schatten spielten ihre männlichen Turnkollegen im fernöstlichen Kaiser-

reich nur eine Statistenrolle. Am besten schlug sich noch Routinier Andreas Bretschneider (32), der Lebensgefährte von Schäfer-Betz aus

Chemnitz kam am Reck auf einen passablen zehnten Platz. Überfordert war WM-Debütant Carlo Hörr aus Schmidten, für den es im Mehrkampf nur zu Rang 30 reichte.

„Es waren keine Riesen-Sprünge zu erwarten, aber es wurde auch Lehrgeld bezahlt“, sagte Thomas Gutekunst, neuer Sportdirektor des Deutschen Turner-Bundes (DTB). Bundestrainer Valeri Belenki nahm es etwas lockerer: „So ist das im Sport. Man kann gut vorbereitet sein, und trotzdem geht es daneben.“

Dennoch erwies sich in Japan, dass der DTB weiterhin auf seine beiden abwesenden Topturner Lukas Dausser aus Unterhaching und Andreas Toba aus Hannover angewiesen ist. Sowohl der Olympia-Zweite am Barren als auch der Vize-Europameister am Barren hatten auf eine WM-Teilnahme verzichtet.

Erfolgreichster WM-Teilnehmer war Hu Xuwei aus China, der am Sonntag Goldmedaillen am Barren und am Reck gewann. Im letzten Wettkampf seiner beispiellosen Karriere blieb der in Kitakyushu geborene Kohei Uchimura am Reck als Sechster ohne Medaille.

2022 finden die Weltmeisterschaften, die gleichzeitig auch die erste Olympia-Qualifikation darstellen, Anfang November in Liverpool statt. Ein weiterer Saisonhöhepunkt sind im kommenden Jahr die europäischen Titelkämpfe, die im August zentraler Bestandteil der European Championships in München sein werden.

## IN KÜRZE

**Leichtathletik**  
Äthiopierin Gidey mit nächstem Weltrekord

Die Äthiopierin Letesebet Gidey (23) hat in Valencia den Halbmarathon-Weltrekord pulverisiert. Die Olympia-Dritte von Tokio über 10 000 m unterbot bei ihrem Debüt über die Halbmarathon-Distanz in 1:02:52 Stunden die bisherige Bestmarke von Marathon-Weltmeisterin Ruth Chepngetich (Kenia) aus dem April in Istanbul um satte 70 Sekunden. Vor einem Jahr lief Gidey in Valencia bereits etwas lockerer: „So ist das im Sport. Man kann gut vorbereitet sein, und trotzdem geht es daneben.“

Dennoch erwies sich in Japan, dass der DTB weiterhin auf seine beiden abwesenden Topturner Lukas Dausser aus Unterhaching und Andreas Toba aus Hannover angewiesen ist. Sowohl der Olympia-Zweite am Barren als auch der Vize-Europameister am Barren hatten auf eine WM-Teilnahme verzichtet.

Erfolgreichster WM-Teilnehmer war Hu Xuwei aus China, der am Sonntag Goldmedaillen am Barren und am Reck gewann. Im letzten Wettkampf seiner beispiellosen Karriere blieb der in Kitakyushu geborene Kohei Uchimura am Reck als Sechster ohne Medaille.

2022 finden die Weltmeisterschaften, die gleichzeitig auch die erste Olympia-Qualifikation darstellen, Anfang November in Liverpool statt. Ein weiterer Saisonhöhepunkt sind im kommenden Jahr die europäischen Titelkämpfe, die im August zentraler Bestandteil der European Championships in München sein werden.

**Motorsport**  
VW künftig  
in der Formel 1?

Die Formel 1 erarbeitet derzeit die Regeln für die neuen Motoren ab 2026 – und kann darauf hoffen, dass in Zukunft auch der deutsche Autokonzern Volkswagen in der Motorsport-Königsklasse an Bord ist, und zwar gleich mit zwei Marken, nämlich mit Porsche und Audi. Allerdings ist laut „Bild“ bislang kein Werkteam geplant, sondern lediglich ein Engagement als Motorenlieferant. Die Formel 1, der Motorsport-Weltverband FIA und Motorenlieferanten (inklusive VW) haben sich bereits weitgehend auf ein neues Konzept geeignet, durch das die Königsklasse günstiger, einfacher und weniger umweltschädlich werden soll. Mercedes-Teamchef Toto Wolff erklärte: „Wir sind schon recht weit in den Diskussionen, aber noch nicht ganz da.“ Das neue Konzept hat offenbar auch VW überzeugt.

**Motorsport**  
Quartararo vorzeitig  
MotoGP-Weltmeister

Der Tagessieg des spanischen Ex-Weltmeisters Marc Marquez (Honda) beim Motorrad-Grand-Prix in Misano/Italien ist von den Fans lediglich als Randnotiz wahrgenommen worden. Im Fokus standen die WM-Feierlichkeiten für Fabio Quartararo. Der 22 Jahre alte Franzose entschied zwei Rennen vor dem Ende in der MotoGP-Saison das Titelrennen für sich. Lange sah es so aus, als ob die WM-Entscheidung vertagt wird, da Quartararo italienischer Rivale Francesco Bagnaia (Ducati) wie ein Uhrwerk an der Spitze fuhr. Als Bagnaia fünf Runden vor dem Ende jedoch stürzte, hatte Quartararo den Titel sicher. Ihm reichte ein vierter Platz. Marcel Schrötter (Vilgertshofen) kam als 15. ins Ziel und ist nun in der Gesamtwertung Zehnter.

## Verstappen gewinnt das Texas-Rodeo knapp vor Hamilton

**Austin** – Max Verstappen hat beim Texas-Rodeo mit Lewis Hamilton die Kontrolle über das spannende Titelrennen der Formel 1 behalten und dem Weltmeister eine schmerzhafte Niederlage zugefügt. Der Red-Bull-Star gewann am Sonntag den Großen Preis der USA in der Hamilton-Hochburg Austin hauchdünn vor seinem Rivalen und baute seinen Vorsprung in der Fahrerwertung aus. „Unglaublich, wir haben es geschafft“, funkte Verstappen nach der Zielführung an die Box.

Verstappen, der seinen insgesamt 18. Grand-Prix-Erfolg in der Königsklasse feierte, liegt nach 17 von 22 Rennen zwölf Punkte vor Mercedes-Pilot Hamilton. Für Verstappen war es in der laufenden Saison bereits der achte Tri-

umph. Das Podium komplettierte Sergio Perez (Mexiko) im zweiten Red Bull.

Sebastian Vettel, der wegen einer Motorenstrafe von Position 18 ins Rennen gestartet war, zeigte eine gute Leistung und kämpfte sich im Aston Martin auf den 10. Rang vor. Vettel fuhr damit erstmals seit Belgien wieder in die Punkte. Mick Schumacher erlebte im unterlegenen Haas einen weiteren Einsatz am Ende des Feldes. Der 22-Jährige musste sich mit dem 16. Rang zufriedengeben.

Verstappen auf Pole, Hamilton auf Startplatz zwei – brisanter hätte das Qualifying-Ergebnis nicht ausfallen können. Erstmals seit dem denkwürdigen Zusammstoß von Monza würden die Rivalen auf der Strecke direkt aufeinandertreffen – und das

sich im steilen Anstieg zur ersten Kurve.

Verstappen, der Hamilton nach einem Rad-an-Rad-Duell im ersten Turn im Freitagstraining einen „dummen Idioten“ genannt und ihm den Mittelfinger gezeigt hatte, reagierte generativ auf Fra-

gen zum möglichen Konfliktpotenzial der Konstellation.

„Ich weiß nicht, warum wir immer wieder darüber sprechen müssen“, sagte er auch mit Blick auf den Monza-Crash.

Die Fans auf den ausverkaufen Rängen wurden

nicht enttäuscht. Verstappen erwischte auf der sauberen Rennlinie einen schlechteren Start als Hamilton, der Nie

derländer fuhr die Ellbogen aus, drängte den Briten zur Seite, hatte am Eingang zur ersten Kurve aber zu viel Vorsprung eingebüßt. Hamilton schob sich innen vorbei.

Davonziehen konnte der Titelverteidiger aber nicht – im Gegenteil. Verstappen lauerte im DRS-Fenster auf eine Überholchance und setzte Hamilton unter Druck. „Er ist im Moment schneller als ich“, funkte ein gestresster Hamilton an die Box. Der etwas höhere Top-Speed des Mercedes auf der Geraden kam ihm aber zugute.

Verstappen und reagierte mit einem Undercut. Der 24-Jährige fuhr bereits in der elften Runde erstmals an die

Box. Die Taktik ging auf. Auf frischen Reifen fuhr Verstappen deutlich bessere Zeiten als Hamilton, der erst drei Runden später reagierte und mit über sechs Sekunden Rückstand auf Verstappen auf die Strecke zurückkehrte.

Doch der Vorsprung schmolz. Hamilton nahm seinem Kontrahenten auf harter Reifen Runde für Runde Zeit ab und näherte sich so der Möglichkeit für eine Undercut-Revanche. Red Bull reagierte in der 30. Runde mit dem zweiten Reifenumwechsel bei Verstappen. Hamilton tauschte erst acht Runden danach zum letzten Mal und holte mit frischeren Pneus zur späten Aufholjagd aus. In der letzten Runde war Hamilton im DRS-Fenster, eine Attacke konnte er nicht mehr starten.



Reifen an Reifen: Max Verstappen (vorne) und Lewis Hamilton lieferten sich auch in Austin ein heißes Duell.

FOTO: IMAGO

## Lehrstunde beim Meister

Herrschings Volleyballer verlieren in Berlin

Berlin – Max Hauser, Trainer der WWK Volleys Herrsching, war sichtlich bedient: „Ich kann mich nicht erinnern, dass wir hier schon mal so eine draufbekommen haben.“ Nach gerade mal 72 Minuten war die deutliche 0:3 (14:25, 17:25, 19:25)-Abfuhr bei den Berlin Recycling Volleys besiegelt. Die Hauptstädter waren den Oberbayern in allen Belangen überlegen.

„Perfektion gibt es im Sport nicht, aber mir fällt ehrlicherweise auch wenig ein, was wir heute hätten besser machen können“, sagte Berlins Außenangreifer Cody Kessel. Nach fünf Spielen haben die Berliner noch immer eine makellose Bilanz zu Bu-

che stehen: fünf Siege, 15:0 Sätze.

„Berlin hat hervorragend aufgeschlagen. Wir dagegen hatten keinen guten Aufschlag. Auch in Annahme und Angriff lief es heute nicht so“, resümierte Max Hauser. Die Oberbayern konnten die Hauptstädter nie in Bedrängnis bringen.

Im ersten Satz zogen die Hausherren schnell davon, im zweiten Durchgang konnte Herrsching bis Mitte des Satzes mithalten. Im dritten Durchgang war es dann erneut eine klare Sache für den Meister. Samuel Jeanlys war mit elf Punkten erfolgreichster Akteur im Lederhosen-Trikot.

DIRK SCHIFFNER

Frankfurt – Es ist ja wieder viel von Energie die Rede bei den Basketballern des FC Bayern. Klar, die Sache ist ein wertvolles Gut in diesen Zeiten.

Fünf Spiele binnen von zehn Tagen hat man nun zu absolvieren. Da ist es nur zu willkommen, dass man das erste gleich im Schongang absolvieren konnte. Bei BBL-Schlusslicht Fraport Skyliners reichte den Bayern eine intensive Halbzeit um ein 78:50 (50:30) einzufahren.

„Wir haben mit viel Energie begonnen“, sagte ein entsprechen-

zund zufriedener Center Gavin Schilling, der mit elf Punkten und zehn Rebounds diesmal einer der produktivsten Münchner war. Einzig

Andreas Obst und Darrun Hilliard brachten es auf mehr (beide 13 Punkte).

Vor allem im zweiten Viertel hatten die Bayern aufblitzen lassen, wohin es in dieser Saison spielerisch gehen könnte. Da rauschte der Ball in Hochgeschwindigkeit durch die Münchner Reihen.

Zu schnell für die bis dahin tapfer kämpfenden Frankfurter, die zu allem Überfluss auch noch auf ihren verletzten Kapitän Quantez Robertson verzichten mussten. Schon zur Pause lagen zwanzig Punkte zwischen beiden Seiten.

Und doch schlich Trainer Andrea Trinchieri mit nachdenklicher Miene in die Kabine.

FOTO: IMAGO

## Bayern siegt und bangt um Walden

**BASKETBALL** 78:50 in Frankfurt – Münchner befürchten den Ausfall des Regisseurs



Knickte um: Point Guard Corey Walden.

FOTO: IMAGO

– knickte bereits nach knapp fünf Einsatzminuten um, humpelte in die Kabine und kehrte nicht mehr zurück. Beim Gastspiel in Hessen spielte das keine Rolle mehr, den Bayern reichte nach dem Wechsel der Verwaltungsmodus um den Erfolg unbedingt ins Ziel zu bringen.

Doch in den kommenden Woche wird es anders aussehen. Am Dienstag reisen noch ungeschlagene Mailänder zur Euroleague-Playoff-Revanche in den Audi Dome, zwei Tage später folgt in der Königsklasse das brisante deutsch-deutsche Duell bei Alba Berlin. Da wäre ein Ausfall des Regisseurs eine empfindliche Schwächung.

rp



# Erdinger Anzeiger

Redaktion: Tel. (0 81 22) 4 12-127 | redaktion@erdinger-anzeiger.de

MONTAG, 25. OKTOBER 2021

Anzeigen &amp; Zustellung: Tel. (0 81 22) 4 12-0 | service@erdinger-anzeiger.de

**LIEBE LESER**

Lauter interessierte junge Leute traf der Kollege, der am Freitag bei einem Berufsinfoabend im Korbinius-Aigner-Gymnasium den Journalistenberuf vorstellte. Und gibt es bessere Voraussetzungen, wenn 17-Jährige sagen: „Ich schreibe einfach gerne.“? Das tun wir hier bei der Heimatzeitung auch – jeden Tag.

Hieronymus,  
die Redaktionsmaus

**Finsing  
In Lebensgefahr**

Lebensgefährliche Verletzungen erlitten hat ein Autofahrer aus dem Kreis Ebersberg bei einem Unfall am Freitag kurz hinter der Landkreisgrenze. Bei Gelingen kam der Wagen des 44-Jährigen gegen 20.45 Uhr laut Polizei von der Fahrbahn ab und überschlug sich. Es gibt Hinweise auf eine Trunkenheitsfahrt. Der Mann kam ins Klinikum Harlaching. Die Straße war sechs Stunden gesperrt. ham

**Lengdorf  
A 94: Lkw-Kollision**

Auf der A 94 bei Lengdorf sind am Freitag gegen 17.45 Uhr zwei Lieferwagen kollidiert. Teile der Ladung landeten auf der Fahrbahn. Mehrere Feuerwehren rückten an. Es entstand ein vier Kilometer langer Stau. Verletzt wurde nach Feuerwehrangaben niemand. ham

**Dorf**  
**Promille-Parker**

Mit 1,7 Promille Alkohol im Blut wollte am Samstag gegen 22.40 Uhr ein Pole (59) seinen Klein-Lkw auf dem A 94 Rastplatz Fürthholz-Nord abstellen. Prompt prallte er gegen einen Sattelzug. Dessen Fahrer rief die Polizei. ham

**Radler stürzt**

Aus Unachtsamkeit ist am Freitag gegen 19 Uhr auf dem Hampsendorfer Weg in Dorfen ein Radler gestürzt. Der 39-Jährige verletzte sich an Hand und Bein. Der Rettungsdienst fuhr ihn ins Krankenhaus. ham

**DIE FRAGE DES TAGES**  
**Teuer und knapp:  
Kaufen Sie schon  
Geschenke für  
Weihnachten?**

**Prof. Dr. Valentin Reitmayer (73)**  
Verleger, aus Aufkirchen:  
„Nein, ich kaufe gar

keine Weihnachtsgeschenke, denn ich sehe es für mich persönlich als unsinnig an. Stattdessen spende ich den Betrag, den ich sonst für Geschenke ausgegeben hätte, lieber an soziale Organisationen wie Brot für die Welt. Weil ich denke, dass man mit dem Geld für Geschenke etwas Besseres tun kann.“

bkf

**AUF IN DIE NEUE WOCHE**

Die S-Bahn auf ihrem Weg nach Erding durchs Niederwörther Moos mit Blick auf Wörth fotografierte Clarissa Höschel.

**Corona: Inzidenz  
jetzt bei über 200**

Erding – Übers Wochenende sind im Landkreis Erding 80 neue Infektionen mit dem Corona-Virus bekannt geworden. Das teilt das Landratsamt mit. Es ist der höchste Zweitageswert seit der dritten Welle im Frühjahr. Das Robert-Koch-Institut gab die Inzidenz am Freitag mit 179,3 an, am Samstag mit 167,8, am Sonntag schoss sie auf 212,4 hoch. Nachbar Mühldorf hat es unterdessen auf Platz 1 der Corona-Hotspots geschafft – mit einer Inzidenz von 537,4.

Die frisch Infizierten aus dem Kreis Erding sind zwischen einem und 81 Jahre alt und kommen aus Erding (27), Dorfen (8), Isen, Taufkirchen (je 6), St. Wolfgang (5), Warthenberg (4), Lengdorf, Moosinning, Pastetten, Walpertskirchen (je 3), Bockhorn, Fraunberg (je 2), Berglern, Eitting, Forstern, Hohenpolding, Inning, Kirchberg, Oberding und Wörth (je 1). 405 Infizierte sind aktuell registriert, 876 Personen in Quarantäne, so Sprecherin Daniela Fritzen.

Seit März 2020 sind den Behörden 8853 Ansteckungen und 122 Todesfälle bekannt. 8326 gelten als genesen. ham

## Die Rückkehr der Kinder-Viren

2020 hat Corona Erkältungskrankheiten verdrängt – Jetzt rächt sich der fehlende Immunschutz

VON BENEDIKT KLINGBEIL  
UND HANS MORITZ

Erding – Laufende Nase, Husten, Niesen, Halsschmerzen, Fieber: Was während der Pandemie als klassische Corona-Symptome bekannt waren, sind im Moment Anzeichen bei vielen Kindern, dass sie heuer von der Erkältungswelle eingeholt werden.

Schon 2020 wurde von einigen Wissenschaftlern befürchtet, dass in diesem Jahr auf Grund einer fehlenden Immuneraffnung die Grippe welle heftiger zuschlagen könnte. Denn im ersten Kita-beziehungsweise Kindergarten-Jahr machen Kinder im Regelfall etwa fünfzehn bis zwanzig Infektionen und im zweiten Jahr etwa fünf bis zehn durch. Nach jeder Infektion erhöht sich der Schutz ge-

gen die jeweiligen Viren. Die Prophezeiung der Experten liest sich nun, ein Jahr später als weise Voraussagung. Zwar konnte im ersten Corona-Herbst nicht zuletzt wegen der Maskenpflicht bei Krankheiten wie Erkältungen oder Grippe ein deutlicher Rückgang verzeichnet werden. Heuer fällt der Anstieg dafür umso deutlicher aus.

Die vermehrten diagnostizierten Atemwegserkrankungen liegen laut dem Erdinger Kinderarzt Dr. Wolfram Rohland am vorigen Lockdown-Winter. „Der war verhältnismäßig arm an Viren. Aus diesem Grund ist das Immunsystem nicht trainiert. Deswegen sind die Kinder nicht so gut geschützt“, erklärt Rohland.

Auch bestätigt der Kinderarzt einen starken Anstieg von Atemwegserkrankungen

in seiner Praxis. „Wir haben erheblich mehr Kinder, die Erkältungssymptome aufweisen“, erklärt der Kinderarzt. Diesen Eindruck kann der Erdinger Lungenfacharzt Markus Marschall nicht bestätigen: „Auch ich habe Kinder und Jugendliche als Patienten, in erster Linie solche, die Erkrankungen wie Asthma haben. Bei diesen kann ich keinen deutlichen Anstieg von Erkältungskrankheiten feststellen. Allerdings bin ich kein Kinderarzt und zudem machen Kinder und Jugendliche nur einen kleinen Prozentsatz meiner Patienten aus. Aus diesem Grund möchte ich dem Eindruck meines Kollegen nicht widersprechen, da er natürlich einen deutlich besseren Überblick über die Erkältungswelle bei Kindern hat.“ Auch die Erklärung von Rohland hält der Lungenfacharzt für realistisch: „Es klingt durchaus plausibel, dass die diesjährige Erkältungswelle mit dem vorjährigen Lockdown zusammenhängt, da es tatsächlich sein kann, dass das Immunsystem nicht trainiert ist und sich Kinder darüber vermehrt anstecken“, erklärt Marschall.

Die meisten Kinder sind glücklicherweise nicht schwer erkrankt. Deswegen gibt es auch keinen Grund zur Panik. Bei schwereren Symptomen raten beide Me-

diziner jedoch, einen Kinderarzt aufzusuchen. In extremen Fällen ist auch ein Besuch im Krankenhaus unabdingbar.

Derweil mehren sich die Signale, dass der Corona-Impfstoff demnächst auch für Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren zugelassen wird. Biontech/Pfizer haben vor wenigen Tagen die Zulassung bei der europäischen Arzneimittelagentur EMA beantragt. Erst zum Wochenende war bekannt geworden, dass das Vakzin Comirnaty in dieser Altersgruppe einen Wirkungsgrad von über 90 Prozent hat. Selbst wenn die EMA den Impfstoff für Kinder freigibt, werden die Ärzte erst zur Spritze greifen, wenn die Empfehlung der Ständigen Impfkommission (StiKo) vorliegt.

Kinder mit Atemwegsinfekten sehen die Ärzte in diesen Wochen häufiger als im ersten Corona-Herbst in ihren Praxen.

FOTO: SEBASTIAN GOLLNOW/DPA

tienten, in erster Linie solche, die Erkrankungen wie Asthma haben. Bei diesen kann ich keinen deutlichen Anstieg von Erkältungskrankheiten feststellen. Allerdings bin ich kein Kinderarzt und zudem machen Kinder und Jugendliche nur einen kleinen Prozentsatz meiner Patienten aus. Aus diesem Grund möchte ich dem Eindruck meines Kollegen nicht widersprechen, da er natürlich einen deutlich besseren Überblick über die Erkältungswelle bei Kindern hat.“ Auch die Erklärung von Rohland hält der Lungenfacharzt für realistisch: „Es klingt durchaus plausibel, dass die diesjährige Erkältungswelle mit dem vorjährigen Lockdown zusammenhängt, da es tatsächlich sein kann, dass das Immunsystem nicht trainiert ist und sich Kinder darüber vermehrt anstecken“, erklärt Marschall.

Die meisten Kinder sind glücklicherweise nicht schwer erkrankt. Deswegen gibt es auch keinen Grund zur Panik. Bei schwereren Symptomen raten beide Me-

## Neue Leiterin im Frauenhaus

BRK: Steffi Irmscher-Grothen folgt auf Stefanie Tremmel



Steffi Irmscher-Grothen (40)  
leitet jetzt das Frauenhaus. F.: BRK

von Kindern und Jugendlichen und deren Familien, die von häuslicher Gewalt betroffen sind oder waren. „Da sie in den Frauenbereichen mit Erwachsenen und Kindern sowie Jugendlichen zu tun hat, kommt ihr die Erfahrung als sogenannte „insoweit erfahrene Kinderschutzfachkraft“ (ISEF) zu Gute“, so die Sprecherin.

Irmscher-Grothen kümmert sich auch um das Hilfetelefon des BRK sowie um Präventionsarbeit. Auf deren Ausbau hatte zu-

letzt der Kreistag als Auftraggeber gedrängt.

Das Hilfetelefon hat laut Pfanzelt jetzt eigene Räumlichkeiten bekommen. In diesen werden Telefone direkt und auf Wunsch auch anonym entgegengenommen. Das Hilfetelefon ist für Menschen, die von häuslicher Gewalt in jeglicher Form und auch Stalking betroffen sind – egal welchen Alters, Geschlechts, Herkunft oder sexueller Orientierung. Wer Hilfe braucht, meldet sich unter Tel. (0 81 22) 5 53 77 91 melden. Sprechzeiten sind Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr und Freitag von 8 bis 14 Uhr möglich. In Fällen akuter häuslicher Gewalt sollen sich Frauen grundsätzlich an den Polizei-Notruf wenden.

Das Frauenhaus hat fünf Plätze für Erwachsene und sieben für Kinder. ham

Das Hilfetelefon hat laut Pfanzelt jetzt eigene Räumlichkeiten bekommen. In diesen werden Telefone direkt und auf Wunsch auch anonym entgegengenommen. Das Hilfetelefon ist für Menschen, die von häuslicher Gewalt in jeglicher Form und auch Stalking betroffen sind – egal welchen Alters, Geschlechts, Herkunft oder sexueller Orientierung. Wer Hilfe braucht, meldet sich unter Tel. (0 81 22) 5 53 77 91 melden. Sprechzeiten sind Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr und Freitag von 8 bis 14 Uhr möglich. In Fällen akuter häuslicher Gewalt sollen sich Frauen grundsätzlich an den Polizei-Notruf wenden.

Das Frauenhaus hat fünf Plätze für Erwachsene und sieben für Kinder. ham

## Wild und Autofahrer in Gefahr

Jagdverband warnt: Verstärkter Wildwechsel durch Maisernte



Wildtiere leben gefährlich. Autofahrer sollten in den kommenden Wochen besonders wachsam sein.

FOTO: KJV ERDING

Dies erhöht das Risiko von Wildunfällen enorm. Für die Verkehrsteilnehmer hat er einen Tipp: „Wenn ein Wildtier die Straße überquert, muss mindestens mit einem zweiten Tier gerechnet werden, weil sich die Rehe jetzt von mehreren Tieren zusammenmischen.“ Wer in einer solchen Situation ist, sollte kontrolliert bremsen, das Lenkrad festhalten, aber möglichst nicht ausweichen. Denn dann droht man, mit einem Baum statt einem Tier zu kollidieren. Ist es zu Letzterem gekommen, muss die Polizei alarmiert werden, die den Jagdpächter dazu holen kann, um ein verletztes Tier zu suchen und von seinen Qualen zu erlösen. ham

# 2 TIPPS FÜR DEN TAG

Nr. 247 | Montag, 25. Oktober 2021

## SPRUCH ZUM TAGE

MONTAG  
**25.**  
OKTOBER

Willst du den Charakter eines Menschen erkennen, so gib ihm Macht.  
Abraham Lincoln

### DAS WETTER

**Rekordtemperaturen (seit 1937)**  
Max. 1949: 22,8 Grad. Min. 1973: -6,9 Grad.  
**Vor zehn Jahren:**  
Max. 12,1 Grad, Min. 2,9 Grad, Sonne (h) 2,3  
Niederschlag 0,0 l/m<sup>2</sup>.

### NOTRUF & HILFE

Polizei	110
Feuerwehr & Rettungsdienst	112
Giftnotruf	(0 89) 1 92 40
Ärztlicher Bereitschaftsdienst (kostenfrei und vorwahlfrei)	116 117
Krankentransport	(0 81 22) 1 92 22
Bürgertelefon zum Corona-Virus	(0 81 22) 58-17 70
Corona-Screeningstelle Erding	(0 81 22) 5 53 79 99

### KRANKENHÄUSER

**Erding:** Klinikum Landkreis, Bajuwarenstr. 5, Tel. (0 81 22) 5 90  
**Dorfen:** Krankenhaus, Erdinger Straße 17, Tel. (0 80 81) 41 30  
**Taufkirchen/Vils:** Isar-Amper-Klinikum, Bräuhausgasse 5, Tel. (0 80 84) 93 40

### POLIZEI

**PI Erding:** Bajuwarenstraße 44, Tel. (0 81 22) 96 80  
**PI Dorfen:** Erdinger Straße 27, Tel. (0 80 81) 9 30 50

### FRAUENNOTRUF/FRAUENHAUS

Frauenhaus Landkreis Erding: Tel. (0 81 22) 97 62 42

## MONTAG

### DORFEN

**Nachbarschaftshilfe**, Öffnungszeiten sind Montag, Mittwoch, und Freitag jeweils von 10 bis 12 Uhr. Erreichbar unter Tel. (0 80 81) 9 57 72 60 oder unter E-Mail: info@nachbarschaftshilfe-dorfene.de  
**Stadtverwaltung**, Seniorentermine, kostenfreie Beratung für Pflegende und pflegende Angehörige durch zertifizierte Pflegeberaterinnen des städtischen Alten- und Pflegeheims Marienstift, Tel. Anmeldung: Stadt Dorfen, Tel. (0 80 81) 4 11-0, oder Marienstift Dorfen, Tel. (0 80 81) 93 22-0.

### ERDING

**Jugendhilfeausschuss**, Sitzung um 14 Uhr im Großen Sitzungssaal des Landratsamtes.  
**Kath. Bildungswerk**, Seminar „Für seine Gefühle kann man nichts“ mit Barbara Reinkowski, um 19 Uhr im Bildungswerk. Anmeldung unter Tel. (0 81 22) 1 60 06 oder info@kbw-erding.de

**Lebenshilfe Erding**, Mitgliederversammlung mit Neuwahlen um 18.30 Uhr in den Isar Sempel Werkstätten.  
**Volksbegehren auf Abberufung des Landtags**, Eintragung im Einwohnermeldeamt der Stadt Erding möglich bis einschließlich Mittwoch, 27. Oktober. Montag bis Freitag jeweils von 8 bis 12 Uhr, Montag bis Mittwoch von 13 bis 16 Uhr und Donnerstag von 13 bis 17.30 Uhr geöffnet.  
**Rheumaliga**, Trockengymnastik, von 16.15 bis 17 Uhr im Therapiezentrum des Klinikums Erding, Infos unter Tel. (0 81 22) 2 27 58 03.

**CSU-Stadtratsfraktion**, Telefon-sprechstunde von 18 bis 19 Uhr, mit Günter Adelsberger unter Tel. (01 71) 5 25 65 32.

**Skatclub**, Spielabend montags um 19 Uhr im Gasthaus Blumenhof. Infos unter Tel. (0 81 22) 1 40 95.

**Museum Erding**, geöffnet Dienstag bis Sonntag von 13 bis 17 Uhr, es gilt die 3G-Regel und Maskenpflicht.

**Seemannsschor**, Chorprobe um 19.30 Uhr im Westen Parkhotel.

**BRK-Pflegekrisendienst**, Beratung täglich von 9 bis 20 Uhr unter Tel. (0 81 22) 97 62 82.

**Mieterverein**, Terminvergabe für Be-ratungstermine unter Tel. (0 81 22) 8 41 26 am Mo./Do. von 10 bis 12 Uhr und Fr. von 9 bis 11 Uhr.

**Agentur für Arbeit**, geöffnet am neuen Standort in der Bergerhauer Straße 14 / 2.OG in Aufhausen, Montag bis Freitag von 8 bis 10 Uhr, Terminverein-barung unter Tel. (08 00) 4 55 55 00 bzw. (0 81 61) 17 15 10 oder per E-Mail an Erding@arbeitsagentur.de.

**Weltladen**, Öffnungszeiten, Mo./Di./Do./Fr. von 10 bis 18 Uhr, Mi./Sa. von 10 bis 14 Uhr in der Spiegelgasse 5.

Tel. (0 81 22) 9 45 58 72 oder weltla-den-erding@online.de.

**Bündnis 90/Die Grünen**, Telefon-sprechstunde der Stadtratsfraktion von

16 bis 17 Uhr mit Cornelia Ermeier unter Tel. (01 76) 56 99 94 18 und Stefan Lorenz von 19 bis 20 Uhr unter Tel. (01 70) 9 03 22 98.

**Mütterzentrum**, offener Treff am Mo./Mi./Do./Fr., jeweils von 9 bis 12 Uhr, Di. von 15 bis 17 Uhr, Fr. von 15.30 bis 18 Uhr (polnische Gruppe), Einlass nach 3G-Regel, Landshuter Straße 12, Tel. (0 81 22) 89 25 33, www.muetterzentrum-erding.de.

**Suchtherberge Prop**, Telefon-sprechstunde von Montag bis Freitag, täglich von 9 bis 12.30 Uhr unter Tel. (0 81 22) 9 99 81 30, E-Mail: erding@prop-ev.de.

**Stadthalle**, Ticketshop geöffnet, Die von 10 bis 12, Mi. von 15 bis 18 Uhr. Ticketelefon von Mo. bis Do., von 9 bis 17 Uhr und Fr. von 9 bis 14 Uhr unter Tel. (0 81 22) 99 07 12 oder ticket@stadthalle-erding.de.

**Alpenkranz**, Geschäftsstelle geöffnet montags und mittwochs, von 17 bis 19 Uhr.

**Christophorus Hospizverein**, Sprechstunden von 17 bis 19 Uhr, Münchener Straße 94, Tel. (0 81 22) 90 16 83.

**Selbsthilfegruppe zur psychischen Gesundheit**, Treffen, 14 Uhr, Caritas-Zentrum für psychische Gesundheit, Münchener Str. 44, Infos unter Tel. (0 81 22) 99 97 26.

**Behinderten- und Versehrtensportverein**, allgemeine Gymnastik, 19.15 Uhr, Qigong und Sitzball jeweils 20 Uhr, in der Sporthalle des Korbini-an-Aigner-Gymnasium.

**AfD**, Telefonsprechstunde der Kreis-tagsfraktion mit Kreisrat Peter Attenthaler von 19 bis 20 Uhr, Tel. (0 87 42) 10 50.

**FINSING**, **Gemeinderat**, Sitzung um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Eicherloh, Einlass nach 3G-Regel.

**Gemeindebücherei**, geöffnet Montag und Donnerstag von 16 bis 19 Uhr, Mittwoch von 9 bis 12 Uhr und Freitag von 15 bis 19 Uhr.

**Plauenscher Sportverein**, Sprechstunde der Kontaktstelle, 8 bis 11 Uhr, Dienstagstreff, 9 bis 11 Uhr, ELJ-Treffen, 19.30 Uhr, Gemeindezen-trum.

**ERDING**, **Telefonsprechstunde mit Landrat Martin Bayerstorfer**, von 12 bis 13 Uhr unter Tel. (0 81 22) 58-11 01, ohne Voranmeldung.

**KBW**, Lesung „Davidstern und Leder-hose“ mit Eva Haller, Vorstandsvorsitzende der Europäischen Janusz Korczak Akademie, um 19.30 Uhr im Gemeindesaal der evang. Christuskirche, Dr. Henkel Straße 8. Die Teilnah-me ist kostenlos, Spenden sind er-wünscht.

**Planungs- und Bauausschuss**, Sitzung um 17.45 Uhr im Rathaus.

**Klinikum**, Patientenforum zum Thema Brustkrebs um 18 Uhr im Bildungs-zentrum für Gesundheitsberufe, An-meldung erforderlich unter Tel.

(0 81 22) 59 16 48 oder 59 54 15 sowie www.klinikum.erding.de/de/anne-mung-zum-patientenforum.html, Ein-lass nach 3G-Regel.

**Die Republikaner**, Telefonsprech-stunde mit dem Kreisvorsitzenden Günter Peschke von 18 bis 19 Uhr, Tel. (0 80 83) 87 17.

**Bündnis 90/Die Grünen**, Telefonsprechstunde der Stadtratsfraktion von 15 bis 16 Uhr mit Helga Stiegmeier un-ter Tel. (01 76) 31 07 61 76.

**Gebräuchtwarenkaufhaus Ren-tabel**, der Caritas mit Secondhand-Kleidung, Bücher- und Geschenkestu-be, Otto-Hahn-Straße 21, geöffnet von Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr, Terminvereinbarung zur Sachspenden-Annahme unter Tel. (0 81 22) 9 99 84 50.

**TAUFKIRCHEN**, **Caritas**, „Singing durchs Leben“ für Jung und Alt um 13.30 Uhr im Garten des Mehrgenerationenhauses, Teilnah-me kostenlos, Anmeldung erforderlich

## DIENSTAG

### ALTENERDING

**Blaues Kreuz**, Hilfe für Suchtkranke und Angehörige sowie für Jedermann zur Information, dienstags, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum, Wendelsteinstraße 12 bis 14. Informationen bei Horst Groß, Tel. (0 81 52) 39 82 24.

### DORFEN

**Dekanatrat Dorfen und Erding**, gemeinsame Herbstvolksversammlung um 20 Uhr im Pfarrsaal.

**Tauschzentrale**, für Kinderbekleidung und -ausstattung geöffnet je-weils dienstags von 9 bis 11 Uhr und 15.30 bis 17.30 Uhr. Info unter www.tauschzentrale-dorfene.de.

**Offener Jugendtreff**, geöffnet dienstags und donnerstags, jeweils von 15 bis 19 Uhr, freitags von 14 bis 17 Uhr, Kugelfang 4, Tel. (0 80 81) 95 36 73.

**Beratungsstelle für psychische Gesundheit**, Außenstelle in Dorfen, Johanniskirchplatz 10, Termine nach Vereinbarung unter Tel. (0 81 22) 99 97 70.

**Mobile Altenhilfe**, rund um die Uhr, Tel. (0 80 81) 93 22 30.

**Evang. Gemeindezentrum**,

Sprechstunde der Kontaktstelle, 8 bis 11 Uhr, Dienstagstreff, 9 bis 11 Uhr, ELJ-Treffen, 19.30 Uhr, Gemeindezen-trum.

### ERDING

**Telefonsprechstunde mit Landrat Martin Bayerstorfer**, von 12 bis 13 Uhr unter Tel. (0 81 22) 58-11 01, ohne Voranmeldung.

**KBW**, Lesung „Davidstern und Leder-hose“ mit Eva Haller, Vorstandsvorsitzende der Europäischen Janusz Korczak Akademie, um 19.30 Uhr im Gemeindesaal der evang. Christuskirche, Dr. Henkel Straße 8. Die Teilnah-me ist kostenlos, Spenden sind er-wünscht.

**Planungs- und Bauausschuss**, Sitzung um 17.45 Uhr im Rathaus.

**Klinikum**, Patientenforum zum Thema Brustkrebs um 18 Uhr im Bildungs-zentrum für Gesundheitsberufe, An-meldung erforderlich unter Tel.

(0 81 22) 59 16 48 oder 59 54 15 sowie www.klinikum.erding.de/de/anne-mung-zum-patientenforum.html, Ein-lass nach 3G-Regel.

**Die Republikaner**, Telefonsprech-stunde mit dem Kreisvorsitzenden Günter Peschke von 18 bis 19 Uhr, Tel. (0 80 83) 87 17.

**Bündnis 90/Die Grünen**, Telefon-sprechstunde der Stadtratsfraktion von 15 bis 16 Uhr mit Helga Stiegmeier un-ter Tel. (01 76) 31 07 61 76.

**Gebräuchtwarenkaufhaus Ren-tabel**, der Caritas mit Secondhand-Kleidung, Bücher- und Geschenkestu-be, Otto-Hahn-Straße 21, geöffnet von Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr, Terminvereinbarung zur Sachspenden-Annahme unter Tel. (0 81 22) 9 99 84 50.

**TAUFKIRCHEN**, **Caritas**, „Singing durchs Leben“ für Jung und Alt um 13.30 Uhr im Garten des Mehrgenerationenhauses, Teilnah-me kostenlos, Anmeldung erforderlich

## FINSING

**Gemeindebücherei**, geöffnet dienstags von 9.30 bis 11.30 und 15 bis 18 Uhr, donnerstags von 16 bis 19 Uhr und freitags von 16 bis 18 Uhr.

### ISEN

**Marktgemeinderat**, Sitzung um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses.

**Sorgentelefon der Sozialarbeit: Jugendsozialrat Mittelschule Isen**

Isen, Mo. bis Do. von 9.30 bis 12.30 Uhr unter Tel. (0 1 76) 34 57 22 80 oder per E-Mail an matthias.gallenberg@bruecke-erding.de

**Sozialarbeit Grundschule Isen**, Mo. bis Fr., von 9.30 bis 14 Uhr unter Tel. (0 1 76) 34 50 43 07 oder michaela.lechner@bruecke-erding.de

**Nachbarschaftsbüro**, Büro geöffnet dienstags von 13 bis 15 Uhr und mittwochs von 9 bis 11 Uhr, St. Zeno-Platz 5, Tel. (0 80 83) 90 71 77, Einsatzeitung Patrizia Brambring jederzeit unter Tel. (0 80 83) 85 29 oder (0 1 75) 2 18 56 06.

**KLETTTHAM**

**Stadtteilbücherei**, geöffnet dienstags und freitags von 15 bis 17 Uhr, donnerstags von 10 bis 12 Uhr im Pfarrheim St. Vinzenz.

## LENGENDORF

**Stadtwerke Dorfen**, Infoabend zum Glasfasernetzbaus im Fördergebiet „Weiße Flecken“ um 19 Uhr im Gasthaus Menzinger, Einlass nach 3G-Regel.

**MARKT SCHWABEN**

**Overeaters Anonymous**, Selbsthilfegruppe für Menschen mit Essstörungen, 18.30 bis 20 Uhr, Seniorenhaus, Bürgerfeld 4, 85570 Markt Schwaben, Kontakt: (0 1 51) 51 23 36 88 oder www.overeatersanonymous.de.

**MOOSINNING**

**Bauausschuss**, Sitzung um 19.30 Uhr im Rathaus.

&lt;p

# Ein Rechtsanspruch ohne Wert

Münchener Familie will nach Erding ziehen, findet aber keinen Platz für den kleinen Benjamin

VON HANS MORITZ

Erding – Raus aus der Großstadt, rau aufs Land: Diesen Traum erfüllt sich die junge Familie Bartolome. Doch die Vorfreude ist getrübt: Denn Valerie und Dominik Bartolome, beide 34 Jahre alt, haben bislang keinen Krippenplatz für ihren ein Jahr alten Sohn Benjamin gefunden. Und zur Zeit schaut es nicht gut aus – sicher kein Einzelfall.

Als die Bartolomes beschlossen, nach Erding zu ziehen, schauten sie gleich auf der Homepage der Stadt, wo sie in der neuen Heimat ihren am 2. Februar 2020 geborenen Sohn ab Jahresbeginn 2022 unterbringen können. In Erding gibt es dafür das Online-Portal „Little Bird“. Dort stellten sich die Bartolomes – er arbeitet im Vertrieb

## Alle Einrichtungen angeschrieben

des Energieversorgers Eon, sie im Einkauf der BMW AG – vor. Seit 16 Jahren sind sie ein Paar, Benjamin besucht eine Krippe in Harlaching, in der er sich laut seiner Eltern sehr wohlfühlt, spielt, singt und turnt. Als Familie sind sie gerne in der Natur, kochen und haben oft Gäste im Haus. Ihr Bewerbungsschreiben endet mit dem Wort „hoffnungsvoll“.

Doch mittlerweile ist es mit der Hoffnung so gut wie vorbei. Denn in Erding findet sich kein Krippenplatz für Benjamin. Die Vorfreude ist Wut gewichen: „Die Art und Weise, wie die Stadt Erding mit der Situation umgeht, uns als Familie behandelt und uns trotz eines bestehenden Rechtsanspruches nicht



**Umzug ins Ungewisse:** Valerie und Dominik Bartolome ziehen mit ihrem Sohn Benjamin im Dezember von München nach Erding. Ob sie einen Krippenplatz bekommen, ist derzeit fraglich – trotz gesetzlichen Anspruchs. FOTO: (BARTOLOME)

unterstützt, ist für uns als junge Familie mehr als schockierend“, schreiben sie an unsere Zeitung. „Die von der Stadt Erding und der Politik versäumte Pflicht, über die letzten Jahre neue Betreuungsplätze zu schaffen, ist hier offensichtlich.“ Darunter litten junge Familien. Im Extremfall würden hier sogar Existenz gefährdet. „Wir wollten uns hier einen Traum verwirklichen und ein sicheres Nest für unsere noch wachsende Familie in einer scheinbar tollen Umgebung schaffen“, berichten die Bar-

## Stadt räumt ein: Keine Krippenplätze

auswählen. Das war den Münchnern zu wenig: „Wir haben uns bei allen Kitas in der Stadt noch einmal per Mail beworben und kurz danach extra noch überall angefragt.“

Doch die Antworten waren

tolomes. Seit September sind sie auf der Suche. Über „Little Bird“ lassen sich laut dem jungen Vater nur vier Einrichtungen überall die Gleichen: „Wir sind nicht nur voll belegt, es gibt auch eine Warteliste.“ Danach versuchten sie es über das Jugendamt mit einer Tagesmutter. Zwei Angebote erhielten die Bartolomes, aber in beiden Fällen mit einer Stunde Anfahrt mit Bus und Bahn. Da beide Eltern in Vollzeit arbeiten, sind sie auf einem Betreuungsplatz angewiesen. Sogar in den Nachbarlandkreisen haben sie es versucht – ebenso ohne Erfolg. Was die Bartolomes nicht verstehen: Warum hat die Stadt nicht früher auf die steigende Nachfrage reagiert?

In der Tat: In Erding gibt es derzeit keine freien Krippenplätze. Das bestätigt Rathaus-sprecher Christian Wanninger auf Anfrage unserer Zeitung. Er spricht von „Engpässen“. Vereinzelte Anfragen könnten „aktuell nicht bedient werden“. Wanninger bestreitet jedoch, dass Wartelisten geführt würden. „Seit wir ‚Little Bird‘ einsetzen, ist die Vermittlung schneller geworden, weil die Einrichtungen untereinander die Plätze regeln können.“ Es sei auch

nicht möglich, bei der Vermittlung von Kita-Plätzen in anderen Gemeinden behilflich zu sein. Es gebe nur eine Zahl von Erdinger Kindern im „niedrigen zweistelligen Bereich, die Kitas in der näheren Umgebung besuchten.“

Insgesamt gibt es in der Großen Kreisstadt 19 Einrich-tungen mit 53 Kindergarten-, 22 Krippen- und vier Hortgruppen.

Zum Ende vergangenen Jahres – aktuellere Zahlen liegen nicht vor – waren von 1319 Kindergartenplätzen 1264 belegt. Bei den Krippen waren es 264 von 274, in den Horts 81 von 100. Die Nachfrage nach Kindergartenplätzen nimmt laut dem Leis-tungsbericht der Stadt seit 2016 leicht zu, bei den Krippen ist sie konstant, bei den Horts leicht rückläufig.

## Eine neue Kita und eine in Planung

Erding plant bekanntlich den Bau einer 21. Kita – am Ludwig-Simmet-Anger in Altenerding, wo ein großes Wohngebiet entsteht. Doch bis dahin dürfte der kleine Benjamin längst in der Schule sein. Erst im Haushalt 2022, der in Kürze im Stadt-rat beraten wird, soll eine Entscheidung über die Kosten fallen – zunächst freilich nur für die Planung.

Leicht verbessert wurde die angespannte Situation durch die Eröffnung des Igelbaus zum 1. September im ehemaligen Gebäude der Grundschule am Lodererplatz. Träger ist die Stadt, Platz ist für 25 Mädchen und Buben. Eine zweite Gruppe soll laut Mitteilungsblatt der Stadt in einem Jahr eröffnet werden.

## DAS DATUM

### 25. Oktober 2020

Der Erdinger Stadtrat ver-längert die Sperrbezirksverordnung. Damit bleibt Prostitu-tion verboten. In der De-batte werden Erinnerungen an eine Sitzung vor 20 Jahren wach, in der Zuhälter im Sitzungssaal waren und sich unüberhörbar über die Ablehnung beschwerten.

## 2011

Zittern und Hoffen in Erding: Überlebt der Fliegerhorst die Bundeswehr-reform? Tags drauf teilt Ver-teidigungsminister Thomas de Maizière mit, dass der Standort geschlossen wird. Ende 2024 werden die letz-ten Lichter ausgehen. Dafür ist im Erdinger Nordosten ein komplett neuer Stadtteil auf 365 Hektar geplant.

## 2001

Rüge für die Mitglieder: Erdings Bund Naturschutz-Vorsitzende Renate Poeschel kritisiert eine weitver-breitete Passivität.

## 1971

Krach im CSU-Ortsverband Altenerding: Vier Mitglieder werfen Vorsitzendem Jakob Mittermeier vor, politisch zu wenig Flagge zu zeigen – und treten aus. Darunter ist auch Zweiter Bürgermeister Josef Künstner. Mittermeier bleibt aktiv, zieht sogar in den Landtag ein. Bis 2020 führt er die CSU-Fraktion im Stadtrat. ham

## IN KÜRZE

### Erding Therme: Top-Reiseziel

Schon wieder eine Aus-zeichnung für die Therme Erding. Eine Online-Umfrage der Deutschen Zentrale für Tourismus listet die größte Wellness-Landschaft der Welt auf Platz 47 der Top 100 Reiseziele in der Republik. Die Therme rangiert noch vor dem Königssee und Herrenchiemsee. In der Rubrik Erlebniswelt rangiert die Therme sogar auf Platz drei der schönsten deutschen Urlaubsziele. „Nach so langer Schließung freut uns diese Auszeichnung umso mehr“, erklärt Thermen-Inhaber Jörg Wund. ham

### Landrat am Telefon

Landrat Martin Bayerstorfer bietet am Dienstag, 26. Ok-tober, von 13 bis 14 Uhr wieder seine monatliche Telefonsprechstunde an. Landkreis-Bürger, die ein Anliegen haben und es mit ihm persönlich besprechen wollen, rufen im Vorzimmer unter Tel. (0 81 22) 58-11 01 an. Eine Anmeldung ist nicht nötig. red

### Stadtrat

Mehr Radverkehr, der Hochwasserschutz, die Fliegerhorst-Konversion, der Jahresbericht der Stadtwerke und ein Wettbewerb zur „Neuen Mitte Kleitham Nord“ beschäftigen den Stadtrat in seiner Sitzung am Mittwoch, 27. Oktober. Beginn ist um 17.45 Uhr in der Stadthalle. mvi



**Der neue Vorstand der Nachbarschaftshilfe** (hinten, v. l.): Petra Bauernfeind, Heinrich Schmitt, Johanna Müller, Klaus Pfaffenberger, Helmut Fiedler, (vorne, v. l.) Elisabeth Spindler, Erna Weinzierl, Erika Schütz und Sabine Wagner. FOTO: FEZ

Gruppenraum herrschte meist gähnende Leere.

Ganz anders der Betrieb bei der Tafel in den Räumen am Bahnhof. „Zwar mussten unsere Kunden wegen Corona auf dem Gehweg warten, bis wir ihnen abgepackte Tüten mit Lebensmitteln geben konnten“, so Bauernfeind. „Trotzdem haben wir unseren Betrieb aufrecht erhalten.“ Dank eines nun elektronischen Kundensystems lässt sich sehr genau Statistik führen über jene Bedürftigen, die mittwochs zur Ausgabe kommen.

2019 kamen an insgesamt 49 Ausgabetagen über 6200 Kunden, die einschließlich der weiteren Personen, denen sie Lebensmittel bringen, letztlich rund 16 300 Menschen versorgt haben. Das waren im Durchschnitt 127 Kunden pro Woche, 2020 sogar 135. Denn im vergangenen Jahr wurden über 6700 Kunden bedient, insgesamt fast 18 000 Menschen mit Essen versorgt. „Es ist damit zu-

rechnen, dass die Zahl immer noch zunimmt“, so Bauernfeind.

Auch die Menge der ausgegebenen Lebensmittel weist große Zahlen auf: durchschnittlich 150 Tonnen im Jahr, pro Ausgabetag drei Tonnen.

Um Waren von Supermärkten, Bäckereien und anderen Spender-Firmen zu transpor-

tieren, musste auch ein neues Auto angeschafft werden, das mittels großzügiger Spenden – auch von der Aktion Licht in die Herzen der Heimat-Zeitung – problemlos finanziert werden können. Zusätzlich schaffte sich die Tafel ein Lastenrad an, mit dem sie unter anderem einen mobilen Kaffeestand beim Kletthamer Markt anbietet.

Den Umsatz bezifferte sie mit rund 120 600 Euro. Die Tafel hatte Ausgaben in Höhe von rund 20 400 Euro und Einnahmen von 15 000 Euro. In 2020 betrug der Abschluss 164 000 Euro. Dabei hatte die Tafel immerhin rund 63 000 Euro an Spenden erhalten, mit denen unter anderem auch das neue Auto bezahlt werden konnte.

Der Dienst für Menschen mit Behinderung, der so genannte Freizeitclub, rechnet

das Jahr mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von fast 20 000 Euro ab. Schließlich stellte die Vorsitzende den Haushaltplan für das laufende Jahr vor: Er beläuft sich in Summe auf rund 70 000 Euro.

Für Elisabeth Kain, die seit über 40 Jahren der Nachbarschaftshilfe angehört, war dies das letzte Zahlenwerk, das sie zu verantworten hatte. Sie wurde mit Applaus und Blumen verabschiedet. Künftig kann sie selbst als Prüferin die Arbeit von Kassier Klaus Pfaffenberger kontrollieren, der als Nachfolger gewählt wurde. Ansonsten gab es wenig Veränderung im Vorstand.

## FRIEDBERT HOLZ

### Der neue Vorstand:

Erste Vorsitzende: Petra Bauernfeind; Stellvertreter: Sabine Wagner und Heinrich Schmitt; Kassier: Klaus Pfaffenberger; Schriftführerin: Erna Weinzierl; Beisitzer: Johanna Müller, Erika Schütz, Elisabeth Spindler und Helmut Fiedler; Revisoren: Elisabeth Kain und Klaus Steiger.



## Hospiz-Spende

Sehr gefreut haben sich Geschäftsführer Thomas Heim (2. v. l.) und Hospizleiterin Rita Gabler vom Sophienhospiz über die zweimal 1000-Euro-Spende der Sanitätshäuser von Michael Graf (l.) und Konrad Rauffer (Plochmann). Sie betonten bei der Übergabe die Wichtigkeit einer solchen Einrichtung und lobten das Engagement der Stifterfamilie Folger. Ge-kauft werden sollen medizi-nische Geräte. REDFOTO: HOSPIZ

# Erdinger überfällt Juwelier

Zeugen halten die Tür zu, bis die Polizei kommt

Erding/München – Ein Erdinger hat am Donnerstag in München ein Juweliergeschäft überfallen. Mutigen Zeugen ist es zu verdanken, dass er noch am Tatort festgenommen werden konnte.

Das Polizeipräsidium München teilt mit, dass der 35-Jährige das Schmuckgeschäft in der Ludwigsvorstadt gegen 16.45 Uhr betreten habe. Zu diesem Zeitpunkt befand sich

der 51-jährige Besitzer allein in den Verkaufsräumen. Der Angreifer trug Handschuhe und versprühte völlig unvermittelte Reizgas in Richtung des Inhabers. Dieser setzte sich vehement zur Wehr, dass es zu einem Gerangel kam, so die Polizei weiter. Dies bekamen mehrere Passanten mit. Sie alarmierten nicht nur die Polizei, sondern stellten sich dem Erdin-

ger auch in den Weg, als dieser die Flucht ergreifen wollte. Sie hielten von außen die Tür so lange zu, bis die Polizei eintraf. Die nahm den 35-Jährigen fest. Er kam zunächst auf die Wache und wurde dann einem Hafrichter vorgeführt. Der Erdinger muss sich nun wegen versuchten räuberischen Diebstahls und vorsätzlicher Körperverletzung verantworten. ham



### Badefreuden bei elf Grad

Der Herbst zeigt sich dieser Tage oft von seiner goldenen Seite. Die schönen Stunden am Wochenende haben viele Menschen genutzt, um noch einmal viel frische Luft zu schnappen. Einer, der offenbar den Sommer noch im Herzen trägt, ist Werner Kalinnet. Während andere langsam ihre Ski aus dem Keller räumen und die Winterreifen aufziehen lassen, kommt der 69-Jährige aus Furthmühle in der Gemeinde Fraunberg noch immer regelmäßig zum Schwimmen an den Thennsee – auch jetzt, Ende Oktober. „Da habe ich wenigstens Platz“, scherzt er.

Da macht es dem Rentner auch nichts aus, dass sein Wasserthermometer schon mal kühle elf Grad anzeigt. Erst, wenn es einstellig wird, ist die Badesaison auch für ihn beendet, meint der urige Fraunberger schmunzelnd.

TEXT/FOTO: THOMAS OBERMEIER

### IHRE REDAKTION

für die Gemeinden  
Berglern  
Bockhorn  
Eitting  
Fraunberg  
Langenpreising  
Oberding  
Wartenberg

Tel. (0 81 22) 4 12-131  
Fax (0 81 22) 4 12-132  
redaktion@erdinger-anzeiger.de

### IN KÜRZE

Oberding  
Glasfaserausbau

In der Sitzung der Gemeinschaftsversammlung Oberding wird über die Übertragung der Standesamtaufgaben an die Stadt Erding diskutiert, dazu stehen Haushaltserörterungen auf dem Programm. Die Sitzung beginnt um 18 Uhr im Bürgerhaus. In den darauffolgenden Gemeinderatssitzung, die um 19 Uhr beginnt, wird der Glasfaserausbau in der Gemeinde präsentiert, auch einige Bauanträge seien zur Debatte.

ge

Wartenberg  
CSU tagt öffentlich

Die nächste öffentliche CSU-Fraktionssitzung findet am Dienstag, 26. Oktober, um 17.30 Uhr im Reiter Bräu Wartenberg statt. Es werden die Themen der anstehenden Marktgemeinderatssitzung diskutiert.

Fraunberg  
Gartler treffen sich

Berichte und Ehrungen stehen in der Generalversammlung des Gartenbauvereins Fraunberg am Samstag, 6. November, auf dem Programm. Die Versammlung beginnt um 20 Uhr im Gasthaus Stulberger, davor wird in einem Gottesdienst um 19 Uhr der verstorbenen Mitglieder gedacht.

ge

## PV auf Kläranlage, Bauhof und Turnhalle

Arbeitskreis Energie sieht in Langenpreising viel Potenzial für Nutzung von Sonnenenergie

VON KLAUS KUHN

**Langenpreising** – Der Arbeitskreis Energie in Langenpreising will die Energiewende weiter voranbringen. In einer Sitzung haben seine Mitglieder nun ein Arbeitsprogramm bis ins Jahr 2022 hinreichend beschlossen. Hauptaugenmerk liegt auf den Dachflächen der Gebäude im gemeindlichen Besitz. Diese wollen sie zur Stromgewinnung nutzen.

1200 Quadratmeter sind es insgesamt, die hier nutzbar sind. Konkrete Pläne angegangen wurden bereits für die Kläranlage (wir berichteten).

Gerhard Scholz von den Solarfreunden Moosburg, der die Gemeinde berät, bestärkte die Verantwortlichen in ihrem Kurs: Hier sei wegen des ständigen Stromverbrauchs durch die Pumpenanlagen der höchste Effekt zu erwarten.

Aber auch Bauhofdach und Turnhalle schreien geradezu danach, für Photovoltaik-Anlagen genutzt zu werden. Bürgermeister Josef Straßer: „Mir ist wichtig, dass da was drauf kommt.“ Über die Modalitäten müsse man sich noch unterhalten.

Dass das eigene Elektrizitätsversorgungsunterneh-

men (EVU) das umsetzt, ist allerdings mit hohen Hürden verbunden, wie in der Sitzung deutlich wurde. Sogar EVU-Mitglied Bernhard Lanzinger (Grüne) musste eine entsprechende, von ihm im Wahlkampf vertretene Forderung korrigieren.

Es müssen also andere Modelle gefunden werden. Wobei die Verpachtung dieser Dachflächen wegen der dafür viel zu geringen Einspeisevergütungen auch keine besonders attraktive Option mehr ist.

Nur angediskutiert wurde die Frage, ob Stromspeicher Sinn machen. Für den Bauhof sah

man das nicht so, denn da wird der Strom vor Ort gebraucht für dort installierte Geräte. Bei der Turnhalle sieht es schon anders aus, denn da wird abends das Licht angemacht, wenn es draußen dunkel ist und die Photovoltaik-Anlage naturgemäß auch nichts mehr liefert. Dritte Bürgermeisterin Natalie Kienmüller-Stadler (FWG) war es, die darauf aufmerksam machte.

Der Anschluss an die Nahwärme lässt die Nutzung der Sonnenenergie für die Brauchwasserwärmung auch nicht mehr so effektiv erscheinen. Es wurde deutlich, dass hier noch viel Gehirnschmalz investiert werden muss.

Die Arbeit aber kann man sich erleichtern, wenn der Landkreis bei der Solarpotenzialanalyse mitmacht, wie es die Grünen aus Wartenberg bereits beim Landkreis beantragt haben. Scholz von den Solarfreunden Moosburg hat bereits Erfahrungen damit. Der Nachbarkreis Freising ist schon dabei, und Scholz rührte die Werbetrommel: „Das ist ein sehr gutes Tool.“ Er hatte auch Beispielebilder dabei.

Die Gemeinde Langenpreising hat zwei Optionen, die

jetzt gleichzeitig geprüft werden: Entweder sie findet genügend Landkreisgemeinden als Unterstützer und bringt so den Landkreis dazu, die 13 000 Euro für die erste Untersuchung auszugeben. Die Alternative ist, dass Langenpreising versucht, sich an den Nachbarkreis Freising anzuhängen. Gemeinderat Robert Neumüller (FWG) hatte diese Idee ins Gespräch gebracht, was für Natalie Kienmüller-Stadler aber nur die zweitbeste Lösung darstellt. Sie machte deutlich, dass sie ein gemeinsames Vorgehen der Landkreisgemeinden besser fände.

## Freie Bahn für Berglerner Supermarkt

Gemeinderat segnet Satzung ab – Erschließung voraussichtlich im Frühjahr

**Berglern** – Der Supermarkt in Berglern als ein Kernstück der neuen Ortsmitte kann gebaut werden. Einstimmig hat der Gemeinderat den Satzungsbeschluss gefasst.

Verzögert wurde diese Entscheidung durch das Audit zur Verkehrssicherheit. „Der Auditor hat die Verkehrsmaßnahmen eingesehen und auch abgenickt“, bemerkte Bürgermeister Anton Scherer nach der Sitzung im Gespräch mit unserer Zeitung.

Eine Bushaltestelle wird verlegt, und zwar in die unmittelbare Nähe der Queerungshilfe. Es wird ein Geh-

weg verbreitert, und an anderer Stelle müssten tatsächlich verkehrslenkende Maßnahmen im Fußgängerbereich sein, um die Sicherheit zu verbessern. Da werde ein wohl nicht offizieller Fußgängerweg zurück gebaut werden müssen, deutete Scherer an. Damit sei aber auch klar, dass dieses Audit seinen Sinn gehabt habe.

Gebaut werden soll an der Wartenberger Straße ein dreigeschossiges Gebäude mit Vollsortimenter, Büros und Praxisräumen (wir berichteten mehrfach). Nach diesem Satzungsbeschluss könnte

der Investor, die Scharl-Unternehmensgruppe, nun eigentlich loslegen. „Der Rat hat gut zusammengetragen“, sagte der Bürgermeister zufrieden. Gerade die Einstimmigkeit beim Beschluss freue ihn vor dem Hintergrund der Kritik, die auch laut geworden war zur Gestaltung des ganzen Komplexes.

Scherer geht von einem Beginn der Erschließung im zeitigen Frühjahr 2022 aus. Was aber vor jedem Baubeginn sein muss, sei die Erkundung des Geländes durch Archäologen. Tatsächlich hat der Be-



### Klinik Wartenberg erhält AOK-Zertifikat

Die Klinik Wartenberg ist ein „gesundes Unternehmen“, bezogen auf das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) im Betrieb. Sie erhielt von der AOK eine zweite Re-Zertifizierung in Silber. Gewürdigt wurde das Arbeitszeitmodell: Die Arbeitszeiten sind in Wartenberg, soweit möglich, an die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeiter angepasst. Dass die Klinik hier nicht ganz selbstlos handelt, ließ Geschäftsführer Constantin von Stechow beim Pressetermin durchblicken, schließlich steht die Klinik im Wettbewerb mit anderen Häusern, die alle dringend Pflegekräfte brauchen.

TEXT/FOTO: KLAUS KUHN

### Aufruf zur Registrierung zum 28. Merkur CUP 2022 ab sofort bis 15.11.2021

Es sind ausschließlich E-Junioren\*innen der Jahrgänge 2011 und jünger spielberechtigt, die ihren Wohnsitz im Hauptverbreitungsgebiet des Münchner Merkur und seinen Heimatzeitungen haben und aktiv am Spielbetrieb des BFV teilnehmen.

Jetzt unter [merkurcup.de](http://merkurcup.de) anmelden.

Nach dem 15.11.2021 können keine Anmeldungen mehr entgegen genommen werden.

[merkurcup.de/turnier/anmeldung](http://merkurcup.de/turnier/anmeldung)

**cewe**

**uhlsport**

Unterstützt von



**Münchner Merkur**  
HEIMATZEITUNGEN

**Geldhäuser**

FC BAYERN  
ERLEBNISWELT

Allianz ARENA



Volkshausen - Raiffeisenbank im Landkreis Ebersberg

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R



# Anbau für rund zehn Millionen Euro

Vorsichtige Kostenschätzung für die Schule in Finsing – Planung noch „ganz am Anfang“

VON VRONI VOGEL

Finsing – Mit handfesten Prognosen zur Schülerentwicklung machte Finsings Bürgermeister Max Kressirer (WGE) in der Schulverbandsversammlung deutlich, dass ein Erweiterungsbau der Finsinger Grund- und Mittelschule dringend erforderlich sei. Zumal jetzt bereits die Kapazitäten weitgehend ausgeschöpft seien. Kostenpunkt: bis zu zehn Millionen Euro.

Die Kinder in der Gemeinde Finsing werden immer mehr. Das hatte Max Kressirer erst kürzlich in der Bürgerversammlung deutlich gemacht (*wir berichteten*). Für das Schuljahr 2026/27 werden – basierend auf der Geburtenstatistik – rund 580 Schüler erwartet, einen gewissen Zuzug gar nicht einzuberechnen, sagte der Bürgermeister nun im Schulverband. „Die Kinder sind alle schon auf der Welt“, erläuterte er zu den Zahlen.

Architekt Markus Heilmairer stellte das Raumprogramm erneut vor und auch



Mit einem zweigeschossigen Winkelanbau an den bestehenden Westtrakt (M.) soll die Finsinger Schule erweitert werden. Rechts im Bild zu sehen ist die neue Turnhalle.

FOTO: VRONI MÄCHT

eine vorsichtige Kostenschätzung für den Anbau von 9,3 bis 10,1 Millionen einschließlich Baunebenkosten und Mehrwertsteuer, aber noch ohne den Bestandsumbau. Wie Heilmairer erklärte, gibt die Regierung von Oberbayern ein Rahmenraumprogramm vor – im Falle Finsings für 26 Klassen. Das bezieht sich nicht mehr auf die Anzahl an Räumen, sondern auf die Flächen in bestimmten Bereichen.

14 Klassenzimmer seien im Bestand der Finsinger Schule, vier weitere am Neuchinger Standort, sodass insgesamt 18 Klassenzimmer plus zugehöriger Differenzierungsräume vorhanden seien. Die acht fehlenden Klassenzimmer mit Differenzierungsräumen und die Mensa mit überdachtem Außenbereich sollen im neuen zweigeschossigen Winkelanbau am Westtrakt untergebracht werden. Angegliedert werden soll auch ei-

ne Küche mit kleinem Betriebshof. Im Bestandsgebäude will man durch räumliche Verlegungen Platz und übersichtliche Strukturen schaffen. So soll der Verwaltungstrakt im Obergeschoss zusammengeführt werden mit geräumigem Lehrerzimmer und Elternsprechzimmern. Den Schülerbereich möchte man im Erdgeschoss zentrieren. Der Umbau im Bestand ist für 2025 anvisiert.

Der Finsinger Gemeinderat Ludwig Lex (FWF) sah die Kostenfrage kritisch und verwies auf die „sehr, sehr ange spannte Situation, was die Finanzen betrifft“. Er fragte nach, ob man die Nutzflächen nicht auch mit weniger umbautem Raum zusammenbekomme. Gemeindeschef Kressirer betonte: „Alles, was wir bauen, kriegen wir gefördert.“

Insgesamt erhält man über das Gesamtprojekt eine

kleine Reserve von zwei bis drei Räumen, informierte Architekt Heilmairer und unterstrich, dass man bei der Planung des Anbaus noch „ganz am Anfang“ stehe. Es gelte, alle Fördermöglichkeiten abzuchecken und weiter an der baulichen Umsetzung zu arbeiten.

Schulleiterin Susanne-Eva Techant zeigte sich sehr zufrieden mit der Planung und sprach mit Blick auf die räumliche Entzerrung von „einer Umgebung, in der Kinder gut lernen können“. Auch die kommissarische Stellvertreterin Christina Lehmer meinte: „Toll, was da reingesteckt wird.“ Lehmer betonte, dass die Schule mit rund 490 Kindern und Jugendlichen bereits jetzt voll ausgelastet sei.

Letztlich beschloss der Schulverband einstimmig, dass auf der vorgestellten Grundlage weitergeplant werden solle. Am heutigen Montag wird die Planung im Finsinger Gemeinderat vorgestellt (19.30 Uhr, Saal des Bürgerhauses Eicherloh).

vam

## IHRE REDAKTION

für die Gemeinden  
Buch am Buchrain  
Finsing  
Forstern  
Moosinning  
Neuching  
Ottenhofen  
Pastetten  
Walpertskirchen  
Wörth

Tel. (0 81 22) 4 12-128  
Fax (0 81 22) 4 12-132  
redaktion@  
erdinger-anzeiger.de

## IN KÜRZE

Buch am Buchrain  
Wirtshaussingen  
mit Ernst Schusser

Der Buachna Heimatverein lädt zum Wirtshaussingen mit Ernst Schusser am Donnerstag, 28. Oktober, um 19.30 Uhr ins Gemeindehaus in Buch ein. Es gilt die 3G-plus-Regelung – bitte Impf-, beziehungsweise Genesenennachweis oder negativen PCR-Test (nicht älter als 48 Stunden) mitbringen. Dadurch entfallen Masken- und Abstandsplik, teilt der Verein mit.

Ottenhofen  
Sondersitzung zur  
Wasserversorgung

Die Ottenhofener Wasserversorgung steht im Fokus einer Sondersitzung am Dienstag, 26. Oktober. Diskutiert wird über die Verbrauchsgebühren, den künftigen Wasserpreis sowie die Kosten der Varianten für die Erneuerung der Wasserleitungen. Auch ein Bericht des Gesundheitsamts Erding über die Besichtigung der Wasserversorgung und die Verlängerung des Wasserrechts stehen auf der Tagesordnung. Die Sitzung beginnt um 19 Uhr in der Josef-Vogl-Halle. ge

Moosinning  
Bäckerei  
und Hofladen

In der Sitzung des Moosninger Bauausschusses am morgigen Dienstag stehen diverse Bauanträge zur Diskussion. Unter anderem geht es um die Errichtung eines landwirtschaftlichen Gebäudes mit Hofladen, Mitarbeiterwohnungen und Bäckerei an der Ismaninger Straße. Zudem befassen sich die Räte mit der Nutzungsänderung der Schalterräume der ehemaligen Sparkasse neben dem Rathaus, wo bekanntlich Büroräume für die Gemeindeverwaltung entstehen sollen. Die Sitzung beginnt um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. ge

Walpertskirchen  
Bürgerversammlung  
mit 3G-Regel

Die Bürgerversammlung der Gemeinde Walpertskirchen findet am Donnerstag, 28. Oktober, um 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle der Schule statt. Bürgermeister Franz Hörmann wird einen Rückblick auf das abgelaufene Jahr und einen Ausblick auf 2022 geben, zudem spricht Landrat Martin Bayrstorfer ein Grußwort. Außerdem stehen Ehrungen auf der Tagesordnung, und auch die Bürger haben das Wort. Die Gemeinde weist darauf hin, dass eine Teilnahme an der Versammlung nach der 3G-Regelung erfolgt. Zutritt haben also nur Geimpfte, Genesene und Personen mit negativem Corona-Test. Außerdem gilt Maskenpflicht. vam

## HERBSTLICHE FARBPRACHT



Reizvolle Farbkontraste bietet die Natur dieser Tage. Hier am Isarkanal bei Niederneuching leuchtet das Laub, während die sich Wolken und Sonne am Himmel abwechseln. FOTO: MÄCHT

## Auf der Einbahnstraße ins Neubaugebiet

Regelung betrifft 70 Meter im Areal Am Schlehbach – Schley: „Sehr unglücklich mit der Lösung“

Ottenhofen – Die Verkehrsschließung für das Neubaugebiet Am Schlehbach in Ottenhofen ist noch nicht ganz durch. In der Sitzung des Gemeinderats ging es um 29,8 Quadratmeter, die die Gemeinde erwerben kann, und zwar im Bereich der Einmündung in die Staatsstraße. So könnte man „einen Korridor von fünf Metern für die Straße“ bekommen. Damit würde auch ein Gehweg möglich.

Diese Lage zwingt die Gemeinde dazu, den Keltenweg – eine von drei Stichstraßen in diesem Neubaugebiet – anders zu gestalten, und zwar so, dass er eine 5,50 Meter

bahnigen Verkehr, so die Pläne. Der Einbahnverkehr soll nun von Süden nach Norden auf dem Schlehbachweg laufen, wobei an einer Stelle vier Meter Straßenbreite sein müssen, was auch Müllfahrzeuge mit den entsprechenden Kurvenradien eine Durchfahrt ermöglicht.

Diese Lage zwingt die Gemeinde dazu, den Keltenweg – eine von drei Stichstraßen in diesem Neubaugebiet – anders zu gestalten, und zwar so, dass er eine 5,50 Meter

breite „Mischfläche“ wird mit einer Mittelinne fürs Oberflächenwasser.

Bürgermeisterin Nicole Schley (SPD) gab zu: „Ich bin sehr unglücklich mit der Lösung.“ Es sei aber aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht anders zu machen. Ein Erwerb weiterer Flächen erscheine im Moment nicht möglich. Die Sichtverhältnisse werden sich, so die Prognose, auch noch verschlechtern, wenn die Grundstücke bebaut sind.

Vizebürgermeister Dieter Effkemann (FW) erinnerte an die Bemerkungen aus der vo-

rangegangen Sitzung, dass die sogenannten Sparten Probleme machen könnten. Daran wiederum hängt eine Menge, auch im Baugebiet „Ottenhofen Süd“, denn wie berichtet soll das Regenrückhaltebecken in diesem Bereich von beiden Baugebieten genutzt werden. Die beruhigende Antwort jetzt: „Es geht grade so.“ Die Wasserleitung muss der Aussage des Planers zufolge in den Gehweg gelegt werden. Richtig sei aber, dass es mehr Aufwand mit sich

bringen werde.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, wenn auch widerwillig, auf der Basis der Einbahnregelung weiter zu planen. Noch heuer will man in die Ausschreibung für die Erschließung gehen. Der Abwasserzweckverband ist hier bereits voran gegangen und hat die Ausschreibungsunterlagen für den Schmutzwasserkanal erstellt. Gut 334 000 Euro Ablöse werden hier für die Gemeinde fällig, was ein-

stimmig durchging. klk

## Kommt das Netz mit Höchstgeschwindigkeit?

Deutsche Glasfaser: Nachfragebündelung in Moosinning, Eichenried und Eching

Moosinning – In den kommenden Wochen entscheidet sich, ob Moosinning, Eichenried und Eching ein schnelles Glasfasernetz bekommen. Dieses wollen die Gemeinde und das Unternehmen Deutsche Glasfaser gemeinsam ausrollen. Der Ausbau soll privatwirtschaftlich erfolgen. „Das hat sowohl für die Gemeinde, als auch für die Kun-

dinnen und Kunden Vorteile“, heißt es in einer Pressemitteilung der Glasfaser: So sei ein privatwirtschaftlicher Ausbau „schneller, effizienter und kostenlos für Kunden und Kommune“.

Voraussetzung für den Ausbau: Mindestens 33 Prozent Prozent der Haushalte in Moosinning, Eichenried und Eching entscheiden sich bis

zum 16. Dezember für einen Vertrag mit der Deutschen Glasfaser.

Damit die Bürger das Netz und seine Möglichkeiten kennenlernen können, hat das Unternehmen alle Haushalte zum Online-Infoabend eingeladen. Es ist mit zwei Servicepunkten vor Ort, in denen man sich beraten lassen kann. Der Servicepunkt

Moosinning an der Erdinger Straße 30B hat dienstags von 14 bis 18 Uhr geöffnet, der in Eichenried an der Schulstraße 1 jeden Donnerstag von 14 bis 18 Uhr. Zudem können unter Tel. (0 81 61) 8 13 34 27 persönliche Beratungstermine vereinbart werden. Alle Infos stehen auch auf www.deutsche-Glasfaser.de/moosinning. vam



## Blumen für die Umweltreferentin

Die Freien Wähler Walpertskirchen ehrten Elisabeth Rackl für ihr sechsjähriges Wirken im Gemeinderat als Umweltreferentin. FW-Vorsitzender Christian Büchlmann überreichte einen Blumenstrauß. Rackl war im März 2020 nicht mehr zur Wahl angetreten, die Ehrung wurde coronabedingt erst jetzt nachgeholt. VEVFOTO: FW

# Spitzenreiter lässt Gladiators abprallen

**EISHOCKEY** Erding verliert 2:4 beim EHC Klostersee, der weiter ohne Verlustpunkt ist

VON WOLFGANG KRZIZOK

Grafing/Erding – Auch die Erding Gladiators können den EHC Klostersee nicht stoppen. Am Sonntagabend setzte es in Grafing für die Mannschaft von Trainer Thomas Vogl eine 2:4 (0:1, 1:1, 1:2)-Niederlage, die zwar knapp ausfiel, aber aufgrund der Spielanteile absolut in Ordnung ging.

Der Spitzenreiter gegen den Tabellenzweiten – mehr Topspiel geht nicht. Die Gladiators liefen mit dem Kader vom Freitag auf, bei Klostersee fehlte nach wie vor Bob Wren, dazu der gesperrte Vitus Gleixner. Beim Vergleich vor der Partie war bemerkenswert, dass beide Teams mit 42 Treffern in der Torausbeute gleich stark waren, aber der Unterschied in der Defensive eklatant war: Erding wies einen Gegentorschmitt von 4,6 auf, die Grafiner einen von nur 1,7.

Die Gladiators hatten zwar in der ersten Minute gleich die erste Möglichkeit durch Michael Trox, dann aber spielte fast nur noch der EHC Klostersee, und Gladiators-Keeper Christoph Schedlbauer stand fast permanent im Brempunkt. Als die Grafiner erstmals in Überzahl waren, gingen sie prompt in Führung. Philipp Quinlan fälschte einen Schuss von Johannes Kröner ab (7.).



**Das Erdinger Tor war teilweise wie vernagelt:** Hier verteidigen die Gladiators (v. l.) Dominik Wagner, Philipp Michl und Lukas Krämer sowie Torwart Christoph Schedlbauer (unten) gegen den Grafiner Raphael Kaefer.

Aber die Gladiators gaben sich noch lange nicht geschlagen und kämpften sich zurück in die Partie. Und als Erding Überzahl hatte, staubte Daniel Krzizok 99 Sekunden vor dem Drittelfende zum 1:2 ab.

Im letzten Abschnitt gaben beide Teams weiter Vollgas, und es entwickelte sich ein offener Schlagabtausch – nach wie vor mit einem leichteren Chancenplus für die Gastgeber. Doch plötzlich jubelten die Erdinger, als sich Florian Zimmermann in einer Eins-gegen-Eins-Situation genial durchgesetzt hatte und das 2:2 erzielte (53.). Klostersee antwortete mit wütenden Attacken, und nur 42 Sekunden nach dem Ausgleich lag der Puck zum 3:2 im Erdinger Tor. Philipp Quinlan hatte einen Abpraller verweitet. Als Gladiators-Coach Vogl seinen Torwart für einen sechsten Feldspieler vom Eis nahm, machte Gennaro Hördt mit dem 4:2 52 Sekunden vor Schluss alles klar.

## Statistik

**Tore/Vorlagen:** 1:0 (7.) P. Quinlan (Kroner, Hördt/5-4), 2:0 (32.) Engel (Kischer, P. Quinlan/5-4), 2:1 (39.) Krzizok (Michl, Busch/5-4), 2:2 (53.) Zimmermann (Modlmayr, Guft-Sokolov), 3:2 (54.) P. Quinlan (Gaschke, Kroner), 4:2 (60.) Hördt (Gaschke/5-6) – **Zuschauer:** 770 – **HSR:** Robert Paule – **Strafminuten:** Klostersee 6, Erding 12.

## IHRE REDAKTION

für den Lokalsport  
Tel. (0 81 22) 412-130  
Fax (0 81 22) 412-132  
sport@erdinger-anzeiger.de

## IN KÜRZE

**Tischtennis**  
**Postler übernehmen Tabellenführung**

Mit einem 9:3-Heimsieg gegen den TSV Polling haben die Tischtennis-Herren des Post SV Dorfen die Tabellenspitze in der Bezirksliga West übernommen. Im Spitzengruppkreuz behielten Vater und Sohn Bernd und Maximilian Pfrengle in je drei Sätzen die Oberhand. Im Mittelpunktkreuz setzte sich Karlheinz Hanseder 3:0 durch, während Josef Hilger 0:3 unterlag. Im Schlussgruppenkreuz behauptete sich Roland Kolbinger 3:0. Hans Wimmer unterlag 0:3. Dorfen führte 6:3 und legte drei Einzelsiege durch Bernd und Maximilian Pfrengle sowie Karlheinz Hanseder nach. Satzverhältnis 29:13. br

**St. Wolfgang behauptet Spitze**

Durch einen 9:4-Sieg beim TSV Haag bleiben die Tischtennis-Herren des TSV St. Wolfgang verlustpunktfrei an der Tabellenspitze der Bezirksklasse A. Bereits nach den Einleitungsduellen lagen die Gäste 2:1 in Front. In den Einzeln bauten sie ihre Führung aus, so dass am Ende der deutliche Erfolg im Nachbarsderby feststand. Die Jugend war im Heimspiel der Bezirksklasse B gegen den SV Niederbergkirchen deutlich überlegen und gestattete den Gästen beim 8:0-Sieg nur einen Satzgewinn. hb

## Bilanz

**Herren 1:** Moser 1:1, Neumaier 1:1, Groß 2:0, Gfüllner 2:0, Alsters 1:0, Zacherl 0:1; Moser/Zacherl 1:0, Neumaier/Gfüllner 0:1, Groß/Alsters 1:0.

**Jugend:** Tobias Alsters 2:0, Gerit Verkühlen 2:0, Lukas Gfüllner 1:0, Simon Gaigl 1:0; Alsters/Gaigl 1:0, Verkühlen/Gfüllner 1:0.

**Eishockey**  
**Dorfens U 17 trifft 16 Mal**

Mit 16:0 Toren gewannen die jungen Dorfener Eispiraten bei der SG Dingolfing/Waldkraiburg/Moosburg. Trotz einiger Ausfälle zeigte sich das Team spielfreudig und zielstrebig. Schon zur ersten Drittelpause führte es 6:0. Auch einige Umstellungen in Abschnitt zwei taten dem Spielfluss keinen Abbruch. Die Gäste legten drei Treffer zum 9:0 nach. Im Schlussdrittel ging es konzentriert weiter. Die beiden Torhüter Bastian Rank und Fabian Köllner sorgten mit fehlerfreien Leistungen für den Shutout. red

## Spielstatistik

**Tore/Assists:** Kilian Heidner 6/0, Nico Laufer 3/3, Sebastian Kossmann 2/6, Jonas Greimel 2/3, Jakob Devers 1/4, Korbinian Mayer 1/2, Finley-Joel Zahl 1/0, Antonia Hübsch 0/1, Paula Hunter 0/1, Maximilian Huber 0/2. – **Strafminuten:** SG Dingolfing/Waldkraiburg/Moosburg 8, Dorfen 2.

## SV Bockhorn

**Neuwahlen und Ehrungen**

Neuwahlen stehen neben Ehrungen und Berichten im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des SV Bockhorn. Sie findet am Freitag, 12. November, um 19 Uhr im Gasthaus Weber statt.

## Klare Führung, knapper Sieg

Dorfendorf bejubelt 6:5 in Schongau, lag aber schon 5:2 vorne

**Dorfendorf/Schongau** – Der Knoten ist geplatzt. Mit einem überraschenden 6:5-Sieg (3:1, 2:1, 1:3) beim Tabellendritten EA Schongau sorgte der ESC Dorfen am Sonntagabend für seinen ersten Erfolg in der noch jungen Bayernliga-Saison.

Der gastgebende Tabellendritte hatte am Freitag noch in Kempten den starken Aufsteiger mit 6:5 Toren geputzt und ging favorisiert in die Partie gegen die nach vier Spielen immer noch sieglosen Isenstädter. Doch die Eispiraten sorgten gleich nach dem Startbully für den ersten Paukenschlag. Tomas Vrba hatte einen langen Pass für Urban Sodja aufgelegt, der souverän die 1:0-Führung für den ESC besorgte.

Die Dorfener gewannen sichtlich Selbstvertrauen und zeigten sich defensiv und offensiv konzentriert. Nach gut fünf Minuten zappelte die Scheibe ein zweites Mal im Kasten des Schongauer Goaliestars Daniel Blankenburg. Diesmal war Christoph Obermaier erfolgreich.

Die Altenerdingen gewannen ebenfalls zum Bezirksoberliga-Auftakt gelang den Altenerdingen Handballerinnen im dritten Anlauf der erste Sieg. Gegen den TSV Dachau 65 setzten sie sich zuhause souverän mit 32:21 Toren (18:8) durch. „Gott sei Dank hat es geklappt. Die Frauen haben über 60 Minuten das umgesetzt, was ich gefordert hatte“, freute sich Trainer Andreas Mittermeier.

Die Altenerdingeninnen profitierten von ihrer offensiven Abwehr. Sie setzten Dachau immer wieder unter Druck und forcieren die Ballgewinne. Mittelspielerin Marlene Mittermeier schnappte sich den Ball und passte auf die schnelle Marilena Reisz.

Die Partie wurde auf Augenhöhe geführt. Nachdem Dorfen die erste Unterzahl (7.) unbeschadet überstanden hatte, gelang den Mammuts durch Matthias Müller den 1:2-Anschlusstreffer (11.). In Überzahl stellte ESC-Verteidiger Florian Fischer aber mit dem 3:1 (17.) den alten Abstand wieder her.

Im zweiten Drittel gelang Schongau ein Blitzstart, und Jason Lavallee verkürzte nach zwölf Sekunden auf 2:3 (21.). Aber Dorfen ließ sich nicht nervös machen und erhöhte durch Sodja – diesmal mit Assistenz von Maximilian Steiner und Simon Franz – auf 4:2 (29.). Dorfen spielte weiterhin sehr konzentriert – und vor allem diszipliniert. Das zweite Drittel verlief ohne Strafzeiten. Dafür gab es den fünften ESC-Treffer. Maxi Steiner, der nach seiner Vier-Spiele-Sperre aus einem Testspiel im Erdinger Herbstdcup erstmals wieder mit von der Partie war und in der ersten Reihe mit Vrba und Sodja gut harmonierte, erwischte ei-

nen Abpraller und erhöhte auf 5:2 (36.).

Im Schlussdrittel machte Schongau Druck. Die Eispiraten mussten um den greifbaren Sieg bangen, denn die Gastgeber kamen bis zur 54. Minute durch Klein und Lavallee auf 4:5 heran. Doch Sodja behielt die Nerven und legte vier Minuten vor Schluss mit seinem dritten Treffer das 6:4 nach. Schongau ließ nicht locker und kam durch Steiner nochmals auf 5:6 heran, doch die Eispiraten ließen sich den Sieg, der am Ende knapp ausfiel, nicht mehr nehmen. **GEORG BRENNAUER**

## Spielstatistik

**Tore/Assists:** 0:1 (1.) Sodja (Vrba), 0:2 (6.) Obermaier (Folger), 1:2 (11.) Müller (Maucher), 1:3 (17./5-4) Fischer (Schroepfer, Hradzira), 2:3 (21.) Lavallee (K. Steiner), 2:4 (29.) Sodja (M. Steiner, Franz), 2:5 (36.) Steiner (Vrba), 3:5 (42.) Klein (Lautenbacher, Höfler), 4:5 (54.) Lavallee (Thomanek), 4:6 (56.) Sodja (Vrba), 5:6 (57.) K. Steiner. – **Strafminuten:** Schongau 6, Dorfen 6 – **HSR:** Matthias Wörle.

**Handball** Starke Leistung beim 32:21 gegen den TSV Dachau in der Bezirksoberliga – Zehn Pfostenknaller

Altenerdingen – Nach zwei Unentschieden zum Bezirksoberliga-Auftakt gelang den Altenerdingen Handballerinnen im dritten Anlauf der erste Sieg. Gegen den TSV Dachau 65 setzten sie sich zuhause souverän mit 32:21 Toren (18:8) durch. „Gott sei Dank hat es geklappt. Die Frauen haben über 60 Minuten das umgesetzt, was ich gefordert hatte“, freute sich Trainer Andreas Mittermeier.

Die Altenerdingeninnen profitierten von ihrer offensiven Abwehr. Sie setzten Dachau immer wieder unter Druck und forcieren die Ballgewinne. Mittelspielerin Marlene Mittermeier schnappte sich den Ball und passte auf die schnelle Marilena Reisz.



**Offensive Abwehr:** Die Altenerdingen Handballerinnen hatten die Gäste aus Dachau (rote Dresen) gut im Griff, hier greift Verena Bauer (M.) beherzt ein.

Im zweiten Abschnitt baute die SpVgg ihre Führung aus. 26:15 stand es zehn Minuten vor Schluss. Als Rückhalt verdienten sich auch die Torfrauen Anna-Lena Schmitt und Hanna Obermaier Bestnoten. Auf unter zehn Tore schmolz der Vorsprung nicht mehr. Mittermeier war rundum zufrieden mit der Leistung der gesamten Mannschaft: „Darauf können wir aufbauen. So brauchen wir vor keinem Gegner der Liga Angst haben.“ hz

## Spielstatistik

**Tore/Assists:** Kilian Heidner 6/0, Nico Laufer 3/3, Sebastian Kossmann 2/6, Jonas Greimel 2/3, Jakob Devers 1/4, Korbinian Mayer 1/2, Finley-Joel Zahl 1/0, Antonia Hübsch 0/1, Paula Hunter 0/1, Maximilian Huber 0/2. – **Strafminuten:** SG Dingolfing/Waldkraiburg/Moosburg 8, Dorfen 2.

## SV Bockhorn

**Neuwahlen und Ehrungen**

Neuwahlen stehen neben Ehrungen und Berichten im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des SV Bockhorn. Sie findet am Freitag, 12. November, um 19 Uhr im Gasthaus Weber statt.

# Ben Held macht den Unterschied

**LANDESLIGA** Schwaigs Spielertrainer trifft in der Schlussminute zum 2:1 gegen Freising

VON RAINER HELLINGER

Schwaig – 20 Minuten vor Schluss hat sich Schwaigs Spielertrainer Ben Held am Samstag gegen den SC Eintracht Freising selbst eingewechselt. Mit seinem späten Treffer zum 2:1 gegen seinen ehemaligen Verein war er der große Matchwinner in einer hart umkämpften Partie.

Dabei hatte das Spiel für den FC Schwaig alles andere als gut begonnen. Gerade drei Minuten waren gespielt, da lagen die Gastgeber schon 0:1 in Rückstand. Was war passiert? Ein Freistoß von Florian Bittner segelte in den Schwaiger Strafraum, wurde per Kopf verlängert und tru-

Starkes Pressing

delte Richtung Torauslinie. Schwaigs Abwehr dachte wohl, dass der Ball ins Aus gehen würde, doch Luca Brudloff sprintete hinterher und spielte die Kugel wunderbar scharf in die Mitte. Dort musste SEF-Torjäger Andreas Hohlenburger nur noch den Fuß hinhalten.

Dieser Treffer zeigte Wirkung. Zwar wollte Schwaig den Rückstand schnell wettmachen, doch im Spielaufbau schlichen sich zu viele Ungenauigkeiten ein. Dazu kam, dass Freising sich zwar zurückzog, aber mit geschicktem Pressing immer wieder zu einfachen Ballgewinnen kam. Und dann ging



**Hart umkämpft** war das Landesliga-Spiel zwischen dem FC Schwaig und SE Freising. Hier klärt Schwaigs Daniel Fichtlscherer (M.) vor seinem Torwart Franz Hornof gegen Freisings Goalgetter Andreas Hohlenburger. Die Gastgeber spielten mit Trauerflor, weil der ehemalige Jugendleiter Matthias Ziegenhals verstorben ist.

FOTO: CHRISTIAN RIEDEL

Zwei Minuten vorher war Mikey Straßer nach einer schönen Flanke von der linken Seite zum Kopfball gekommen, aber Maximilian Oswald im Freisinger Tor stand goldrichtig und klärte. In der 43. Minute war er dann machtlos. Vinc Sommer spielte auf Mario Simak, der den Ball gefühlvoll von der linken Seite vors Tor zirkelte, so dass

Straßer keine Mühe hatte, den Ball aus sechs Metern volley zum 1:1 in die Maschen zu jagen. Zwei Minuten später die nächste Chance: Sommer drehte sich nach schöner Kombination im Strafraum um seine Achse, doch der Schuss aus zwölf Metern konnte Torhüter Oswald nicht bezwingen.

In der Halbzeitpause fand

Coach Held wohl die richtigen Worte, denn sein Team kam wesentlich engagierter aus der Kabine. Zwar gab es bis zur 65. Minute kaum klare Tormöglichkeiten, doch das Spiel lief meist aufs Freisinger Tor.

Gut 20 Minuten vor Schluss wechselte sich Spielertrainer Held dann selbst ein, um dem Offensivspiel noch einmal zu-

sätzliche Durchschlagskraft zu verleihen. Das sollte sich auszahlen. Gerade zwei Minuten auf dem Platz, hätte er fast schon getroffen. Nach einer wunderbaren Kopfballlage von Raffi Ascher hätte Held aus sechs Metern nur noch einschießen müssen, doch Freisings spieler Co-Trainer Florian Bittner stieg ihm von hinten auf die Ferse, so dass Held zu Boden stürzte. Ein klarer Elfmeter, den Schiedsrichter Andreas Egner zur Überraschung aller nicht gab. Auf der anderen Seite versuchte es Hohlenburger mit einem Schuss aus 18 Metern, der sein Ziel verfehlte.

Schwaig warf jetzt alles in die Waagschale und versuch-

Nach Siegtor gibt's kein Halten mehr

te, das Glück zu erzwingen. Dieser Mut wurde belohnt. Im Mittelfeld erkämpfte sich Florian Fink den Ball, spielte auf Leon Roth, der Hannes Hornof bediente. Er stand 20 Meter hinter der Mittellinie mit dem Rücken zum Freisinger Tor, schlug den Ball Richtung Gäste-Strafraum, wo Held seinen Gegenspieler Bittner mit einer geschickten Bewegung ins Leere laufen ließ und dem herausstürmenden Torhüter beim 2:1 keine Abwehrchance ließ. Es lief die 91. Spielminute, und das Schwaiger Stadion explodierte. Wenig später pfiff Schiedsrichter Egner die Partie ab.

## FUSSBALL

### Statistik

FC Schwaig	2
SE Freising	1

**FC Sportfreunde Schwaig:** Hornof, Fichtlscherer, Stich, Empl (46. Hornof), Jell, Hellinger (64. Held), Roth, Straßer, Simak (77. Fink), Sommer (83. Maier), Ascher

**SC Eintracht Freising:** Oswald, Fischer, Tiric, Tatzer, Zanker, Bittner, Brudloff (86. Machl), Mayr, Davydov, Hohlenburger, Geuenrich (65. Müller)

**Schiedsrichter:** Egner (Bodenmais)

**Zuschauer:** 238  
**Tore:** 0:1 Hohlenburger (4.), 1:1 Straßer (43.), 2:1 Held (90.+1)

**Stimme zum Spiel**  
**Ben Held, Trainer des FC Schwaig:** „In der ersten Halbzeit haben wir so gespielt, wie wir diese Woche trainiert haben. Zu wenig Leidenschaft und Wille, zu fahrig und zu schlampig. Die zweite Hälfte war viel besser. Es gab zwar wenige große Torchancen, aber wir hatten das Spiel im Griff. Und was uns auszeichnet, ist, dass wir auch am Ende noch an uns glauben und immer ein Tor erzielen können. Etwas glücklich, aber aufgrund der zweiten Halbzeit dann doch erarbeitet.“ hr

### Fußball

#### Finaltag für Langenpreisings AH

Spannender Finaltag für Langenpreisings: Am heutigen Montag bestreiten die AH-Fußballer der SpVgg zuhause das Endspiel um die Münchner Corona-Meisterschaft der B-Senioren (Ü 40). Gegner wird die SG Putzbrunn/Grasbrunn/Haar sein. Anpfiff der Partie ist um 19 Uhr.

ERDING  
ONLINE

TOP-HOMEPAGE-ADRESSEN  
AUS DEM LANDKREIS!



[www.erdinger-anzeiger.de](http://www.erdinger-anzeiger.de)

### Immobilien

**KARL KAINZ IMMOBILIEN**

www.kainz-immo.de  
Telefon: (08122) 41860

KREIPL IMMOBILIEN

www.kreipl-immobilien.eu  
Telefon: (08122) 90 00 90

**SCHNEIDER & GRATZL IMMOBILIEN**  
www.schneider-gratzl.de

Telefon: (08122) 868800

**Kanzelsberger Immobilien**

www.kanzelsberger.de  
Tel. 08122/1808810

**Immobilien-GmbH**  
Verkauf - Vermietung - Hausverwaltungen  
85435 Erding - Am Wasserturm 2  
Tel. (08122) 97 990 - Fax. (08122) 90 04 24  
www.vid-immobilien.de

**immotions Immobilien**  
www.immotions-immobilien.de  
Telefon: (08122) 227270

### Jobsuche per Social Media

Spielwiese mit eigenen Regeln



Auf diversen sozialen Plattformen im Internet gibt es ganz eigene Regeln, die sich nutzen lassen, um auf sich selbst aufmerksam zu machen - und damit womöglich den Weg zum Traumjob ebnen.

FOTO: PERIG76/123RF/RANDSTAD

funden, gilt es, sich dort aktiv zu präsentieren“, erklärt Petra Timm von Randstad Deutschland. „Die entscheidende Überlegung ist immer: Wie möchte ich wahrgenommen werden? Für welche Themen und welche Werte stehe ich?“ Ist das klar, gilt es, sich gezielt zu äußern. Das kann in Form von eigenen Beiträgen geschehen; noch

wirksamer können fundierte Kommentare und Diskussionsbeiträge bei anderen sein. Denn Netzwerken und Austausch gehören zum Selbstmarketing dazu. Wer sich auf der Spielwiese zu passenden Grüppchen gesellt und dort ins Gespräch kommt, erreicht mehr als derjenige, der einfach immer nur über sich selbst postet.

### Immobilien

**H|B  
Immobilien & Grundstücke**  
www.bienewitz-makler.de  
Tel. 08123/9884899

**SPERR & ZELLNER**  
IMMOBILIEN-BROKEREI

www.sperr-zellner.de  
Telefon: (08122) 95 55880

Ansprechpartner: Stefan Rupertus, Tel. (08122) 412225, erding@merkurtz.media

# Langengeisling fühlt sich verschaukelt

**BEZIRKSLIGA OST** Zwei Elfmeter für Siegsdorf machen 2:0-Führung zunichte – Ärger über Schiri

VON SEBASTIAN VOICHTLEITNER

Langengeisling – Traurige Gesichter beim FC Langengeisling: Er gab am Samstag in letzter Sekunde einen sicher geglaubten Sieg gegen den TSV Siegsdorf aus der Hand. Am Ende stand es 2:2 (1:0). Die Gäste trafen zweimal per Elfmeter. Es war ein hoch-emotionaler Nachmittag.

Die Hausherren hatten in den ersten 15 Minuten zweimal die Chance zur Führung, doch Dominik Geigerseder vergab in aussichtsreicher Position. Die beste Möglichkeit gab es wenig später. Über Hannes Dornauer und Kilian Stenzel kam der Ball zu Spielertrainer Maxi Hintermaier, der am linken Fünfereck zum Abschluss kam, aber knapp am langen Eck vorbeizog.

Siegsdorf hatte erst nach 30 Minuten Chancen. Erst ging ein Schuss von der Strafraumkante knapp vorbei, danach lag der Ball im Geislanger Tor, der Treffer zählte aber wegen einer Abseitsposition nicht.

Zwei Minuten vor der Pause fiel der verdiente Führungstreffer für den FCL. Wieder hatte sich Hintermaier über links durchgesetzt. Er chippte den Ball nach innen, wo ihn Maxi Birnbeck aus



Augen zu und durch: Geislanger Marcel Geigerseder (l.) im Zweikampf mit dem Siegsdorfer Benno Eder. FOTO: CHRISTIAN RIEDEL

fünf Metern mit einem wunderschönen Fallrückzieher zum 1:0 einnetzte.

Nach dem Wechsel kam Siegsdorf besser ins Spiel – und fast zum Ausgleich. Nach einer Ecke konnte Marcel

Geigerseder den gegnerischen Kopfball gerade noch auf der Linie klären. In der 59. Minute gab Geisling die richtige Antwort. Dominik Geigersders Flanke fand René Mecking, der unbedrängt

aus kurzer Distanz zum 2:0 einköpfen konnte. Danach schlichen sich unerklärlicherweise immer mehr Ballverluste beim FCL ein, was Siegsdorf aber zunächst nicht in Tore ummünzen konnte.

Dann der Aufreger: Bei einem Laufduell grätschte Marcel Geigerseder Gästestürmer

Sebastian Reiter blitzsauber den Ball ab, doch der Schiedsrichter hatte ein Foulspiel gesehen und gab Strafstoß. Diesen versenkte Jonas Neuhofer sicher zum Anschlusstreffer.

Danach wurde es ruppiger. Erst sah Stenzel nach Zeitspiel die Gelb-Rote Karte, dann musste sich Siegsdorfer Kevin Klausner mit der Ampelkarte verabschieden. Dazwischen hatte Mecking die große Chance zur Vorentscheidung, doch Siegsdorfs Schlussmann parierte stark.

Die Schlussphase war bitter für die starken Geislanger. Nach einem langen Siegsdorfer Ball hob der Assistent die Fahne, doch der Schiedsrichter ließ weiterspielen, was eine Ecke zur Folge hatte – mit schweren Konsequenzen für die Gastgeber. Ein Langengeislanger bekam den Ball im Liegen an die Hand, sodass es abermals Elfmeter für Siegsdorf gab. Und wieder verwandelte ihn Neuhofer eiskalt zum 2:2 – in der 99. Minute.

Nach dem Schlusspfiff überschlugen sich die Ereignisse, die Stimmung kochte hoch: Hintermaier sah nach vermeintlicher Beleidigung gegen den Schiedsrichter die Rote Karte, FCL-Chef Sepp Kaiser war schon vorher vom Gelände verwiesen worden.

## STATISTIK

**FC Langengeisling** 2  
**TSV Siegsdorf** 2

**Langengeisling:** Brader, Geigerseder, Hintermaier, Stenzel, Geigerseder (90. Aigner), Kaiser, Wilson, Birnbeck, Maier, Dornauer (78. Obermaier), Mecking – **Siegsdorf:** König, Döll, Humhauser, Reiter, Huber, Huber (62. Klausner), Maassen, Schlesak, Wittmann (74. Wendlinger), Wittmann (67. Dinauer), Neuhofer – **Schiedsrichter:** Lukas Seider (TSV Oberammergau)

– **Zuschauer:** 120 – **Tore:** 1:0 Birnbeck (43.), 2:0 Mecking (59.), 2:1 Neuhofer (75. Foulelfmeter), 2:2 Neuhofer (90.+11.)

**Gelb-Rot:** Stenzel (80./FCL) – **Rot:** Hintermaier (98./FCL)

## Stimmen zum Spiel

**Maxi Hintermaier, Spielertrainer FC Langengeisling:** „Es ist einfach bitter. Wir sind hinten stabil gestanden und waren richtig bissig. Mir tut es für die Jungs leid. Sie haben richtig gut trainiert, und dann werden sie durch den Schiedsrichter so bestraft. Auch wenn ich normalerweise nicht über die Schirileistung spreche, muss ich heute sagen, dass sie miserabel war.“

**Pedro Locke, Trainer SpVgg Altenerding:** „Die Geislanger hätten den Sieg verdient gehabt. Sie waren von der ersten Minute an agiler und kämpferisch stärker. In Unterzahl müssen sie sogar das Spiel entscheiden. Bitter ist das Anschlussstor für die Siegsdorfer, weil der ihnen Elfmeter ihnen vom Schiri geschenkt wurde.“

**SV Saaldorf** 0  
**FC Moosinning** 2

**Saaldorf:** Kern, Helminger, Großschädl, Kunz (73. Zehbauer), Hafner, König, Voitswinkler, Huber, Hauser, Rehrl, Schreyer – **FC Moosinning:** Strunk, Stauf, Volkmar, Lechner, Haas (90.+2 Schmid), Jakob, Reiser, Ball, Lechner (88. Treffler), A. Auerweck (64. Sassemann), T. Auerweck (64. Kollmannsberger) – **Schiri:** Ronny Schmidt (SV Friedenshausen)

– **Zuschauer:** 120 – **Tore:** 0:1 Lechner (62.), 0:2 Ball (83.)

## Stimme zum Spiel

**Karl Thumbs, Vorsitzender FC Moosinning:** „Nach einem Durchhänger Mitte der Hinrunde hat das Ganze jetzt wieder Hand und Fuß. Die Jungs sind alle fit, hauen über 90 Minuten alles raus und spielen wieder sehr ansehnlichen Fußball. Nun müssen wir in den vier Spielen bis zur Winterpause konzentriert bleiben und schauen, was in der Tabelle noch möglich ist.“

**SV Waldperlach** 3  
**TSV Dorfen** 2

**Waldperlach:** Heinrich, Manucusi, Grünwald, Mesicsa, Mühlbauer, Becker, Yohannes (85. Quirin), Bartholomä (77. Berisha), Schmidkunz, Walfort, Valanzano (38. Brunner) – **Dorfen:** Wolf, Hellfeuer, Hönniger (85. Haenle), Mutlu, Bauer, Feckl (61. Zander), Heilmeier (75. Rachl), Linner, Thalmayer, Zöller, Friemer (61. Zöller) – **Schiedsrichter:** Christian Kaiser (SV Riedering) – **Zuschauer:** 120 – **Tore:** 1:0 Walfort (21.), 2:0 Bartholomä (24.), 2:1 Thalmayer (34.), 3:1 Brunner (85.), 3:2 Hellfeuer (90.+3)

## Stimme zum Spiel

**Markus Wetzel, Dorfens Sportlicher Leiter:** „Waldperlach hatte einen sehr glücklichen Tag. Da war fast jeder Schuss ein Treffer. Wir haben aber auch recht schlampig gespielt. Es kam kein richtiger Spielaufbau zu stande. Zudem haperte es bei uns an der Chancenverwertung. So kann man in der Bezirksliga kein Spiel gewinnen.“

# Moosinning mischt weiter vorne mit

**BEZIRKSLIGA OST** 2:0 in Saaldorf ist der dritte Auswärtssieg in Folge – Lechner und Ball treffen

**Moosinning** – Mit einem 2:0-Sieg (0:0) beim SV Saaldorf hat der FC Moosinning den dritten Auswärtssieg hintereinander eingefahren. Die Gelb-Schwarzen lieferten eine blitzsaubere Leistung ab und ließen gegen den Tabellenachbarn keine vernünftige Tormöglichkeit zu. Damit sind sie im Kampf um Platz zwei in der Bezirksliga wieder dabei.

Zum dritten Mal in Folge konnten die Trainer Chris-

toph und „Giggs“ Ball dieselbe Formation ins Rennen schicken. Die Teams schenkten sich nichts. Zu Beginn der Partie mischte auch Schiedsrichter Ronny Schmidt kräftig mit, der in seinem Auftritt das eine oder andere Mal etwas über Ziel hinaus schoss. Die Spieler wussten mit der Situation umzugehen. Die gesunde Zweikämpfhärte blieb, die Umgangsformen normalisierten sich, und Moosinning kam zu ersten

Möglichkeiten. In der 20. Minute hatte Torhüter Thomas Kern bei einem Freistoß von Mäx Lechner keine Mühe. Fünf Minuten später konnte er einen weiteren Freistoß von Lechner gerade noch zur Ecke abwehren. In der 31. Minute passte Florian Jakob auf halblinks zu Thomas Auerweck, doch mit seinem schwächeren rechten Fuß brachte er nur ein Schüsschen zustande. Ähnlich erging es seinem Bruder Alex,

der frei vor dem Tor den Keeper anvisierte. Moosinnings Goalie Philipp Strunk verlebte einen geruhigen Nachmittag, denn seine Abwehr ließ vor der Pause nichts zu.

Im zweiten Abschnitt ging

Saaldorf die Sache etwas höher an. Außer einem harmlosen Schuss von Michael Schreyer genau auf die Mitte des Tores hatten sie aber keine gefährlichen Aktionen zu verzeichnen. Auf der anderen Seite belohnten sich die

Moosinnger für ihr engagiertes Auftreten. In der 63. Minute steckte Florian Jakob auf rechts zu Maxi Lechner durch, und der überwand den Keeper mit einem Schuss ins lange Eck zum 1:0.

–

Saaldorf stemmte sich zwar gegen die Niederlage, aber ein geblockter Schuss von Michael Hauser in die Hände von Strunk, und eine zurückgelegte Ecke, die Hauser zwei Meter übers Tor jagte, war alles, was in Richtung Moosin-

ningtor kam. Auf der Ge-

genseite machten die Gelb-

Schwarzen in der 82. Minu-

te den Sack zu. Giggs Ball wurde

an der rechten Auslinie ge-

foult, Mäx Lechner zog den

Freistoß nach innen, und am

langen Fünfereck stehend

köpfte Ball die Kugel zum 2:0.

–

Moosinning brachte den

Vorsprung routiniert über

die Zeit und gönnte sich an-

schließend eine feuchtfröhli-

che Heimfahrt im Bus.

# Zwei Sonntagsschüsse treffen Dorfen ins Mark

**BEZIRKSLIGA OST** TSV verliert auch in Waldperlach – Bei 2:3-Niederlage viele Chancen liegen gelassen

**Dorf** – Der TSV Dorfen tut sich auswärts einfach schwer. Auch vom Tabellenelften SV Waldperlach kehrte er mit einer Niederlage zurück. Am Ende verlor man 2:3 (1:2). Wieder einmal hatte es Dorfen versäumt, seine Torchancen zu nutzen. Bei den Gastgebern war dafür fast jeder Schuss ein Treffer.

Die Partie begann flott mit Chancen auf beiden Seiten. Nach einem Eckball von Alexander Linner auf den zweiten Pfosten kam Co-Spielertrainer Armin Feckl zum Schuss. SVW-Torhüter Benedikt Heinrich war schon geschlagen, doch ein Verteidi-

ger rettete gerade noch auf der Linie (12.). Dann hielt auf der Gegenseite Thorsten Walfort einfach mal drauf – und sein Sonntagsschuss aus 25 Metern landete unhaltbar für Alexander Wolf zum 1:0 im linken Winkel (21.). Und Waldperlach legte nach. Simon Bartholomae setzte sich auf der rechten Seite durch, und sein Flachschuss schlug aus 20 Metern im rechten Eck ein. Wolf war noch dran, konnte aber nicht mehr entscheidend retten (24.).

Trotz dieser zwei Sonntagschüsse drückte die Deisenböck-Truppe weiter aufs Tempo. Ein Freistoß von Fa-

bio Zöller prallte von der Unterkante der Latte zurück, traf SVW-Keeper Heinrich am

Rücken und prallte ins Feld zurück (25.). Dann schickte Yusuf Mutlu Sebastian Bauer

auf die Reise. Er bediente Gerhard Thalmayer, der noch zwei Abwehrspieler ausspielte und zum 1:2 ins rechte Eck (34.) traf. Wenig später zielte Fabio Zöller knapp drüber (42.). Und auch Michael Friemer und Thalmayer vergaben. Beide schossen ihre Gegenspieler an. Das Handspiel eines Waldperlachers ließ Schiedsrichter Christian Kaiser ungeahndet (44.).

Auch nach dem Wiederanpfiff versuchten die Dorfener alles, um das Ergebnis zu verbessern. Es wollte ihnen aber nicht gelingen. Nach einem Freistoß von Fabio Zöller konnte Heinrich einen Kopf

ball von Alexander Heilmeier noch abwehren. Beim Nachschuss von Thalmayer war vermeintlich erneut die Hand eines Verteidigers im Spiel – wieder kein Pfiff (75.). Nach einem langen Ball von Alexander Linner scheiterte Zöller am hervorragend reagierenden Heinrich (84.).

Dann das endgültige Aus. Nach einer Ecke wurden die Gäste ausgekonzert. Maximilian Brunner schob alleine vor Wolf zum 3:1 ein (85.). Dorfen gab trotzdem nicht auf und verkürzte durch einen Abstaubert von Hannes Hellfeuer nach Ecke von Linner noch zum 2:3. –

# Buchbach stürzt Bayreuth vom Thron

**REGIONALLIGA** 1:1-Remis beim Spitzentreiter – Seit sieben Spielen ungeschlagen

**Buchbach** – Der TSV Buchbach bleibt in der Regionalliga in der Erfolgsspur. Die Mannschaft von Trainer Andreas Bichlmaier und Marcel Thalinger ließ sich auch von Spitzentreiter Bayreuth nicht bremsen und stürzte den Primus in dessen Stadion vor 800 Zuschauern mit einem 1:1 (1:1) vom Thron. Tabellenführer ist jetzt der punktgleiche FC Bayern 2. Buchbach ist Fünfter.

„Vor dem Spiel hätten wir die Punkteteilung natürlich unterschrieben, aber im Nachhinein muss man sagen,

dass noch mehr drin gewesen wäre“, meinte Bichlmaier, der kurzfristig auf Tobi Sztaf (Grippe) verzichten musste. Dass Andreas Steer im Tor stand, war abgesprochen. Der 20-Jährige hielt Buchbach mit starken Paraden gegen Marcel Götz (41.) und Markus Ziereis (68.) im Spiel.

Buchbach hatte in den ersten zehn Minuten drei gute Möglichkeiten zur Führung: Marco Rosenzweig kam aus 13 Metern frei zum Abschluss, zielte aber neben den Kasten. Wenig später war Thomas Winklbauer bei ei-

nem Überzahlkonter knapp im Abseits, und dann parierte Sebastian Kolbe einen Schuss von Winklbauer (24.). Der Führungstreffer für die Gastgeber fiel aus heiterem Himmel. Stefan Maderer zog aus 23 Metern ab, der Querschläger landete bei Daniel Steininger, der aus kurzer Distanz keine Mühe hatte. Die Buchbacher wirkten wenig beeindruckt, und so konnte Moritz Sässmann nach perfekter Flanke von Alexander Spitzer aus vier Metern zum Ausgleich einknicken (34.).

Nach dem Seitenwechsel

blieb Buchbach auf Augenhöhe, machte Bayreuth das Leben schwer und hätte durch Christian Brucia in Führung gehen können.

„Summa summarum waren wir die bessere Mannschaft. Bayreuth ist mit dem Punkt gut bedient. Wir hatten einen Asswerter in der zweiten Halbzeit, da hat unserer Torwart überragend reagiert, aber dafür haben wir ihn ja im Tor“, analysierte Buchbachs Kapitän Alejandro Petrovic die Partie. Es war das siebte Spiel in Folge ohne Niederlage.

# Magerkost

Hallbergmoos verliert 1:2 in Donaustauf

**Hallbergmoos** – Besser als zu Letzt hat sich Bayernliga-Schlusslicht Hallbergmoos beim SV Donaustauf verkauft. Aber nach 90 Minuten fußballischer Magerkost stand ein 2:1 (1:0) für die Gastgeber, die mit zwei Toren aus dem Nichts dreifach punkteten.

Vor beiden Toren passierte wenig – bis zur 26. Minute. Da brachte Belmin Idrizovic Donaustauf 1:0 in Führung.

Das war auch der Pausenstand. Unüberwindbar wirkte die SVD-Defensive nicht,

wenn sich VfB-Mittelstürmer

Simon Werner auf den Weg machte. Er ging auch keinem Zweikampf aus dem Weg. In der 53. Minute wurde er im Strafraum zu Fall gebracht. Mit dem falligen Elfmeter scheiterte Andi Kostorz am Torwart, brachte dann aber den Ball im Nachschuss über die Linie. Der Ausgleich war verdient. Hallbergmoos hatte jetzt mehr vom Spiel, aber keine großen Chancen. Dafür kam auf der Gegenseite Sandro Gotal nach einer Ecke eher zufällig an den Ball und schob ihn zum 2:1 über den langen Pfosten ins VfB-Tor. –

**SpVgg Bayreuth** 1  
**TSV Buchbach** 1

**Bayreuth:** Kolbe, Götz, Weber (59. Schwarz), Eder, Lippert, Kirsch, Nollenberger (69. Danhof), Knezevic (79. Stockinger), Steininger (58. Weimar), Maderer, Ziereis (88. Chrubasik) – **Buch**

# Eiskalte Wörther bestrafen Taufkirchen

**KREISLIGA** Überraschendes 2:1 bei ineffizienter BSG – Haarsträubender Fehlpass vor dem entscheidenden Tor

## VON EICKE LENZ

Taufkirchen – Mit einem knappen 2:1-Sieg überraschte der SV Wörth bei der BSG Taufkirchen. Die Platzherren waren zwar überlegen, doch die Wörther versteckten sich nicht, versuchten es mit schnellem Umschaltspiel und weiten Bällen, und profitierten bei beiden Toren von eklatanten Abwehrfehlern der BSG, die sie eiskalt ausnutzen. Auch die SV-Abwehr agierte nicht immer fehlerfrei, doch Taufkirchen ließ bestre Chancen liegen.

Die BSG ließ den Ball gut laufen, spielte aber oft in die Breite oder nach hinten. Flankenwechsel oder überraschende Pässe in die Schnittstellen waren die Ausnahme.

Das war der aufmerksamen Deckung der Wörther geschuldet und dem mangelnden Freilauf-Verhalten der eigenen Stürmer. Dennoch lag die Führung der BSG in der Luft, doch Dominik Keuter ließ sich im Fünfmeterraum den Ball von Wörths Torwart Sebastian Wenninger vom Fuß nehmen. Dieser wehrte auch einen Schuss aus spitzem Winkel von Valentin Unterreitmeier zur Ecke ab. Dann köpfte Thomas Götzberger an den Pfosten, und den zurückspringenden Ball schoss David Eichinger über das leere Tor.

Wie aus dem Nichts fiel die Wörther Führung, nachdem Taufkirchens Torwart Lukas Loher eine Rückgabe nicht zur Seite weggespielt hatte,



Am höchsten steigt Taufkirchens Dominik Keuter, er vergibt aber die Kopfballchance.**FCF**

sondern über den Ball gestoppt war. Paul Notka nahm das Geschenk dankend an (23.). Wenig später ließ Wörths Stürmer Florian Ruppert seine Gefährlichkeit aufblitzen: Er setzte sich gegen mehrere Abwehrspieler durch, scheiterte aber am

linken Pfosten. Wenig später setzte Wörths Verteidiger Philipp Riedler zum Sturmlauf an, konnte aber gerade noch gestoppt werden. Auf der Gegenseite verpasste Keuter eine Flanke des starken Daniele Eibl, der zuvor mit einem krachenden Pfosten-

schuss Pech gehabt hatte. Nach der Pause legte die BSG einen Zwischenstart hin, doch die Ausbeute war trotz einiger guter Chancen nur ein einziger Treffer von Matthias Loher, der per Kopfball aus kurzer Distanz traf. Später lief Loher mit Ball am

Torwart vorbei, schob ihn aber aus kurzer Distanz an den Pfosten. Götzberger verlängerte einen Freistoß von Tobias Schedivy aus fünf Metern über das Tor.

Besser machten es die Gäste. Taufkirchen spielte von der Mittellinie bis zum eigenen Strafraum zurück, doch der letzte Querpunkt war zu lässig. Liam Fitzpatrick ging dazwischen und spielte zum mitgekommenen Ruppert, der zum 2:1 ins leere Tor einschob.

Mit zunehmender Spielzeit wurde Wörth sicherer, während Taufkirchen weiter nach vorne spielte, aber daraus nichts machte. Die Wörther konnten sich derweil auch auf ihren Torwart Wenninger verlassen.

## Stimmen zum Spiel

**Ewald Ruppert, Trainer SV Wörth:** „Wir haben gewonnen, weil sich alle unsere Spieler an die Taktik gehalten haben und immer wieder auch sehr gut nach hinten gearbeitet haben. Wir sind auch nach dem 1:1 ruhig geblieben und haben unsere Tore zum richtigen Zeitpunkt erzielt. Auch haben wir noch zwei Pfostenschüsse gehabt und unsere Taktik clever durchgehalten.“

**Thomas Götzberger, Spielertrainer BSG Taufkirchen:** „Wir sind gut ins Spiel gekommen, aber durch einen schlaffen Abwehrfehler in Rückstand geraten. Unser Spiel nach vorne war nicht optimal, weil unsere Stürmer die Räume nicht genutzt und so der Abwehr ihre Arbeit erleichtert haben. Wir haben dann umgestellt und waren in der zweiten Halbzeit besser, aber im Angriff nicht effektiv genug.“

## Finsing marschiert weiter, Walperskirchen beendet Negativserie

### Kreisliga

<b>FC Finsing</b>	<b>2</b>
<b>TSV Wartenberg</b>	<b>1</b>

Wer soll diese Finsinger noch stoppen auf ihrem Weg Richtung Bezirksliga? Auch der TSV Wartenberg, zuletzt mit zahlreichen guten Auftritten, zog am Freitagabend den Kürzeren. „Das war ein verdienter Heimsieg“, resümierte FC-Sprecher Robert Hartmann, „trotz der vielen fehlenden Spieler hat unsere Mannschaft eine sehr reife Leistung gezeigt“. Es war das zweite Heimspiel vor der neuen Tribune, und das scheint die FC-Mannen zu beflügeln. Einen Abschluss von Jakob Kövener lenkte Wartenbergs Keeper Yannick Schmidt klasse über die Latte. Auf der anderen Seite hatte Christian Schmuckermeier eine dicke Chance aufs 1:0 (17.). Auch nach der Pause harrten die Finsinger zunächst mit ihrer Chancenauswertung, bis sie sich dann doch belohnten: Erst vollendete Markus Rickhoff eine Kopfballstaffette aus kurzer Distanz, ehe Kilian Schmitt nach einem Foul an Leo Hörlzl vom Punkt für die Vorentscheidung sorgte (80.). Wartenberg gelang durch Flo Hornauer noch der Anschluss (89.), der Sieg der Hausherren geriet aber nicht mehr in Gefahr.

<b>TSV Allershausen</b>	<b>1</b>
<b>SV Walperskirchen</b>	<b>3</b>

Tief durchatmen durfte Walperskirchen. Mit dem Dreier beim Kellerkind gelang dem SVW nicht nur der erste Punktgewinn nach fünf



Zwei Finsinger und ein Wartenberger – so stand es am Ende auch in der Torstatistik. Hier ist TSV-Akteur Christian Schmuckermeier (M.) umringt von den FC-Spielern Leonhard Hörlzl (l.) und Michael Ascher.

FOTO: CHRISTIAN RIEDL

Niederlagen, „auch war das ein richtiges Sechs-Punkte-Spiel für uns. In unserer Situation war das ein absoluter Pflichtsieg“, resümierte Trainer Josef Heilmeyer. Und dieses Mal verlief die Partie um einiges ruhiger als das Derby gegen Lengdorf vergangene Woche, als der SVW direkt Elfmeter kassiert hatte. Diesmal war's nur einer, den Keeper Thomas Pfanzelt aber hielt (9.). Zu dem Zeitpunkt

führten die Gäste bereits, Benedikt Schuler hatte einen Abpraller nach einer Käser-Flanke abgestaubt (6.). Kurz vor der Pause war nach einem feinen Pass von Andreas Stangl Christian Käser auf und davon. Er schloss allein vor TSV-Keeper Michael Puchinger souverän zum 2:0 ab (39.). Endgültig drauf war der Deckel kurz nach Wiederanpfiff: Walperskirchen konterte stark, und am Ende voll-

ständigte erneut Käser (54.). Zwar verkürzte Allershausen mit einem Sonntagschuss von Dario Turkman, was „uns noch mal aus dem Konzept gebracht hat“, wie Heilmeyer zugab. Weil Allershausen aber offensiv zu blass blieb, geriet der wichtige SV-Sieg nicht mehr in Gefahr. In der Nachspielzeit verabschiedete sich dann Allershausen Maciej Machi noch mit glatt Rot (90.+2).

**TSV Moosburg** **1**  
**SC Kirchhasch** **1**  
Groß war die Enttäuschung beim SC Kirchhasch. „Wir wollten die Vorrunde als Vierter abschließen“, sagte Torwart und 2. Vorsitzender Maxi Bals. Doch beim Abstiegskandidaten reichte es nur zu einem mageren Zähler, weswegen man auf Rang sieben abrutschte. Warum's nicht zu drei Punkten reichte? Fünf Prozent Engagement

und Wille hätten beim TSV gefehlt, „zudem haben wir heute nicht im Kollektiv verteidigt“, sagte Bals. Kirchhasch vergab zudem beste Möglichkeiten. Alexander Mrowczynski traf die Latte (17.). Besser machte es wenig später der TSV, der bei einem seiner ersten Angriffe durch Erkal Üsküplü in Führung ging (24.). Kirchhasch kämpfte weiter, spielte aber viel zu ungenau und hektisch. Dass es zumindest noch zu einem Zähler reichte, hatte der SC einem Moosburger Foul zu verdanken, Mrowczynski trat zum fälligen Strafstoß an und traf sicher vom Punkt (69.). Zwar wollte man den Sieg noch erzwingen, mehr als ein Pfostentreffer von Johannes Westermeier war aber nicht mehr drin. „Über die 90 Minuten geht das Remis in Ordnung“, so Bals.

**FC Eitting** **0**  
**SV Kranzberg** **1**  
Der FC darf ein paar Kerzen in der Eittinger Kirche anzünden, denn die Männer von Coach Markus Weber haben mit dem neunten Sieg im 13. Spiel den Rückstand auf Attaching verkürzt. Jedoch: Der Siegtreffer gegen das zuletzt ebenfalls bärenstarke Kranzberg fiel spät (90.+4) und zudem durch ein Eigentor von Florian Edlhuber. Noch keine 60 Sekunden waren gespielt, als Thomas Kopp die Gäste nach einem blitzsauberen Spielzug in Führung brachte. Doch Eitting rappelte sich auf, und Tobias Herrmann traf zum 1:1 (8.). Danach ging's munter auf und ab. Eitting hatte durch Michael Pech und Manuel Obermaier in Durchgang zwei gute Möglichkeiten. Trotzdem sah alles nach einem Remis aus – bis zu jener Szene in der Nachspielzeit. Ein Eittinger Freistoß prallte in die Mauer, den Klärungsversuch lenkte Edlhuber ins eigene Tor.

**MATTHIAS SPANRAD**

Waren es zwei verlorene Punkte oder ein gewonnener? So recht wussten die die Lengdorfer selber nicht, schließlich hatten sie gegen den Tabellenzweiten Attaching gepunktet. Jedoch: Es wäre mehr drin gewesen für die Gastgeber, die schon langsam in Fahrt zu kommen scheinen. „Das war eines unserer besten Heimspiele bisher“, lobte Spartenchef Anton Bauer. „Wir sind definitiv enttäuscht, denn ein Sieg wäre durchaus möglich gewesen.“ Da jedoch Chancen auch genutzt werden müssen, reichte es dazu nicht. Be-

### Regionalliga Bayern

SC Eltersdorf - FV Illertissen	0:2
SpVgg Unterhaching - Greuther Fürth II	5:2
FC Bayern II - 1. FC Nürnberg II	3:0
FC Memmingen - FC Augsburg II	0:6
Schweinfurt 05 - Aschaffenburg	2:1
VfB Eichstätt - SV Heimstetten	3:0
SpVgg Bayreuth - TSV Buchbach	1:1
1860 Rosenheim - TSV Rain/Lech	1:0
SV Schalding-Heining - TSV Aubstadt	0:3
FC Pipinsried - Wacker Burghausen	1:0

<b>1. FC Bayern II</b>	<b>18 61:21 41</b>
<b>2. SpVgg Bayreuth</b>	<b>18 47:21 41</b>
<b>3. Schweinfurt 05</b>	<b>18 59:23 35</b>
<b>4. Wacker Burghausen</b>	<b>19 46:28 33</b>
<b>5. TSV Buchbach</b>	<b>19 34:17 34</b>
<b>6. FV Illertissen</b>	<b>19 37:22 32</b>
<b>7. TSV Aubstadt</b>	<b>18 36:21 32</b>
<b>17. SV Pullach</b>	<b>18 25:39 16</b>
<b>8. FC Augsburg II</b>	<b>19 36:33 26</b>
<b>9. SpVgg Unterhaching</b>	<b>17 33:34 25</b>
<b>10. Aschaffenburg</b>	<b>19 24:30 25</b>
<b>11. VfB Eichstätt</b>	<b>19 26:37 24</b>
<b>12. SV Heimstetten</b>	<b>18 25:32 21</b>
<b>13. FC Pipinsried</b>	<b>18 26:38 21</b>
<b>14. SC Eltersdorf</b>	<b>17 27:36 20</b>
<b>15. 1. FC Nürnberg II</b>	<b>19 26:30 19</b>
<b>16. FC Memmingen</b>	<b>19 27:43 19</b>
<b>17. SV Schalding-Heining</b>	<b>19 20:39 17</b>
<b>18. TSV Rain/Lech</b>	<b>19 17:45 17</b>
<b>19. Greuther Fürth II</b>	<b>18 27:41 16</b>
<b>20. 1860 Rosenheim</b>	<b>18 14:57 10</b>

<b>1. SV Erlbach</b>	<b>17 47:10 44</b>
<b>2. Eintracht Karlsfeld</b>	<b>17 35:17 40</b>
<b>3. FC Schwaig</b>	<b>17 37:25 36</b>
<b>4. FC Unterhöfing</b>	<b>17 44:18 35</b>
<b>5. TuS Holzkirchen</b>	<b>17 30:18 32</b>
<b>6. SpVgg Landshut</b>	<b>17 30:29 26</b>
<b>7. SE Freising</b>	<b>17 30:25 26</b>
<b>8. SSV Eggenthalen</b>	<b>17 28:25 25</b>

<b>SV Donaustauf</b>	<b>- VfB Hilbergmoos</b>
<b>FC Ingolstadt II</b>	<b>- TSV Kottern</b>
<b>TSV Landsberg</b>	<b>- SV Kirchanschöring</b>
<b>FC Ismaning - FC Gundelfingen</b>	<b>4:1</b>
<b>Türkspor Augsburg - TSV Wasserburg</b>	<b>1:1</b>
<b>FC Deisenhofen - Hankofen-Hailing</b>	<b>0:1</b>
<b>Schwaben Augsburg - SV Pullach</b>	<b>1:0</b>

<b>1. FC Finsing</b>	<b>13 27:8 36</b>
<b>2. FC Eitting</b>	<b>13 29:12 28</b>
<b>3. BC Attaching</b>	<b>13 29:14 28</b>
<b>4. BSG Taufkirchen</b>	<b>13 25:18 22</b>
<b>5. Walperskirchen</b>	<b>13 27:15 21</b>
<b>6. SC Kirchhasch</b>	<b>13 15:11 21</b>
<b>7. TSV Wartenberg</b>	<b>13 17:15 21</b>
<b>8. SV Wörth</b>	<b>13 23:23 21</b>
<b>9. SV Kranzberg</b>	<b>13 17:16 15</b>
<b>10. SC Kirchdorf</b>	<b>13 20:29 13</b>
<b>11. FC Lengdorf</b>	<b>13 18:28 11</b>
<b>12. TSV Allershausen</b>	<b>13 19:35 10</b>

**13. TSV Au**	**13 8:21 7**
<tbl\_info cols="

# Türkgücü beendet Altenerdings Höhenflug

**SPIEL DER WOCHE** SpVgg kassiert im Stadtderby die erste Niederlage – Kaan Cay trifft doppelt

VON WALTER PELZ

Erding – TG-Trainer Benji Tas war voll des Lobes für seine Mannschaft, die dem in den ersten zehn Saisonspielen der A-Klasse ungeschlagenen Tabellenführer aus Altenerding mit 3:1 Toren am Sonntag die erste Saisonniederlage eingebrockt hat. Vom Start weg zeigte Türkgücü im Städtischen Stadion eine bessere Laufleistung und mehr Einsatzfreude als der Gegner. Dementsprechend war der Sieg laut Tas hochverdient.

Schnell war der Respekt vor den Veilchen abgelegt. Als Yasin Sahin nach 17 Minuten den Führungstreffer mit einem 20-Meter-Schuss unter die Latte gelang, tobten die Anhänger der türkischen Kraft. Die Euphorie verflog schnell, weil Pedro Flores mit einem Freistoß, der an Freund und Feind vorbei durch den Strafraum rauschte, der Ausgleich gelang (21).



Altenerdinger Bruchlandung, hier in Person von Lukas Bachmair im Zweikampf mit Gjergj Preniqi. FOTO: CHRISTIAN RIEDEL

## Fraunberg strauchelt in Langengeisling

**A-Klasse 7**  
FC Langengeisling 2 1  
FC Fraunberg 0

Eine völlig unnötige Niederlage mussten die Fraunberger einstecken. Die effektiven Geislanger Reservisten holten mit der einzigen echten Tormöglichkeit den Dreier. Nach einem Ballverlust der Gäste im Mittelfeld schalteten die Hausherren schnell um. Fabian Aigner steckte klug auf Mario Jon durch, der von der Strafraumkante per Flachschuss traf (24.). Es entwickelte sich eine zähe, kämpfbetonte und spannende Partie mit vielen Unterbrechungen. Nach der Pause stemmten sich die Gäste gegen die drohende Niederlage und übernahmen das Kommando. Spielertrainer Christian Daimer sollte zur tragischen Figur werden. Erst ließ er wie auch der eingewechselte Sebastian Hoof eine Großchance liegen, dann setzte er einen Foulelfmeter in der Nachspielzeit neben den Pfosten. In der hektischen Phase, die folgte, sah Thomas Perzl Rot.

**SV Zustorf** 0  
**SG Reichenkirchen** 5

Chancenlos waren die Gäste. Sie konnten froh sein, dass die Gästeturmer ihr Viertel trotz der fünf Treffer schlecht eingestellt hatten. Zum Führungstreffer der SGR führte ein langer Ball, den Georg Fink über den Keeper lupfte (12.). Dann traf Christian Graf aus kurzer Distanz, und Michael Scharf drückte die Kugel nach einem Missverständnis in der Zustorfer Abwehr über die Linie. SGR-Kapitän Florian Scharf verschoss noch einen Foulelfmeter. Auch nach dem Seitenwechsel waren die Gäste deutlich überlegen und verschonten die Zustorfer noch, indem mehrere Angriffe nicht zu Ende gespielt wurden. Nach Doppelpass mit Graf erzielte Spielertrainer Robert Lex erst das 4:0 und dann per Kopf den Endstand.

**SpVgg Langenpreising** 2  
**VfB Hallbergmoos** 3 0

In einer zähen Partie mussten die Zuschauer lange auf Tore warten. Neben einigen

Standards, die alle knapp am gegnerischen Kasten vorbei sausten, war der Lattentreffer von Sebastian Kaiser in der ersten Halbzeit hervorzuheben. Auch im zweiten Abschnitt taten sich die Gastgeber gegen einen disziplinierten Verteidigenden Gegner schwer. Erst in der 72. Minute gelang der SpVgg eine tolle Kombination mit erfolgreichem Abschluss. Spielertrainer Florian Haider fing das Leder im Mittelfeld ab, spielte in die Spitze zu Christian Huber, der flach einschoss. Nach einem langen Ball und dem zögerlichen Eingreifen des Gästekeepers kam Huber ans Leder und traf aus spitzem Winkel ins leere Tor zur Entscheidung (86.).

**FC Erding** 0  
**FC Moosinning** 3 1

Eine ärgerliche, knappe Niederlage mussten die Kreisstädter auf dem Trainingsplatz einstecken. Ärgerlich deshalb, so Erdings Presse-sprecher Tommy Friesl, weil der Unparteiische mit seinem gestikreichen Auftritt meist

den Spielfluss beider Mannschaften unterbunden habe. Zudem seien zwei Treffer wegen fragwürdiger Abseitsentscheidungen annulliert worden. Außerdem hatte Erding großes Pech mit drei Aluminiumtreffern. So blieb es beim einzigen Tor von Gästespieler Sebastian Michalek.

**FC SpFr.Eitting** 2  
**SpVgg Eichenkofen** 2

Die erste Hälfte gestaltete sich ausgeglichen mit wenigen Chancen auf beiden Seiten. Eine davon war ein kapitaler SpVgg-Fehler: Ein Eichenkofener Diagonalpass fiel Eittings Tarek Reiche vor die Füße, der sich diese Gelegenheit nicht entgehen ließ (13.). Ein Freistoß von Sebastian Simmet aus 20 Metern schlug leicht abgefalscht zum 2:0 ein (60.). Eichenkofen war aber trotz des Rückstandes stets gefährlich. Eine Ecke köpfte Marco Glück zum Anschlusstreffer ein (75.). Doch als Reiche auf Alexander Thaler durchsteckte, tanzte dieser SpVgg-Torwart Martin Strobl aus und stellte mit

dem 3:1 den alten Abstand wieder her (87.). Josef Ippisch gelang per Elfmeter noch Ergebniskosmetik (90.).

**A-Klasse 8**  
BSG Taufkirchen 2 7  
SV Wörth 2 1

Böse unter die Räder kam das Schlusslicht. Dabei erleidete BSG-Spieler Lukas Christofori den Gast im Alleinang mit vier Treffern. Dem schnellen Führungstor (3.) ließ Noah Seisenberger den zweiten Treffer folgen, ehe erneut Christofori per Foulelfmeter erhöhte. Noch vor dem Pausenpfiff gelang Philipp Gref der Anschlusstreffer. Auch nach der Pause war die Mannschaft von Intrimstrainer Bastian Schlossnikl in allen Belangen überlegen. Ein Eigentor von Oliver Holley sowie Philipp Bachmaier und zwei weitere Kisten von Christofori (56./75.) besiegelten das Debakel für den Tabellenletzten.

**TSV Grünegernbach** 2  
**SV Hörlkofen** 1

Eine schwache Vorstellung

In der Folge standen beide Abwehrreihen stabil. Tas nahm eine Umstellung in der Halbzeitpause vor, die fruchte. Seine Elf hatte mehr Ballbesitz und erzielte die erneute Führung: Eine feine Einzelleistung schloss Kaan Cay mit einem Flachschnitt ins linke untere Toreck ab (65.). Die Gäste mühten sich redlich, doch es war kein Durchkommen gegen die sehr konzentriert zu Werke gehenden Gastgeber.

In der Schlussphase der umkämpften Partie machte Cay mit seinem zweiten Treffer den Sack zu: Auf der linken Seite hatte sich der eingewechselte Furkan Arslan durchgesetzt und schloss mit einem strammen Schuss ab, der abgefälscht ins Tor der Veilchen kullerte. Überglücklich war Türkgücü-Trainer Tas. Er freue sich auf die kommenden Aufgaben und wolle in der Tabelle weiter nach oben klettern.

## FUSSBALL

### A-Klasse 8

„Schnellstes Tor der Vereinsgeschichte“

**TSV St. Wolfgang** 1  
**TSV Dorfen** 2 0

Mit dem „schnellsten Treffer der Vereinsgeschichte“, so TSV-Sprecher Bernhard Deuschl, entschied Lukas Loidl das Derby für St. Wolfgang. Gespielt waren da gerade einmal 53 Sekunden. Dorfen brachte eine Vielzahl von Flanken in den Strafraum, die stets für Unruhe in der Wolfgangener Hintermannschaft sorgten. Den möglichen Ausgleichstreffer versäumte der eingewechselte Gästespelertrainer Niklas Jensen, der einen Freistoß super an der Mauer vorbei zirkelte, doch in Keeper Thomas Waltl seinen Meister fand.

**SpVgg Neuching** 2  
**DJK Ottenhofen** 5

Die torreiche Partie fand einen verdienten Sieger. Nico Beikirch-Wehking zog der SpVgg mit seinem Treffer schon früh den Zahn (4.). Mit einem sicher verwandelten Handelfmeter glich Deniz Coskun aus, ehe erneut Beikirch-Wehking mit zwei Buden den 3:1-Pausenstand herstellte. Auch nach dem Seitenwechsel präsentierte sich die Ottenhofer hinten wie vorne stärker und erhöhten durch Constantin Lichten (55./90.) bei einem Gegentreffer von Coskun auf 5:2.

**FC Lengdorf** 2 2  
**FC Forstern** 2 2

Ein 0:2 drehten die Hausherren noch zu einem 2:2 um. „Wir haben Moral bewiesen und sind immer besser ins Spiel gekommen. Wenn die Partie noch ein paar Minuten länger gedauert hätte, wer weiß, ob wir dann nicht noch gewonnen hätten“, sagte Lengdorfs Trainer Volkmar Schrafen. Die Forsterner Führung erzielte Hannes Schwinghammer. Ein Forsterner Eckball trudelte durch den Strafraum und landete dort bei Schwinghammer, der zum zweiten Mal traf (74.). „So etwas darf nicht passieren“, meinte Schrafen, reagierte und brachte frische Spieler. Das zahlte sich aus. Nach einer Ecke lauerte Christian Brambring am langen Pfosten und versenkte den Ball aus kurzer Distanz zum 1:2 (78.). Lengdorf war am Drücker. Einen Schuss konnte FCF-Keeper Georg Els noch abwehren, Simon Schrafen versenkte die Kugel aber im Nachschuss links unten im Eck (87.).

**SC Moosen/Vils** 2 0  
**FSV Steinkirchen** 2

Schnell schepperte es im Moosener Kasten, doch der Treffer von Leo Glasauer wurde wegen Abseits nicht anerkannt (1.). „Wir haben gut gespielt und das Tempo hochgehalten“, meinte FSV-Spielertrainer Konstantinos Papantoniou. Eine Ecke verlängerte Christian Obermeier zur Führung (16.). Nach dem Seitenwechsel war Moosen stärker, blieb aber ohne Torerfolg. Dann vergab Steinkirchen eine Fülle an Chancen. Julian Huber machte nach einem Mooseiner Abstimmungsproblem in der Verteidigung alleine vorn Tor das 2:0 (84.). wp/do

### Vereinsmosaik

#### Gute Besserung

Die SpVgg Eichenkofen wünscht ihren Spielern **Lukas Wilke** und **Bastian Huber**, die beide nach einer schweren Knieverletzung länger ausfallen, rasche Genesung und baldige Rückkehr zur Mannschaft.

## Hohenpolding schenkt Isen kräftig ein

**KREISKLASSE** Holzländer feiern 5:0-Erfolg – Klettham bestätigt Aufwärtstrend – Eichenried zeigt „seriöse Leistung“

**TSV Aspis Taufkirchen** 4  
**SVE Berglern** 2

„Es war ein ausgeglichenes Spiel. Berglern hat sich sehr gut präsentiert, aber wir hatten halt das Glück auf unserer Seite“, sagt TSV-Spielertrainer Leonidas Balderanos. Jubeln durften zuerst die Gäste. Jeremy Bauer war es, der nach 25 Minuten am langen Pfosten eine Flanke annahm und ins kurze Eck verzögerte. Ein satter Strich aus 16 Metern von Philipp Traa war das 2:0 (50.). Mario Stangl markierte das 3:0 (76.). Das 4:0 machte Florian Bies per Abstauber (86.). Buch musste verletzungsbedingt schon zweimal früh wechseln, kämpfte aber über 90 Minuten. SVB-Spieler Robin Volkmann sah nach einem Foulspiel die Rote Karte (89.).

**TSV Isen** 0  
**FC Hohenpolding** 5

Zufrieden mit der Leistung seiner Elf war FCH-Spielertrainer Thomas Bachmaier. „Wir waren von Beginn an zur Stelle, haben Druck gemacht und spielerisch dominiert“, sagte er. Isen versuchte, in der Abwehr kompakt zu stehen und setzte auf die Fünferkette. Zudem parierte



Hohenpoldinger Jubeltraube: Torschütze Thomas Neumaier (M.) mit Alex Schmid (l.) und Thomas Hönniger. FOTO: DFI

TSV-Torwart Christian Zech einige Hohenpoldinger Chancen. „Der Dosenöffner“, so Bachmaier, war der indirekte Freistoß kurz vor dem Sechzehner, den Thomas Neumaier ins kurze Eck jagte (10.). Einen Weitschuss von Max Nitzl (62.) sowie zweimal Michael Schuster (79./88.) noch drei Treffer nach. „Isen war aber trotz des Rückstands sehr fair, es gab keine Frustfouls“, merkte Bachmaier an.

**RW Kletham** 2  
**TuS Oberding** 2

durch Nitzl (62.) sowie zweimal Michael Schuster (79./88.) noch drei Treffer nach. „Isen war aber trotz des Rückstands sehr fair, es gab keine Frustfouls“, merkte Bachmaier an.

Rückstand und sind zweimal zurückgekommen“, freute er sich. Mert Göl und Tobias Paulus hätten die Rot-Weißen in Führung bringen können, doch Göl traf nur den Pfosten, und Paulus' Ball ging am Tor vorbei. Dann war der TuS am Zug. Sebastian Stemmer schob den Ball in einer 1:1-Situation mit RWK-Keeper Max Hilmer zum 1:0 ins rechte Eck (27.). Florian Simmet gleich per Abstauber nach Zuspiel von Daniel Karamatic aus (39.). Ein Fernschuss von Tim Götz sprang wegen des unebenen Rasens vor Hilmer auf und ging ins Tor (57.). Das 2:2 gelang Paulus, der im Sechzehner den Ball bekam, sich drehte und die Kugel mit Links ins linke Kreuzer hob. Oberding hatte noch zwei Lattenschüsse.

**FC Hörgersdorf** 0  
**FC Forstern** 2

Einen Pflichtsieg fuhren die Forstner in Hörgersdorf ein. Die Gäste waren jedoch ab der 74. Minute in Unterzahl, da Lukas Bauer die Rote Karte gesehen hatte. Beide Tore gingen auf das Konto von Manuel Graf. Das 1:0 gegen ihm kurz vor dem Pau-

Rückstand und sind zweimal zurückgekommen“, freute er sich. Mert Göl und Tobias Paulus hätten die Rot-Weißen in Führung bringen können, doch Göl traf nur den Pfosten, und Paulus' Ball ging am Tor vorbei. Dann war der TuS am Zug. Sebastian Stemmer schob den Ball in einer 1:1-Situation mit RWK-Keeper Max Hilmer zum 1:0 ins rechte Eck (27.). Florian Simmet gleich per Abstauber nach Zuspiel von Daniel Karamatic aus (39.). Ein Fernschuss von Tim Götz sprang wegen des unebenen Rasens vor Hilmer auf und ging ins Tor (57.). Das 2:2 gelang Paulus, der im Sechzehner den Ball bekam, sich drehte und die Kugel mit Links ins linke Kreuzer hob. Oberding hatte noch zwei Lattenschüsse.

**FC Hörgersdorf** 0  
**FC Forstern** 2

Einen Pflichtsieg fuhren die Forstner in Hörgersdorf ein. Die Gäste waren jedoch ab der 74. Minute in Unterzahl, da Lukas Bauer die Rote Karte gesehen hatte. Beide Tore gingen auf das Konto von Manuel Graf. Das 1:0 gegen ihm kurz vor dem Pau-

**DANIELA OLDACH**

# 12 VERANSTALTUNGEN

Anzeigenannahme | Telefon (089) 53 06-222 | www.merkurtz.de

Nr. 247 | Montag, 25. Oktober 2021

Anzeige

## Der Herbst bringt goldene Zeiten

Und die Isar zeigt ihre schönsten Seiten



Hol'  
Dir jetzt das  
E-Magazin unter  
[www.unsere-isar.de](http://www.unsere-isar.de)  
für nur  
4,99 Euro

Auch als Printmagazin

im Pressehaus Münchner Merkur/tz (Bayerstr. 57),  
im Zeitschriften- und Buchhandel sowie  
unter [merkur.bavariashop.de](http://merkur.bavariashop.de)  
(5,90 Euro zzgl. Versandkosten).

Ein Produkt von Münchner Merkur/tz



## THEATER in München Spielplan

Münchener Kammerspiele  
Maximilianstr. 28, T. 233-96600  
Theresie-Giehse-Halle;  
Heart Chamber Fragments 17 Uhr  
Werkraum:  
Heidi weint 20 Uhr

Komödie im Bayerischen Hof  
Tel. 29161633  
ab 27.10. tgl.: Vier Stern Stunden

Marstall  
Tel. 2185-1940, [www.residenztheater.de](http://www.residenztheater.de)  
Es waren ihrer sechs 20 Uhr

Residenztheater  
Tel. 2185-1940  
Der Kreis um die Sonne 20 Uhr

Lustspielhaus  
Tel. 344974, [www.lustspielhaus.de](http://www.lustspielhaus.de)  
Martina Schwarzmann 20.00 Uhr

Gärtnerplatztheater  
Tel. 2185-1960www.gärtnerplatztheater.de  
Amors Fest 19.30 Uhr

Deutsches Theater München  
Schwanthalerstr. 13, T. 55234444  
Günter Grünwald 20 Uhr

HochX - Theater und Live Art  
Entenbachstr. 37, [www.hochx.de](http://www.hochx.de)  
The Drying Prayer 19 Uhr

## MUSIKBÜHnen

Jazzclub Unterfahrt im Einstein  
Einsteinstr. 42, Tel. 4482794  
Zelia Fonseca 20.30 Uhr

**DOKino München**  
ABC-Kino  
Tel. 089/532300, Herzogstr. 1a  
<https://leopold-abckinos.de/>  
The French Dispatch ab 12.  
Mo. 15.00, 19.30  
The French Dispatch (OmU) ab 12.  
Mo. 17.15

Arena Filmtheater  
Tel. 089/2603765, Hans-Sachs-Str. 7  
[www.arena-kino.de](http://www.arena-kino.de)  
Fabian oder der Gang vor die Hunde ab 12.  
J. Mo. 20.30  
Generation (OmU) o.A.  
Mo. 16.50  
Schachnovelle ab 12.  
Mo. 16.15  
Supernova (OmU) ab 12.  
Mo. 18.30  
The French Dispatch (OmU) ab 12.  
Mo. 18.45, 21.00

**Astor Filmlounge im Arri**  
Tel. 01805/44966, Türkennstr. 91  
[muennen.astor-filmlounge.de/](http://muennen.astor-filmlounge.de/)  
Es ist nur eine Phase, Hase ab 12.  
Mo. 15.00, 18.00  
Keine Zeit zu sterben ab 12.  
J. Mo. 15.30

**Astor@Cinema Lounge im Bayerischen Hof**  
Tel. 089/2120930, Promenadeplatz 2-6  
[www.astor-cinemalounge.de](http://www.astor-cinemalounge.de)  
Keine Zeit zu sterben ab 12.  
J. Mo. 15.30, 19.00, 22.30

**Cincinnati**  
Tel. 089/602241, Cincinnatistr. 31  
[www.cincinnatimuenchen.de/](http://www.cincinnatimuenchen.de/)  
Keine Zeit zu sterben ab 12.  
J. Mo. 17.00, 20.30

**Cinema**  
Tel. 089/552555, Nymphenburger Str. 31  
[www.cinemat-muenchen.com](http://www.cinemat-muenchen.com)  
Keine Zeit zu sterben (OV) ab 12.  
J. Mo. 18.45  
The French Dispatch (OV) ab 12.  
Mo. 16.15  
Venom: Let there be Carnage 3D (OV) ab 12.  
Mo. 22.15

**Neues Maxim**  
Tel. 089/8905980, Landshuter Allee 53  
[neues-maxim.de](http://neues-maxim.de)  
Die Unbeugsamen o.A.  
Mo. 18.45  
Keine Zeit zu sterben ab 12.  
J. Mo. 17.15, 20.30  
The French Dispatch ab 12.  
Mo. 16.30, 20.50

**Neues Rex**  
Tel. 089/562500, Agricolastr. 16  
[neuerrex.de](http://neuerrex.de)  
Die Schule der magischen Tiere o.A.  
Mo. 15.30  
Keine Zeit zu sterben ab 12.  
J. Mo. 17.00, 20.30  
The French Dispatch ab 12.  
Mo. 17.45, 20.15

**Neues Rottmann**  
Tel. 089/521683, Rottmannstr. 15  
[neuerrex.de](http://neuerrex.de)  
Die Unbeugsamen o.A.  
Mo. 20.30  
Walchensee Forever ab 6 J.  
Mo. 18.00

**Aschheim Drive In Autokino Aschheim**  
Tel. 089/907681, Münchner Str. 60  
[www.autokino-aschheim.de/](http://www.autokino-aschheim.de/)  
Halloween Kills k.J.  
Mo. 20.30  
Venom: Let there be Carnage ab 12.  
Mo. 20.30

**Kochel a. See Filmstudio Kochel**  
Tel. 08851/61242, Mittewaldner Str. 14  
[www.kinokino-kochel.de](http://www.kinokino-kochel.de)  
Walchensee Forever ab 6 J.  
Mo. 20.00

**Aschheim Drive In Autokino Aschheim**  
Tel. 089/907681, Münchner Str. 60  
[www.autokino-aschheim.de/](http://www.autokino-aschheim.de/)  
Halloween Kills k.J.  
Mo. 20.30  
Venom: Let there be Carnage ab 12.  
Mo. 20.30

**Kochel a. See Filmstudio Kochel**  
Tel. 08851/61242, Mittewaldner Str. 14  
[www.kinokino-kochel.de](http://www.kinokino-kochel.de)  
Walchensee Forever ab 6 J.  
Mo. 20.00

**Aschheim Drive In Autokino Aschheim**  
Tel. 089/907681, Münchner Str. 60  
[www.autokino-aschheim.de/](http://www.autokino-aschheim.de/)  
Halloween Kills k.J.  
Mo. 20.30  
Venom: Let there be Carnage ab 12.  
Mo. 20.30

**Brot für die Welt**  
Mitglied der actalliance

**Tutzing Kurtheater**  
Tel. 08158/6580, Kirchenstr. 3  
[www.tutting24.de/kurtheater](http://www.tutting24.de/kurtheater)  
Keine Zeit zu sterben ab 12.  
J. Mo. 16.45  
Schachnovelle ab 12 J.  
Mo. 20.15

**Wolfratshausen Sunrise & Sunset**  
Tel. 08171/21105, Bahnhofstr. 10  
[www.kino-wolfratshausen.de](http://www.kino-wolfratshausen.de)  
Die Schule der magischen Tiere o.A.  
Mo. 17.00  
Keine Zeit zu sterben ab 12 J.  
Mo. 19.30  
Töchter ab 12 J.  
Mo. 20.00

**Wolfratshausen Sunrise & Sunset**  
Tel. 08171/21105, Bahnhofstr. 10  
[www.kino-wolfratshausen.de](http://www.kino-wolfratshausen.de)  
Die Schule der magischen Tiere o.A.  
Mo. 17.00  
Keine Zeit zu sterben ab 12 J.  
Mo. 19.30  
Töchter ab 12 J.  
Mo. 20.00

**Wolfratshausen Sunrise & Sunset**  
Tel. 08171/21105, Bahnhofstr. 10  
[www.kino-wolfratshausen.de](http://www.kino-wolfratshausen.de)  
Die Schule der magischen Tiere o.A.  
Mo. 17.00  
Keine Zeit zu sterben ab 12 J.  
Mo. 19.30  
Töchter ab 12 J.  
Mo. 20.00



**Mathäser der Filmpalast**

Tel. 089/516651, Bayerstr. 5  
[www.mathaeser.de](http://www.mathaeser.de)

Beckenrand Sheriff ab 6 J.

Mo. 10.00

**Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten** o.A.

Mo. 14.15, 16.00

**Die Schule der magischen Tiere** o.A.

Mo. 15.00, 17.00

**Digimon Adventure: Last Evolution** Kizuna (OmU) ab 12 J.

Mo. 18.30

**Dune (OV)** ab 12 J.

Mo. 21.30

**Es ist nur eine Phase, Hase** ab 12 J.

Mo. 18.30

**Fly** ab 6 J.

Mo. 15.30

**Halloween Kills** k.J.

Mo. 18.00, 20.50

**Keine Zeit zu sterben** ab 12 J.

Mo. 14.15, 15.16, 16.00, 17.50, 18.00, 19.45, 20.00, 21.45

**Résistance - Widerstand** k.A.

Mo. 17.30

**Schachnovelle** ab 12 J.

Mo. 20.00

**The French Dispatch** ab 12 J.

Mo. 17.30, 20.00

**Es ist nur eine Phase, Hase** ab 12 J.

Mo. 18.30

**Fly** ab 6 J.

Mo. 15.30

**Halloween Kills** k.J.

Mo. 17.45, 20.00

**Keine Zeit zu sterben** ab 12 J.

Mo. 17.00, 19.30, 20.15

**Schachnovelle** ab 12 J.

Mo. 17.45

**The Last Duel** ab 16 J.

Mo. 17.30

**Venom: Let there be Carnage** ab 12 J.

Mo. 18.00

**Venom: Let there be Carnage** 3D ab 12 J.

Mo. 20.20

**Monopol am Nordbad**

Tel. 089/3888493, Schleißheimer Str. 127

[www.monopol-kino.de](http://www.monopol-kino.de)

**Die Unbeugsamen** o.A.

Mo. 16.20

**Dune (OmU)** ab 12 J.

Mo. 20.20

**Endlich Tacheles** (OmU) k.A.

Mo. 15.10

**Helden der Wahrscheinlichkeit** ab 16 J.

Mo. 17.40

**Herr Bachmann und seine Klasse** o.A.

Mo. 19.15

**Keine Zeit zu sterben** (OmU) ab 12 J.

Mo. 17.15, 20.40

**Nowhere Special** (OmU) o.A.

Mo. 15.40

**The French Dispatch** (OmU) ab 12 J.

Mo. 18.30, 20.00

**The Last Duel** (OmU) ab 16 J.

Mo. 16.00

**Venom: Let there be Carnage** ab 12 J.

Mo. 17.00, 19.30

**Venom: Let there be Carnage** 3D ab 12 J.

Mo. 20.20

**Dachau Cinema**

Tel. 08041/760134, Moraltpark 1h

[www.isarkino-toelz.de/](http://www.isarkino-toelz.de/)

**Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten** o.A.

Mo. 17.30

**Die Schule der magischen Tiere** o.A.

Mo. 17.15</p

Wir sind traurig über den Tod von meinem lieben Bruder, Schwager und Onkel



**Georg Brunhierl**  
„da Schorsch“

\* 22.12.1947 † 21.10.2021

In stiller Trauer  
**Peter Isemann mit Christa**  
**Peter Isemann mit Elke**  
**Christian mit Anna**  
**Nico**  
Im Namen aller Angehörigen

Wortgottesdienst mit Urnenbeisetzung am Donnerstag den 28.10.2021 um 14.30 Uhr im Gemeindefriedhof Oberneuching am Grab.  
Anstelle von Kränze und Blumen bitten wir um eine Spende für die Jugendfeuerwehr Oberneuching, IBAN DE 83 70169 605000 71 10 758 Kennwort: Georg Brunhierl

**Traueranzeigen**

Wenn Sie die schmerzhafte Pflicht haben, über den Tod eines lieben, nahestehenden Menschen zu informieren, dann hilft Ihnen eine Traueranzeige in Münchner Merkur und tz.

Montag bis Freitag und Sonntag  
Tel. (089) 5306-311  
traueranzeigen@merkur.de

**„Heraus mit der Sprache!“  
5. Lehrermedientag**  
der bayerischen Zeitungen

Fortbildungsveranstaltung für Lehrkräfte aller Schularten

**Mittwoch, 17. November 2021**

Livestream aus dem Studio der Mediaschool Bayern

Jetzt anmelden über das FIBS. Infos unter lehrermedientag.de Die Teilnahme ist kostenlos.

8:30 – 9:15 **Die neue Mediennacht. Fakten und Fakes im digitalen Zeitalter – was wir wissen und tun sollten**  
Keynote und Diskussion mit Prof. Dr. Bernhard Pörksen, Universität Tübingen

9:30 – 10:00 **Digitales Storytelling – das Rezept für gute Geschichten**  
Elisabeth Gamperl und Christian Helten, Süddeutsche Zeitung

10:00 – 10:30 **„Klimawandel, Flüchtlingsflut, Corona-Diktatur“ – so lenken Worte unser Denken**  
Franziska Back und Dr. Oliver Herbst, Fränkische Landeszeitung

10:40 – 11:10 **Manipulation durch Sprache – wir enttarnen Texte**  
Sonja Ettengruber und Florian Wende, Straubinger Tagblatt/Landshuter Zeitung

11:10 – 11:40 **Mein Bild, dein Bild? Was jeder über die Veröffentlichung von Fotos im Netz wissen sollte**  
Kathrin Walther, Verlag Nürnberger Presse

11:50 – 12:20 **Ohne Filter – das wollten Schüler\*innen bei den Schülermedientagen wissen**  
Alexandra Ochs, Johannes Uschalt, Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit

Moderation: Sonja Ettengruber, Vorsitzende VBZV-Bildungsausschuss

Der Lehrermedientag ist eine gemeinsame Initiative bayrischer Zeitungen unter der Schirmherrschaft von Staatsminister Prof. Dr. Michael Piazolo.

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus  
VBZV Verband Bayerischer Zeitungsverleger  
Augsburger Allgemeine  
MAIN POST  
Neue Presse  
Süddeutsche Zeitung  
Frankfurter Landeszeitung  
Frankenpost  
NÜRNBERGER Nachrichten  
NZ NÜRNBERGER ZEITUNG  
KURIER  
Münchner Merkur  
VBZV Verband Bayerischer Zeitungsverleger  
OVB HEIMATZEITUNGEN  
MEDIASCHOOL BAYERN

Nach jahrelangem, schweren Leiden ist unser lieber Bruder



**Franz Xaver Kerschbaumer**

\* 14. Februar 1951 † 17. Oktober 2021  
in die Ewigkeit heimgegangen.

In stiller Trauer:  
**Hermann Kerschbaumer**, Bruder aus Schwindkirchen  
**Barbara Bauer**, Schwester aus Urtlfing mit Familie

Sterbenosenkranz am 27. Oktober 2021 um 19.45 Uhr in der Kirche Schwindkirchen. Seelengottesdienst mit anschließender Urnenbeisetzung im Kirchenfriedhof am 28. Oktober 2021 um 14.30 Uhr in Schwindkirchen.

**Bestattungen in den Landkreisen Dachau - Erding - Ebersberg - Freising - Fürstenfeldbruck**

**Montag, 25. Oktober 2021**

**Waldfriedhof Dachau**  
11:00 Richter Inge, 91 J.  
Beerdigung  
14:00 Persch Oskar, 101 J.  
Trauerfeier mit anschl. Urnenbeisetzung

**Waldfriedhof Freising**  
10:00 Hohmann Ursula Maria, 77 J.  
Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung

**Waldfriedhof Fürstenfeldbruck**  
14:30 Zweckl Hannelore  
Trauerfeier mit anschl. Urnenbeisetzung

**Parkfriedhof Olching**  
09:30 Breitenberger Josef, 65 J.  
Trauerfeier in der Aussegnungshalle mit anschl. Urnenbeisetzung

## Für Menschen, die man nie vergisst.

Abschied nehmen mit einer Traueranzeige im Münchner Merkur, in einer seiner Heimatzeitungen oder in der tz.



Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 15.00 Uhr, sonntags von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr  
Tel.: 089 / 53 06 311  
Fax: 089 / 53 06 130  
E-Mail: traueranzeigen@merkur.de

Oder rund um die Uhr online:  
www.merkurtz.trauer.de



### VERSCHIEDENES

**Holzfenster  
nie mehr streichen!**  
Wetterfest und dauerhaft wartungsfrei  
Auch JETZT für Sie da!  
✓ Aluminiumverkleidung von außen  
Rufen Sie uns an:  
0 81 22/50 81 PORTAS®  
www.adelsberger-portas.de

## Gutes Aussäen ist alles.

Wer sich selbst ernähren kann,  
führt ein Leben in Würde.  
brot-fuer-die-welt.de/saatgut  
Mitglied der actalliance

**Brot  
für die Welt**  
Würde für den Menschen.



## Hier werden Autos verkauft!

Bestellcoupon für eine private Anzeige im Kfz-Markt

Private Kleinanzeigen: € 18,- für 4 Zeilen, weitere 4 Zeilen nur € 10,-. Kostenlose Wiederholung inklusive!

Dieser Coupon gilt nur für den Verkauf bzw. Kauf von privaten gebrauchten Fahrzeugen, nicht für gewerblich genutzte Fahrzeuge, Firmenwagen oder Nutzfahrzeuge.  
Kein MwSt.-Ausweis im Anzeigentext. Bitte deutlich ausfüllen, pro Buchstabe ein Kästchen – auch für Punkt, Komma und Wortzwischenräumen.

**Text:**

15 rows for text input

**Erscheinungstag:** Mittwoch/Samstag bzw. Samstag/Mittwoch

Private Kleinanzeigen nur gegen Abbuchung. Keine Rechnungsstellung!  
Der Betrag von **EURO, CENT** soll von unten angegebenem Konto abgebucht werden.

Vor- und Nachname: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
PLZ / Ort: \_\_\_\_\_  
E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_  
IBAN: \_\_\_\_\_  
BIC: \_\_\_\_\_  
Bank: \_\_\_\_\_

**SEPA-Lastschriftmandat:** Ich ermächtige die Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG gezogenen Lastschriften einzulösen. **Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Ich bin damit einverstanden, dass zur Erleichterung des Zahlungsverkehrs die Frist für die Vorankündigung der Basis-Lastschrift bis auf 1 Tag vor Belastung verkürzt werden kann.

Telefon für evtl. Rückfragen: \_\_\_\_\_  
Datum / Unterschrift: \_\_\_\_\_

Ich möchte ein kostenloses 14-tägiges ePaper-Probe-Abo des Münchner Merkur/einer Heimatzeitung erhalten.  Ich möchte ein kostenloses 14-tägiges ePaper-Probe-Abo der tz erhalten.

Um ein ePaper-Probe-Abo zu erhalten, ist die Angabe einer gültigen E-Mail-Adresse (am besten im Feld „E-Mail-Adresse“ weiter oben) notwendig.

**Rubrik:**  
 Kfz-Verkauf     Kfz-Ankauf  
 Motorrad-Verkauf     Motorrad-Ankauf  
 Wohnwagen     Wohnmobil  
 Anhänger     Reifen-Zubehör  
 Sonstiges     Wassersport

**Chiffre-Anzeige:**  
 Abholung (+ € 5,-)  
 Zusendung (+ € 11,-)

**Chiffre-Nummer wird als zusätzliche Zeile berechnet**

**Foto in der Anzeige**  
 Ja! (+ € 7,50)  
Schicken Sie das Foto bitte an kundenservice@merkur.de



Münchner Merkur / tz  
Kleinanzeigen  
Hans-Pinsel-Str. 9b  
85540 Haar

Telefon:  
089 / 5306-222

Fax:  
089 / 5306-316

E-Mail:  
kundenservice@merkur.de

merkurtz.de

# Neue Normalität

**Gottfried Klitzsch:** Es ist genug – verbale Abrüstung; Leserforum 23./24. Oktober

Die Leserzuschrift hat mir aus dem Herzen gesprochen! Es ist wirklich genug mit dieser zunehmend verrohten Sprache und der dahinterstehenden Einstellung. Ich finde es erschreckend, wie schnell und unreflektiert Mitbürger meinen, über andere Menschen bestimmen zu können, und was mit den Kindern veranstaltet wird. In so einer „neuen Normalität“ will ich auf gar keinen Fall leben!

**Linda Weingärtner**  
Weilheim

Der Verfasser tut das, was er den Befürwortern der Impfung und anderer Schutzmaßnahmen unterstellt: Er pole-

misiert, spaltet und hetzt, was auch die Wahl seiner sprachlichen Mittel belegt. Dass 88 Prozent der Patienten, die stationäre Behandlung benötigen – auch in Intensivstationen –, nicht geimpft sind, obwohl nur noch 20 Prozent der Erwachsenen keinen Impfschutz haben, lässt ihn offenbar kalt. Wir sind trotz gewisser Fehlentscheidungen der Politik im internationalen Vergleich relativ gut durch die Pandemie gekommen, und eine ernsthafte Gefahr für die öffentliche Gesundheit besteht nicht mehr. Es ist abzusehen, dass die pandemische Notstandssituation auslaufen und die Politik zur Normalität zurückkehren wird. Rhetorische Zurückhaltung stünde also auch den Gegnern einer Impfung gut an. Dennoch sollten

**Karin Motz-Glasow**  
Schongau

## Lob für Kimmichs Entscheidung

**Fünf Bayern-Spieler ungeimpft – Kimmich soll einer sein;**  
Sport 23./24. Oktober

Lieber Joshua Kimmich, zunächst einmal gehört sehr viel Mut dazu, diese Deine Meinung öffentlich zu vertreten. Ich selber habe mich im Mai/Juni mit Biontech impfen lassen. Mich bewegten bei meiner Entscheidung ähnliche (wenn nicht gar die gleichen) Überlegungen wie Deine. Ich kam zu einer anderen persönlichen Entscheidung, offen gesagt auch aus einer nicht unerheblichen Bequemlichkeitsentscheidung (persönliche

Handlungsspielräume betreffend) – wohl war und ist mir mit meiner Impfentscheidung bis heute ehrlich gesagt nicht, weil ich – ebenso wie Du – die Langzeitwirkungen und -folgen nicht wirklich abschätzen kann.

Aus Überzeugung hat auch meine Frau eine andere – die gleiche Entscheidung wie Du getroffen. Sie möchte ausdrücklich auf den Totimpfstoff warten, bei dem sie ein besseres Gefühl hat (und der auf einer älteren Technologie, die in ihren Folgewirkungen vielleicht abschätzbarer ist, beruht). Weder Du noch meine Frau sind deswegen Impf-

**Norbert Burkhardt**  
Gräfelfing

**Städtische Friedhöfe München**  
Telefon 2 31 99 01

Montag, den 25. Oktober 2021

**Waldfriedhof - Alter Teil:**  
Sargbestattung:  
12:45 **Rebel Hans**, Malermeister, 86 J.

**Waldfriedhof - Neuer Teil:**  
Trauerfeier:  
12:45 **Dosenovic Milenko**, Elektroingenieur, 90 J.

**Friedhof Pasing:**  
Sargbestattung:  
09:45 **Dunkel Anneliese**, Hausfrau, 88 J.

**Westfriedhof:**  
Urneneinsetzungen mit Feier:  
09:00 **Seidel Barbara**, Journalistin, 84 J.  
11:15 **Dr. med. Hartmann Waltraud**, Ärztin, 80 J.  
12:45 **Janisch Nora**, Cutterin, 84 J.  
13:30 **Dietzig Reinhold**, Schlosser, 79 J.

**Nordfriedhof:**  
Sargbestattungen:  
12:45 **König Roland**, Studiendirektor, 97 J.  
13:30 **Hamann Elvira Frieda Lisa**, Haushaltshilfe, 80 J.  
14:15 **Kögel Christel**, Sachbearbeiterin, 83 J.  
15:00 **Omasmeier Erwin Johann**, Steindrucker, 85 J.

**Urnenbeisetzung mit Feier:**  
09:45 **Zimprich Karin**, Bankkauffrau, 84 J.  
10:30 **Dillitzer Roswitha**, Lohnbuchhalterin, 74 J.

**Ostfriedhof:**  
Sargbestattung:  
12:45 **Teuber Gustav Franz**, Verwaltungsfachwirt, 91 J.

**Urnenbeisetzung mit Feier:**  
11:15 **Kamm Sophie**, Hausfrau, 85 J.

**Krematorium am Ostfriedhof:**  
Trauerfeiern:  
10:30 **Pinegger Andreas**, Kraftfahrer, 84 J.  
15:00 **Förther Helga Magdalena**, geb. Lauber, Hausfrau, 88 J.

**Neuer Südfriedhof:**  
Sargbestattungen:  
12:45 **Wania Hans**, Ingenieur, 91 J.  
14:15 **Geiß Ottile**, Hausfrau, 79 J.

**Friedhof Sendling:**  
Urneneinsetzungen mit Feier:  
10:30 **Wild Brigitte**, Bürokauffrau, 64 J.

**Waldfriedhof Solln:**  
Urneneinsetzungen mit Feier:  
13:30 **Hagl Josef**, Informatiker, 75 J.

**Friedhof Untermenzing:**  
Urnentrauerfeier:  
09:45 **Beste Gisela**, Einzelhandelskauffrau, 72 J.

### Traueranzeigen

Wenn Sie die schmerzliche Pflicht haben, über den Tod eines lieben, nahestehenden Menschen zu informieren, dann hilft Ihnen eine Traueranzeige in Münchener Merkur und tz.

Beratung: Montag bis Freitag und Sonntag  
Tel. (089) 5306-311 • [traueranzeigen@merkur.de](mailto:traueranzeigen@merkur.de)

## MOMENT MAL ...



**Winterlager für Eichhörnchen:** Leider war die geschälte Kastanie zu groß für die Luke. Aber es ist zum Schmunzeln (eingesandt von Anton Wörle aus München).

## Wohlbefinden

**Andreas Beez:**  
Das Beste für jedes Alter;  
Journal 23./24. Oktober

Dieses sollte ich so und so oft tun, jenes darf ich keinesfalls tun: Aus eigener Erfahrung (61 Jahre, noch fit), aus Gesprächen mit bodenständigen Medizinern, durch Beobachtung der Mitmenschen ist mir klar geworden, dass einem die meisten Leiden und Zipperlein bereits in die Wiege gelegt werden – völlig egal, was man iss oder wie viel Sport man treibt. Es liegt an jedem selbst, herauszufinden, was persönlich guttut und was nicht (Fleisch, Gemüse, Käse, Fisch oder Sofa, Buch, Jogging). Fest steht, dass sich Freude, Glück und Lachen oft viel intensiver auf das Wohlbefinden auswirken als ein ausgeklügelter Fitness- und Ernährungsplan. Die nicht erwähnten Menschen (70-, 80-, 90-jährige) sind völlig unterschiedlich, unabhängig von ihrem biologischen Alter. Meistens sind sie aber aufgrund ihrer großen Lebenserfahrung nicht so steuerbar durch digitale oder analoge Medien.

**Doris Neumayr**  
Grünwald

## Die Abrechnung am Ende von Merkels Amtszeit

**Georg Anastasiadis:** Späte Abrechnung mit der Kanzlerin; Kommentar 21. Oktober

Die Guten gehen, was kommt nach? Unbequeme, erfahrene Leute wie Herr Jens Weidemann, die in ihrer Arbeit erfolgreich waren, wurden von Frau Merkel ausgebremst. Das war mit Herrn Merz so und

vielen anderen auch. Jedes Problem, was unserer Kanzlerin im Weg stand, wurde mit Geld beruhigt. Kein Problem wurde damit gelöst. Der Volkmund sagt berechtigt: Sie hat alles ausgesessen und wollte alles aussitzen. Was uns die Kanzlerin hinterlässt, sind massenhaft Schulden und noch mehr nicht zu Ende ge-

dachte Erneuerungen. Ihr Ego hat es nicht zugelassen, dass andere Leute Lösungen erarbeitet haben, die besser sind als ihre! Jetzt haben wir ein E-Auto, viel zu teuren Strom, teures Gas, Öl und Benzin, was der normale Bürger nicht bezahlen kann. Zusätzlich hat sie unsere Atomreaktoren außer Gefecht gesetzt. Afghanis-

tan ist jetzt unser Problem geworden, und Belarus steht in den Startlöchern. So ein Erbe hat keine Zukunft, und die EU regelt auch alles mit Geld. Wir zahlen und zahlen seit Jahren! Es ist kein Wunder, dass am Ende der Amtszeit solche Abrechnungen kommen.

**Helga Mielenz**  
Oberhaching

## Bestattungen im Landkreis

**Waldfriedhof Grünwald:**  
14.00 Härtl Walter, Logistiker, 70 J.  
Trauerfeier am Sarg

**Neuer Friedhof Ismaning:**  
14.00 Schmidt Dieter, Techniker, 79 J.

# Für Menschen, die man nie vergisst.

Abschied nehmen mit einer Traueranzeige im Münchener Merkur, in einer seiner Heimatzeitungen oder in der tz.



Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 15.00 Uhr,  
sonntags von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr  
Tel.: 089 / 53 06 311  
Fax: 089 / 53 06 130  
E-Mail: [traueranzeigen@merkur.de](mailto:traueranzeigen@merkur.de)

Oder rund um die Uhr online:  
[www.merkurtz.trauer.de](http://www.merkurtz.trauer.de)



[merkur.de](http://merkur.de)  
[tz.de](http://tz.de)

## LIEBE LESER



Thomas Loy: Legalisierung von Cannabis geplant; Leserforum 22. Oktober

Norden, Osten, Süden, Westen – ist eindeutig, hat jeder irgendwann in der Schule in Erdkunde gelernt. Doch im Eifer des Gefechtes können auch elementare Erkenntnisse durcheinandergeraten. So geschehen in unserer Redaktion beim Formulieren der Überschrift „Protest gegen Nordsee-Pipeline“ auf der Titelseite am Wochenende. Da hilft als Ausrede auch nicht weiter, dass der Name „Nord Stream 2“ lautet, in dem der Osten nicht vorkommt. Richtig hätte es daher „Protest gegen Ostsee-Pipeline“ heißen müssen: Wir bitten für den Fehler um Entschuldigung! Bernd Kreuels

Redaktion Leserbriefe

## Raubrittertum

Marius Epp:  
Plötzlich Schwarzfahrer;  
München 23./24. Oktober

Was für eine Unverschämtheit, was für eine Paragrenerei, welches Unvermögen, mit einem guten Kunden umzugehen? Die Erhöhung von Preisen ist eine rein willkürliche und eigenständige Entscheidung des MVV, und der Kunde muss davon ausgehen dürfen, dass er mit seiner älteren Fahrkarte trotzdem die bezahlte Leistung erhält – nämlich befördert zu werden ohne Nachforderungen in irgendeiner Art. Im Gegensatz zu einem Schwarzfahrer hat Herr Ritter nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt, eine bereits bezahlte Streifenkarte abgestempelt und damit den Vertrag, der damit zustandekommen ist, von seiner Seite aus rechtmäßig eingelöst! Absolutes Raubrittertum – statt die bezahlte Leistung zu liefern, bestrafst man den ehrlichen Kunden dafür, dass er die Willkür des MVV mit seinem Ticketpreis auch noch unterstützt!

Anton Langwieser  
Wangau

Zu Johanni im Jahr 2018 erntete ich schwarze, rote und gelbe Johannisbeeren in der Hoffnung auf eine erfolgreiche deutsche schwarz-rot-

goldene Fußball-Weltmeisterschaft. Daraus wurde bekanntlich nichts – wie auch ein Jahr zuvor aus einer bundesweiten schwarz-grün-

gelben Jamaika-Koalition. Für eine deutsche Ampel-Koalition 2021 tauschen wir jetzt nur die schwarzen Johannisbeeren gegen grüne

Stachelbeeren aus. Frau Baerbock hat sicher nichts dagegen.

Erwin Preininger  
München

## Leitungswasser statt Bier trinken

Bayerisches Bier wird teurer; Titelseite 22. Oktober

Jeder befleißigt sich, die düstere Fahne wegen der angeblichen Corona-Preissteigerungen zu schwenken. Auch das heimische Bier wird nach Angaben des Bayerischen Brauverbands voraussichtlich teurer. Grund sind Kostensteigerungen, mit denen die Brauereien zu kämpfen haben. Alle diese werten Herrschaften stellen nur ihren Laden als Geprügel-

te hin, dass aber wir Verbraucher, wir Menschen im ganzen Lande auf allen Ebenen massive Kostensteigerungen zu tragen haben, obwohl unsere Einkommen, unsere Renten selbstverständlich gleich geblieben sind, darüber spricht man vorsichtshalber nicht. Weiter wird tunlichst verschwiegen, dass viele Arbeitnehmer ihre Einkünfte wegen Corona durch Rationalisierung und Arbeitsplatzverlust verloren haben.

Werter Herr Ebbertz vom Bayerischen Brauerbund, das kann man nur noch als Jammer auf hohem Niveau bezeichnen. Wir Verbraucher könnten nur mit einer Antwort darauf reagieren, nämlich Leitungswasser zu trinken als die ohnehin schon sehr teuren Brauereiprodukte. Geht man in ein Lokal, weil die Hausfrau auch einmal nicht kochen und gemütlich speisen soll, wird man schnell eines Besseren belehrt. Sobald

sich zwei Personen pro Gaststättenbesuch den „Luxus“ gönnen, pro Person zwei Getränke zu sich zu nehmen, kann man sich nur noch die Augen reiben. Selbst einfache Getränke, auch verabreichtes Wasser, übersteigt bereits einen niedrigen Essenspreis bei Weitem. Wegen dieses Zustands braucht sich der Brauverbund jetzt schon nicht auf die Schulter zu klopfen.

Alois Sepp  
München

## Eine teure und zeitintensive Ausbildung

Mangel an Lkw-Fahrern wächst; Wirtschaft 20. Oktober

Wir stehen, was Lkw-Fahrer angeht, vor den gleichen Problemen wie Großbritannien. Den „wachsenden Mangel“ an der Bezahlung und am Ruf der Branche festzumachen, ist meiner Meinung nach nicht ganz richtig. Laut dem Artikel gehen pro Jahr 30 000 Fahrer in Rente. Ein nicht unerheblicher Teil von ihnen wird den „Zweier“ bei der Bundeswehr gemacht haben, was durch Aussetzen der Wehrpflicht heute kaum mehr möglich ist. Ein weiterer, großer Teil wird diesen Führerschein gemacht

haben, weil sie es sich gerade leisten konnten und sich beruflich ein zweites Standbein schaffen wollten. Der zeitliche und finanzielle Aufwand war so überschaubar, dass er von vielen nebenbei gemacht wurde. Es gibt auch noch einige, die den Führerschein gemacht, nie gebraucht und daher verfallen lassen haben. Sehr viele nach Einführung der Module und den damit verbundenen kostenpflichtigen „Fortsbildungen“. Das berufliche Fahren mag durch die Verkehrsdichte etwas anspruchsvoller geworden sein. Von der technischen Seite war es – Asistentenflut und -pflicht sei Dank! – nie einfacher. Trotz-

dem wurde aus einem Führerschein eine teure und zeitintensive Ausbildung, die sich ein junger Mensch nur leisten kann, wenn das Arbeitsamt oder der Arbeitgeber sie unterstützt. Ich bezweifle, dass der Erwerb der Fahrerlaubnis Klasse C und CE in ganz Europa mit so hohen Hürden verbunden ist, weshalb die dringend benötigten Fahrer in der Regel aus Osteuropa kommen. Wäre es in Deutschland möglich, in ein paar Wochen den Lkw-Führerschein zu erschwinglichen Preisen zu machen, würde der Fahrermangel sicher nicht so weiterwachsen.

Alois Huber  
Linden

## Gefahren des Cannabis-Konsums

Thomas Loy: Legalisierung von Cannabis geplant; Leserforum 22. Oktober

Bei diesem, seit Jahren sehr kontrovers debattiertem Thema ist es unerlässlich, die Executive, also die Organe mehr in die Meinungsbildung einzubinden, die mit der Problematik jeden Tag konfrontiert werden und Fehlentscheidungen von bürgerfernen Politikern ausbaden müssen. Wer kann besser über die Sinnhaftigkeit einer Legalisierung von Cannabis urteilen als die vor Ort agierenden Polizisten, Jugend- und Erwachsenen-Psychologen, Streetworker und nicht zuletzt die Eltern und Angehörigen von kiffenden Jugendlichen und Lebenspartnern, Kollegen, Verkehrsunfallopfer.

Mein Respekt gilt dem stellvertretenden Landesvorsitzenden der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Herrn Polizeihauptkommissar Florian Leitner aus Erding, für seinen Mut zur Wahrheit im Artikel vom 18. Oktober 2021 im Dorfener Anzeiger und dem Kriminalbeamten aus Weilheim, Herrn Thomas Loy, für deren polarisierende Stellungnahmen.

Ich würde mich noch über Erfahrungsbücher von Eltern zu ihren kiffenden, antriebslosen, leistungsverweigernden Kindern und Lebenspartnern von Abhängigen, Jugendpsychologen, Mitarbeitern von Arbeitsämtern, Unternehmern und vielen anderen di-

rekt Betroffenen freuen, die umfassend gesammelt und ausgewertet zur weiteren Meinungsbildung – und später zu einer politischen Entscheidung – führen würden. Ich hoffe, dass eine bereits mit den Füßen scharrende Lobby in Form von Cannabis-Verkaufsketten unsere Volksvertreter als Erfüllungsgehilfen dieses Geschäftsmodells nicht missbrauchen werden und die parlamentarischen Mandatsträger standhaft bleiben.

Peter Junker  
Gemeinderat, Finsing

Nun soll von staatlicher Seite die Legalisierung von Cannabis zugelassen werden, und unser Finanzminister freut sich schon auf Milliardengewinne für die Staatskasse. Ich als steuerzahlernder Bürger kann dazu nur meine absolute Verachtung zum Ausdruck bringen. Der Staat ist der größte Drogenhändler in unserer Gesellschaft und macht mit Drogen wie Nikotin Milliarden geschäfte. Hunderttausende von Konsumenten verlieren vorzeitig ihr Leben. Mit der Droge Nikotin tausend Mal mehr als durch harte Drogen wie Heroin und Kokain. Die Kosten dafür, dass mehr als 25 Prozent unserer Bevölkerung zu Drogenabhängigen gemacht wurden, mit Wohlwollen und Unterstützung durch unsere Politiker, zahlt die gesamte Gesellschaft.

Die großen Verlierer in diesem Milliardengeschäft sind

unsere Kinder und jungen Menschen, die leicht zu beeinflussende und unbedarfe Zielgruppe der Drogenindustrie, um sie ein Leben lang an das Suchtmittel zu binden und ihnen das Geld aus der Tasche zu ziehen.

Die neue Regierung wird neue Richtlinien setzen, ich bin sehr gespannt, ob die Drogenindustrie mit am Tisch sitzt und diese Politik in korrupter Weise beeinflussen wird. Im letzten Koalitionsvertrag 2017 hatte die SPD noch ein sofortiges „Drogenwerbeverbot“ im Programm, was auf Betreiben der CDU/CSU herausgenommen werden musste. Noch im Jahre 2021 hatten die Grünen und Die Linke im Deutschen Bundestag ein Drogenwerbeverbot beantragt und sind mehrheitlich gescheitert.

Anton Morböck

Polizeibeamter i. R., Weilheim

Natürlich hat Thomas Loy, Kriminalbeamter, Recht, wenn er sagt, dass sich die Mafia bei der Freigabe dann auf die härteren Drogen konzentriert, keine Frage. Ist auch in den USA so, auch in den Niederlanden. Dortige Verhältnisse will niemand. Aber: Mit den Schwarzmeldern aus dem Drogenhandel werden in Städten wie München die Immobilienpreise in die Höhe getrieben. Legalisierung und kontrollierte Abgabe entzieht diese Gelde den Kriminellen. Das hat schon die Prohibition in den

USA gezeigt. Drogen wurden und werden immer konsumiert werden. Sogar Münchner Kripobeamte sind in diese Geschäfte verwickelt.

Lieber Herr Loy, im Darknet können sich Jugendliche heutzutage besorgen: Legal Highs oder Badesalze, Koks, Gras und weißer Teufel, was noch alles. Und was bringt ein Verbot? Wenn ich als Jugendlicher in den 70er-Jahren mit einer Tüte Gras erwischt worden wäre oder auch heute, würde ich sofort als Krimineller stigmatisiert. Auch Obama hat schon gekifft und viele andere auch. Und wie viele Menschen wurden durch bekiffte Autofahrer tot oder zu lebenslangen Krüppeln gefahren im Vergleich zu alkoholisierten Autofahrern? Wie viele Morde, Vergewaltigungen und andere Straftaten wurden im alkoholisierten Zustand begangen und wie viele im bekifften Zustand? Drogen werden immer da sein, und so lange sie illegal sind, werden sie nur die Kriminellen reicher machen.

Joseph Zenz  
München

Wer die Legalisierung von Cannabis (Haschisch und Marihuana) erlauben will als Politiker, der verstößt in einem unvorstellbaren Maße gegen seinen Eid und alle nur denkbaren Sorgfaltspflichten der Regierungen und Gesetzgebungen.

Der Konsum von THC, das ist der berauschende Wirk-

stoff der Cannabispflanzen, entfaltet erst nach einer gewissen Menge seine „gewünschte“ Wirkung. Fast nie ist jemand „high“ nach dem ersten Joint. Vereinfacht kann man feststellen, dass im Gehirn des Menschen erst eine bestimmte Schädigung eintreten muss, um dann berauscht zu werden. Das ist meine Erkenntnis als Rauschgiftfahnder bei der Kriminalpolizei in Bayern nach zwölf Arbeitsjahren in diesem Sachgebiet. Von den Befürwortern der Freigabe von Cannabis wird immer auf den Alkohol verwiesen. Auch durch Alkohol schädigen wir unser Gehirn – das dürfte unbestritten sein. Warum soll also noch eine weitere verblödende Droge freigegeben werden?

Meine zwölfjährigen Erfahrungen mit Drogenkonsumenten sind da eindeutig. Menschen sollten ein drogenfreies Leben führen und sich nicht leichtfertig schädigen. Ich rufe aus tiefstem Herzen allen Eltern zu: „Lassen Sie sich nicht täuschen! Schützen Sie Ihre Kinder.“ Ich habe zwölf Jahre als junger Kriminalpolizeibeamter die grauenhaften Folgen gesehen. Dieses Elend werde ich nie vergessen können. Gesunde Kinder wurden durch diese Droge zu geistigen Krüppeln. Was jetzt kommen soll, ist unvorstellbar erschreckend.

Werner Engelhardt  
Kriminalhauptkommissar a. D., Weilheim



## Statt schwarzer Johannisbeeren grüne Stachelbeeren

Zu Johanni im Jahr 2018 erntete ich schwarze, rote und gelbe Johannisbeeren in der Hoffnung auf eine erfolgreiche deutsche schwarz-rot-

goldene Fußball-Weltmeisterschaft. Daraus wurde bekanntlich nichts – wie auch ein Jahr zuvor aus einer bundesweiten schwarz-grün-

gelben Jamaika-Koalition. Für eine deutsche Ampel-Koalition 2021 tauschen wir jetzt nur die schwarzen Johannisbeeren gegen grüne

Stachelbeeren aus. Frau Baerbock hat sicher nichts dagegen.

Erwin Preininger  
München

## Leitungswasser statt Bier trinken

Bayerisches Bier wird teurer; Titelseite 22. Oktober

Jeder befleißigt sich, die düstere Fahne wegen der angeblichen Corona-Preissteigerungen zu schwenken. Auch das heimische Bier wird nach Angaben des Bayerischen Brauverbands voraussichtlich teurer. Grund sind Kostensteigerungen, mit denen die Brauereien zu kämpfen haben. Alle diese werten Herrschaften stellen nur ihren Laden als Geprügel-

te hin, dass aber wir Verbraucher, wir Menschen im ganzen Lande auf allen Ebenen massive Kostensteigerungen zu tragen haben, obwohl unsere Einkommen, unsere Renten selbstverständlich gleich geblieben sind, darüber spricht man vorsichtshalber nicht. Weiter wird tunlichst verschwiegen, dass viele Arbeitnehmer ihre Einkünfte wegen Corona durch Rationalisierung und Arbeitsplatzverlust verloren haben.

Werter Herr Ebbertz vom Bayerischen Brauerbund, das kann man nur noch als Jammer auf hohem Niveau bezeichnen. Wir Verbraucher könnten nur mit einer Antwort darauf reagieren, nämlich Leitungswasser zu trinken als die ohnehin schon sehr teuren Brauereiprodukte. Geht man in ein Lokal, weil die Hausfrau auch einmal nicht kochen und gemütlich speisen soll, wird man schnell eines Besseren belehrt. Sobald

sich zwei Personen pro Gaststättenbesuch den „Luxus“ gönnen, pro Person zwei Getränke zu sich zu nehmen, kann man sich nur noch die Augen reiben. Selbst einfache Getränke, auch verabreichtes Wasser, übersteigt bereits einen niedrigen Essenspreis bei Weitem. Wegen dieses Zustands braucht sich der Brauverbund jetzt schon nicht auf die Schulter zu klopfen.

Alois Sepp  
München

## Eine teure und zeitintensive Ausbildung

Mangel an Lkw-Fahrern wächst; Wirtschaft 20. Oktober

Wir stehen, was Lkw-Fahrer angeht, vor den gleichen Problemen wie Großbritannien. Den „wachsenden Mangel“ an der Bezahlung und am Ruf der Branche festzumachen, ist meiner Meinung nach nicht ganz richtig. Laut dem Artikel gehen pro Jahr 30 000 Fahrer in Rente. Ein nicht unerheblicher Teil von ihnen wird den „Zweier“ bei der Bundeswehr gemacht haben, was durch Aussetzen der Wehrpflicht heute kaum mehr möglich ist. Ein weiterer, großer Teil wird diesen Führerschein gemacht

haben, weil sie es sich gerade leisten konnten und sich beruflich ein zweites Standbein schaffen wollten. Der zeitliche und finanzielle Aufwand war so überschaubar, dass er von vielen nebenbei gemacht wurde. Es gibt auch noch einige, die den Führerschein gemacht, nie gebraucht und daher verfallen lassen haben. Sehr viele nach Einführung der Module und den damit verbundenen kostenpflichtigen „Fortsbildungen“. Das berufliche Fahren mag durch die Verkehrsdichte etwas anspruchsvoller geworden sein. Von der technischen Seite war es – Asistentenflut und -pflicht sei Dank! – nie einfacher. Trotz-

dem wurde aus einem Führerschein eine teure und zeitintensive Ausbildung, die sich ein junger Mensch nur leisten kann, wenn das Arbeitsamt oder der Arbeitgeber sie unterstützt. Ich bezweifle, dass der Erwerb der Fahrerlaubnis Klasse C und CE in ganz Europa mit so hohen Hürden verbunden ist, weshalb die dringend benötigten Fahrer in der Regel aus Osteuropa kommen. Wäre es in Deutschland möglich, in ein paar Wochen den Lkw-Führerschein zu erschwinglichen Preisen zu machen, würde der Fahrermangel sicher nicht so weiterwachsen.

Alois Huber  
Linden

## Leitungswasser statt Bier trinken

Bayerisches Bier wird teurer; Titelseite 22. Oktober

Jeder befleißigt sich, die düstere Fahne wegen der angeblichen Corona-Preissteigerungen zu schwenken. Auch das heimische Bier wird nach Angaben des Bayerischen Brauverbands voraussichtlich teurer. Grund sind Kostensteigerungen, mit denen die Brauereien zu kämpfen haben. Alle diese werten Herrschaften stellen nur ihren Laden als Geprügel-

te hin, dass aber wir Verbraucher, wir Menschen im ganzen Lande auf allen Ebenen massive Kostensteigerungen zu tragen haben, obwohl unsere Einkommen, unsere Renten selbstverständlich gleich geblieben sind, darüber spricht man vorsichtshalber nicht. Weiter wird tunlichst verschwiegen, dass viele Arbeitnehmer ihre Einkünfte wegen Corona durch Rationalisierung und Arbeitsplatzverlust verloren haben.

Werter Herr Ebbertz vom Bayerischen Brauerbund, das kann man nur noch als Jammer auf hohem Niveau bezeichnen. Wir Verbraucher könnten nur mit einer Antwort darauf reagieren, nämlich Leitungswasser zu trinken als die ohnehin schon sehr teuren Brauereiprodukte. Geht man in ein Lokal, weil die Hausfrau auch einmal nicht kochen und gemütlich speisen soll, wird man schnell eines Besseren belehrt. Sobald

sich zwei Personen pro Gaststättenbesuch den „Luxus“ gönnen, pro Person zwei Getränke zu sich zu nehmen, kann man sich nur noch die Augen reiben. Selbst einfache Getränke, auch verabreichtes Wasser, übersteigt bereits einen niedrigen Essenspreis bei Weitem. Wegen dieses Zustands braucht sich der Brauverbund jetzt schon nicht auf die Schulter zu klopfen.

Alois Sepp  
München

## Eine teure und zeitintensive Ausbildung

Mangel an Lkw-Fahrern wächst; Wirtschaft 20. Oktober

Wir stehen, was Lkw-Fahrer angeht, vor den gleichen Problemen wie Großbritannien. Den „wachsenden Mangel“ an der Bezahlung und am Ruf der Branche festzumachen, ist meiner Meinung nach nicht ganz richtig. Laut dem Artikel gehen pro Jahr 30 000 Fahrer in Rente. Ein nicht unerheblicher Teil von ihnen wird den „Zweier“ bei der Bundeswehr gemacht haben, was durch Aussetzen der Wehrpflicht heute kaum mehr möglich ist. Ein weiterer, großer Teil wird diesen Führerschein gemacht

haben, weil sie es sich gerade leisten konnten und sich beruflich ein zweites Standbein schaffen wollten. Der zeitliche und finanzielle Aufwand war so überschaubar, dass er von vielen nebenbei gemacht wurde. Es gibt auch noch einige, die den Führerschein gemacht, nie gebraucht und daher verfallen lassen haben. Sehr viele nach Einführung der Module und den damit verbundenen kostenpflichtigen „Fortsbildungen“. Das berufliche Fahren mag durch die Verkehrsdichte etwas anspruchsvoller geworden sein. Von der technischen Seite war es – Asistentenflut und -pflicht sei Dank! – nie einfacher. Trotz-

dem wurde aus einem Führerschein eine teure und zeitintensive Ausbildung, die sich ein junger Mensch nur leisten kann, wenn das Arbeitsamt oder der Arbeitgeber sie unterstützt. Ich bezweifle, dass der Erwerb der Fahrerlaubnis Klasse C und CE in ganz Europa mit so hohen Hürden verbunden ist, weshalb die dringend benötigten Fahrer in der Regel aus Osteuropa kommen. Wäre es in Deutschland möglich

## LIEBE KINDER

## Was ist ein Mandala?



Paulas Wetter

Ente Klara war es total langweilig. Sie begann auf der Wiese zwischen See und Wald, die vielen bunt gefärbten Blätter der Bäume zu einem kreisförmigen Muster anzurichten. Interessiert beobachtete ich meine Entenfreundin und schnatterte dann los: „Klara, versuchst du gerade, mit den bunten Herbstblättern ein Mandala zu bauen?“

Irritiert drehte Klara ihren Entenkopf zu mir. „Wetterente Paula, was ist denn ein Mandala?“, fragte sie ganz verwirrt. „Das Wort Mandala“, fing ich an zu schnattern, „kommt aus der alten indischen Sprache Sanskrit und bedeutet Kreisbild oder Kreis. Das kreisförmige Mandala ist selten nur ein einfaches Bild. Ganz oft bestehen diese runden Bilder aus vielen verschiedenen bunten Formen und Zeichen. Diese bunten Formen und Zeichen sind symmetrisch angeordnet. Das heißt, wenn man ein Mandala in der Mitte falten und knicken würde, lägen die gleichen Formen und Zeichen aufeinander. Also wie ein Spiegelbild.“

„Aber warum malen die Zweibeiner denn eigentlich diese Kreisbilder?“, fragte Ente Klara mich neugierig. „Das hat mehrere Gründe“, erzählte ich ruhig weiter. „Mandalas zum Ausmalen bekommen die Kinder der Zweibeiner schon meist im Kindergarten und in der Grundschule. Die Menschen haben sogar spezielle Bücher, in denen es nur so von Mandala-Bildern wimmelt. Das Ausmalen der Kreisbilder hat eine beruhigende Wirkung auf die Kin-

der. Denn beim Ausmalen der Mandalas kommen sie zur Ruhe. Sie konzentrieren sich auf das bunte Gestalten der Formen und Zeichen. Auch fördern die bunten Bilder die Kreativität der Zweibeiner.“

„Und gibt es denn bestimmte Regeln beim Ausmalen der Mandalas?“, fragte Klara weiter. „Nein“, antwortete ich. „Die wichtigste Regel beim Ausmalen eines Mandalas ist, keine Regeln!“, schnatterte ich und musste etwas grinsen. „Die Kinder können von außen nach innen damit anfangen, auszumalen, aber auch von innen nach außen. Jedes Kind entscheidet für sich selbst, wie es das Kreisbild ausmalt. Und wenn das Mandala dann fertig bunt ausgemalt ist, dann schneiden es die Zweibeiner meistens aus und streichen es mit Speiseöl ein. Durch das Speiseöl werden dann das Papier und die Farben lichtdurchlässig.“

Plötzlich, durch einen kräftigen Windstoß, flatterten die bunten Herbstblätter aus Klaras Muster in die Luft. Und wir begannen mit einem neuen, symmetrischen Kreismuster aus anderen Herbstblättern. Eure Paula

## Bart-Olympiade kürt die schönste Haarpracht Bayerns

Es gibt verschiedene Arten, Bärte zu tragen. Die Formen unterscheiden sich nach Kulturreisen, Moden und Epoche. Jetzt hat eine Jury die schönste Haarpracht in Bayern ausgezeichnet.

Egling am See – Wer hat den schönsten Bart? Diese Frage haben sich gesichtsbehaarte Männer bei der Bart-Olympiade und den Deutschen Meisterschaften der Bärte im niederbayerischen Egling am See (Kreis Passau) gestellt. Rund 100 Bartfreunde traten in Kategorien wie „Dali“, „Kaiserlich“ oder „Musketier“ an.

„Die Pflege des Barts ist eigentlich das Wichtigste“, sagte Christian Feicht, Präsident des Ostbayerischen Bart- und Schnauzerclubs, der den Wettbewerb ausrichtete. Kaputte Spitzen kämen bei der Jury nicht gut an.

Wichtig sei außerdem die Masse an Bart, dabei komme sowohl auf die Dichte als auch auf die Länge an. „Je mehr Material man hat, desto mehr hat man zum Stylen“, sagte Feicht. Auch ein gewisses Auftreten mache unterbewusst wohl immer Eindruck bei der Jury. In früheren Zeiten sah man den Bart als Zeichen der Kraft an.

Die Teilnehmer kamen aus Deutschland – vor allem aus dem Süden – aber auch aus den Niederlanden, Österreich, Italien, Schweiz oder Israel. Eine Jury aus sieben Friseurmeistern und Barbieren kürt die besten Bärte. Feicht selbst hat die Jury in der Kategorie Freestyle überzeugt.

Es gab verschiedene Wett-



**Wer hat den Schönsten?**  
Rund 100 Bartfreunde traten in Kategorien wie „Dali“, „Kaiserlich“ oder „Musketier“ gegeneinander an. Je mehr Material man hat, desto mehr hat man zum Stylen. Das Wichtigste aber: Der Bart muss gepflegt sein, darauf legt die Jury besonderen Wert.

FOTOS: NICOLAS ARMER/DPA

bewerbe: Die Überkategorien „Schnauz-“, „Kinn- und Backen-“ und „Vollbärte“ sind eingeteilt in Unterdisziplinen wie „Dali“ – Vorbild ist hier der spitz zulaufende Schnauzbart des Malers Salvador Dalí – oder Vollbart „Verdi“. Dazu kommen Freistilkategorien und „Natura-

le“-Klassen, bei denen keine Hilfsmittel wie Sprays verwendet werden dürfen. Neu war in diesem Jahr die Barber-Style-Kategorie, die Stefan Grieblinger für sich entschied.

Die Bart-Olympiade war für alle Bärtige offen, für die Deutsche Meisterschaft muss

GREGOR BAUERNFEIND

man hierzulande wohnen oder zumindest im Verein sein. „Es ist schon so, dass man mit einem gewissen Ehrgeiz und einer gewissen Ernsthaftigkeit hingehört“, sagte Feicht. „Im Großen und Ganzen ist es aber eine freundschaftliche Veranstaltung.“

Glücksspirale

Wochenziehung vom 24. Oktober 2021 (Losnummer/Gewinn):

1 365 991	5 000 €
0 485 148	5 000 €
7 210 260	10 000 €
1 108 995	10 000 €
3 106 147	100 000 €

Prämienziehung:  
6 500 748 1 000 000 €  
866 757 100 000 €  
34 561 10 000 €  
1 903 1 000 €  
63 10 €

Glücksspirale  
Wochenziehung  
42. Veranstaltung  
Folgende Gewinnzahlen wurden ermittelt:  
8: 10 €, 22: 25 €, 456: 100 €,  
4 911: 1 000 €, 28 815:  
10 000 €, 131 608 und  
377 812: 100 000 €

Prämienziehung:  
Die Losnummer 2 179 052 gewinnt monatlich 10 000 € 20 Jahre lang.

Aktion-Mensch-Lotterie  
Wöchentliche Ziehung für das Glückslos vom 19.10.2021  
Kategorie Sofortgewinn:  
5 780 964  
Kategorie Kombigewinn:  
2 980 596  
Kategorie Dauergewinn:  
5 432 977  
Kategorie Zusatzspiel:  
46 811  
(Alle Angaben ohne Gewähr)

## IMPRESSUM

## Münchener Merkur

MÜNCHNER ZEITUNG

Herausgeber:

Dirk Ippen, Alfonso Döser.

Chefredaktion:

Georg Anastasiadis.

Stellv. Chefredakteur: Mike Schier. Politik/Hintergrund: Christian Deitschländer, Klaus Rimpel. Leitender Redakteur: Alexander Weber. Seite 3: Wolfgang Hauskrecht, Stefan Sessler. Wirtschaft: Cornelia Mayer. Sport: Florian Benedikt, Armin Gibis, Matthias Müller. Chefredakteur Sport: Günther Klein. Bayern: Claudia Möller. Feuilleton: Michael Schleicher. München: Mike Eder, Uli Heichele. Produktion München: Marc Kniepkamp, Johannes Löhr. Chefredakteur München: Peter T. Schmidt. Weltspiel: Claudia Muschiol. Journal: Klaus Heydenreich, Matthias Busch. Medizin: Andreas Beez, Leserbefreie: Dr. Christian Vordecker. Weitere leitende Redakteure: Dr. Simone Dattenberger, Wolfgang Sporer, Markus Thiel. Reise: Christine Hinkofner. Verlagsleitung Werbemarkt: Andrea Schaller.

Vertriebsleitung: Tobias Hagnmann. Anzeigenpreise Nr. 77, Zeitungsgruppe MÜNCHNER MERKUR (MM + OVB + tz). Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist München.

Anzeigen und Beilagen politischen Aussageinhaltes stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

Freitags mit „rtv“-Fernsehmagazin.

Bezugspreis monatl. inkl. Zustellung € 44,40 frei Haus (inkl. gesetzlicher USt). Abbestellungen sind nur mit einer Frist von 6 Wochen zum Ende des Quartals (bzw. des Vorauszahlungszeitraumes) möglich. Die Abbestellung ist in Textform (§126b BGB) an den Verlag zu richten.

Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfeldes, Arbeitskampf (Streik, Ausperrung) besteht kein Anspruch auf Leistung, Schadensersatz oder Mindestdauer des Bezugspreises.

Verlag: Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG, Paul-Heyse-Str. 2-4, 80336 München, zugleich Anschrift für alle Verantwortlichen.

Redaktion: Telefax 53 06 - 8651.

E-Mail: redaktion@merkur.de

Anzeigen: Telefax 53 06 - 316.

E-Mail: anzeigen@merkur.de

Vertrieb: Telefax 53 06 - 138.

E-Mail: vertrieb@merkur.de

Geschäftsführer: Daniel Schöningh.

Druck: Druckhaus Dessaunstraße GmbH & Co. Betriebs KG, Dessaunstr. 10, 80992 München und Druckzentrum Penzberg GmbH & Co. KG, Robert-Koch-Straße 1, 82377 Penzberg.

(0 89) 53 06 - 0 Kundenservice: (0 89) 53 06 - 222

Für die Herstellung der Zeitung wird Recycling-Papier verwendet.

WISSEN, WAS ZÄHLT  
Geprüfte Auflage  
Klare Basis für den Werbemarkt

## DAS WETTER AM MONTAG, 25.10.2021



**Alpen Südseite:** Laibach bedeckt, sonst sonnig, Tageshöchstwerte 16 bis 19 Grad.

**Österreich, Schweiz:** Meist freundlich, es bleibt niederschlagsfrei bei Temperaturen von 11 bis 16 Grad.

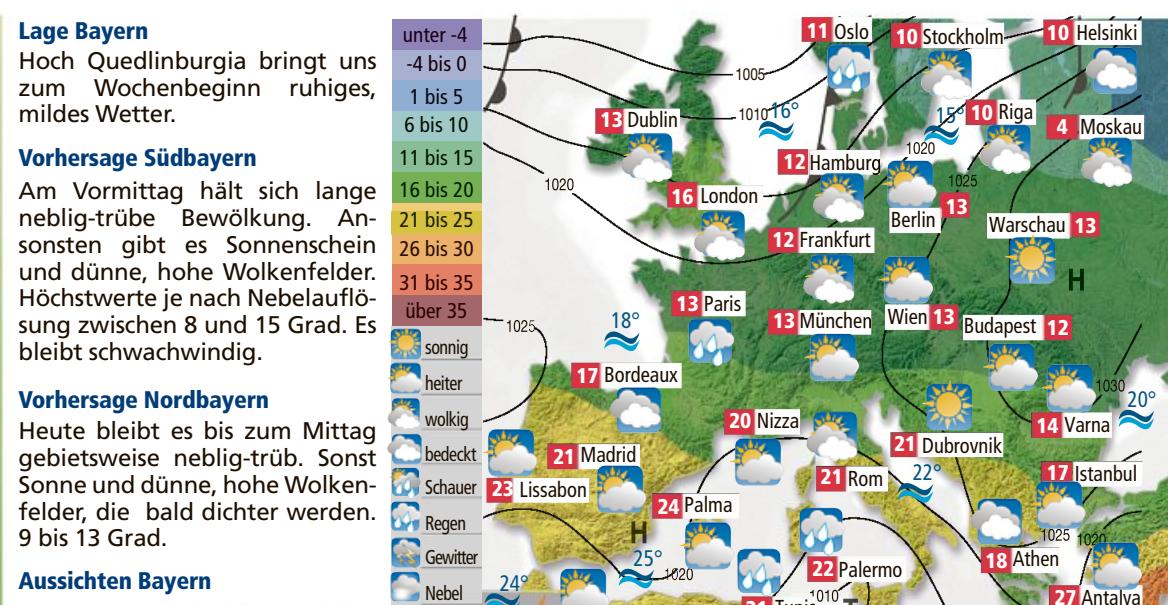
**Slowenien, Kroatien:** Wolken, teils heiter bei Maxima von 10 bis 21 Grad.

**100-jähriger Kalender:** Temperaturen bleiben an der Frostgrenze. Regen sorgt für Rutschpartien.

**Biwetter:** Es herrscht leicht ungünstiger Wettereinfluss. Bei Wetterföhnen mit zu hohem und chen. Zu niedrigem Blutdruck kann es zu Herz-Kreislauf-Problemen kommen. Schonendes Verhalten ist angesezt. Es besteht erhöhte Anfälligkeit für Mittwoch Restfeuchte, danach Hochdruckeinfluss.



## NACH NEBLIG-TRÜBEM BEGINN SONNENSCHEN UND HOHE WOLKEN



## Die nächsten Tage



## Sonnenstunden in Oberbayern

